Koptisch-orthodoxes Kloster des heiligen Antonius in Kröffelbach
Diözese Süddeutschland

Katameros

Teil 1

Lesungen aus der Bibel in der Liturgie der koptisch-orthodoxen Kirche

an Sonntagen des Kirchenjahres

und an den Festtagen
Verkündigung, Weihnachts-
und Tauffest

Vorwort: 22 Seiten

Titel	Katameros (Teil 1 von 5) Lesungen aus der Bibel in der Liturgie der koptisch-orthodoxen Kirche an Sonntagen des Kirchenjahres und an den Festtagen: Verkündigung, Weihnachts- und Tauffest
Hinweis	Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt (Copyright). Alle Rechte liegen, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei:
Herausgeber	Koptisch-orthodoxes St. Antonius Kloster 35647 Waldsolms-Kröffelbach / Deutschland Tel.: 0049 - 6085 - 2317 Fax: 0049 - 6085 – 2666 http://kroeffelbach.kopten.de/dkb/liturgie/
Druckerei	St. Mina Kloster, Mariut, Ägypten http://stmina.info/ http://www.stmina-monastery.org/ Email: stminapress@gmail.com Tel.: 002 012-2215-2856 & 002 03-459-6452
Auflage	3. Auflage, Oktober 2017
© / Copyright	2017 Koptisch-orthodoxes St. Antonius Kloster Kröffelbach
ISBN	3-927464-17-1

Quellenhinweis:

- „Alttestamentliche Texte sind zitiert nach der deutschen Übersetzung der Septuaginta: Septuaginta Deutsch, das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, hg. von Wolfgang Kraus und Martin Karrer © 2009 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft.
- Neutestamentliche Texte sind zitiert nach der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt Stuttgart. Mit freundlicher Genehmigung der katholischen Bibelanstalt Stuttgart“.
- http://arabic.coptic-treasures.com/rites/rites.php

Seine Heiligkeit Papst Tawadros II.
Der 118. Papst von Alexandrien und Patriarch des Stuhls vom heiligen Markus

ⲁⲃⲃⲁ ⲧⲁⲩⲁⲇⲣⲟⲥ ⲡⲙⲁⲣ ⲉⲛⲁⲛ
ⲡⲁⲡⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲗⲉⲝⲁⲛⲇⲣⲓⲁⲥ ⲟⲩⲟⲣ ⲡⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ
ⲛ̀ⲧⲙⲉⲧⲣⲉϥⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲡⲙⲁⲣ ⲣⲓⲏ

**Seine Exzellenz, der dreifach selige Bischof Abba Michael,
Abt des St.Antonius Klosters in Kröffelbach (1980-2023) und
Bischof der koptischen Diözese Süddeutschland (2013-2023)**

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort VII
0.1 Die Ordnung der Lesungen in der Kirche IX
0.2 Sonntagslesungen X
0.3 Allgemeine Regeln für die Kirchenlesungen XII
0.4 Regeln für die Lesungen am fünften Sonntag eines koptischen Monats XIV
0.5 Rituelle Regeln für festliche, gewöhnliche und Fastentage XVI
0.6 Die Ordnung der Sonntagslesungen in der Kirche XVII
0.7 Wochentagslesungen (Gedenk- / Sterbetage von Heiligen und Märtyrern) XXII

1. Die Sonntage des 1. Monats Tut 1
1.1 Der erste Sonntag im Tut 1
1.2 Der zweite Sonntag im Tut 7
1.3 Der dritte Sonntag im Tut 13
1.4 Der vierte Sonntag im Tut 19

2. Die Sonntage des 2. Monats Babah 26
2.1 Der erste Sonntag im Babah 26
2.2 Der zweite Sonntag im Babah 33
2.3 Der dritte Sonntag im Babah 39
2.4 Der vierte Sonntag im Babah 45

3. Die Sonntage des 3. Monats Hator 54
3.1 Der erste Sonntag im Hator 54
3.2 Der zweite Sonntag im Hator 62
3.3 Der dritte Sonntag im Hator 68
3.4 Der vierte Sonntag im Hator 74

4. Die Sonntage des 4. Monats Kiyahk 83
4.1 Der erste Sonntag im Kiyahk 83
4.2 Der zweite Sonntag im Kiyahk 91
4.3 Der dritte Sonntag im Kiyahk 99
4.4 Der vierte Sonntag im Kiyahk 107

5. Die Sonntage des 5. Monats Tubah 115
5.1 Der erste Sonntag im Tubah 115
5.2 Der zweite Sonntag im Tubah 121
5.3 Der dritte Sonntag im Tubah 128
5.4 Der vierte Sonntag im Tubah 137

6. Die Sonntage des 6. Monats Amschir 147
6.1 Der erste Sonntag im Amschir 147
6.2 Der zweite Sonntag im Amschir 152
6.3 Der dritte Sonntag im Amschir 159
6.4 Der vierte Sonntag im Amschir 167

9. Die Sonntage des 9. Monats Baschans 173
9.3 Der dritte Sonntag im Baschans 173
9.4 Der vierte Sonntag im Baschans 179

10. Die Sonntage des 10. Monats Ba`una 186
10.1 Der erste Sonntag im Ba`una 186
10.2 Der zweite Sonntag im Ba`una 194
10.3 Der dritte Sonntag im Ba`una 200
10.4 Der vierte Sonntag im Ba`una 208

11. Die Sonntage des 11. Monats Abib 215
11.1 Der erste Sonntag im Abib 215
11.2 Der zweite Sonntag im Abib 224
11.3 Der dritte Sonntag im Abib 232
11.4 Der vierte Sonntag im Abib 239

12. Die Sonntage des 12. Monats Misra 248
12.1 Der erste Sonntag im Misra 248
12.2 Der zweite Sonntag im Misra 256
12.3 Der dritte Sonntag im Misra 263
12.4 Der vierte Sonntag im Misra 270

13. Der Sonntag des 13. kleinen Monats (Kouǧi) 280
14. Die Lesungen am fünften Sonntag 289

15. Die sieben großen Herrenfeste 295
15.1 Großes Herrenfest- Das gesegnete Fest der Verkündigung 295
15.2 Großes Herrenfest- Das gesegnete Weihnachtsfest 303
15.2.1 Paramoun des gesegneten Weihnachtsfestes 303
15.2.2 Das gesegnete Weihnachtsfest 312
15.2.3 Der Tag nach dem gesegneten Weihnachtsfest 319
15.3 Großes Herrenfest- Das gesegnete Tauffest 325
15.3.1 Paramoun des gesegneten Tauffestes (10 Tubah) 325
15.3.2 Das gesegnete Tauffest 332
15.3.3 Der Tag nach dem gesegneten Tauffest 340
15.4 Großes Herrenfest- Palmsonntag 347
15.5 Großes Herrenfest- Osterfest 347
15.6 Großes Herrenfest- Christi Himmelfahrt 347
15.7 Großes Herrenfest- Pfingstfest 347

16. Die sieben kleinen Herrenfeste 348
16.1 Kleines Herrenfest- Beschneidung des Herren 348
16.2 Kleines Herrenfest- Darstellung des Herrn im Tempel 348
16.3 Kleines Herrenfest- Flucht der heiligen Familie nach Ägypten 348
16.4 Kleines Herrenfest- Die Hochzeit von Kana 348
16.5 Kleines Herrenfest- Die Verklärung Christi 349
16.6 Kleines Herrenfest- Gründonnerstag 349
16.7 Kleines Herrenfest- Thomassonntag 349

17. Das Neiruz- Fest/ Koptisches Neujahrsfest 350
18. Das Erscheinungsfest des lebensspendenden Kreuzes 350

0. Vorwort

Dank sei Gott, der uns den Sieg durch unseren Herrn Jesus Christus gab!
Er schenkte uns seine Kraft, seine Liebe und stärkte uns mit seinem Segen und seiner Hilfe, bis wir dieses Werk vollenden konnten.

„Katameros“ ist ein griechisches Wort (ⲟⲩⲕⲁⲧⲁⲙⲉⲣⲟⲥ). Das Wort Katameros bezeichnet in der koptisch-orthodoxen Kirche die 5 Bücherteile mit der Auswahl biblischer Lesungen, die entsprechend der Anlässe festgelegt wurden.

In den koptischen Gemeinden in Deutschland werden verschiedene Bücher verwendet. Bei der Übersetzung dieser Bücher ins Deutsche wurden sie in drei Reihen geteilt, um Ordnung und Überblick für die Benutzer, speziell die Diakone, zu verschaffen.

Die drei Reihen bestehen insgesamt aus **24** Bücherteilen:

- Die 16 Liturgiebücher.
- Die 5 Teile der Katameros.
- Die 3 Teile der Pascha.

Die 16 Liturgie- Bücher, die am meisten in der koptischen Kirche verwendet werden, sind:

1. **Teil 1**: Das heilige Messbuch / Euchologion mit den drei Anaphoren des heiligen Basilius, des heiligen Gregorius und des heiligen Kyrillus.
2. **Teil 2**: Das koptische Stundengebetsbuch/ Agpeya.
3. **Teil 3**: Die jährliche Psalmodie.
4. **Teil 4**: Der Diakondienst.
5. **Teil 5**: Die sieben Sakramente in der koptisch-orthodoxen Kirche.
6. **Teil 6**: Das Synaxarium- **erster** Teil, Lebensgeschichten der Heiligen vom 1.koptischen Monat Tut bis zum 6.Monat Amschir des koptisch-orthodoxen Kalenders.
7. **Teil 7**: Das Synaxarium- **zweiter** Teil, Lebensgeschichten der Heiligen vom 7.koptischen Monat Baramhat bis zum 13.Monat (der kleine Monat) des koptisch-orthodoxen Kalenders.
8. **Teil 8**: Die Kiyahk Psalmodie (Lobpreisgesang in der Adventszeit).
9. **Teil 9**: Kommunionshymnen (arabisch: Madajeh).
10. **Teil 10**: Lobgesänge für die Heiligen (arabisch: Tamagid).
11. **Teil 11**: Hymnen für die Versammlungen (arabisch: Taratil).
12. **Teil 12**: Psalien der Herrenfeste, Anlässe, Märtyrer und Heiligen.
13. **Teil 13**: Antiphonarium (arabisch: Difnar).
14. **Teil 14**: Weihen (Kirchengebäude, Altar, Geräte, Ikonen, Weihestufen und Hierarchie).

15. **Teil 15**: Die drei Wassermesse-Liturgien und das Anbetungsgebet am Pfingstfest.
16. **Teil 16**: Der Plan der Gebete des koptisch-orthodoxen Kirchenjahres.

Die 5 Teile der Katameros sind:

17. **Teil 1**: Sonntage, die Festtage: Verkündigung, Weihnachts- und Tauffest.
18. **Teil 2**: Wochentage in der ersten Jahreshälfte im koptischen Kalender.
19. **Teil 3**: Wochentage in der zweiten Jahreshälfte im koptischen Kalender.
20. **Teil 4**: Die große Fastenzeit vor Ostern.
21. **Teil 5**: Die 50 Tage nach Ostern bis zum Pfingstfest.

Die 3 Pascha- Teile sind:

22. **Teil 1**: Palmsonntag bis Pascha- Mittwoch.
23. **Teil 2**: Gründonnerstag und Karfreitag.
24. **Teil 3**: Lichtsamstag und Christi Auferstehungsfest.

Der hiermit vorgelegte **erste** Teil der Katameros enthält die Zusammenstellung der Lesungen, die (außerhalb der Zeit des Großen Fastens, der Heiligen Karwoche und der fünfzig Tage nach Ostern) im koptisch-orthodoxen Kirchenjahr an Sonntagen zur Feier der Eucharistie gehören.

Die gewöhnlichen Wochentage im gleichen Zeitraum des Kirchenjahres (außer sonntags) bilden den zweiten und den dritten Teil der Katameros. Diese Lesungen richten sich nach den Heiligen des Tages. Eigene Katameros haben die Zeit des Großen Fastens vor dem Osterfest (Teil 4), und der fünfzig Tage nach dem Osterfest (Teil 5). Sie umfassen neben den Lesungen für Sonntage auch die Lesungen für die gewöhnlichen Tage dieser Zeiten.

Die Bücher der Lesungen in der koptischen Kirche heißen Katameros („Tageslesungen“ – griechisch) nach der Ordnung des Tages, ob es ein Festtag oder ein Sterbetag eines Heiligen oder ein besonderer Anlass ist.

0.1 Die Ordnung der Lesungen in der Kirche

Im ersten Teil der eucharistischen Feier in der koptisch-orthodoxen Kirche gibt es viele Bibellesungen, weil dieser Teil den Taufbewerbern, den Katechumenen, früher zur Belehrung galt.

Dieser Katechumenenliturgie durften die Taufbewerber nämlich noch beiwohnen. An der eigentlichen Eucharistie nahmen dann nur getaufte Gläubige teil; die Katechumenen verließen den Kirchenraum, und die Türen wurden geschlossen.

Alle Bibellesungen, vom Abendweihrauchopfer an, sind auf ein geistiges oder theologisches Thema ausgerichtet, das auf den in der Kirche stattfindenden Anlass oder die Feier abgestimmt ist.

Die Bibellesungen sind immer Teil der Anbetung. Sie werden in der Kirche gesungen mit einer Melodie, die zum Lauf des Kirchenjahres passt.

Jede Liturgie hat einen belehrenden Teil, der ein eigenes Thema hat und dem die Lesungen folgen. Wenn wir z. B. eine Taufliturgie feiern, sprechen alle Bibellesungen und das Evangelium über die Taufe, ihre Bedeutung als Erlösungswerk, ihre Notwendigkeit als zweite Geburt von oben, über die Vergebung der Sünden und die Aufnahme in die Kirche.

Die Bibellesungen repräsentieren die vollkommene Gemeinschaft und Einheit zwischen Himmel und Erde, Altem und Neuem Testament, Männern und Frauen, Klerus und Volk: Christus als Haupt und die Kirche als sein Leib.

Man unterscheidet zwischen den Lesungen an gewöhnlichen Tagen und an Sonntagen, den Lesungen an Herrenfesten und denen an einem fünften Sonntag. Alle folgen stets einer Linie.

0.2 Sonntagslesungen

1. Der Monat Tut spricht von der Liebe Gottes zu den Menschen, Gott plant die Rettung der Menschen, er sucht ihre Umkehr und sendet die Propheten mit dem Ruf: Kehrt um! Johannes der Täufer steht als Symbolbild für diesen Umkehr-Ruf.

2. Die folgenden 8 Monate sprechen von der Gnade Jesu Christi, der Fleisch annahm und Mensch geworden ist, von seiner Geburt, Taufe, Lehre, seinem Tod, der Auferstehung, Himmelfahrt und dem Herabkommen des Heiligen Geistes.

3. Alle vier Sonntage eines koptischen Monats drehen sich um ein Thema, z. B. der Monat Kiyahk, der Advent umfasst die vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest. Es ist Fastenzeit, und die Lesungen des Monats beschäftigen sich mit der Ankunft des Erlösers und den Ereignissen, die davor und dabei geschahen. Deshalb lesen wir an diesen vier Sonntagen das Lukas-Evangelium (Kapitel 1), verteilt auf die vier Sonntage. Die Lesungen des Weihnachtsfestes schließen diese Ereignisse ab.

4. Wenn der Kiyahk keine vier Sonntage vor dem Paramoun des Weihnachtsfestes hat, dann nehmen wir den letzten Sonntag im Hator als ersten Sonntag für den Kiyahk. Denn vor Paramoun des Weihnachtsfests müssen an vier Sonntagen die vier besonderen Evangelienteile, das erste Kapitel des Lukasevangeliums gelesen sein.

5. Wenn das Verkündigungsfest in die Zeit vom letzten (siebten / abschließenden) Freitag der großen Fastenzeit vor dem Osterfest bis zum 2. Tag nach dem Auferstehungsfest fällt, wird es nicht gefeiert.

6. Fällt das Weihnachtsfest oder das Tauffest Christi auf einen Sonntag, werden der vorhergehende Freitag und Samstag als Paramoun genommen. Wenn das Fest auf einen Montag fällt, werden Freitag, Samstag und Sonntag als Paramoun gehalten, sonst wird Paramoun nur am Tag vor dem Fest gehalten. (Paramoun ist eine Zeit der Enthaltsamkeit, als Vorbereitung auf das Fest).

7. Der 10. Monat spricht vom Wirken des Heiligen Geistes in der Kirche und auf den Menschen. Der Heilige Geist bestellt die Diener der Kirche, er offenbart den Menschen die Botschaft, das Erlösungswerk und ebnet ihren Glaubensweg.

8. Der 11. Monat spricht von den Gaben des Heiligen Geist in uns, dass er uns die Kindschaft Gottes schenkt, in uns Glaube, Hoffnung und Liebe weckt und uns auch in Leidenszeiten treulich Christus folgen lässt. Wir lernen wie Christus zu handeln und Umkehr und Vergebung zu üben.

9. Im letzten Monat (Misra) und im kleinen Monat (Kouġi – er ist nur fünf Tage lang) bereitet uns die Kirche auf Christi Kommen vor. Am Ende eines Jahres denken wir auch an das Ende unseres Lebens und die kommende Begegnung mit Gott. Als gläubige Menschen sollten wir die Früchte der Erlösung zeigen, getreu der himmlischen Einladung.

10. Die Lesungen der Sonntage haben das Wirken der Dreifaltigkeit in der Kirche als Thema. Sie weisen auf die nie unterbrochene Güte Gottes gegenüber der Menschheit. Sie zeigen Gott, den Erlöser, der sich den Menschen in Liebe zuwendet und als Tröster und Helfer teilnimmt an ihrem Leben und Leiden auf Erden. Er hat sie zur Teilhabe an seiner Herrlichkeit und am ewigen Leben gerufen.

0.3 Allgemeine Regeln für die Kirchenlesungen

1. Wenn ein der sieben großen oder der sieben kleinen Herrenfeste an einem Sonntag fällt, dann werden die Lesungen des Herrenfestes anstelle der Lesungen des Sonntags vorgelesen. An allen Festen (die nicht Herrenfeste sind) gehen die Lesungen des Sonntags vor.
2. Dasselbe gilt für:
   - ❖ Das Kreuzfest (Doxologien werden mit Hosanna-Melodie gesungen).
   - ❖ Das koptische Neujahr/ Neiruzfest (festliche Melodie), und
   - ❖ Am 29.sten jedes koptischen Monats, wenn es am fünften Sonntag kommt (Gedenktag der Herrenfeste: Verkündigungsfest, Weihnachten und Ostern), dann wird die festliche Melodie gesungen, außer in den Monaten Tubah und Amschir, welche das Gesetz und die Propheten des Alten Testamentes symbolisieren. Siehe auch die Regeln für die Lesungen am fünften Sonntag eines koptischen Monats in der übernächsten Seite.

3. Die Lesungen aller anderen Feste, wie z.B. die Marien- und Apostelfeste, werden an den Wochentagen nach ihrem Vorkommen im koptischen Kalender vorgelesen, und falls, dass die Marien- und Apostelfeste an einem Sonntag kommen, dann werden die regulären Sonntagslesungen vorgelesen.

4. Die Feste der Heiligen im Synaxarium ersetzen nicht die Lesungen der 50 Tage nach dem Osterfest, denn in diesen 50 Tagen nach dem Osterfest feiern die Kopten die Auferstehung unseres Herren Christus. Und dasselbe gilt für die Lesungen der Großen Fastenzeit nach dem Osterfest, denn diese Tage sind Zeit für Bescheidenheit und Demut.

5. Im Schaltjahr fällt das Weihnachtsfest auf den 28. Kiyahk, dann werden die Lesungen des Weihnachtsfestes zweimal vorgelesen, am 28. und am darauf folgenden Tag, den 29. Kiyahk.

6. Wenn der Paramoun vor dem Weihnachtsfest am 27. Kiyahk fällt, dann werden die Lesungen vom Paramoun 28. Kiyahk vorgerückt und vorgelesen.

7. Im Paramoun werden die Lesungen vom 28. Kiyahk gelesen. Wenn das Weihnachtsfest auf den 29. Kiyahk fällt und dies ein Sonntag ist, liest man am Sonntag darauf die Lesungen des 30. Kiyahk, denn die Lesungen des fünften Sonntags sind für das Weihnachtsfest nicht passend.

8. Wenn der Paramoun vor dem Weihnachtsfest oder der Paramoun vor dem Fest der Taufe Christi an einem Sonntag fällt, dann werden die Lesungen des Paramouns anstelle der Lesungen des Sonntags vorgelesen.

9. Wenn der Paramoun vor dem Weihnachtsfest oder der Paramoun vor dem Fest der Taufe Christi an einem Samstag fällt, dann werden die Lesungen des Paramouns anstelle der Lesungen des Samstags vorgelesen, aber die Fastenzeit des Paramouns beginnt am Freitag, und die Lesungen dieses Freitags werden nicht geändert (26. / 27. Kiyahk).

10. Wenn der Sonntag, welcher dem Weihnachtsfest folgt, am 29. oder am 30 Kiyahk fällt, dann werden die Lesungen vom 29. (Weihnachtslesungen) oder vom 30. (Lesungen des Tages nach dem Weihnachtsfest) anstelle der Sonntagslesungen vorgelesen.

11. Wenn das Herrenfest des Eintritts unseres Herren Christus in den Tempel am 8. Amschir (15. Februar) in Jonasfastenzeit oder in der Großen Fastenzeit fällt, dann werden die Lesungen des Festes anstelle der Lesungen des Tages mit festlicher Melodie vorgelesen.

12. Der erste sowie der zweite Sonntag des 9. Monats im koptischen Kalender existieren nicht. Denn es wird betrachtet, dass sie in den Sonntagen der 50 Tage nach dem Osterfest enthalten werden.

0.4 Regeln für die Lesungen am fünften Sonntag eines koptischen Monats

- In den ersten sechs Monaten des Kirchenjahres (von Tut bis Amschir) sollen am fünften Sonntag die Lesungen des zweiten Sonntags im Amschir gelesen werden (Siehe Seite 152 ff.)
- In den zweiten sechs Monaten des Kirchenjahres (von Baramhat bis Misra) sollten am fünften Sonntag die besonderen Lesungen erfolgen, die unter „der fünfte Sonntag“ in den Katameros stehen (Siehe Seite 289 ff.)

Damit sich dabei am fünften Sonntag nicht immer dieselben Lesungen ergeben, soll man folgende Regel beachten:

1. Fünfter Sonntag im Monat Tut
   Lesungen von 1. Tut (11. September) werden am Neiruzfest, Fest der Märtyrer gelesen, gleich ob dieser Tag auf einen Sonntag fällt oder nicht. Fällt der 1. Tut auf einen Sonntag, dann hat der Monat fünf Sonntage, dann wird am ersten Sonntag die Lesung des ersten Tut gelesen und ab dem 2. Sonntag dann die Lesung des ersten Sonntags. Die übrigen Sonntage folgen der Reihe nach, so dass der Monat Tut auf jeden Fall vier Sonntagslesungen hat.

2. Fünfter Sonntag im Monat Hator
   Gibt es im Hator einen fünften Sonntag, dann geschieht etwas Besonderes: die Lesungen aller Sonntage des Kiyahk „rücken vor“, am fünften Sonntag des Hator erfolgt also die Lesung vom ersten Sonntag des Kiyahk usw.; am vierten Sonntag des Kiyahk erfolgen dann bereits zum ersten Mal die Lesungen, die zum Weihnachtsfest (in einem solchen Jahr dann zum zweiten Mal!) gelesen werden.

3. Der 29. Tag jedes koptischen Monats
   Wenn der 29. Tag eines koptischen Monats ein Sonntag ist, dann werden (außer im Tubah und Amschir) die Lesungen des 29. des Baramhat gelesen, zur Erinnerung an die Verkündigung.

4. Am 29. Baramhat feiern wir das Fest der Verkündigung, das Fest kommt 9 Monate vor der Geburt Christi und wir feiern an jedem 29. eines koptischen Monats die drei Feste:
   1. die Verkündigung,
   2. die Geburt und
   3. die Auferstehung Christi,

ausgenommen sind die Monate Tubah und Amschir (sie sind der fünfte und sechste Monat im koptischen Kalender, sie symbolisieren das Gesetz und die Propheten.

In den übrigen Monaten aber werden die Lesungen des 29. Baramhat gelesen, besonders wenn dieser Tag keine spezielle Feier hat. Es ist vorzuziehen, an jedem 29. Tag eines Monats, der ein Sonntag ist, die Lesungen des 29. Baramhat zu lesen, nicht die Lesungen des fünften Sonntags, um Wiederholungen zu vermeiden.

❖ Rifaa des Jonasfastens
Der letzte Tag vor einer Fastenzeit wird „Rifaa“ genannt (Wörtlich „Aufhebung, Beendigung“). Das Wort bezeichnet zugleich die Konzentration und geistige Sammlung, die zur Fasten- Bereitschaft gehört.

Wenn der Rifaa des Jonasfastens der fünfte Sonntag des Monats Tubah ist, werden die Lesungen des Rifaa des Heiligen Fastens anstelle der Lesungen des fünften Sonntags gelesen.

0.5 Rituelle Regeln für festliche, gewöhnliche und Fastentage

1. Feierlich gebetet wird an folgenden Tagen:

   - ❖ Vom 1. Tut bis 16. Tut (vom Neiruzfest bis zum Kreuzfest).
   - ❖ Vom Weihnachtsfest (29. Kiyahk) bis zum Beschneidungsfest (6. Tubah).
   - ❖ Vom Taufest (11. Tubah) bis zum Fest der Hochzeit zu Kana in Galiläa (13. Tubah).
   - ❖ Vom Auferstehungsfest bis Pfingstfest (50 Tage lang).
   - ❖ An allen Herrenfesten, es sei denn, das Verkündigungsfest fällt in die Zeit vom Fastenabschluss bis zum 2. Tag des Auferstehungsfestes.
   - ❖ Das Herrenfest „Darstellung des Herrn im Tempel“ wird festlich gefeiert, auch wenn es in die Zeit des Jonas - oder des Großen Fastens fällt.
   - ❖ An jedem 29. eines koptischen Monats (ausgenommen der 29. Tubah und 29. Amschir).

2. Das Kreuzfest wird zwei Mal im Jahr gefeiert, am 10. Baramhat; in der großen Fastenzeit, und drei Tage lang vom 17. bis 19. im Tut. Es wird in der Melodie des Palmsonntags (Schaanini = Hosanna) gesungen.

0.6 Die Ordnung der Sonntagslesungen in der Kirche

Die Kirche teilt das Jahr in drei Zeiten:

- Segnung des Anstiegs der Gewässer, vom 12. Bauna bis 9. Babah (19. Juni bis 19. / 20. Oktober)
- Segnung der Aussaaten und Pflanzen, vom 10. Babah bis 10. Tubah (20. / 21. Oktober bis 18. / 19. Januar).
- Segnung der Lüfte des Himmels und der Früchte der Erde: vom 11. Tubah bis 11.Bauna (19. / 20. Januar bis 18. Juni)

Die Lesungen der Sonntage haben einerseits das Wirken der Dreifaltigkeit in der Kirche als Thema. Sie zeigen Gott, den Erlöser, der sich den Menschen in Liebe zuwendet und als Tröster und Helfer teilnimmt an ihrem Leben und Leiden auf Erden. Er hat sie zur Teilhabe an seiner Herrlichkeit und am ewigen Leben gerufen. Andererseits gleichen sich die Lesungen der Sonntage dem Jahreslauf an: dem Säen und Ernten, dem Anstieg der Wasser des Nils und den Klimaverhältnissen.

1. Die Sonntage des Tut

Im Monat Tut, der erste Monat des Jahres, sprechen die Evangelien über die Liebe Gottes zu den Menschen in vier Beispielen:

- Am ersten Sonntag spricht das Evangelium darüber, dass die Weisheit Gottes entschied, Johannes den Täufer zu senden, um den Weg der Umkehr zu bereiten: Bereitet den Weg des Herrn, tut Buße.
- Am zweiten Sonntag spricht das Evangelium über die Freude des Herrn an der Erlösung der Menschen, die Liebe wird ausgedrückt. Gott sendet das Gesetz und die Propheten und schließlich seinen einzigen Sohn, damit ist der Wille des Vaters offenbar: Die Menschen sollen ihn lieben, wie er sie liebt.
- Das Evangelium des dritten Sonntags spricht über den Besuch des Herrn beim Zollpächter Zachäus: Durch Umkehr erhält auch der entfremdete Mensch die Gotteskindschaft zurück. Der Menschensohn kam, um zu retten, was verloren war.
- Das Evangelium des vierten Sonntags zeigt die Freude Gottes über die Umkehr der Sünder. Als die Sünderin in das Haus des Pharisäers Simon kam, sagte Christus: Geh hin in Frieden. Dein Glaube hat dir geholfen.

2. Die Sonntage des Babah

Die Evangelien der Sonntage des Babah sprechen von der Seele des Menschen und von den Gnaden, die ihr durch Jesus Christus zuteil wurden.

- Am ersten Sonntag spricht das Evangelium über die Reinigung der Seele und die Vergebung der Sünden: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

- ❖ Am zweiten Sonntag spricht es davon, dass Gott die Seelen zu sich zieht. Das Wort Gottes fängt die Menschen wie ein Fischer die Fische: Von nun an wirst du Menschen fischen.
- ❖ Der dritte Sonntag spricht von der Befreiung der Seele von ihren Feinden, von der Vertreibung böser Geister und vom Geist Gottes als dem Geist der Einheit.
- ❖ Am vierten Sonntag spricht das Evangelium davon, dass Christus unseren Seelen das Leben schenkt, er erweckt sie vom Tod durch die Sünde und schenkt ihnen das Leben noch einmal, wie dem Sohn der Witwe von Nain.

3. Die Sonntage des Hator

Die Evangelien des Monats Hator sprechen über das Wort Gottes, das uns gegeben wurde, damit es uns ernährt und uns das Leben schenkt und Früchte trägt zur rechten Zeit.

- ❖ Am ersten Sonntag spricht das Evangelium über die Frucht des Evangeliums: Samen wird eingesät und bringt das dreißig-, sechzig- und Hundertfache an Frucht.
- ❖ Am zweiten Sonntag spricht es vom Segen, den wir durch das Evangelium erhalten haben. Das Gleichnis vom Sämann und dem Samen wird wiederholt. Wir beten um Segen für Saaten und die Menschen in der Welt.
- ❖ Das Evangelium des dritten Sonntags spricht von der Art, in der die Jünger des Herrn das Evangelium befolgen sollen: Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, er trage sein Kreuz und folge mir nach.
- ❖ Der vierte Sonntag spricht davon, wie der belohnt wird, der das Evangelium befolgt: Wer etwas gibt, erhält es 100 fach zurück und das ewige Leben.

4. Die Sonntage des Kiyahk

Im Monat Kiyahk feiern wir die Ankunft des Sohnes und lesen das erste Kapitel des Lukas-Evangeliums aufgeteilt auf vier Sonntage.

- ❖ Der erste Sonntag weist auf Zacharias und Elisabeth hin, die keine Kinder bekamen: Gnade und Segen Gottes machten sie fruchtbar. Der Engel Gabriel verkündet die Geburt des Johannes.
- ❖ Der zweite Sonntag spricht von der Fülle der Zeit und der Verkündigung an Maria.
- ❖ Der dritte Sonntag widmet sich dem Besuch der Mutter Gottes bei Elisabeth und der Lobpreisung der Jungfrau: Meine Seele preist den Herrn.
- ❖ Das Evangelium des vierten Sonntags spricht von der Geburt des Vorläufers: Kind, du wirst Prophet des Höchsten genannt werden und seinen Weg bereiten.

5. Die Sonntage des Tubah

Die Evangelien sprechen von den Wirkungen der Taufe: Gott beruft alle Völker der Erde, durch die Taufe werden sie seine Kinder.

- ❖ Der erste Sonntag im Tubah spricht darüber, dass die heilige Familie nach Ägypten flieht. Dort fallen die Götzen vor dem Herrn nieder.
- ❖ Der zweite Sonntag spricht über den Segen der Erlösung: Selig, die das Wort Gottes bewahren.
- ❖ Der dritte Sonntag spricht vom Leben in der Erlösung: Wir gewinnen das ewige Leben. Wer glaubt, gewinnt. Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben.
- ❖ Der vierte Sonntag spricht über das Licht der Erlösung: Der Blinde wurde sehend. Er wusch sich und kam sehend zurück: die Kraft der Taufe im Namen Jesu Christi.

6. Die Sonntage des Amschir

Die Evangelien berichten vom Hunger und von der Sättigung der Gläubigen.

- ❖ Erste Sonntag spricht von der unvergänglichen Speise: Müht euch um die Speise, die nicht verdirbt.
- ❖ Der zweite Sonntag spricht vom Tisch, den der Erlöser bereitet hatte. Christus segnete die Brote und die Fische, alle wurden satt. Die Menschen sagten: Hier ist der Prophet, der in die Welt kommen soll.
- ❖ Der dritte Sonntag spricht vom ewigen Leben: wer meinen Leib isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben.
- ❖ Der vierte Sonntag spricht von der Erlösung durch den Herrn. Er freut sich über die, die zu ihm kommen, wie z. B. Zachäus.

Die Monate Baramhat, Baramuda und die Hälfte des Baschans haben besondere Lesungen, denn in diese Zeit fällt die große Fastenzeit vor dem Osterfest bis zum Pfingstfest.
Dann – ab der zweiten Hälfte des Baschans – gehen die gewöhnlichen Sonntagslesungen weiter.

9. Zweite Hälfte des Baschans

- ❖ Der dritte Sonntag des Baschans spricht über die Herrschaft des Erlösers, auch vom Leben im Glauben. Der Gläubige erfährt Heilung für Seele, Leib und Geist durch den Glauben an Christus.
- ❖ Der vierte Sonntag spricht über die Anbetung, die Gott allein gebührt. Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und vor ihm allein dich niederwerfen.

10. Der Monat Bauna

Die Lesungen sprechen vom Herabkommen des Heiligen Geistes und seiner Gaben auf die Gläubigen.

- ❖ Der erste Sonntag spricht von der Gabe des Heiligen Geistes für alle, die ihn darum bitten.
- ❖ Der zweite Sonntag spricht von der Vergebung: durch Umkehr und Beichte erfahren wir die Vergebung der Sünden: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

- ❖ Der dritte Sonntag spricht von der Vertreibung der Dämonen: Wenn ich durch die Hand Gottes die Dämonen vertreibe, dann ist Gottes Königreich schon zu euch gekommen.
- ❖ Die Lesungen des vierten Sonntags sprechen von den Gaben und Früchten des Heiligen Geistes wie Liebe, Freude und Frieden.

11. Der Monat Abib

Seine Lesungen sprechen von der Unterstützung, die der Erlöser den Aposteln gibt. In diesem Monat feiert die Kirche das Apostelfest.

- ❖ Die erste Sonntagslesung spricht von der Macht der Apostel, Wunder zu wirken. Ich gebe euch Macht, Schlangen und Skorpione zu zertreten.
- ❖ Der zweite Sonntag spricht von den Geboten des Herrn an die Gläubigen, von der Liebe zu Gott und den Menschen und mahnt, Verführungen durch den Mammon zu meiden.
- ❖ Der dritte Sonntag spricht vom Segen für die Apostel. Er segnete die Brote und ließ sie durch die Apostel an das Volk verteilen, alle aßen und wurden satt, und mit den Resten wurden noch zwölf Körbe gefüllt.
- ❖ Der vierte Sonntag spricht von dem Geschenk des Lebens an die, die ihre Worte hören. Die Gnade des ewigen Lebens gibt der Herr denen, die die Worte der Apostel befolgen.

12. Der Monat Misra

Er ist der letzte Monat des koptischen Kirchenjahres; er verweist zugleich auf das Ende der Zeiten und das kommende Gericht, spricht von der Fürsorge des Erlösers für seine Kirche und dass der Herr seine Kinder tröstet: Fürchte dich nicht, du kleine Herde, euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben.

- ❖ Der erste Sonntag erwähnt die ungetreuen Winzer, die keine Früchte erzielten. Der Herr gibt den Weinberg an treue Diener.
- ❖ Der zweite Sonntag spricht davon, dass die Gefolgschaft Christi keine Zeit verlieren soll.
- ❖ Der dritte Sonntag spricht von der Befreiung von bösen Geistern; sie werden sein Volk nicht beherrschen. Wir sind zu Angehörigen in Gottes Haus geworden.
- ❖ Der vierte Sonntag spricht von der zweiten Ankunft Christi und dem Ende der Welt. Gott sendet seine Engel, die die Auserwählten sammeln: so werden wir mit dem Herrn sein alle Zeiten.

13. Der kleine Monat (Kouḍi)

Wenn ein Sonntag in den kleinen Monat fällt, wird auch vom zweiten Kommen Christi, der Auferstehung von den Toten und dem jüngsten Gericht gesprochen. Die Gerechten erfreuen sich des ewigen Lebens. Die Bösen gehen in ewige Verdammnis.

❖ Der fünfte Sonntag
Wenn ein Monat mit einem Sonntag beginnt, hat dieser Monat fünf Sonntage. Auch am fünften Sonntag wird dann das Evangelium vom Segnen der fünf Brote und zwei Fische gelesen, als Hinweis auf die Sättigung der Gläubigen durch die Worte des Evangeliums: Nicht von Brot allein lebt der Mensch. Gott sättigt Leib und Seele.

❖ Alle Herrenfeste
haben eigene Lesungen. Nur am Fest – „Darstellung des Herrn im Tempel“ (8. Amschir) – werden die Lesungen vom 6. Tubah (Fest der Beschneidung des Herrn) wiederholt.

❖ Die Lesungen der gewöhnlichen Tage
hat die Kirche auf das Synaxarium abgestimmt. Wenn an einem Tag mehrerer Heiliger gedacht wird, wählt man nach Rang und Berühmtheit aus, gleich ob es ein Engel, Märtyrer oder sonst Heiliger ist.

Jeder Rangstufe der Heiligen oder Engel ist eine eigene Lesung zugeordnet, die am Festtag des betreffenden Heiligen wiederholt wird.
Beispiele: Am 22. Tubah ist der Sterbetag des heiligen Antonius des Großen. Die Lesungen dieses Tages werden auch am Todestag jedes anderen der Wüstenväter wiederholt. Die Lesung vom 8. Tut (Gedenktag des Moses) wird auch an jedem Gedenktag eines anderen Propheten gelesen.

0.7 Wochentagslesungen (Gedenk- / Sterbetage von Heiligen und Märtyrern)

Lesungen an gewöhnlichen Wochentagen richten sich nach dem Synaxarium, den Festen der Märtyrer und Heiligen.
Die Lesungen zeigen die Möglichkeiten der Mitglieder der Kirche und ihre Fähigkeiten, ihre Begabung auf unterschiedliche Art als Mitglied im Leib Christi zu leben. Alle zusammen beschreiben die Einheit der Kirche als Leib Christi.
Sie ermahnen uns zur Umkehr, zum geistigen Kampf und zum Wandel im Glauben, damit wir die Erlösung erlangen können.

In der Liturgie gleichen die Lesungen den fünf Broten und zwei Fischen im Evangelium, die alle gesättigt haben.

- ❖ Fünf Lesungen – die für die fünf Brote stehen – sind die Paulusbriefe, die Katholischen Briefe, die Apostelgeschichte, die Psalmen und die Evangelien.
- ❖ Zwei Lesungen – die für die zwei Fische stehen – sind die Lesung aus dem Synaxarium und die Predigt.

Die Lesungen bedeuten geistige Nahrung. Sie stärken den Geist, heilen die Seele und heiligen die Sinne.
Christus der Herr sagt: „Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe“ (Joh 15, 3).
Im Psalm heißt es: „In meinem Herzen habe ich deine Worte verborgen, damit ich nicht gegen dich sündige“ (Ps 118 LXX [119], 11).

„Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt“ (Mt 4, 4).

„Dein Wort wird mir zur Fröhlichkeit und Freude meines Herzens sein, denn dein Name ist über mir ausgerufen, Herr, Allherrscher“ (Jer 15 LXX, 16)

Wir bewahren die Lesungen in uns und sie bewahren uns. Wir legen die Worte der Lesungen gewissermaßen zu den drei Sea / Scheffeln Mehl – (die drei Sea / Scheffel Mehl sind: Seele, Leib und Geist), damit der ganze Teig gesäuert wird zum reinen Brot für Gottes Reich (siehe Mt 13, 33).
Deshalb verpflichtet die Kirche auch diejenigen, die an der Kommunion teilnehmen wollen, mindestens ab der Lesung des Evangeliums anwesend zu sein, besser aber von Anfang der Liturgie an, damit sie sich besser vorbereiten auf die Kommunion. Durch die Gnade Gottes können wir in jedem guten Werk weiterwachsen.

Die Lesungen sind unter anderem wie das Öl, das die fünf Klugen Jungfrauen für den Empfang des Bräutigams bereitgehalten haben.

Jede Lesung richtet uns auf ein bestimmtes Ziel aus:

- ❖ Die Paulusbriefe sprechen von den Wirkungen der Gnade im Leben.
- ❖ Die katholischen Briefe sprechen vom geistigen Kampf im christlichen Leben.
- ❖ Die Apostelgeschichte zeigt uns das Werk des Heiligen Geistes im Einzelnen und in der Gemeinschaft.
- ❖ Das Synaxarium gibt gute Vorbilder, denen wir nacheifern sollen. Das Leben der Heiligen zeigt beispielhaft die Umsetzung des Evangeliums im Menschenleben. „[36] Andere haben Spott und Schläge erduldet, ja sogar Ketten und Kerker. [37] Gesteinigt wurden sie, verbrannt, zersägt, mit dem Schwert umgebracht; sie zogen in Schafspelzen und Ziegenfellen umher, Not leidend, bedrängt, [38] Sie, deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen, in den Höhlen und Schluchten des Landes. [39] Doch sie alle, die aufgrund des Glaubens von Gott besonders anerkannt wurden, haben das Verheißene nicht erlangt, [40] weil Gott erst für uns etwas Besseres vorgesehen hatte; denn sie sollten nicht ohne uns vollendet werden. [1] Da uns eine solche Wolke von Zeugen umgibt, wollen auch wir alle Last und die Fesseln der Sünde abwerfen. Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns aufgetragen ist“ (Hebr 11, 36 bis 12,1).
- ❖ Psalmen sind Prophezeiungen über Christus und sein Erlösungswerk.
- ❖ Das Evangelium selbst ist die Frohe Botschaft vom göttlichen Versprechen, das Gott uns gab.
- ❖ Die Predigt soll praktische Belehrung, Wegweisung und Rat auf dem Weg zu Christus sein. Sie sagt uns, wie wir nach dem Evangelium leben sollen: so wie die, die vor uns schon ein Leben mit Gott geführt haben.

Es gibt 52 Sonntage im Jahr, jeder hat seine eigenen Lesungen.
Für weitere 55 Tage gibt es eigene Lesungen, die an bestimmten Tagen wiederholt werden.
Ein Beispiel: Am 8. Tut wird an den Sterbetag des Propheten Moses erinnert. Die Lesungen dieses Tages werden auch an den Sterbetagen anderer Propheten gelesen.
Das System gilt auch bei den Gedenktagen für Märtyrer, Päpste und Wüstenväter.

1.Die Sonntage des 1. Monats Tut
1.1 Der erste Sonntag im Tut

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 29 LXX [30], 5;11)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Spielt dem Herrn, ihr, seine Frommen, und preist das Gedächtnis seiner Heiligkeit. 11 Es hörte der Herr und erbarmte sich meiner, der Herr wurde mein Helfer. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 11, 11-19)

11 Amen, das sage ich euch: Unter allen *von einer Frau Geborenen* hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er. 12 Seit den Tagen Johannes' des Täufers bis heute wird *das Himmelreich mit Gewalt erstrebt*; die Gewalttätigen reißen es an sich. 13 Denn bis hin zu Johannes haben alle Propheten und das Gesetz über diese Dinge geweissagt. 14 Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll. 15 Wer Ohren hat, der höre!

16 Mit wem soll ich diese Generation vergleichen? Sie gleicht Kindern, die auf dem Marktplatz sitzen und anderen Kindern zurufen: 17 Wir haben für euch auf der Flöte Hochzeitslieder gespielt, und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt euch nicht an die Brust geschlagen. 18 Johannes ist gekommen, er isst nicht und trinkt nicht und sie sagen: Er ist von einem Dämon besessen. 19 Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt; darauf sagen sie: Dieser Fresser und Säufer, dieser Freund der Zöllner und Sünder! Und doch hat die Weisheit durch die Taten, die sie bewirkt hat, recht bekommen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 30 LXX [31], 2; 20)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Auf dich, Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt; ich soll nicht völlig zuschanden werden bis in Ewigkeit! In deiner Gerechtigkeit errette mich. 20 Wie groß ist die Fülle deiner Güte, Herr, die du verborgen hast für die, die dich fürchten. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 21, 23-27)

23 Als er in den Tempel ging und dort lehrte, kamen die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes zu ihm und fragten: Mit welchem Recht tust du das alles? Wer hat dir dazu die Vollmacht gegeben? 24 Jesus antwortete ihnen: Auch ich will euch eine Frage stellen. Wenn ihr mir darauf antwortet, dann werde ich euch sagen, mit welchem Recht ich das tue. 25 Woher stammte die Taufe des Johannes? Vom Himmel oder von den Menschen?

Da überlegten sie und sagten zueinander: Wenn wir antworten: Vom Himmel!, so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt? 26 Wenn wir aber antworten: Von den Menschen!, dann müssen wir uns vor den Leuten fürchten; denn alle halten Johannes für einen Propheten. 27 Darum antworteten sie Jesus: Wir wissen es nicht. Da erwiderte er: Dann sage auch ich euch nicht, mit welchem Recht ich das alles tue.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Tim 1, 12-19)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an seinen Schüler Timotheus. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem
Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, 13 obwohl
ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnte. Aber ich habe Erbarmen
gefunden, denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat. 14 So
übergroß war die Gnade unseres Herrn, die mir in Christus Jesus den Glauben
und die Liebe schenkte.

15 Das Wort ist glaubwürdig und wert, dass man es beherzigt: Christus Jesus ist
in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten. Von ihnen bin ich der Erste. 16
Aber ich habe Erbarmen gefunden, damit Christus Jesus an mir als Erstem seine
ganze Langmut beweisen konnte, zum Vorbild für alle, die in Zukunft an ihn
glauben, um das ewige Leben zu erlangen. 17 Dem König der Ewigkeit, dem
unvergänglichen, unsichtbaren, einzigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle
Ewigkeit. Amen.

18 Diese Ermahnung lege ich dir ans Herz, mein Sohn Timotheus, im Gedanken
an die prophetischen Worte, die einst über dich gesprochen wurden; durch diese
Worte gestärkt, kämpfe den guten Kampf, 19 gläubig und mit reinem Gewissen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 1, 22-27)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

22 Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr
euch selbst. 23 Wer das Wort nur hört, aber nicht danach handelt, ist wie ein
Mensch, der sein eigenes Gesicht im Spiegel betrachtet: 24 Er betrachtet sich,
geht weg und schon hat er vergessen, wie er aussah. 25 Wer sich aber in das
vollkommene Gesetz der Freiheit vertieft und an ihm festhält, wer es nicht nur
hört, um es wieder zu vergessen, sondern danach handelt, der wird durch sein
Tun selig sein.

26 Wer meint, er diene Gott, aber seine Zunge nicht im Zaum hält, der betrügt
sich selbst und sein Gottesdienst ist wertlos. 27 Ein reiner und makelloser Dienst
vor Gott, dem Vater, besteht darin: für Waisen und Witwen zu sorgen, wenn sie
in Not sind, und sich vor jeder Befleckung durch die Welt zu bewahren.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 13, 25-33)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

25 Als Johannes aber seinen Lauf vollendet hatte, sagte er: Ich bin nicht
der, für den ihr mich haltet; aber seht, nach mir kommt einer, dem die Sandalen
von den Füßen zu lösen ich nicht wert bin.

26 Brüder, ihr Söhne aus Abrahams Geschlecht und ihr Gottesfürchtigen! Uns
wurde das Wort dieses Heils gesandt. 27 Denn die Einwohner von Jerusalem und
ihre Führer haben Jesus nicht erkannt, aber sie haben die Worte der Propheten,
die an jedem Sabbat vorgelesen werden, erfüllt und haben ihn verurteilt. 28
Obwohl sie nichts fanden, wofür er den Tod verdient hätte, forderten sie von
Pilatus seine Hinrichtung.

29 Als sie alles vollbracht hatten, was in der Schrift über ihn gesagt ist, nahmen
sie ihn vom Kreuzesholz und legten ihn ins Grab. 30 Gott aber hat ihn von den
Toten auferweckt, 31 und er ist viele Tage hindurch denen erschienen, die mit
ihm zusammen von Galiläa nach Jerusalem hinaufgezogen waren und die jetzt
vor dem Volk seine Zeugen sind. 32 So verkünden wir euch das Evangelium:
Gott hat die Verheißung, die an die Väter ergangen ist, 33 an uns, ihren Kindern,
erfüllt, indem er Jesus auferweckt hat, wie es schon im zweiten Psalm heißt:
Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 30 LXX [31], 24;20)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

24 Liebt den Herrn, all seine Frommen, denn Wahres verlangt der Herr. 20 Wie groß ist die Fülle deiner Güte, Herr, die du verborgen hast für die, die dich fürchten. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 7, 28-35)

28 Ich sage euch: Unter allen *von einer Frau Geborenen* gibt es keinen größeren als Johannes; doch der Kleinste im Reich Gottes ist größer als er. 29 Das ganze Volk, das Johannes hörte, selbst die Zöllner, sie alle *haben Gott recht gegeben* und sich von Johannes taufen lassen. 30 Doch die Pharisäer und die Gesetzeslehrer haben den Willen Gottes missachtet und sich von Johannes nicht taufen lassen.

31 Mit wem soll ich also die Menschen dieser Generation vergleichen? Wem sind sie ähnlich? 32 Sie sind wie Kinder, die auf dem Marktplatz sitzen und einander zurufen: Wir haben für euch auf der Flöte Hochzeitslieder gespielt und ihr habt nicht getanzt; wir haben Klagelieder gesungen und ihr habt nicht geweint. 33 Johannes der Täufer ist gekommen, er isst kein Brot und trinkt keinen Wein und ihr sagt: Er ist von einem Dämon besessen.

34 Der Menschensohn ist gekommen, er isst und trinkt; darauf sagt ihr: Dieser Fresser und Säufer, dieser Freund der Zöllner und Sünder! 35 Und doch hat die Weisheit durch alle ihre Kinder Recht bekommen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

1.2 Der zweite Sonntag im Tut

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 7 LXX, 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Gerecht ist meine Hilfe, die von Gott kommt, der die rettet, die
aufrichtigen Herzens sind. 12 Gott ist ein gerechter, starker und langmütiger
Richter. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 4, 38-41)

38 Jesus stand auf, verließ die Synagoge und ging in das Haus des Simon.
Die Schwiegermutter des Simon hatte hohes Fieber und sie baten ihn ihr zu
helfen. 39 Er trat zu ihr hin, beugte sich über sie und befahl dem Fieber zu
weichen. Da wich es von ihr und sie stand sofort auf und sorgte für sie.

40 Als die Sonne unterging, brachten die Leute ihre Kranken, die alle möglichen
Leiden hatten, zu Jesus. Er legte jedem Kranken die Hände auf und heilte alle. 41
Von vielen fuhren auch Dämonen aus und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Da
fuhr er sie schroff an und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er der
Messias war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 8 LXX, 2;5)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[2] Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde. [5] Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, der Sohn des Menschen, dass du dich um ihn kümmerst? Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 1, 35-39)

[35] In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. [36] Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, [37] und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich. [38] Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort predige; denn dazu bin ich gekommen. [39] Und er zog durch ganz Galiläa, predigte in den Synagogen und trieb die Dämonen aus.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (2.Tim 1, 12 -18 und 2, 1-10)

Lesung aus dem zweiten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an seinen Schüler Timotheus.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Darum muss ich auch dies alles erdulden; aber ich schäme mich nicht,
denn ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er
die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren. 13 Halte
dich an die gesunde Lehre, die du von mir gehört hast; nimm sie dir zum
Vorbild und bleibe beim Glauben und bei der Liebe, die uns in Christus Jesus
geschenkt ist. 14 Bewahre das dir anvertraute kostbare Gut durch die Kraft des
Heiligen Geistes, der in uns wohnt.

15 Du weißt, dass sich alle in der Provinz Asien von mir abgewandt haben, auch
Phygelus und Hermogenes. 16 Der Familie des Onesiphorus schenke der Herr
sein Erbarmen, denn Onesiphorus hat mich oft getröstet und hat sich meiner
Ketten nicht geschämt; 17 als er nach Rom kam, suchte er unermüdlich nach mir,
bis er mich fand. 18 Der Herr gebe ihm, dass er beim Herrn Erbarmen findet an
jenem Tag. Seine treuen Dienste in Ephesus kennst du selbst am besten.

1 Du, mein Sohn, sei stark in der Gnade, die dir in Christus Jesus geschenkt ist. 2
Was du vor vielen Zeugen von mir gehört hast, das vertrau zuverlässigen
Menschen an, die fähig sind, auch andere zu lehren. 3 Leide mit mir als guter
Soldat Christi Jesu. 4 Keiner, der in den Krieg zieht, lässt sich in
Alltagsgeschäfte verwickeln, denn er will, dass sein Heerführer mit ihm
zufrieden ist. 5 Und wer an einem Wettkampf teilnimmt, erhält den Siegeskranz
nur, wenn er nach den Regeln kämpft.

6 Der Bauer, der die ganze Arbeit tut, soll als Erster seinen Teil von der Ernte
erhalten. 7 Überleg dir, was ich sage. Dann wird der Herr dir in allem das rechte
Verständnis geben. 8 Denk daran, dass Jesus Christus, der Nachkomme Davids,
von den Toten auferstanden ist; so lautet mein Evangelium, 9 für das ich zu
leiden habe und sogar wie ein Verbrecher gefesselt bin; aber das Wort Gottes ist
nicht gefesselt. 10 Das alles erdulde ich um der Auserwählten willen, damit auch
sie das Heil in Christus Jesus und die ewige Herrlichkeit erlangen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 2, 5-13)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat Gott nicht die Armen in der Welt
auserwählt, um sie durch den Glauben reich und zu Erben des Königreichs zu
machen, das er denen verheißen hat, die ihn lieben? 6 Ihr aber verachtet den
Armen. Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrücken und euch vor die
Gerichte schleppen? 7 Sind nicht sie es, die den *schönen* Namen lästern, der über
euch ausgerufen worden ist?

8 Wenn ihr dagegen nach dem Wort der Schrift: Du sollst deinen Nächsten
lieben wie dich selbst! das königliche Gesetz erfüllt, dann handelt ihr recht. 9
Wenn ihr aber nach dem Ansehen der Person urteilt, begeht ihr eine Sünde und
aus dem Gesetz selbst wird offenbar, dass ihr es übertreten habt. 10 Wer das
ganze Gesetz hält und nur gegen ein einziges Gebot verstößt, der hat sich gegen
alle verfehlt.

11 Denn er, der gesagt hat: Du sollst nicht die Ehe brechen!, hat auch gesagt: Du
sollst nicht töten! Wenn du nicht die Ehe brichst, aber tötest, hast du das Gesetz
übertreten. 12 Darum redet und handelt wie Menschen, die nach dem Gesetz der
Freiheit gerichtet werden. 13 Denn das Gericht ist erbarmungslos gegen den, der
kein Erbarmen gezeigt hat. Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 11, 19-26)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

19 Bei der Verfolgung, die wegen Stephanus entstanden war, kamen die
Versprengten bis nach Phönizien, Zypern und Antiochia; doch verkündeten sie
das Wort nur den Juden. 20 Einige aber von ihnen, die aus Zypern und Zyrene
stammten, verkündeten, als sie nach Antiochia kamen, auch den Griechen das
Evangelium von Jesus, dem Herrn. 21 Die Hand des Herrn war mit ihnen und
viele wurden gläubig und bekehrten sich zum Herrn.

22 Die Nachricht davon kam der Gemeinde von Jerusalem zu Ohren und sie
schickten Barnabas nach Antiochia. 23 Als er ankam und die Gnade Gottes sah,
freute er sich und ermahnte alle, dem Herrn treu zu bleiben, wie sie es sich
vorgenommen hatten. 24 Denn er war ein trefflicher Mann, erfüllt vom Heiligen
Geist und von Glauben.

So wurde für den Herrn eine beträchtliche Zahl hinzugewonnen. 25 Barnabas
aber zog nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen. 26 Er fand ihn und nahm ihn nach
Antiochia mit. Dort wirkten sie miteinander ein volles Jahr in der Gemeinde und
unterrichteten eine große Zahl von Menschen. In Antiochia nannte man die
Jünger zum ersten Mal Christen.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 20 LXX [21], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Herr, in deiner Kraft wird sich der König freuen und über dein Heil sehr
jubeln. 3 Das Begehren seiner Seele hast du ihm gegeben und den Willen seiner
Lippen ihm nicht versagt. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 10, 21-28)

21 In dieser Stunde rief Jesus, *vom Geist* erfüllt, voll Freude aus: Ich preise
dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und
Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir
gefallen. 22 Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand weiß,
wer der Sohn ist, nur der Vater, und niemand weiß, wer der Vater ist, nur der
Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.

23 Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die,
deren Augen sehen, was ihr seht. 24 Ich sage euch: Viele Propheten und Könige
wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen und wollten hören, was
ihr hört, und haben es nicht gehört. 25 Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um
Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das
ewige Leben zu gewinnen?

26 Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? 27 Er antwortete:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele,
mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du
lieben wie dich selbst. 28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle
danach und du wirst leben.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

1.3 Der dritte Sonntag im Tut

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 9 LXX, 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[2] Ich will dich preisen, Herr, mit meinem ganzen Herzen, all deine Wundertaten erzählen. [3] Freuen will ich mich und jubeln über dich, spielen deinem Namen, Höchster. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 1, 29-34)

[29] Sie verließen die Synagoge und gingen zusammen mit Jakobus und Johannes gleich in das Haus des Simon und Andreas. [30] Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie, [31] und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie sorgte für sie.

[32] Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. [33] Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, [34] und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 9 LXX, 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Und so sollen auf dich ihre Hoffnung setzen die, die deinen Namen
kennen, denn du hast die nicht verlassen, die dich eifrig gesucht haben, Herr. 12
Spielt dem Herrn, der in Sion wohnt, verkündet unter den Völkerschaften seine
Taten. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 8, 5-13)

5 Als er nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat
ihn: 6 Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen. 7
Jesus sagte zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen. 8 Da antwortete
der Hauptmann: Herr, ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst; sprich
nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund. 9 Auch ich muss Befehlen
gehorchen und ich habe selber Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Geh!,
so geht er, und zu einem andern: Komm!, so kommt er, und zu meinem Diener:
Tu das!, so tut er es.

10 Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten:
Amen, das sage ich euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei
niemand gefunden. 11 Ich sage euch: Viele werden von Osten und Westen
kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; 12
die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen in die äußerste Finsternis; dort
werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen. 13 Und zum Hauptmann sagte
Jesus: Geh! Es soll geschehen, wie du geglaubt hast. Und in derselben Stunde
wurde der Diener gesund.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 2, 1-16)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Als ich zu euch kam, Brüder, kam ich nicht, um glänzende Reden oder
gelehrte Weisheit vorzutragen, sondern um euch das Zeugnis Gottes zu
verkündigen. 2 Denn ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen
außer Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten. 3 Zudem kam ich in
Schwäche und in Furcht, zitternd und bebend zu euch. 4 Meine Botschaft und
Verkündigung war nicht Überredung durch gewandte und kluge Worte, sondern
war mit dem Erweis von Geist und Kraft verbunden, 5 damit sich euer Glaube
nicht auf Menschenweisheit stützte, sondern auf die Kraft Gottes.

6 Und doch verkündigen wir Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht
Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmachtet
werden. 7 Vielmehr verkündigen wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit
Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung.
8 Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn hätten sie die
Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht
gekreuzigt. 9 Nein, wir verkündigen, wie es in der Schrift heißt, was kein Auge
gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen
ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

10 Denn uns hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der Geist ergründet nämlich
alles, auch die Tiefen Gottes. 11 Wer von den Menschen kennt den Menschen,
wenn nicht der Geist des Menschen, der in ihm ist? So erkennt auch keiner Gott
- nur der Geist Gottes. 12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen,
sondern den Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von
Gott geschenkt worden ist. 13 Davon reden wir auch, nicht mit Worten, wie
menschliche Weisheit sie lehrt, sondern wie der Geist sie lehrt, *indem wir
Wirkungen des Geistes mit miteinander vergleichen.*

14 Der irdisch gesinnte Mensch aber lässt sich nicht auf das ein, was vom Geist
Gottes kommt. Torheit ist es für ihn, und er kann es nicht verstehen, weil es nur
mit Hilfe des Geistes beurteilt werden kann. 15 Der geisterfüllte Mensch urteilt
über alles, ihn aber vermag niemand zu beurteilen. 16 Denn wer begreift den
Geist des Herrn? Wer kann ihn belehren? Wir aber haben den Geist Christi.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 1, 13-21)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Deshalb *umgürtet die Lenden eures Geistes* und macht euch bereit! Seid
nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch bei der
Offenbarung Jesu Christi geschenkt wird. 14 Seid gehorsame Kinder und lasst
euch nicht mehr von euren Begierden treiben wie früher, in der Zeit eurer
Unwissenheit. 15 Wie er, der euch berufen hat, heilig ist, so soll auch euer ganzes
Leben heilig werden. 16 Denn es heißt in der Schrift: Seid heilig, denn ich bin
heilig.

17 Und wenn ihr den als Vater anruft, der jeden ohne Ansehen der Person nach
seinem Tun beurteilt, dann führt auch, solange ihr in der Fremde seid, ein Leben
in Gottesfurcht. 18 Ihr wisst, dass ihr aus eurer sinnlosen, von den Vätern
ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet,
nicht um Silber oder Gold, 19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des
Lammes ohne Fehl und Makel.

20 Er war schon vor der Erschaffung der Welt dazu ausersehen und euretwegen
ist er am Ende der Zeiten erschienen. 21 Durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott
gekommen, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben
hat, sodass ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 9, 22-31)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

22 Saulus aber trat umso kraftvoller auf und brachte die Juden in
Damaskus in Verwirrung, weil er ihnen bewies, dass Jesus der Messias ist. 23 So
verging einige Zeit; da beschlossen die Juden, ihn zu töten. 24 Doch ihr Plan
wurde dem Saulus bekannt. Sie bewachten sogar Tag und Nacht die Stadttore,
um ihn zu beseitigen. 25 Aber seine Jünger nahmen ihn und ließen ihn bei Nacht
in einem Korb die Stadtmauer hinab.

26 Als er nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen.
Aber alle fürchteten sich vor ihm und konnten nicht glauben, dass er ein Jünger
war. 27 Barnabas jedoch nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln. Er
erzählte ihnen, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass dieser
mit ihm gesprochen habe und wie er in Damaskus mutig und offen im Namen
Jesu aufgetreten sei.

28 So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus, trat unerschrocken im Namen
des Herrn auf 29 und führte auch Streitgespräche mit den Hellenisten. Diese aber
planten, ihn zu töten. 30 Als die Brüder das merkten, brachten sie ihn nach
Cäsarea hinab und schickten ihn von dort nach Tarsus. 31 Die Kirche in ganz
Judäa, Galiläa und Samarien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in
der Furcht vor dem Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 17 LXX [18], 47;50)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

47 Der Herr lebt, und gepriesen sei mein Gott, und erhöht werden soll der Gott meiner Rettung. 50 Deshalb will ich dich preisen bei den Völkerschaften, Herr, und deinem Namen will ich spielen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 19, 1-10)

1 Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. 2 Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. 3 Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein. 4 Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. 5 Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. 6 Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.

7 Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. 8 Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. 9 Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

1.4 Der vierte Sonntag im Tut

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 32 LXX [33], 4-5)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

4 Denn aufrichtig ist das Wort des Herrn, und alle seine Werke geschehen
in Treue. 5 Er liebt Barmherzigkeit und Recht, vom Erbarmen des Herrn ist die
Erde erfüllt. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 9, 18-26)

18 Während Jesus so mit ihnen redete, kam ein Synagogenvorsteher, fiel
vor ihm nieder und sagte: Meine Tochter ist eben gestorben; komm doch, leg ihr
deine Hand auf, dann wird sie wieder lebendig. 19 Jesus stand auf und folgte ihm
mit seinen Jüngern. 20 Da trat eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutungen litt,
von hinten an ihn heran und berührte den Saum seines Gewandes; 21 denn sie
sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.

22 Jesus wandte sich um, und als er sie sah, sagte er: Hab keine Angst, meine
Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und von dieser Stunde an war die Frau
geheilt. 23 Als Jesus in das Haus des Synagogenvorstehers kam und die
Flötenspieler und die Menge der klagenden Leute sah, 24 sagte er: Geht hinaus!
Das Mädchen ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus.

25 Als man die Leute hinausgedrängt hatte, trat er ein und fasste das Mädchen an
der Hand; da stand es auf. 26 Und die Kunde davon verbreitete sich in der ganzen
Gegend.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 32 LXX [33], 20-21)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

20 Unsere Seele harrt auf den Herrn, denn unser Helfer und Beschützer ist
er. 21 Denn über ihn wird sich unser Herz freuen, und auf seinen heiligen Namen
haben wir unsere Hoffnung gesetzt. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 15, 21-28)

21 Von dort zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. 22
Da kam eine kanaanäische Frau aus jener Gegend zu ihm und rief: Hab
Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem
Dämon gequält. 23 Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu
ihm und baten: *Schick sie weg*, denn sie schreit hinter uns her. 24 Er antwortete:
Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. 25 Doch die
Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!

26 Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den
Hunden vorzuwerfen. 27 Da entgegnete sie: Ja, du hast recht, Herr! Aber selbst
die Hunde bekommen von den Brotresten, die vom Tisch ihrer Herren fallen. 28
Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Was du willst, soll
geschehen. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (2.Kor 1, 1-14)

Lesung aus dem zweiten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Paulus, durch Gottes Willen Apostel Christi Jesu, und der Bruder
Timotheus an die Kirche Gottes, die in Korinth ist, und an alle Heiligen in ganz
Achaia. 2 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem
Herrn Jesus Christus.

3 Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des
Erbarmens und der Gott allen Trostes. 4 Er tröstet uns in all unserer Not, damit
auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit
dem auch wir von Gott getröstet werden. 5 Wie uns nämlich die Leiden Christi
überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher
Trost zuteil. 6 Sind wir aber in Not, so ist es zu eurem Trost und Heil, und
werden wir getröstet, so geschieht auch das zu eurem Trost; er wird wirksam,
wenn ihr geduldig die gleichen Leiden ertragt, die auch wir ertragen. 7 Unsere
Hoffnung für euch ist unerschütterlich; wir sind sicher, dass ihr mit uns nicht nur
an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost.

8 Wir wollen euch die Not nicht verschweigen, Brüder, die in der Provinz Asien
über uns kam und uns über alles Maß bedrückte; unsere Kraft war erschöpft, so
sehr, dass wir am Leben verzweifelten. 9 Aber wir haben unser Todesurteil
hingenommen, weil wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst setzen wollten,
sondern auf Gott, der die Toten auferweckt. 10 Er hat uns aus dieser großen
Todesnot errettet und rettet uns noch; auf ihm ruht unsere Hoffnung, dass er uns
auch in Zukunft retten wird. 11 Helft aber auch ihr, indem ihr für uns betet, damit
viele Menschen in unserem Namen Dank sagen für die Gnade, die uns
geschenkt wurde.

12 Denn das ist unser Ruhm - und dafür zeugt auch unser Gewissen -, dass wir in
dieser Welt, vor allem euch gegenüber, in der Aufrichtigkeit und Lauterkeit, wie
Gott sie schenkt, gehandelt haben, nicht aufgrund menschlicher Weisheit,
sondern aufgrund göttlicher Gnade. 13 Und wenn wir euch schreiben, meinen wir
nichts anderes, als was ihr lest und versteht; ich hoffe, ihr werdet noch ganz
verstehen, 14 was wir meinen und was ihr zum Teil schon verstanden habt,
nämlich dass ihr am Tag Jesu, unseres Herrn, auf uns stolz sein dürft, so wie wir
auf euch.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 3, 8-12)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die Werke des Teufels zu
zerstören. 9 Jeder, der von Gott stammt, tut keine Sünde, weil Gottes Same in
ihm bleibt. Er kann nicht sündigen, weil er von Gott stammt. 10 Daran kann man
die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die
Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.

11 Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: Wir sollen
einander lieben 12 und nicht wie Kain handeln, der von dem Bösen stammte und
seinen Bruder erschlug. Warum hat er ihn erschlagen? Weil seine Taten böse,
die Taten seines Bruders aber gerecht waren.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 9, 36-42)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

36 In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt:
Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. 37 In jenen Tagen
aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach
auf. 38 Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, dass Petrus
dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns,
zögere nicht!

39 Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das
Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die
Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. 40
Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich
zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah
Petrus an und setzte sich auf.

41 Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die
Witwen und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte. 42 Das wurde in ganz Joppe
bekannt und viele kamen zum Glauben an den Herrn.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 27 LXX [28], 8-9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Der Herr ist die Stärke seines Volkes, und er ist der Beschützer der Rettungen seines Gesalbten. 9 Rette dein Volk, und segne dein Erbe, und weide sie, und hebe sie auf bis in Ewigkeit! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 7, 36-50)

36 Jesus ging in das Haus eines Pharisäers, der ihn zum Essen eingeladen hatte, und legte sich zu Tisch. 37 Als nun eine Sünderin, die in der Stadt lebte, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers bei Tisch war, kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl 38 und trat von hinten an ihn heran. Dabei weinte sie und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

39 Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, dachte er: Wenn er wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, von der er sich berühren lässt; er wüsste, dass sie eine Sünderin ist. 40 Da wandte sich Jesus an ihn und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister! 41 Jesus sagte: Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig.

42 Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, erließ er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben? 43 Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr erlassen hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht. 44 Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: Siehst du diese Frau?

Als ich in dein Haus kam, *hast du mir kein Wasser über die Füße gegossen*; sie aber hat ihre Tränen über meinen Füßen vergossen und sie mit ihrem Haar abgetrocknet. [45] Du hast mir zur Begrüßung keinen Kuss gegeben; sie aber hat mir, seit ich hier bin, unaufhörlich die Füße geküsst. [46] Du hast mir nicht das Haar mit Öl gesalbt; sie aber hat mir mit ihrem wohlriechenden Öl die Füße gesalbt.

[47] Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie mir so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe. [48] Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. [49] Da dachten die anderen Gäste: Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt? [50] Er aber sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

2. Die Sonntage des 2. Monats Babah

2.1 Der erste Sonntag im Babah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 66 LXX [67], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Gott, habe Mitleid mit uns und segne uns, lass dein Angesicht über uns
leuchten und erbarme dich unser. 3 Damit man auf der Erde deinen Weg erkennt
unter allen Völkerschaften dein Heil. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 14, 15-21)

15 Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist
abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick doch die Menschen weg,
damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können. 16 Jesus
antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! 17 Sie
sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische bei uns. 18 Darauf
antwortete er: Bringt sie her!

19 Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die
fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis,
brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten,
20 und alle aßen und wurden satt. Als die Jünger die übrig gebliebenen
Brotstücke einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. 21 Es waren etwa
fünftausend Männer, die an dem Mahl teilnahmen, dazu noch Frauen und
Kinder.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 62 LXX [63], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Gott, mein Gott, schon morgens suche ich nach dir. Meine Seele dürstete
nach dir. 3 So erschien ich bei dir im Heiligtum, um deine Macht und deine
Herrlichkeit zu sehen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 28, 1-20)

1 Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der
Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2
Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom
Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3
Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.

4 Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. 5 Der
Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus,
den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. 7 Dann geht schnell zu seinen
Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus
nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

8 Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu
seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

9 Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn
zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu
ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach
Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

11 Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern
in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12
Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu
bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld 13 und sagten: Erzählt den Leuten: Seine
Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir
schliefen.

14 Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür
sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt. 15 Die Soldaten nahmen das Geld und
machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses
Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt
hatte. 17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten
Zweifel. 18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht
gegeben im Himmel und auf der Erde.

19 Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20
und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin
bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (2.Kor 2, 12 -17 und 3, 1-6)

Lesung aus dem zweiten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Als ich dann nach Troas kam, um das Evangelium Christi zu
verkünden, und mir der Herr eine Tür öffnete, 13 hatte mein Geist dennoch keine
Ruhe, weil ich meinen Bruder Titus nicht fand. So nahm ich Abschied und reiste
nach Mazedonien. 14 Dank sei Gott, der uns stets im Siegeszug Christi mitführt
und durch uns den Duft der Erkenntnis Christi an allen Orten verbreitet.

15 Denn wir sind Christi Wohlgeruch für Gott unter denen, die gerettet werden,
wie unter denen, die verloren gehen. 16 Den einen sind wir Todesgeruch, der Tod
bringt; den anderen Lebensduft, der Leben verheißt. Wer aber ist dazu fähig? 17
Wir sind jedenfalls nicht wie die vielen anderen, die mit dem Wort Gottes ein
Geschäft machen. Wir verkünden es aufrichtig und in Christus, von Gott her und
vor Gott.

1 Fangen wir schon wieder an, uns selbst zu empfehlen? Oder brauchen wir - wie
gewisse Leute - Empfehlungsschreiben an euch oder von euch? 2 Unser
Empfehlungsschreiben seid ihr; es ist eingeschrieben in unser Herz und alle
Menschen können es lesen und verstehen. 3 Unverkennbar seid ihr ein Brief
Christi, ausgefertigt durch unseren Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern
mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern - wie
auf Tafeln - in Herzen von Fleisch.

4 Wir haben durch Christus so großes Vertrauen zu Gott. 5 Doch sind wir dazu
nicht von uns aus fähig, als ob wir uns selbst etwas zuschreiben könnten; unsere
Befähigung stammt vielmehr von Gott. 6 Er hat uns fähig gemacht, Diener des
Neuen Bundes zu sein, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der
Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 1, 22-25 und 2, 1-5)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

22 Der Wahrheit gehorsam, habt ihr euer Herz rein gemacht für eine
aufrichtige Bruderliebe; darum hört nicht auf, einander von Herzen zu lieben. 23
Ihr seid neu geboren worden, nicht aus vergänglichem, sondern aus
unvergänglichem Samen: aus Gottes Wort, das lebt und das bleibt. 24 Denn alles
Sterbliche ist wie Gras und all seine Schönheit ist wie die Blume im Gras. Das
Gras verdorrt und die Blume verwelkt; 25 doch das Wort des Herrn bleibt in
Ewigkeit. Dieses Wort ist das Evangelium, das euch verkündet worden ist.

1 Legt also alle Bosheit ab, alle Falschheit und Heuchelei, allen Neid und alle
Verleumdung. 2 Verlangt, gleichsam als neugeborene Kinder, nach der
unverfälschten, geistigen Milch, damit ihr durch sie heranwachst und das Heil
erlangt. 3 Denn ihr habt erfahren, wie gütig der Herr ist. 4 Kommt zu ihm, dem
lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt
und geehrt worden ist. 5 Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus
aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige
Opfer darzubringen, die Gott gefallen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 13, 36-43)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

36 David aber ist, nachdem er seinen Zeitgenossen gedient hatte, nach
Gottes Willen entschlafen und mit seinen Vätern vereint worden. Er hat die
Verwesung gesehen; 37 der aber, den Gott auferweckte, hat die Verwesung nicht
gesehen. 38 Ihr sollt also wissen, meine Brüder: Durch diesen wird euch die
Vergebung der Sünden verkündet, und in allem, worin euch das Gesetz des
Mose nicht gerecht machen konnte, 39 wird jeder, der glaubt, durch ihn gerecht
gemacht.

40 Gebt also Acht, dass nicht eintrifft, was bei den Propheten gesagt ist: 41 Schaut
hin, ihr Verächter, staunt und erstarrt! Denn ich vollbringe in euren Tagen eine
Tat - würde man euch von dieser Tat erzählen, ihr glaubtet es nicht. 42 Als sie
hinausgingen, bat man sie, am nächsten Sabbat über diese Worte zu ihnen zu
sprechen. 43 Und als die Versammlung sich aufgelöst hatte, schlossen sich viele
Juden und fromme Proselyten Paulus und Barnabas an. Diese redeten mit ihnen
und ermahnten sie, der Gnade Gottes treu zu bleiben.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 33 LXX [34], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Ich will den Herrn loben zu jeder Zeit, stets sei sein Lob in meinem
Mund. 3 Meine Seele soll sich des Herrn rühmen; die Sanftmütigen sollen es
hören und sich freuen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 2, 1-12)

1 Als er einige Tage später nach Kafarnaum zurückkam, wurde bekannt,
dass er wieder zu Hause war. 2 Und es versammelten sich so viele Menschen,
dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das
Wort. 3 Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern
getragen. 4 Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen
konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen die Decke durch
und ließen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab. 5 Als
Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden
sind dir vergeben! 6 Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten im
Stillen: 7 Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden
vergeben außer *Gott allein*?

8 *Jesus merkte in seinem Geist sofort, dass sie so dachten*, und sagte zu ihnen:
Was für Gedanken habt ihr im Herzen? 9 Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu
sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine
Tragbahre und geh umher? 10 Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn
die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem
Gelähmten: 11 Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach
Hause! 12 Der Mann stand sofort auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller
Augen weg. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: So etwas
haben wir noch nie gesehen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

2.2 Der zweite Sonntag im Babah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 66 LXX [67], 4; 5)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

4 Die Völker sollen dich preisen, Gott, alle Völker sollen dich preisen. 5 Denn du wirst die Völker richten mit Aufrichtigkeit, und die Völkerschaften auf der Erde wirst du führen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 17, 24-27)

24 Als Jesus und die Jünger nach Kafarnaum kamen, gingen die Männer, die die Tempelsteuer einzogen, zu Petrus und fragten: Zahlt euer Meister die Doppeldrachme nicht? 25 Er antwortete: Doch! Als er dann ins Haus hineinging, kam ihm Jesus mit der Frage zuvor: Was meinst du, Simon, von wem erheben die Könige dieser Welt Zölle und Steuern? Von ihren eigenen Söhnen oder von den anderen Leuten?

26 Als Petrus antwortete: Von den anderen!, sagte Jesus zu ihm: Also sind die Söhne frei. 27 Damit wir aber bei niemand Anstoß erregen, geh an den See und wirf die Angel aus; den ersten Fisch, den du heraufholst, nimm, öffne ihm das Maul und du wirst *einen Stater* finden. Das gib den Männern als Steuer für mich und für dich.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 62 LXX [63], 7; 4; 5)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Wenn ich an dich dachte auf meinem Lager, morgens über dich
nachsann. 4 Meine Lippen wollen dich rühmen. 5 So will ich dich preisen in
meinem Leben. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 16, 2-8)

2 Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben
die Sonne aufging. 3 Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom
Eingang des Grabes wegwälzen? 4 Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der
Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. 5 Sie gingen in das Grab hinein
und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen
Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

6 Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo
man ihn hingelegt hatte. 7 Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem
Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es
euch gesagt hat. 8 Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und
Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie
fürchteten sich.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (2.Kor 4, 5-15)

Lesung aus dem zweiten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Wir verkündigen nämlich nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als
den Herrn, uns aber als eure Knechte um Jesu willen. 6 Denn Gott, der sprach:
Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet,
damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem
Antlitz Christi. 7 Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird
deutlich, dass das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt.

8 Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch noch
Raum; wir wissen weder aus noch ein und verzweifeln dennoch nicht; 9 wir
werden gehetzt und sind doch nicht verlassen; wir werden niedergestreckt und
doch nicht vernichtet. 10 Wohin wir auch kommen, immer tragen wir das
Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib
sichtbar wird. 11 Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen
dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch
offenbar wird.

12 So erweist an uns der Tod, an euch aber das Leben seine Macht. 13 Doch
haben wir den gleichen Geist des Glaubens, von dem es in der Schrift heißt: Ich
habe geglaubt, darum habe ich geredet. Auch wir glauben und darum reden wir.
14 Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns
mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch vor sein Angesicht stellen
wird. 15 Alles tun wir euretwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der
überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 3, 13 -18 und 4, 1-6)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Wer von euch ist weise und verständig? Er soll in weiser
Bescheidenheit die Taten eines rechtschaffenen Lebens vorweisen. 14 Wenn aber
euer Herz voll ist von bitterer Eifersucht und von Ehrgeiz, dann prahlt nicht und
verfälscht nicht die Wahrheit! 15 Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt,
sondern eine irdische, eigennützige, teuflische Weisheit.

16 Wo nämlich Eifersucht und Ehrgeiz herrschen, da gibt es Unordnung und böse
Taten jeder Art. 17 Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann
friedlich, freundlich, gehorsam, voll Erbarmen und reich an guten Früchten, sie
ist unparteiisch, sie heuchelt nicht. 18 *Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden
gesät für die, die Frieden schaffen*.

1 Woher kommen die Kriege bei euch, woher die Streitigkeiten? Doch nur vom
Kampf der Leidenschaften in eurem Innern. 2 Ihr begehrt und erhaltet doch
nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr
streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. 3 Ihr bittet und
empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in eurer
Leidenschaft zu verschwenden.

4 Ihr Ehebrecher, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit
Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der wird zum Feind Gottes. 5
Oder meint ihr, die Schrift sage ohne Grund: *Neidisch zeigt der Geist, den er in
uns wohnen ließ, sein Verlangen*. 6 Doch er gibt noch größere Gnade; darum
heißt es auch: Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er
seine Gnade.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 14, 24 -28 und 15, 1-3)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

24 Nachdem sie durch Pisidien gezogen waren, kamen sie nach
Pamphylien, 25 verkündeten in Perge das Wort und gingen dann nach Attalia
hinab. 26 Von dort fuhren sie mit dem Schiff nach Antiochia, wo man sie für das
Werk, das sie nun vollbracht hatten, der Gnade Gottes empfohlen hatte.

27 Als sie dort angekommen waren, riefen sie die Gemeinde zusammen und
berichteten alles, was Gott mit ihnen zusammen getan und dass er den Heiden
die Tür zum Glauben geöffnet hatte. 28 Und sie blieben noch längere Zeit bei den
Jüngern.

1 Es kamen einige Leute von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch
nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet
werden.

2 Nach großer Aufregung und heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihnen
und Paulus und Barnabas beschloss man, Paulus und Barnabas und einige
andere von ihnen sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und den
Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen. 3 Sie wurden von der Gemeinde feierlich
verabschiedet und zogen durch Phönizien und Samarien; dabei berichteten sie
den Brüdern von der Bekehrung der Heiden und bereiteten damit allen große
Freude.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 65 LXX [66], 1, 2; 4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Jauchzt Gott zu, alle Bewohner der Erde, 2 spielt doch seinem Namen, gebt seinem Lob Herrlichkeit! 4 Alle Bewohner der Erde sollen vor dir niederfallen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 5, 1-11)

1 Als Jesus am Ufer des Sees Gennesaret stand, drängte sich das Volk um
ihn und wollte das Wort Gottes hören. 2 Da sah er zwei Boote am Ufer liegen.
Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze.3 Jesus stieg in das
Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land
wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. 4 Als er
seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort
werft eure Netze zum Fang aus!

5 Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und
nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. 6 Das
taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen
drohten. 7 Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten
kommen und ihnen helfen. Sie kamen und gemeinsam füllten sie beide Boote
bis zum Rand, sodass sie fast untergingen. 8 Als Simon Petrus das sah, fiel er
Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder.

9 Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so
viele Fische gefangen hatten; 10 ebenso ging es Jakobus und Johannes, den
Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu
Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. 11 Und sie
zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

2.3 Der dritte Sonntag im Babah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 70 LXX [71], 5; 6; 7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Denn du bist meine Standhaftigkeit, Herr; der Herr ist meine Hoffnung
seit meiner Jugend. 6 In dir ist stets mein Lobgesang. 7 Ich bin wie ein Wunder
geworden für viele. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 4, 35-41)

35 Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer
hinüberfahren. 36 Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot,
in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. 37 Plötzlich erhob sich
ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich
mit Wasser zu füllen begann. 38 Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen
und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass
wir zugrunde gehen?

39 Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still!
Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. 40 Er sagte zu ihnen:
Warum habt ihr solche Angst? Warum habt ihr keinen Glauben? 41 Da ergriff sie
große Furcht und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm
sogar der Wind und der See gehorchen?

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 56 LXX [57], 9; 10; 11)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

9 Ich will in aller Frühe aufwachen. 10 Ich will dich preisen bei den Völkern, Herr, für dich spielen bei den Völkerschaften. 11 Denn groß gemacht bis zu den Himmeln ist dein Erbarmen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 24, 1-12)

1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. 2 Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. 4 Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

8 Da erinnerten sie sich an seine Worte. 9 Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. 10 Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 16, 12-24)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Was den Bruder Apollos angeht, so habe ich ihn dringend gebeten, er
möge mit den Brüdern zu euch reisen, aber er wollte auf keinen Fall jetzt gehen.
Er wird kommen, wenn er eine günstige Gelegenheit findet. 13 Seid wachsam,
steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! 14 Alles, was ihr tut, geschehe in
Liebe.

15 Ich habe noch eine Bitte, Brüder. Ihr kennt das Haus des Stephanas: Sie sind
die erste Frucht Achaias und haben sich in den Dienst der Heiligen gestellt. 16
Ordnet euch ihnen unter, ebenso ihren Helfern und Mitarbeitern! 17 Es freut
mich, dass Stephanas, Fortunatus und Achaikus zu mir gekommen sind; sie sind
mir ein Ersatz für euch, da ihr nicht hier sein könnt.

18 Sie haben mich und euch erfreut und aufgerichtet. Verweigert solchen
Männern eure Anerkennung nicht! 19 Es grüßen euch die Gemeinden in der
Provinz Asien. Aquila und Priska und ihre Hausgemeinde senden euch viele
Grüße im Herrn. 20 Es grüßen euch alle Brüder. Grüßt einander mit dem heiligen
Kuss!

21 Den Gruß schreibe ich, Paulus, eigenhändig. 22 Wer den Herrn nicht liebt, sei
verflucht! Marana tha - Unser Herr, komm! 23 Die Gnade Jesu, des Herrn, sei
mit euch! 24 Meine Liebe ist mit euch allen in Christus Jesus.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 4, 7-17)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Ordnet euch also Gott unter, leistet dem Teufel Widerstand; dann wird er
vor euch fliehen. 8 Sucht die Nähe Gottes; dann wird er sich euch nähern.
Reinigt die Hände, ihr Sünder, läutert euer Herz, ihr Menschen mit zwei Seelen!
9 Klagt und trauert und weint! Euer Lachen verwandle sich in Trauer, eure
Freude in Betrübnis. 10 Demütigt euch vor dem Herrn; dann wird er euch
erhöhen.

11 Verleumdet einander nicht, Brüder! Wer seinen Bruder verleumdet oder
seinen Bruder verurteilt, verleumdet das Gesetz und verurteilt das Gesetz; wenn
du aber das Gesetz verurteilst, handelst du nicht nach dem Gesetz, sondern bist
sein Richter. 12 Nur einer ist der Gesetzgeber und Richter: er, der die Macht hat,
zu retten und zu verderben. Wer aber bist du, dass du über deinen Nächsten
richtest?

13 Ihr aber, die ihr sagt: Heute oder morgen werden wir in diese oder jene Stadt
reisen, dort werden wir ein Jahr bleiben, Handel treiben und Gewinne machen -,
14 ihr wisst doch nicht, was morgen mit eurem Leben sein wird. Rauch seid ihr,
den man eine Weile sieht; dann verschwindet er. 15 Ihr solltet lieber sagen:
Wenn der Herr will, werden wir noch leben und dies oder jenes tun. 16 Nun aber
prahlt ihr voll Übermut; doch all dieses Prahlen ist schlecht. 17 Wer also das
Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 15, 4-12)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

4 Bei ihrer Ankunft in Jerusalem wurden sie von der Gemeinde und von
den Aposteln und den Ältesten empfangen. Sie erzählten alles, was Gott mit
ihnen zusammen getan hatte. 5 Da erhoben sich einige aus dem Kreis der
Pharisäer, die gläubig geworden waren, und sagten: Man muss sie beschneiden
und von ihnen fordern, am Gesetz des Mose fest zu halten.

6 Die Apostel und die Ältesten traten zusammen, um die Frage zu prüfen. 7 Als
ein heftiger Streit entstand, erhob sich Petrus und sagte zu ihnen: Brüder, wie ihr
wisst, hat Gott schon längst hier bei euch die Entscheidung getroffen, dass die
Heiden durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben
gelangen sollen. 8 Und Gott, der die Herzen kennt, bestätigte dies, indem er
ihnen ebenso wie uns den Heiligen Geist gab.

9 Er machte keinerlei Unterschied zwischen uns und ihnen; denn er hat ihre
Herzen durch den Glauben gereinigt. 10 Warum stellt ihr also jetzt Gott auf die
Probe und legt den Jüngern ein Joch auf den Nacken, das weder unsere Väter
noch wir tragen konnten? 11 Wir glauben im Gegenteil, durch die Gnade Jesu,
des Herrn, gerettet zu werden, auf die gleiche Weise wie jene. 12 Da schwieg die
ganze Versammlung. Und sie hörten Barnabas und Paulus zu, wie sie erzählten,
welch große Zeichen und Wunder Gott durch sie unter den Heiden getan hatte.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 70 LXX [71], 7; 8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Du bist starker Helfer. 8 Mein Mund soll von Lob erfüllt sein, damit ich deine Herrlichkeit lobpreise, den ganzen Tag deine Hoheit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 12, 22-28)

22 Damals brachte man zu ihm einen Besessenen, der blind und stumm war. Jesus heilte ihn, sodass der Stumme wieder reden und sehen konnte. 23 Da gerieten alle Leute außer sich und sagten: Ist er etwa der Sohn Davids? 24 Als die Pharisäer das hörten, sagten sie: Nur mit Hilfe von Beelzebul, dem Anführer der Dämonen, kann er die Dämonen austreiben.

25 Doch Jesus wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Jedes Reich, das in sich gespalten ist, geht zugrunde, und keine Stadt und keine Familie, die in sich gespalten ist, wird Bestand haben. 26 Wenn also der Satan den Satan austreibt, dann liegt der Satan mit sich selbst im Streit. Wie kann sein Reich dann Bestand haben?

27 Und wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure *Söhne* sie aus? Sie selbst also sprechen euch das Urteil. 28 Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

2.4 Der vierte Sonntag im Babah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 118 LXX [119], 7-8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Ich will dich preisen, Herr, mit aufrichtigem Herzen, da ich die Urteile
deiner Gerechtigkeit kennengelernt habe. 8 Deine Rechtsbestimmungen will ich
bewahren. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 14, 22-36)

22 Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das
andere Ufer vorauszufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause
schicken. 23 Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in
der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem
Berg. 24 Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde
von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.

25 In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. 26 Als ihn
die Jünger über den See kommen sahen, erschraken sie, weil sie meinten, es sei
ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. 27 Doch Jesus begann mit ihnen zu
reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! 28 Darauf
erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser
zu dir komme.

29 Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser
auf Jesus zu. 30 Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und
begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! 31 Jesus streckte sofort die
Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du
gezweifelt? 32 Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. 33 Die
Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist
Gottes Sohn.

34 Sie fuhren auf das Ufer zu und kamen nach Gennesaret. 35 Als die Leute dort
ihn erkannten, schickten sie Boten in die ganze Umgebung. Und man brachte
alle Kranken zu ihm 36 und bat ihn, er möge sie wenigstens den Saum seines
Gewandes berühren lassen. Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 34 LXX [35], 18; 28)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

18 Preisen will ich dich, Herr, in großer Versammlung, in dichtem Volk
will ich dich loben. 28 Meine Zunge wird bedenken deine Gerechtigkeit, den
ganzen Tag dein Lob. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 20, 1-18)

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es
noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen
war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und
sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen
nicht, wohin man ihn gelegt hat.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie
liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als
Petrus, kam er als erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden
liegen, ging aber nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war,
und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu
gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern
zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der
andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und
glaubte. 9 Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten
auferstehen musste. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie zwei Engel in weißen
Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße
des Leichnams Jesu gelegen hatten. 13 Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum
weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich
weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste
aber nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen
suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn
weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. 16
Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu
ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater
hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu
meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. 18 Maria
von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn
gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Tim 6, 3-21)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an seinen Schüler Timotheus.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Wer aber etwas anderes lehrt und sich nicht an die gesunden Worte Jesu
Christi, unseres Herrn, und an die Lehre unseres Glaubens hält, 4 der ist
verblendet; er versteht nichts, sondern ist krank vor lauter Auseinandersetzungen
und Wortgefechten. Diese führen zu Neid, Streit, Verleumdungen, üblen
Verdächtigungen 5 und Gezänk unter den Menschen, deren Denken verdorben
ist; diese Leute sind von der Wahrheit abgekommen und meinen, die
Frömmigkeit sei ein Mittel, um irdischen Gewinn zu erzielen. 6 Die
Frömmigkeit bringt in der Tat reichen Gewinn, wenn man nur genügsam ist. 7
Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht, und wir können auch nichts aus
ihr mitnehmen.

8 Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen. 9 Wer aber
reich werden will, gerät in Versuchungen und Schlingen, er verfällt vielen
sinnlosen und schädlichen Begierden, die den Menschen ins Verderben und in
den Untergang stürzen. 10 Denn die Wurzel aller Übel ist die Habsucht. Nicht
wenige, die ihr verfielen, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich viele
Qualen bereitet. 11 Du aber, ein Mann Gottes, flieh vor all dem. Strebe
unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit
und Sanftmut. 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige
Leben, zu dem du berufen worden bist und für das du vor vielen Zeugen das
gute Bekenntnis abgelegt hast.

13 Ich gebiete dir bei Gott, von dem alles Leben kommt, und bei Christus Jesus,
der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis abgelegt hat und als Zeuge dafür
eingetreten ist: 14 Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum
Erscheinen Jesu Christi, unseres Herrn, 15 das zur vorherbestimmten Zeit
herbeiführen wird der selige und einzige Herrscher, der König der Könige und
Herr der Herren,

16 der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. Amen.

17 Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen. 18 Sie sollen wohltätig sein, reich werden an guten Werken, freigebig sein und, was sie haben, mit anderen teilen. 19 So sammeln sie sich einen Schatz als sichere Grundlage für die Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen.

20 Timotheus, bewahre, was dir anvertraut ist. Halte dich fern von dem gottlosen Geschwätz und den falschen Lehren der so genannten Erkenntnis! 21 Nicht wenige, die sich darauf eingelassen haben, sind vom Weg des Glaubens abgekommen. Die Gnade sei mit euch!

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 4, 17 und 5, 1-11)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

17 Wer also das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt.

1 Ihr aber, ihr Reichen, weint nur und klagt über das Elend, das euch treffen
wird. 2 Euer Reichtum verfault und eure Kleider werden von Motten zerfressen.
3 Euer Gold und Silber verrostet; ihr Rost wird als Zeuge gegen euch auftreten
und euer Fleisch verzehren wie Feuer. Noch in den letzten Tagen sammelt ihr
Schätze.

4 Aber der Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgemäht haben, der Lohn, den ihr
ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel; die Klagerufe derer, die eure
Ernte eingebracht haben, dringen zu den Ohren des Herrn der himmlischen
Heere. 5 Ihr habt auf Erden ein üppiges und ausschweifendes Leben geführt und
noch am Schlachttag habt ihr euer Herz gemästet. 6 Ihr habt den Gerechten
verurteilt und umgebracht, er aber leistete euch keinen Widerstand.

7 Darum, Brüder, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn! Auch der Bauer
wartet auf die kostbare Frucht der Erde, er wartet geduldig, bis im Herbst und im
Frühjahr der Regen fällt. 8 Ebenso geduldig sollt auch ihr sein. Macht euer Herz
stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor. 9 Klagt nicht übereinander,
Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Seht, der Richter steht schon vor der
Tür.

10 Brüder, im Leiden und in der Geduld nehmt euch die Propheten zum Vorbild,
die im Namen des Herrn gesprochen haben. 11 Wer geduldig alles ertragen hat,
den preisen wir glücklich. Ihr habt von der Ausdauer des Ijob gehört und das
Ende gesehen, das der Herr herbeigeführt hat. Denn der Herr ist voll Erbarmen
und Mitleid.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 15, 36 -41 und 16, 1-5)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

36 Nach einiger Zeit sagte Paulus zu Barnabas: Wir wollen wieder
aufbrechen und sehen, wie es den Brüdern in all den Städten geht, in denen wir
das Wort des Herrn verkündet haben. 37 Barnabas wollte auch den Johannes,
genannt Markus, mitnehmen; 38 doch Paulus bestand darauf, ihn nicht
mitzunehmen, weil er sie in Pamphylien im Stich gelassen hatte, nicht mit ihnen
gezogen war und an ihrer Arbeit nicht mehr teilgenommen hatte.

39 Es kam zu einer heftigen Auseinandersetzung, so dass sie sich voneinander
trennten; Barnabas nahm Markus mit und segelte nach Zypern. 40 Paulus aber
wählte sich Silas und reiste ab, nachdem die Brüder ihn der Gnade des Herrn
empfohlen hatten. 41 Er zog durch Syrien und Zilizien und stärkte die
Gemeinden.

1 Er kam auch nach Derbe und nach Lystra. Dort war ein Jünger namens
Timotheus, der Sohn einer gläubig gewordenen Jüdin und eines Griechen. 2 Er
war Paulus von den Brüdern in Lystra und Ikonion empfohlen worden. 3 Paulus
wollte ihn als Begleiter mitnehmen und ließ ihn mit Rücksicht auf die Juden, die
in jenen Gegenden wohnten, beschneiden; denn alle wussten, dass sein Vater ein
Grieche war.

4 Als sie nun durch die Städte zogen, überbrachten sie ihnen die von den
Aposteln und den Ältesten in Jerusalem gefassten Beschlüsse und trugen ihnen
auf, sich daran zu halten. 5 So wurden die Gemeinden im Glauben gestärkt und
wuchsen von Tag zu Tag.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 78 LXX [79], 13)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide, wir wollen dich preisen bis in Ewigkeit, Generation für Generation wollen wir dein Lob verkünden. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 7, 11-17)

11 Einige Zeit später ging er in eine Stadt namens Naïn; seine Jünger und
eine große Menschenmenge folgten ihm. 12 Als er in die Nähe des Stadttors kam,
trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter,
einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. 13 Als der Herr die
Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht!

14 Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen
und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! 15 Da richtete sich der Tote
auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück. 16 Alle
wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist
unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen. 17 Und die
Kunde davon verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

3.Die Sonntage des 3. Monats Hator

3.1 Der erste Sonntag im Hator

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 17 LXX [18], 16; 7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

16 Und sichtbar wurden die Quellen der Wasser, und enthüllt wurden die Grundfesten des Erdkreises. 7 Ich rief den Herrn an, und zu meinem Gott schrie ich; er hörte meine Stimme. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 4, 10-20)

10 Als er mit seinen Begleitern und den Zwölf allein war, fragten sie ihn nach dem Sinn seiner Gleichnisse. 11 Da sagte er zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes anvertraut; denen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen gesagt; 12 denn sehen sollen sie, sehen, aber nicht erkennen; hören sollen sie, hören, aber nicht verstehen, damit sie sich nicht bekehren und ihnen nicht vergeben wird.

13 Und er sagte zu ihnen: Wenn ihr schon dieses Gleichnis nicht versteht, wie wollt ihr dann all die anderen Gleichnisse verstehen? 14 Der Sämann sät das Wort. 15 Auf den Weg fällt das Wort bei denen, die es zwar hören, aber sofort kommt der Satan und nimmt das Wort weg, das in sie gesät wurde. 16 Ähnlich ist es bei den Menschen, bei denen das Wort auf felsigen Boden fällt: Sobald sie es hören, nehmen sie es freudig auf; 17 aber sie haben keine Wurzeln, sondern sind unbeständig, und wenn sie dann um des Wortes willen bedrängt oder verfolgt werden, kommen sie sofort zu Fall.

18 Bei anderen fällt das Wort in die Dornen: sie hören es zwar, 19 aber die Sorgen
der Welt, der trügerische Reichtum und die Gier nach all den anderen Dingen
machen sich breit und ersticken es und es bringt keine Frucht. 20 Auf guten
Boden ist das Wort bei denen gesät, die es hören und aufnehmen und Frucht
bringen, dreißigfach, ja sechzigfach und hundertfach.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 64 LXX [65], 10)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

10 Heimgesucht hast du die Erde, und getränkt hast du sie, du hast sie
gemehrt, um sie reich zu machen, Gottes Fluss ist angefüllt worden von
Wassern; bereitet hast du ihre Nahrung, denn so ist deine Bereitschaft. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 28, 1-20)

1 Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der
Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2
Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom
Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3
Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.

4 Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. 5 Der
Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus,
den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.

7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten
auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich
habe es euch gesagt. 8 Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und
großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

9 Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn
zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu
ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach
Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

11 Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern
in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12
Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu
bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld 13 und sagten: Erzählt den Leuten: Seine
Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir
schliefen.

14 Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür
sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt. 15 Die Soldaten nahmen das Geld und
machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses
Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt
hatte. 17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten
Zweifel. 18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht
gegeben im Himmel und auf der Erde.

19 Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20
und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin
bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (2.Kor 9, 1-9)

Lesung aus dem zweiten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Eigentlich ist es unnötig, euch über das Hilfswerk für die Heiligen zu
schreiben. 2 Denn ich kenne euren guten Willen und rühme euch vor den
Mazedoniern, indem ich ihnen sage: Achaia ist seit einem Jahr gerüstet. Und
euer Eifer hat viele andere angespornt. 3 Trotzdem habe ich die Brüder zu euch
geschickt; denn unser Lob für euch könnte in dieser Hinsicht verfrüht gewesen
sein. Ihr solltet also jetzt wirklich, wie ich sagte, gerüstet sein.

4 Wenn nämlich Mazedonier mit mir kämen und euch noch nicht gerüstet
fänden, dann könnte es geschehen, dass wir uns wegen dieser unserer Erwartung
zu schämen hätten - um nicht zu sagen, ihr hättet euch zu schämen. 5 Ich hielt es
also für notwendig, die Brüder zu bitten, sie möchten vorausreisen und eure in
Aussicht gestellte Spende schon jetzt einsammeln, damit sie dann verfügbar ist,
und zwar als *Segen*, nicht als Gabe des Geizes.

6 Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer reichlich sät,
wird reichlich ernten. 7 Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen
vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt
einen fröhlichen Geber. 8 In seiner Macht kann Gott alle Gaben über euch
ausschütten, sodass euch allezeit in allem alles Nötige ausreichend zur
Verfügung steht und ihr noch genug habt, um allen Gutes zu tun, 9 wie es in der
Schrift heißt: Reichlich gibt er den Armen; seine Gerechtigkeit hat Bestand für
immer.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 3, 1-12)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Nicht so viele von euch sollen Lehrer werden, meine Brüder. Ihr wisst,
dass wir im Gericht strenger beurteilt werden. 2 Denn wir alle verfehlen uns in
vielen Dingen. Wer sich in seinen Worten nicht verfehlt, ist ein vollkommener
Mann und kann auch seinen Körper völlig im Zaum halten. 3 Wenn wir den
Pferden den Zaum anlegen, damit sie uns gehorchen, lenken wir damit das ganze
Tier. 4 Oder denkt an die Schiffe: Sie sind groß und werden von starken Winden
getrieben und doch lenkt sie der Steuermann mit einem ganz kleinen Steuer,
wohin er will.

5 So ist auch die Zunge nur ein kleines Körperglied und rühmt sich doch großer
Dinge. Und wie klein kann ein Feuer sein, das einen großen Wald in Brand
steckt. 6 Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Die
Zunge ist der Teil, der den ganzen Menschen verdirbt und das Rad des Lebens
in Brand setzt; sie selbst aber ist von der Hölle in Brand gesetzt. 7 Denn jede Art
von Tieren, auf dem Land und in der Luft, was am Boden kriecht und was im
Meer schwimmt, lässt sich zähmen und ist vom Menschen auch gezähmt
worden; 8 doch die Zunge kann kein Mensch zähmen, dieses ruhelose Übel, voll
von tödlichem Gift.

9 Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater und mit ihr verfluchen wir die
Menschen, die als Abbild Gottes erschaffen sind. 10 Aus ein und demselben
Mund kommen Segen und Fluch. Meine Brüder, so darf es nicht sein. 11 Lässt
etwa eine Quelle aus derselben Öffnung süßes und bitteres Wasser
hervorsprudeln? 12 Kann denn, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven tragen
oder ein Weinstock Feigen? So kann auch eine salzige Quelle kein Süßwasser
hervorbringen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 10, 37 -48 und 11,1)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

37 Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in
Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: 38 wie Gott Jesus von
Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog,
Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit
ihm. 39 Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in
Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.

40 Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, 41
zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten
Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen
und getrunken haben. 42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und
zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der
Toten. 43 Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch
seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

44 Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das
Wort hörten. 45 Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren,
konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes
ausgegossen wurde. 46 Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen.
Petrus aber sagte: 47 Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die
ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben?

48 Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn,
einige Tage zu bleiben. 1 Die Apostel und die Brüder in Judäa erfuhren, dass
auch die Heiden das Wort Gottes angenommen hatten.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 64 LXX [65], 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Tränke ihre Furchen, mehre ihre Erträge, an ihren Regentropfen wird
sich erfreuen die emporsprossende Saat. 12 Segnen wirst du den Kranz des Jahres
deiner Güte, und deine Felder werden erfüllt werden von Fett. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 8, 4-15)

4 Als die Leute aus allen Städten zusammenströmten und sich viele
Menschen um ihn versammelten, erzählte er ihnen dieses Gleichnis: 5 Ein
Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil
der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten und die Vögel des Himmels
fraßen sie. 6 Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte
sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte.

7 Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen und die Dornen wuchsen
zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie. 8 Ein anderer Teil schließlich
fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als Jesus das
gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

9 Seine Jünger fragten ihn, was das Gleichnis bedeute. 10 Da sagte er: Euch ist es
gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen. Zu den anderen
Menschen aber wird nur in Gleichnissen geredet; denn sie sollen sehen und doch
nicht sehen, hören und doch nicht verstehen. 11 Das ist der Sinn des
Gleichnisses: Der Samen ist das Wort Gottes. 12 Auf den Weg ist der Samen bei
denen gefallen, die das Wort zwar hören, denen es aber der Teufel dann aus dem
Herzen reißt, damit sie nicht glauben und nicht gerettet werden.

13 Auf den Felsen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort freudig aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln: Eine Zeit lang glauben sie, doch in der Zeit der Prüfung werden sie abtrünnig. 14 Unter die Dornen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, dann aber weggehen und in den Sorgen, dem Reichtum und den Genüssen des Lebens ersticken, deren Frucht also nicht reift.

15 Auf guten Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und durch ihre Ausdauer Frucht bringen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

3.2 Der zweite Sonntag im Hator

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 103 LXX [104], 13-14)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Der die Berge tränkt aus seinen Obergemächern, von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt werden. 14 Der Gras hervorsprießen lässt für das Vieh und grünes Kraut zum Dienst der Menschen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 12, 27-31)

27 Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. 28 Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

29 Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! 30 Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. 31 Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 66 LXX [67], 7-8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Die Erde hat ihre Frucht gegeben. Segne uns, Gott, unser Gott. 8 Segne uns, Gott, und alle Enden der Erde sollen ihn fürchten. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 16, 2-8)

2 Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. 3 Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? 4 Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. 5 Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

6 Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. 7 Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. 8 Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Hebr 6, 7-15)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Hebräer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Wenn ein Boden den häufig herabströmenden Regen trinkt und denen,
für die er bebaut wird, nützliche Gewächse hervorbringt, empfängt er Segen von
Gott; 8 trägt er aber Dornen und Disteln, so ist er nutzlos und vom Fluch
bedroht; sein Ende ist die Vernichtung durch Feuer. 9 Bei euch aber, liebe
Brüder, sind wir trotz des Gesagten vom Besseren überzeugt und davon, dass ihr
am Heil teilhabt.

10 Denn Gott ist nicht so ungerecht, euer Tun zu vergessen und die Liebe, die ihr
seinem Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und noch
dient. 11 Wir wünschen aber, dass jeder von euch im Blick auf den Reichtum
unserer Hoffnung bis zum Ende den gleichen Eifer zeigt, 12 damit ihr nicht müde
werdet, sondern Nachahmer derer seid, die aufgrund ihres Glaubens und ihrer
Ausdauer Erben der Verheißungen sind.

13 Als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst, da er
bei keinem Höheren schwören konnte, 14 und sprach: Fürwahr, ich will dir
Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen. 15
So erlangte Abraham durch seine Ausdauer das Verheißene.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jud 1, 14-25)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Judas, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

14 Auch ihnen gilt, was schon Henoch, der siebte nach Adam, geweissagt
hat: Seht, der Herr kommt mit seinen heiligen Zehntausenden, 15 um über alle
Gericht zu halten und alle Gottlosen zu bestrafen wegen all ihrer gottlosen
Taten, die sie verübt haben, und wegen all der frechen Reden, die die gottlosen
Sünder gegen ihn geführt haben. 16 Sie sind Nörgler, immer unzufrieden mit
ihrem Geschick; sie lassen sich von ihren Begierden leiten; sie nehmen große
Worte in den Mund und schmeicheln den Menschen aus Eigennutz.

17 Ihr aber, liebe Brüder, denkt an die Worte, die von den Aposteln Jesu Christi,
unseres Herrn, im Voraus verkündet worden sind, 18 als sie euch sagten: Am
Ende der Zeit wird es Spötter geben, die sich von ihren gottlosen Begierden
leiten lassen. 19 Sie werden die Einheit zerstören, denn es sind irdisch gesinnte
Menschen, die den Geist nicht besitzen.

20 Ihr aber, liebe Brüder, gründet euch auf euren hochheiligen Glauben, und baut
darauf weiter, betet in der Kraft des Heiligen Geistes, 21 haltet fest an der Liebe
Gottes und wartet auf das Erbarmen Jesu Christi, unseres Herrn, der euch das
ewige Leben schenkt. 22 Erbarmt euch derer, die zweifeln; 23 rettet sie, entreißt
sie dem Feuer! Der anderen aber erbarmt euch voll Furcht; verabscheut sogar
das Gewand eines Menschen, der der Sünde verfallen ist.

24 Dem einen Gott aber, der die Macht hat, euch vor jedem Fehltritt zu bewahren
und euch untadelig und voll Freude vor seine Herrlichkeit treten zu lassen, 25
ihm, der uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, rettet, gebührt die
Herrlichkeit, Hoheit, Macht und Gewalt vor aller Zeit und jetzt und für alle
Zeiten. Amen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 5, 19-29)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

19 Ein Engel des Herrn aber öffnete nachts die Gefängnistore, führte sie
heraus und sagte: 20 Geht, tretet im Tempel auf und verkündet dem Volk alle
Worte dieses Lebens! 21 Sie gehorchten und gingen bei Tagesanbruch in den
Tempel und lehrten. Währenddessen kam der Hohepriester mit seinen
Begleitern. Sie riefen den Hohen Rat und alle Ältesten der Söhne Israels
zusammen; man schickte Boten zum Gefängnis, um die Apostel vorführen zu
lassen.

22 Die Diener gingen, fanden sie aber nicht im Gefängnis. Sie kehrten zurück
und meldeten: 23 Wir fanden das Gefängnis sorgfältig verschlossen und die
Wachen vor den Toren stehen; als wir aber öffneten, fanden wir niemand darin.
24 Der Tempelhauptmann und die Hohenpriester waren ratlos, als sie das hörten,
und wussten nicht, was nun werden sollte. 25 Da kam jemand und meldete ihnen:
Die Männer, die ihr ins Gefängnis geworfen habt, stehen im Tempel und lehren
das Volk.

26 Da ging der Tempelhauptmann mit seinen Leuten hin und holte sie, allerdings
nicht mit Gewalt; denn sie fürchteten, vom Volk gesteinigt zu werden. 27 Man
führte sie herbei und stellte sie vor den Hohen Rat. Der Hohepriester verhörte
sie 28 und sagte: Wir haben euch streng verboten, in diesem Namen zu lehren;
ihr aber habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt; ihr wollt das Blut dieses
Menschen über uns bringen. 29 Petrus und die Apostel antworteten: Man muss
Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 103 LXX [104], 16; 10)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

16 Die Bäume des Feldes werden gesättigt werden, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat. 10 Der Quellen in Schluchten hinausschickt – zwischen den Bergen werden die Wasser hindurchfließen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 13, 1-9)

1 An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. 2 Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. 3 Und er sprach lange zu ihnen in Form von Gleichnissen. Er sagte: Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. 4 Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen sie.

5 Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; 6 als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. 7 Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. 8 Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. 9 Wer Ohren hat, der höre!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

3.3 Der dritte Sonntag im Hator

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 85 LXX [86], 2; 3; 4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Rette deinen Knecht, mein Gott, der auf dich hofft. 3 Erbarme dich meiner, Herr, denn zu dir will ich schreien den ganzen Tag. 4 Erfreue die Seele deines Knechts. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 11, 25-30)

25 In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. 26 Ja, Vater, so hat es dir gefallen. 27 Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.

28 Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. 29 Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. 30 Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 112 LXX [113], 3-4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang lobt den Namen des Herrn.
4 Erhaben über alle Völkerschaften ist der Herr, über die Himmel erhaben ist seine Herrlichkeit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 24, 1-12)

1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden
Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. 2 Da sahen sie, dass
der Stein vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam
Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. 4 Während sie ratlos dastanden, traten zwei
Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen erschraken und
blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den
Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert
euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der
Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am
dritten Tag auferstehen.

8 Da erinnerten sie sich an seine Worte. 9 Und sie kehrten vom Grab in die Stadt
zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. 10 Es waren
Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen
Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel
hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf
und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort
liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen
war. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (2.Thess 1, 1-12)

Lesung aus dem zweiten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Thessalonicher.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Paulus, Silvanus und Timotheus an die Gemeinde von Thessalonich, die
in Gott, unserem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist: 2 Gnade sei mit
euch und Friede von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

3 Wir müssen Gott euretwegen immer danken, Brüder, wie es recht ist, denn
euer Glaube wächst und die gegenseitige Liebe nimmt bei euch allen zu. 4 Wir
können in den Gemeinden Gottes mit Stolz auf euch hinweisen, weil ihr im
Glauben standhaft bleibt bei aller Verfolgung und Bedrängnis, die ihr zu
ertragen habt. 5 Dies ist ein Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes; ihr sollt
ja des Reiches Gottes teilhaftig werden, für das ihr leidet.

6 Denn es entspricht der Gerechtigkeit Gottes, denen mit Bedrängnis zu
vergelten, die euch bedrängen, 7 euch aber, den Bedrängten, zusammen mit uns
Ruhe zu schenken, wenn Jesus, der Herr, sich vom Himmel her offenbart mit
seinen mächtigen Engeln 8 in loderndem Feuer. Dann übt er Vergeltung an
denen, die Gott nicht kennen und dem Evangelium Jesu, unseres Herrn, nicht
gehorchen.

9 Fern vom Angesicht des Herrn und von seiner Macht und Herrlichkeit müssen
sie sein, mit ewigem Verderben werden sie bestraft, 10 wenn er an jenem Tag
kommt, um inmitten seiner Heiligen gefeiert und im Kreis aller derer bewundert
zu werden, die den Glauben angenommen haben; auch bei euch hat ja unser
Zeugnis Glauben gefunden.

11 Darum beten wir auch immer für euch, dass unser Gott euch eurer Berufung
würdig mache und in seiner Macht allen Willen zum Guten und jedes Werk des
Glaubens vollende. 12 So soll der Name Jesu, unseres Herrn, in euch verherrlicht
werden und ihr in ihm, durch die Gnade unseres Gottes und Herrn Jesus
Christus.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 4, 3-11)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Denn lange genug habt ihr in der vergangenen Zeit das heidnische
Treiben mitgemacht und habt ein ausschweifendes Leben voller Begierden
geführt, habt getrunken, geprasst, gezecht und unerlaubten Götzenkult getrieben.
4 Jetzt erregt es ihren Unwillen und sie lästern, weil ihr euch nicht mehr in
diesen Strudel der Leidenschaften hineinreißen lasst.

5 Aber sie werden vor dem Rechenschaft ablegen müssen, der schon bereitsteht,
um die Lebenden und die Toten zu richten. 6 Denn auch Toten ist das
Evangelium dazu verkündet worden, dass sie wie Menschen gerichtet werden im
Fleisch, aber wie Gott das Leben haben im Geist. 7 Das Ende aller Dinge ist
nahe. Seid also besonnen und nüchtern und betet! 8 Vor allem haltet fest an der
Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu.

9 Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren. 10 Dient einander als gute
Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen
hat. 11 Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt; wer dient, der
diene aus der Kraft, die Gott verleiht. So wird in allem Gott verherrlicht durch
Jesus Christus. Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 5, 30-42)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

30 Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr ans Holz gehängt
und ermordet habt. 31 Ihn hat Gott als Herrscher und Retter an seine rechte Seite
erhoben, um Israel die Umkehr und Vergebung der Sünden zu schenken. 32
Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen
verliehen hat, die ihm gehorchen.

33 Als sie das hörten, gerieten sie in Zorn und beschlossen, sie zu töten. 34 Da
erhob sich im Hohen Rat ein Pharisäer namens Gamaliël, ein beim ganzen Volk
angesehener Gesetzeslehrer; er ließ die Apostel für kurze Zeit hinausführen. 35
Dann sagte er: Israeliten, überlegt euch gut, was ihr mit diesen Leuten tun wollt.

36 Vor einiger Zeit nämlich trat Theudas auf und behauptete, er sei etwas
Besonderes. Ihm schlossen sich etwa vierhundert Männer an. Aber er wurde
getötet und sein ganzer Anhang wurde zerstreut und aufgerieben. 37 Nach ihm
trat in den Tagen der Volkszählung Judas, der Galiläer, auf; er brachte viel Volk
hinter sich und verleitete es zum Aufruhr. Auch er kam um und alle seine
Anhänger wurden zerstreut.

38 Darum rate ich euch jetzt: Lasst von diesen Männern ab und gebt sie frei;
denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen stammt, wird es
zerstört werden; 39 stammt es aber von Gott, so könnt ihr sie nicht vernichten;
sonst werdet ihr noch als Kämpfer gegen Gott dastehen. Sie stimmten ihm zu, 40
riefen die Apostel herein und ließen sie auspeitschen; dann verboten sie ihnen,
im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei.

41 Sie aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt
worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden. 42 Und Tag für Tag
lehrten sie unermüdlich im Tempel und in den Häusern und verkündeten das
Evangelium von Jesus, dem Christus.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 85 LXX [86], 15-16)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Und du, Herr, Gott, bist mitleidig und barmherzig, langmütig und erbarmungsvoll und wahrhaftig. 16 Schau auf mich und erbarme dich meiner, gib deine Kraft deinem Knecht und rette den Sohn deiner Magd. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 14, 25-35)

25 Viele Menschen begleiteten ihn; da wandte er sich an sie und sagte: 26 Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. 27 Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein. 28 Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? 29 Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertig stellen kann.

Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten 30 und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen. 31 Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? 32 Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden. 33 Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet. 34 Das Salz ist etwas Gutes. Wenn aber das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man ihm die Würze wiedergeben? 35 Es taugt weder für den Acker noch für den Misthaufen, man wirft es weg. Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

3.4 Der vierte Sonntag im Hator

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 85 LXX [86], 12; 10)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, mit meinem ganzen Herzen und will deinen Namen verherrlichen in Ewigkeit. 10 Denn groß bist du, und einer, der Wunder tut, du allein bist der große Gott. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 17, 14-21)

14 Als sie zurückkamen, begegneten sie einer großen Zahl von Menschen. Da trat ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie 15 und sagte: Herr, hab Erbarmen mit meinem Sohn! Er ist mondsüchtig und hat schwer zu leiden. Immer wieder fällt er ins Feuer oder ins Wasser. 16 Ich habe ihn schon zu deinen Jüngern gebracht, aber sie konnten ihn nicht heilen. 17 Da sagte Jesus: O du ungläubige und unbelehrbare Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Bringt ihn her zu mir!

18 Dann drohte Jesus dem Dämon. Der Dämon verließ den Jungen, und der Junge war von diesem Augenblick an geheilt. 19 Als die Jünger mit Jesus allein waren, wandten sie sich an ihn und fragten: Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben? 20 Er antwortete: Weil euer Glaube so klein ist. Amen, das sage ich euch: Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort!, und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein. 21 *Diese Art von Dämonen aber kann nur durch Gebet und Fasten ausgetrieben werden*.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 142 LXX [143], 8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Mach mir am Morgen dein Erbarmen hörbar, denn auf dich habe ich meine Hoffnung gesetzt. Lass mich den Weg erkennen, Herr, auf dem ich gehen soll, denn zu dir habe ich meine Seele erhoben. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 20, 1-18)

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. 9 Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie zwei Engel in weißen
Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße
des Leichnams Jesu gelegen hatten. 13 Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum
weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich
weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste
aber nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen
suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn
weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. 16
Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu
ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater
hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu
meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. 18 Maria
von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn
gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 4, 1-16)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von
Geheimnissen Gottes. 2 Von Verwaltern aber verlangt man, dass sie sich treu
erweisen. 3 Mir macht es allerdings nichts aus, wenn ihr oder ein menschliches
Gericht mich zur Verantwortung zieht; ich urteile auch nicht über mich selbst. 4
Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, doch bin ich dadurch noch nicht
gerecht gesprochen; der Herr ist es, der mich zur Rechenschaft zieht.

5 Richtet also nicht vor der Zeit; wartet, bis der Herr kommt, der das im Dunkeln
Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen aufdecken wird.
Dann wird jeder sein Lob von Gott erhalten. 6 Brüder, ich habe das auf mich und
Apollos bezogen, und zwar euretwegen, damit ihr an uns lernt, dass der
Grundsatz gilt: Nicht über das hinaus, was in der Schrift steht, dass also keiner
zugunsten des einen und zum Nachteil des andern sich wichtig machen darf.

7 Denn wer räumt dir einen Vorrang ein? Und was hast du, das du nicht
empfangen hättest? Wenn du es aber empfangen hast, warum rühmst du dich, als
hättest du es nicht empfangen? 8 Ihr seid schon satt, ihr seid schon reich
geworden, ohne uns seid ihr zur Herrschaft gelangt. Wäret ihr doch nur zur
Herrschaft gelangt! Dann könnten auch wir mit euch zusammen herrschen. 9 Ich
glaube nämlich, Gott hat uns Apostel auf den letzten Platz gestellt, wie
Todgeweihte; denn wir sind zum Schauspiel geworden für die Welt, für Engel
und Menschen.

10 Wir stehen als Toren da um Christi willen, ihr dagegen seid kluge Leute in
Christus. Wir sind schwach, ihr seid stark; ihr seid angesehen, wir sind
verachtet. 11 Bis zur Stunde hungern und dürsten wir, gehen in Lumpen, werden
mit Fäusten geschlagen und sind heimatlos.

12 Wir plagen uns ab und arbeiten mit eigenen Händen; wir werden beschimpft
und segnen; wir werden verfolgt und halten stand; 13 wir werden geschmäht und
trösten. Wir sind sozusagen der Abschaum der Welt geworden, verstoßen von
allen bis heute.

14 Nicht um euch bloßzustellen, schreibe ich das, sondern um euch als meine
geliebten Kinder zu ermahnen. 15 Hättet ihr nämlich auch ungezählte Erzieher in
Christus, so doch nicht viele Väter. Denn in Christus Jesus bin ich durch das
Evangelium euer Vater geworden. 16 Darum ermahne ich euch: Haltet euch an
mein Vorbild!

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Petr 1, 1-8)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, an alle, die durch die
Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus den gleichen kostbaren
Glauben erlangt haben wie wir. 2 Gnade sei mit euch und Friede in Fülle durch
die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.

3 Alles, was für unser Leben und unsere Frömmigkeit gut ist, hat seine göttliche
Macht uns geschenkt; sie hat uns den erkennen lassen, der uns durch seine
Herrlichkeit und Kraft berufen hat. 4 Durch sie wurden uns die kostbaren und
überaus großen Verheißungen geschenkt, damit ihr der verderblichen Begierde,
die in der Welt herrscht, entflieht und an der göttlichen Natur Anteil erhaltet.

5 Darum setzt allen Eifer daran, mit eurem Glauben die Tugend zu verbinden,
mit der Tugend die Erkenntnis, 6 mit der Erkenntnis die Selbstbeherrschung, mit
der Selbstbeherrschung die Ausdauer, mit der Ausdauer die Frömmigkeit, 7 mit
der Frömmigkeit die Brüderlichkeit und mit der Brüderlichkeit die Liebe.

8 Wenn dies alles bei euch vorhanden ist und wächst, dann nimmt es euch die
Trägheit und Unfruchtbarkeit, sodass ihr Jesus Christus, unseren Herrn, immer
tiefer erkennt.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 16,40 und 17, 1-7)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

40 Vom Gefängnis aus gingen die beiden zu Lydia. Dort fanden sie die Brüder, sprachen ihnen Mut zu und zogen dann weiter.

1 Auf dem Weg über Amphipolis und Apollonia kamen sie nach Thessalonich. Dort hatten die Juden eine Synagoge. 2 Nach seiner Gewohnheit ging Paulus zu ihnen und redete an drei Sabbaten zu ihnen, wobei er von den Schriften ausging.

3 Er legte sie ihnen aus und erklärte, dass der Messias leiden und von den Toten auferstehen musste. Und er sagte: Jesus, den ich euch verkünde, ist dieser Messias. 4 Einige von ihnen ließen sich überzeugen und schlossen sich Paulus und Silas an, außerdem eine große Schar gottesfürchtiger Griechen, darunter nicht wenige Frauen aus vornehmen Kreisen.

5 Die Juden wurden eifersüchtig, holten sich einige nichtsnutzige Männer, die sich auf dem Markt herumtrieben, wiegelten mit ihrer Hilfe das Volk auf und brachten die Stadt in Aufruhr. Sie zogen zum Haus des Jason und wollten die beiden vor das Volk führen.

6 Sie fanden sie aber nicht. Daher schleppten sie den Jason und einige Brüder vor die Stadtpräfekten und schrien: Diese Leute, die die ganze Welt in Aufruhr gebracht haben, sind jetzt auch hier, 7 und Jason hat sie aufgenommen. Sie alle verstoßen gegen die Gesetze des Kaisers; denn sie behaupten, ein anderer sei König, nämlich Jesus.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 99 LXX [100],3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Erkennt: Der Herr, er ist Gott; er hat uns gemacht und nicht wir selbst,
wir sind sein Volk und die Schafe seiner Weide. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 10, 17-31)

17 Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu,
fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um
das ewige Leben zu gewinnen? 18 Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut?
Niemand ist gut außer Gott, dem Einen. 19 Du kennst doch die Gebote: Du sollst
nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht
falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine
Mutter!

20 Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
21 Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh,
verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden
Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!

22 Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er
hatte ein großes Vermögen. 23 Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen:
Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu
kommen! 24 Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch
einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu
kommen!

25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich
Gottes gelangt. 26 Sie aber erschraken noch mehr und sagten zueinander: Wer
kann dann noch gerettet werden? 27 Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist
das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich. 28 Da sagte
Petrus zu ihm: Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.

29 Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um
des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder
oder Äcker verlassen hat, 30 wird das Hundertfache dafür empfangen: Jetzt in
dieser Zeit wird er Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker
erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige
Leben. 31 Viele aber, die jetzt die Ersten sind, werden dann die Letzten sein, und
die Letzten werden die Ersten sein.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

4. Die Sonntage des 4. Monats Kiyahk

4.1 Der erste Sonntag im Kiyahk

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 12 LXX [13], 2; 4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[2] Wie lange, Herr, wirst du mich völlig vergessen? Wie lange wirst du dein Angesicht von mir abwenden? [4] Blicke herab, höre mich an, Herr, mein Gott. Erleuchte meine Augen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 14, 3-9)

[3] Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haar. [4] Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung? [5] Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den rmen geben können. Und sie machten der Frau heftige Vorwürfe.

[6] Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. [7] Denn die Armen habt ihr immer bei euch und ihr könnt ihnen Gutes tun, so oft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer. [8] Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt. [9] Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 101 LXX [102], 20; 21; 22)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[20] Der Herr blickte vom Himmel auf die Erde herab, [21] zu hören das Seufzen der Gefesselten, [22] zu verkünden in Sion den Namen des Herrn und sein Lob in Jerusalem. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 12, 41-44)

[41] Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenübersaß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. [42] Da kam auch eine arme Witwe *und warf zwei Lepta (kleine Münzen) hinein*. [43] Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. [44] Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 1, 1-17)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt, das
Evangelium Gottes zu verkündigen, 2 dass er durch seine Propheten im voraus
verheißen hat in den heiligen Schriften: 3 das Evangelium von seinem Sohn, 4
der dem Fleisch nach geboren ist als Nachkomme Davids, der dem Geist der
Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht seit der Auferstehung
von den Toten, das Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn.

5 Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen, um in seinem Namen
alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen; 6 zu ihnen gehört auch ihr,
die ihr von Jesus Christus berufen seid. 7 An alle in Rom, die von Gott geliebt
sind, die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem
Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

8 Zunächst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus für euch alle, weil euer
Glaube in der ganzen Welt verkündet wird. 9 Denn Gott, den ich im Dienst des
Evangeliums von seinem Sohn mit ganzem Herzen ehre, ist mein Zeuge:
Unablässig denke ich an euch 10 in allen meinen Gebeten und bitte darum, es
möge mir durch Gottes Willen endlich gelingen, zu euch zu kommen. 11 Denn
ich sehne mich danach, euch zu sehen; ich möchte euch geistliche Gaben
vermitteln, damit ihr dadurch gestärkt werdet, 12 oder besser: damit wir, wenn
ich bei euch bin, miteinander Zuspruch empfangen durch euren und meinen
Glauben.

13 Ihr sollt wissen, Brüder, dass ich mir schon oft vorgenommen habe, zu euch
zu kommen, aber bis heute daran gehindert wurde; denn wie bei den anderen
Heiden soll meine Arbeit auch bei euch Frucht bringen. 14 Griechen und
Nichtgriechen, Gebildeten und Ungebildeten bin ich verpflichtet; 15 so liegt mir
alles daran, auch euch in Rom das Evangelium zu verkündigen. 16 Denn ich
schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet,
der glaubt, zuerst den Juden, aber ebenso den Griechen.

17 Denn im Evangelium wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart aus Glauben zum Glauben, wie es in der Schrift heißt: *Der Gerechte wird aufgrund seines Glaubens das Leben haben*.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 1,1-18)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Jakobus, Knecht Gottes und Jesu Christi, des Herrn, grüßt die zwölf Stämme, die in der Zerstreuung leben. 2 Seid voll Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet. 3 Ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens Ausdauer bewirkt. 4 Die Ausdauer aber soll zu einem vollendeten Werk führen; denn so werdet ihr vollendet und untadelig sein, es wird euch nichts mehr fehlen.

5 Fehlt es aber einem von euch an Weisheit, dann soll er sie von Gott erbitten; Gott wird sie ihm geben, denn er gibt allen gern und macht niemand einen Vorwurf. 6 Wer bittet, soll aber voll Glauben bitten und nicht zweifeln; denn wer zweifelt, ist wie eine Welle, die vom Wind im Meer hin und her getrieben wird. 7 Ein solcher Mensch bilde sich nicht ein, dass er vom Herrn etwas erhalten wird: 8 Er ist ein Mann mit zwei Seelen, unbeständig auf all seinen Wegen.

9 Der Bruder, der in niederem Stand lebt, rühme sich seiner hohen Würde, 10 der Reiche aber seiner Niedrigkeit; denn er wird dahinschwinden wie die Blume im Gras. 11 Die Sonne geht auf und ihre Hitze versengt das Gras; die Blume verwelkt und ihre Pracht vergeht. So wird auch der Reiche vergehen mit allem, was er unternimmt. 12 Glücklich der Mann, der in der Versuchung standhält. Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben.

13 Keiner, der in Versuchung gerät, soll sagen: Ich werde von Gott in Versuchung geführt. Denn Gott kann nicht in die Versuchung kommen, Böses zu tun, und er führt auch selbst niemand in Versuchung. 14 Jeder wird von seiner eigenen Begierde, die ihn lockt und fängt, in Versuchung geführt.

15 Wenn die Begierde dann schwanger geworden ist, bringt sie die Sünde zur
Welt; ist die Sünde reif geworden, bringt sie den Tod hervor. 16 Lasst euch nicht
irreführen, meine geliebten Brüder; 17 jede gute Gabe und jedes vollkommene
Geschenk kommt von oben, vom *Vater der Lichter*, bei dem es keine
Veränderung und keine Verfinsterung gibt. 18 Aus freiem Willen hat er uns
durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gleichsam die Erstlingsfrucht
seiner Schöpfung seien.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 1, 1-14)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

1 Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was
Jesus getan und gelehrt hat, 2 bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel
aufgenommen wurde. *Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den
Heiligen Geist erwählt hatte, Anweisungen gegeben*. 3 Ihnen hat er nach seinem
Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er
ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

4 Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem,
sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt.
5 Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit
dem Heiligen Geist getauft. 6 Als sie beisammen waren, fragten sie ihn: Herr,
stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

7 Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die
der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. 8 Aber ihr werdet die Kraft des
Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet
meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die
Grenzen der Erde.

9 Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine
Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

10 Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen
plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen 11 und sagten: Ihr
Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser
Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso
wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

12 Dann kehrten sie vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem
entfernt ist, nach Jerusalem zurück. 13 Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in
das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes,
Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus,
Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn
des Jakobus. 14 Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den
Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 101 LXX [102], 14;17)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

14 Du wirst aufstehen und Mitleid haben mit Sion, denn es ist Zeit, mit
ihm Mitleid zu haben, denn die Zeit ist gekommen. 17 Denn der Herr wird Sion
aufbauen, und er wird erscheinen in seiner Herrlichkeit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 1, 1-25)

1 Schon viele haben es unternommen, einen Bericht über all das
abzufassen, was sich unter uns ereignet und erfüllt hat. 2 Dabei hielten sie sich
an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des
Wortes waren. 3 Nun habe auch ich mich entschlossen, allem von Grund auf
sorgfältig nachzugehen, um es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe
nach aufzuschreiben. 4 So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre
überzeugen, in der du unterwiesen wurdest.

5 Zur Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester namens
Zacharias, der zur Priesterklasse Abija gehörte. Seine Frau stammte aus dem
Geschlecht Aarons; sie hieß Elisabet. 6 Beide lebten so, wie es in den Augen
Gottes recht ist, und hielten sich in allem streng an die Gebote und Vorschriften
des Herrn. 7 Sie hatten keine Kinder, denn Elisabet war unfruchtbar, und beide
waren schon in vorgerücktem Alter.

8 Eines Tages, als seine Priesterklasse wieder an der Reihe war und er beim
Gottesdienst mitzuwirken hatte, 9 wurde, wie nach der Priesterordnung üblich,
das Los geworfen, und Zacharias fiel die Aufgabe zu, im Tempel des Herrn das
Rauchopfer darzubringen. 10 Während er nun zur festgelegten Zeit das Opfer
darbrachte, stand das ganze Volk draußen und betete.

11 Da erschien dem Zacharias ein Engel des Herrn; er stand auf der rechten Seite
des Rauchopferaltars. 12 Als Zacharias ihn sah, erschrak er und es befiel ihn
Furcht. 13 Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein
Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn gebären; dem
sollst du den Namen Johannes geben. 14 Große Freude wird dich erfüllen und
auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen.

15 Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Wein und andere berauschende
Getränke wird er nicht trinken und schon im Mutterleib wird er vom Heiligen
Geist erfüllt sein. 16 Viele Israeliten wird er zum Herrn, ihrem Gott, bekehren. 17
Er wird mit dem Geist und mit der Kraft des Elija dem Herrn vorangehen, um
das Herz der Väter wieder den Kindern zuzuwenden und die Ungehorsamen zur
Gerechtigkeit zu führen und so das Volk für den Herrn bereit zu machen.

18 Zacharias sagte zu dem Engel: Woran soll ich erkennen, dass das wahr ist? Ich
bin ein alter Mann und auch meine Frau ist in vorgerücktem Alter. 19 Der Engel
erwiderte ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden,
um mit dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. 20 Aber weil du
meinen Worten nicht geglaubt hast, die in Erfüllung gehen, wenn die Zeit dafür
da ist, sollst du stumm sein und nicht mehr reden können bis zu dem Tag, an
dem all das eintrifft.

21 Inzwischen wartete das Volk auf Zacharias und wunderte sich, dass er so
lange im Tempel blieb. 22 Als er dann herauskam, konnte er nicht mit ihnen
sprechen. Da merkten sie, dass er im Tempel eine Erscheinung gehabt hatte. Er
gab ihnen nur Zeichen mit der Hand und blieb stumm.

23 Als die Tage seines Dienstes im Tempel zu Ende waren, kehrte er nach Hause
zurück. 24 Bald darauf empfing seine Frau Elisabet einen Sohn und lebte fünf
Monate lang zurückgezogen. Sie sagte: 25 Der Herr hat mir geholfen; er hat in
diesen Tagen gnädig auf mich geschaut und mich von der Schande befreit, mit
der ich in den Augen der Menschen beladen war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

4.2 Der zweite Sonntag im Kiyahk

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 143 LXX [144], 5; 7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Herr, neige deine Himmel und steige herab, rühre die Berge an, und sie werden rauchen. 7 Sende deine Hand aus von der Höhe, befreie mich und errette mich. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 7, 36-50)

36 Jesus ging in das Haus eines Pharisäers, der ihn zum Essen eingeladen
hatte, und legte sich zu Tisch. 37 Als nun eine Sünderin, die in der Stadt lebte,
erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers bei Tisch war, kam sie mit einem
Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl 38 und trat von hinten an ihn heran.
Dabei weinte sie und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße
mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

39 Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, dachte er: Wenn er
wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, von der
er sich berühren lässt; er wüsste, dass sie eine Sünderin ist. 40 Da wandte sich
Jesus an ihn und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich,
Meister! 41 Jesus sagte: Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war
ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig. 42 Als sie ihre Schulden
nicht bezahlen konnten, erließ er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr
lieben?

43 Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr erlassen hat. Jesus sagte zu
ihm: Du hast recht. 44 Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon:
Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, *hast du mir kein Wasser über die Füße gegossen*; sie aber hat ihre Tränen über meinen Füßen vergossen und
sie mit ihrem Haar abgetrocknet. 45 Du hast mir zur Begrüßung keinen Kuss
gegeben; sie aber hat mir, seit ich hier bin, unaufhörlich die Füße geküsst. 46 Du
hast mir nicht das Haar mit Öl gesalbt; sie aber hat mir mit ihrem
wohlriechenden Öl die Füße gesalbt.

47 Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie mir so
viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur
wenig Liebe. 48 Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. 49 Da
dachten die anderen Gäste: Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt? 50 Er aber
sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 71 LXX [72], 6-7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Und herabsteigen wie Regen auf die Wolle und wie Tropfen, die auf die
Erde tropfen. 7 In seinen Tagen wird Gerechtigkeit aufgehen und Friede in Fülle.
Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 11, 20-28)

20 Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist
doch das Reich Gottes schon zu euch gekommen. 21 Solange ein bewaffneter
starker Mann seinen Hof bewacht, ist sein Besitz sicher; 22 wenn ihn aber ein
Stärkerer angreift und besiegt, dann nimmt ihm der Stärkere all seine Waffen
weg, auf die er sich verlassen hat, und verteilt die Beute. 23 Wer nicht für mich
ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

24 Ein unreiner Geist, der einen Menschen verlassen hat, wandert durch die
Wüste und sucht einen Ort, wo er bleiben kann. Wenn er keinen findet, sagt er:
Ich will in mein Haus zurückkehren, das ich verlassen habe. 25 Und wenn er es
bei seiner Rückkehr sauber und geschmückt antrifft, 26 dann geht er und holt
sieben andere Geister, die noch schlimmer sind als er selbst. Sie ziehen dort ein
und lassen sich nieder. So wird es mit diesem Menschen am Ende schlimmer
werden als vorher.

27 Als er das sagte, rief eine Frau aus der Menge ihm zu: Selig die Frau, deren
Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat. 28 Er aber erwiderte: Selig
sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 3, 1-31 und 4, 1-3)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Was ist nun der Vorzug der Juden, der Nutzen der Beschneidung? 2 Er
ist groß in jeder Hinsicht. Vor allem: Ihnen sind die Worte Gottes anvertraut. 3
Wenn jedoch einige Gott die Treue gebrochen haben, wird dann etwa ihre
Untreue die Treue Gottes aufheben? 4 Keineswegs! Gott soll sich als der
Wahrhaftige erweisen, jeder Mensch aber als Lügner, wie es in der Schrift heißt:
So behältst du Recht mit deinen Worten und trägst den Sieg davon, wenn man
mit dir rechtet.

5 Wenn aber unsere Ungerechtigkeit die Gerechtigkeit Gottes bestätigt, was
sagen wir dann? Ist Gott - ich frage sehr menschlich - nicht ungerecht, wenn er
seinen Zorn walten lässt? 6 Keineswegs! Denn wie könnte Gott die Welt sonst
richten? 7 Wenn aber die Wahrheit Gottes sich durch meine Unwahrheit als noch
größer erweist und so Gott verherrlicht wird, warum werde ich dann als Sünder
gerichtet? 8 Gilt am Ende das, womit man uns verleumdet und was einige uns in
den Mund legen: Lasst uns Böses tun, damit Gutes entsteht? Diese Leute werden
mit Recht verurteilt.

9 Was heißt das nun? Sind wir als Juden im Vorteil? Ganz und gar nicht. Denn
wir haben vorher die Anklage erhoben, dass alle, Juden wie Griechen, unter der
Herrschaft der Sünde stehen, 10 wie es in der Schrift heißt: Es gibt keinen, der
gerecht ist, auch nicht einen; 11 es gibt keinen Verständigen, keinen, der Gott
sucht. 12 Alle sind abtrünnig geworden, alle miteinander taugen nichts. Keiner
tut Gutes, auch nicht ein Einziger.

13 Ihre Kehle ist ein offenes Grab, mit ihrer Zunge betrügen sie; Schlangengift
ist auf ihren Lippen. 14 Ihr Mund ist voll Fluch und Gehässigkeit. 15 Schnell sind
sie dabei, Blut zu vergießen; 16 Verderben und Unheil sind auf ihren Wegen, 17
und den Weg des Friedens kennen sie nicht. 18 Die Gottesfurcht steht ihnen nicht
vor Augen.

19 Wir wissen aber: Was das Gesetz sagt, sagt es denen, die unter dem Gesetz
leben, damit jeder Mund verstummt und die ganze Welt vor Gott schuldig wird.
20 Denn durch Werke des Gesetzes wird niemand vor ihm gerecht werden; durch
das Gesetz kommt es vielmehr zur Erkenntnis der Sünde.

21 Jetzt aber ist unabhängig vom Gesetz die Gerechtigkeit Gottes offenbart
worden, bezeugt vom Gesetz und von den Propheten: 22 die Gerechtigkeit Gottes
aus dem Glauben an Jesus Christus, offenbart für alle, die glauben. Denn es gibt
keinen Unterschied: 23 Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes
verloren. 24 Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade,
durch die Erlösung in Christus Jesus.

25 Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne,
wirksam durch Glauben. So erweist Gott seine Gerechtigkeit durch die
Vergebung der Sünden, die früher, in der Zeit seiner Geduld, begangen wurden;
26 er erweist seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit, um zu zeigen, dass
er gerecht ist und den gerecht macht, der an Jesus glaubt. 27 Kann man sich da
noch rühmen? Das ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das der
Werke? Nein, durch das Gesetz des Glaubens.

28 Denn wir sind der Überzeugung, dass der Mensch gerecht wird durch
Glauben, unabhängig von Werken des Gesetzes. 29 Ist denn Gott nur der Gott der
Juden, nicht auch der Heiden? Ja, auch der Heiden, 30 da doch gilt: Gott ist der
Eine. Er wird aufgrund des Glaubens sowohl die Beschnittenen wie die
Unbeschnittenen gerecht machen. 31 Setzen wir nun durch den Glauben das
Gesetz außer Kraft? Im Gegenteil, wir richten das Gesetz auf.

1 Müssen wir nun nicht fragen: Was hat dann unser leiblicher Stammvater
Abraham erlangt? 2 Wenn Abraham aufgrund von Werken Gerechtigkeit erlangt
hat, dann hat er zwar Ruhm, aber nicht vor Gott. 3 Denn die Schrift sagt:
Abraham glaubte Gott und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 1,1-10 und 2,1-2)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren
Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das
verkünden wir: *vom Wort des Lebens sprechen wir*. 2 Denn das Leben wurde
offenbart; wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das ewige
Leben, das beim Vater war und uns offenbart wurde. 3 Was wir gesehen und
gehört haben, das verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit
uns habt. Wir aber haben Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn
Jesus Christus. 4 Wir schreiben dies, damit unsere Freude vollkommen ist.

5 Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott
ist Licht und keine Finsternis ist in ihm. 6 Wenn wir sagen, dass wir
Gemeinschaft mit ihm haben, und doch in der Finsternis leben, lügen wir und
tun nicht die Wahrheit. 7 Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist,
haben wir Gemeinschaft miteinander und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt
uns von aller Sünde.

8 Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre
und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er
treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. 10
Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner
und sein Wort ist nicht in uns.

1 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer
sündigt, haben wir einen *Beistand (Parakletos)* beim Vater: Jesus Christus, den
Gerechten. 2 Er ist die Sühne für unsere Sünden.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 7, 30-34)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

30 Als vierzig Jahre vergangen waren, erschien ihm in der Wüste beim
Berg Sinai ein Engel im Feuer eines brennenden Dornbusches. 31 Als Mose die
Erscheinung sah, wunderte er sich darüber. Er ging näher hin, um sie genauer zu
betrachten. Da ertönte die Stimme des Herrn: 32 Ich bin der Gott deiner Väter,
der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Mose begann zu zittern und wagte nicht
hinzusehen.

33 Da sagte der Herr zu ihm: Zieh deine Schuhe aus! Denn der Ort, wo du stehst,
ist heiliger Boden. 34 Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und
seine Klage gehört. Ich bin herabgestiegen, um sie zu retten. Und jetzt geh, ich
sende dich nach Ägypten.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 44 LXX [45], 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Höre, Tochter, und sieh, und neige dein Ohr, und vergiss dein Volk und
das Haus deines Vaters, 12 denn der König begehrte deine Schönheit, denn er ist
dein Herr. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 1, 26-38)

26 Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in
Galiläa namens Nazaret 27 zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann
namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau
war Maria. 28 Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir. 29 Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser
Gruß zu bedeuten habe.

30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott
Gnade gefunden. 31 Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären:
dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Er wird groß sein und Sohn des
Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters
David geben. 33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine
Herrschaft wird kein Ende haben. 34 Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das
geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

35 Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die
Kraft des Höchsten wird dich überschatten. *Deshalb wird auch das Heilige, das
geboren wird, Sohn Gottes genannt werden*. 36 Auch Elisabet, deine Verwandte,
hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt,
ist sie jetzt schon im sechsten Monat. 37 Denn für Gott ist nichts unmöglich. 38
Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt
hast. Danach verließ sie der Engel.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

4.3 Der dritte Sonntag im Kiyahk

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 131 LXX [132], 13; 14; 15)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Denn der Herr hat Sion auserwählt, hat ihn erwählt zur Wohnung für
sich selbst. 14 Hier werde ich wohnen, denn ich habe ihn erwählt. 15 Seine Jagd
werde ich reichlich segnen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 1, 23-31)

23 In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen
war. Der begann zu schreien: 24 Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von
Nazaret? *Du bist gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen*. Ich weiß, wer du
bist: der Heilige Gottes. 25 Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! 26 Der
unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.
27 Da erschraken alle und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten?
Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen
Geister gehorchen seinem Befehl. 28 Und sein Ruf verbreitete sich rasch im
ganzen Gebiet von Galiläa.

29 Sie verließen die Synagoge und gingen zusammen mit Jakobus und Johannes
gleich in das Haus des Simon und Andreas. 30 Die Schwiegermutter des Simon
lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie, 31 und er ging zu ihr,
fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie
sorgte für sie. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 84 LXX [85], 8-9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Zeige uns, Herr, dein Erbarmen, und dein Heil mögest du uns geben. 9 Ich will hören, was Gott der Herr in mir spricht, denn er wird vom Frieden sprechen zu seinem Volk und zu seinen Frommen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 15, 21-31)

21 Von dort zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. 22 Da kam eine kanaanäische Frau aus jener Gegend zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. 23 Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: *Schick sie weg*, denn sie schreit hinter uns her. 24 Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. 25 Doch die Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!

26 Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den Hunden vorzuwerfen. 27 Da entgegnete sie: Ja, du hast recht, Herr! Aber selbst die Hunde bekommen von den Brotresten, die vom Tisch ihrer Herren fallen. 28 Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Was du willst, soll geschehen. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

29 Jesus zog weiter und kam an den See von Galiläa. Er stieg auf einen Berg und setzte sich. 30 Da kamen viele Menschen und brachten Lahme, Krüppel, Blinde, Stumme und viele andere Kranke zu ihm; sie legten sie vor ihn hin, und er heilte sie. 31 Als die Menschen sahen, dass Stumme plötzlich redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme gehen und Blinde sehen konnten, waren sie erstaunt und priesen den Gott Israels. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 4, 4-24)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

4 Dem, der Werke tut, werden diese nicht aus Gnade angerechnet, sondern
er bekommt den Lohn, der ihm zusteht. 5 Dem aber, der keine Werke tut,
sondern an den glaubt, der den Gottlosen gerecht macht, dem wird sein Glaube
als Gerechtigkeit angerechnet. 6 Auch David preist den Menschen selig, dem
Gott Gerechtigkeit unabhängig von Werken anrechnet:

7 Selig sind die, deren Frevel vergeben und deren Sünden bedeckt sind. 8 Selig
ist der Mensch, dem der Herr die Sünde nicht anrechnet. 9 Gilt nun diese
Seligpreisung nur den Beschnittenen oder auch den Unbeschnittenen? Wir
haben gesagt: Abraham wurde der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet. 10
Wann wurde er ihm angerechnet: als er beschnitten oder als er unbeschnitten
war? Nicht als er beschnitten, sondern als er noch unbeschnitten war.

11 Das Zeichen der Beschneidung empfing er zur Besiegelung der
Glaubensgerechtigkeit, die ihm als Unbeschnittenem zuteil wurde; also ist er der
Vater aller, die als Unbeschnittene glauben und denen daher Gerechtigkeit
angerechnet wird, 12 und er ist der Vater jener Beschnittenen, die nicht nur
beschnitten sind, sondern auch den Weg des Glaubens gehen, des Glaubens, den
unser Vater Abraham schon vor seiner Beschneidung hatte. 13 Denn Abraham
und seine Nachkommen erhielten nicht aufgrund des Gesetzes die Verheißung,
Erben der Welt zu sein, sondern aufgrund der Glaubensgerechtigkeit.

14 Wenn nämlich jene Erben sind, die das Gesetz haben, dann ist der Glaube
entleert und die Verheißung außer Kraft gesetzt. 15 Das Gesetz bewirkt Zorn; wo
es aber das Gesetz nicht gibt, da gibt es auch keine Übertretung. 16 Deshalb gilt:
aus Glauben, damit auch gilt: aus Gnade. Nur so bleibt die Verheißung für alle
Nachkommen gültig, nicht nur für die, welche das Gesetz haben, sondern auch
für die, welche wie Abraham den Glauben haben.

17 Nach dem Schriftwort: Ich habe dich zum Vater vieler Völker bestimmt, ist er
unser aller Vater vor Gott, dem er geglaubt hat, dem Gott, der die Toten
lebendig macht und das, was nicht ist, ins Dasein ruft. 18 Gegen alle Hoffnung
hat er voll Hoffnung geglaubt, dass er der Vater vieler Völker werde, nach dem
Wort: So zahlreich werden deine Nachkommen sein. 19 Ohne im Glauben
schwach zu werden, war er, der fast Hundertjährige, sich bewusst, dass sein Leib
und auch Saras Mutterschoß erstorben waren.

20 Er zweifelte nicht im Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde
stark im Glauben und er erwies Gott Ehre, 21 fest davon überzeugt, dass Gott die
Macht besitzt zu tun, was er verheißen hat. 22 Darum wurde der Glaube ihm als
Gerechtigkeit angerechnet. 23 Doch nicht allein um seinetwillen steht in der
Schrift, dass der Glaube ihm angerechnet wurde, 24 sondern auch um
unseretwillen; er soll auch uns angerechnet werden, die wir an den glauben, der
Jesus, unseren Herrn, von den Toten auferweckt hat.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 2, 7-17)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Liebe Brüder, ich schreibe euch kein neues Gebot, sondern ein altes
Gebot, das ihr von Anfang an hattet. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört
habt. 8 Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, etwas, das in ihm und in
euch verwirklicht ist; denn die Finsternis geht vorüber und schon leuchtet das
wahre Licht.

9 Wer sagt, er sei im Licht, aber seinen Bruder hasst, ist noch in der Finsternis. 10
Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht; da gibt es für ihn kein Straucheln. 11
Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis. Er geht in der Finsternis und
weiß nicht, wohin er geht; denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht.

12 Ich schreibe euch, ihr Kinder, dass euch durch seinen Namen die Sünden
vergeben sind. 13 Ich schreibe euch, ihr Väter, dass ihr den erkannt habt, der von
Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, dass ihr den Bösen besiegt
habt. 14 Ich schreibe euch, ihr Kinder, dass ihr den Vater erkannt habt. Ich
schreibe euch, ihr Väter, dass ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich
schreibe euch, ihr jungen Männer, dass ihr stark seid, dass das Wort Gottes in
euch bleibt und dass ihr den Bösen besiegt habt.

15 Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist! Wer die Welt liebt, hat die Liebe
zum Vater nicht. 16 Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches,
die Begierde der Augen und das Prahlen mit dem Besitz, ist nicht vom Vater,
sondern von der Welt. 17 Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den
Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 7, 35-50)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

35 Diesen Mose, den sie verleugnet hatten mit den Worten: Wer hat dich
zum Anführer und Schiedsrichter bestellt?, ihn hat Gott als Anführer und
Befreier gesandt durch die Hand des Engels, der ihm im Dornbusch erschien. 36
Dieser Mose hat sie herausgeführt, indem er Zeichen und Wunder tat in Ägypten
und im Roten Meer und in der Wüste, vierzig Jahre lang. 37 Dies ist der Mose,
der zu den Söhnen Israels gesagt hat: Einen Propheten wie mich wird Gott euch
aus euren Brüdern erwecken.

38 Dieser stand bei der Versammlung des Volkes in der Wüste zwischen dem
Engel, der mit ihm auf dem Berg Sinai redete, und unseren Vätern. Er hat Worte
des Lebens empfangen, um sie uns zu geben. 39 Aber unsere Väter wollten sich
ihm nicht unterordnen; sie wiesen ihn ab und wandten ihr Herz nach Ägypten
zurück. 40 Sie sagten zu Aaron: Mach uns Götter, die vor uns herziehen! Denn
dieser Mose, der uns aus Ägypten herausgeführt hat - wir wissen nicht, was mit
ihm geschehen ist.

41 Und sie fertigten in jenen Tagen das Standbild eines Kalbes an, brachten dem
Götzen Opfer dar und freuten sich über das Werk ihrer Hände. 42 Da wandte sich
Gott ab und überließ sie dem *Himmelsheer*, wie es im Buch der Propheten heißt:
Habt ihr mir etwa Schlachtopfer und Gaben dargebracht während der vierzig
Jahre in der Wüste, ihr vom Haus Israel?

43 Das Zelt des Moloch und den Stern des Gottes Romfa habt ihr herumgetragen,
die Bilder, die ihr gemacht habt, um sie anzubeten. Darum will ich euch in die
Gebiete jenseits von Babylon verbannen. 44 Unsere Väter hatten in der Wüste
das Bundeszelt. So hat Gott es angeordnet; er hat dem Mose befohlen, es nach
dem Vorbild zu errichten, das er geschaut hatte.

45 Und unsere Väter haben es übernommen und mitgebracht, als sie unter Josua
das Land der Heidenvölker besetzten, die Gott vor den Augen unserer Väter
vertrieb, bis zu den Tagen Davids. 46 Dieser fand Gnade vor Gott und bat für das
Haus Jakob um ein Zeltheiligtum.

47 Salomo aber baute ihm ein Haus. 48 Doch der Höchste wohnt nicht in dem,
was von Menschenhand gemacht ist, wie der Prophet sagt: 49 Der Himmel ist
mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße. Was für ein Haus könnt
ihr mir bauen?, spricht der Herr. Oder welcher Ort kann mir als Ruhestätte
dienen? 50 Hat nicht meine Hand dies alles gemacht?

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 84 LXX [85], 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Erbarmen und Wahrheit begegneten sich, Gerechtigkeit und Frieden
küssten sich; 12 Wahrheit spross aus der Erde empor, und Gerechtigkeit blickte
aus dem Himmel herab. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 1, 39-56)

39 Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine
Stadt im Bergland von Judäa. 40 Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte
Elisabet. 41 Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.
Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief mit lauter Stimme:
Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines
Leibes. 43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

44 In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in
meinem Leib. 45 Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr
sagen ließ. 46 Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, 47 und
mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. 48 Denn auf die Niedrigkeit seiner
Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. 49
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.

50 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. 51 Er
vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll
Hochmut sind; 52 er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
53 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer
ausgehen. 54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein
Erbarmen, 55 das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen
Nachkommen auf ewig. 56 Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann
kehrte sie nach Hause zurück. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

4.4 Der vierte Sonntag im Kiyahk

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 86 LXX [87], 5)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Mutter Sion wird ein Mensch sagen, und ein Mensch wurde in ihr geboren, und der Höchste selbst hat ihr Fundament gelegt. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 8, 1-3)

1 In der folgenden Zeit wanderte er von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. Die Zwölf begleiteten ihn, 2 außerdem einige Frauen, die er von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt hatte: Maria Magdalene, aus der sieben Dämonen ausgefahren waren, 3 Johanna, die Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes, Susanna und viele andere. Sie alle unterstützten Jesus und die Jünger mit dem, was sie besaßen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 95 LXX [96], 11; 12; 13)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Freuen sollen sich die Himmel, und jubeln soll die Erde, erbeben soll
das Meer und seine Fülle, 12 dann werden jubeln alle Bäume des Waldes 13 vor
dem Angesicht des Herrn, denn er kommt, denn er kommt, zu richten die Erde;
richten wird er den Erdkreis mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner
Wahrheit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 3, 28-35)

28 Amen, das sage ich euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den
Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; 29 wer aber den
Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine
Sünde wird ewig an ihm haften. 30 Sie hatten nämlich gesagt: Er ist von einem
unreinen Geist besessen.

31 Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben vor dem Haus stehen
und ließen ihn herausrufen. 32 Es saßen viele Leute um ihn herum und man sagte
zu ihm: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und fragen nach dir. 33
Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? 34 Und er
blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier
sind meine Mutter und meine Brüder. 35 Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist
für mich Bruder und Schwester und Mutter.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 9, 6-33)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer
Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Es ist aber keineswegs so, dass Gottes Wort hinfällig geworden ist. Denn
nicht alle, die aus Israel stammen, sind Israel; 7 auch sind nicht alle, weil sie
Nachkommen Abrahams sind, deshalb schon seine Kinder, sondern es heißt:
Nur die Nachkommen Isaaks werden deine Nachkommen heißen. 8 Das
bedeutet: Nicht die Kinder des Fleisches sind Kinder Gottes, sondern die Kinder
der Verheißung werden als Nachkommen anerkannt; 9 denn es ist eine
Verheißung, wenn gesagt wird: In einem Jahr werde ich wiederkommen, dann
wird Sara einen Sohn haben.

10 So war es aber nicht nur bei ihr, sondern auch bei Rebekka: Sie hatte von
einem einzigen Mann empfangen, von unserem Vater Isaak, 11 und ihre Kinder
waren noch nicht geboren und hatten weder Gutes noch Böses getan; damit aber
Gottes freie Wahl und Vorherbestimmung gültig bleibe, 12 nicht abhängig von
Werken, sondern von ihm, der beruft, wurde ihr gesagt: Der Ältere muss dem
Jüngeren dienen; 13 denn es steht in der Schrift: Jakob habe ich geliebt, Esau
aber gehasst.

14 Heißt das nun, dass Gott ungerecht handelt? Keineswegs! 15 Denn zu Mose
sagt er: Ich schenke Erbarmen, wem ich will, und erweise Gnade, wem ich will.
16 Also kommt es nicht auf das Wollen und Streben des Menschen an, sondern
auf das Erbarmen Gottes. 17 In der Schrift wird zum Pharao gesagt: Eben dazu
habe ich dich bestimmt, dass ich an dir meine Macht zeige und dass auf der
ganzen Erde mein Name verkündet wird.

18 Er erbarmt sich also, wessen er will, und macht verstockt, wen er will. 19 Nun
wirst du einwenden: Wie kann er dann noch anklagen, wenn niemand seinem
Willen zu widerstehen vermag? 20 Wer bist du denn, dass du als Mensch mit
Gott rechten willst? Sagt etwa das Werk zu dem, der es geschaffen hat: Warum
hast du mich so gemacht?

21 Ist nicht vielmehr der Töpfer Herr über den Ton? Kann er nicht aus derselben
Masse *ein Gefäß herstellen zur Ehre, ein anderes zur Unehre*? 22 Gott, der
seinen Zorn zeigen und seine Macht erweisen wollte, hat die Gefäße des Zorns,
die zur Vernichtung bestimmt sind, mit großer Langmut ertragen; 23 und um an
den Gefäßen des Erbarmens, die er zur Herrlichkeit vorherbestimmt hat, den
Reichtum seiner Herrlichkeit zu erweisen, 24 hat er uns berufen, nicht allein aus
den Juden, sondern auch aus den Heiden. 25 So spricht er auch bei Hosea: Ich
werde als mein Volk berufen, was nicht mein Volk war, und als Geliebte jene,
die nicht geliebt war.

26 Und dort, wo ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk, dort werden sie
Söhne des lebendigen Gottes genannt werden. 27 Und Jesaja ruft über Israel aus:
Wenn auch die Israeliten so zahlreich wären wie der Sand am Meer - nur der
Rest wird gerettet werden. 28 Denn der Herr wird handeln, indem er sein Wort
auf der Erde erfüllt und durchsetzt. 29 Ebenso hat Jesaja vorhergesagt: Hätte
nicht der Herr der himmlischen Heere uns Nachkommenschaft übrig gelassen,
wir wären wie Sodom geworden, wir wären Gomorra gleich.

30 Was heißt das nun? Heiden, die die Gerechtigkeit nicht erstrebten, haben
Gerechtigkeit empfangen, die Gerechtigkeit aus Glauben. 31 Israel aber, das nach
dem Gesetz der Gerechtigkeit strebte, hat das Gesetz verfehlt. 32 Warum? Weil
es ihm nicht um die Gerechtigkeit aus Glauben, sondern um die Gerechtigkeit
aus Werken ging. Sie stießen sich am Stein des Anstoßes, 33 wie es in der Schrift
heißt: Siehe, ich richte in Zion einen Stein auf, an dem man anstößt, einen Fels,
an dem man zu Fall kommt. Wer an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 2, 24-29 und 3, 1-3)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

24 Für euch gilt: Was ihr von Anfang an gehört habt, soll in euch bleiben;
wenn das, was ihr von Anfang an gehört habt, in euch bleibt, dann bleibt ihr im
Sohn und im Vater. 25 Und seine Verheißung an uns ist das ewige Leben. 26 Dies
habe ich euch über die geschrieben, die euch in die Irre führen. 27 Für euch aber
gilt: Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch und ihr
braucht euch von niemand belehren zu lassen. Alles, was seine Salbung euch
lehrt, ist wahr und keine Lüge. Bleibt in ihm, wie es euch seine Salbung gelehrt
hat.

28 Und jetzt, meine Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er erscheint, die
Zuversicht haben und bei seinem Kommen nicht zu unserer Schande von ihm
gerichtet werden. 29 Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, erkennt auch, dass jeder,
der die Gerechtigkeit tut, von Gott stammt.

1 Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen
Kinder Gottes und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht
erkannt hat. 2 Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein
werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein
werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 3 Jeder,
der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 7, 8-22)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

8 Und er gab ihm den Bund der Beschneidung. So wurde Abraham der
Vater Isaaks und beschnitt ihn am achten Tag, ebenso Isaak den Jakob, und
Jakob die zwölf Patriarchen. 9 Die Patriarchen aber waren eifersüchtig auf Josef
und verkauften ihn nach Ägypten; doch Gott war mit ihm. 10 Er rettete ihn aus
allen seinen Nöten, schenkte ihm Weisheit und die Gunst des Pharao, des
Königs von Ägypten, und er bestellte ihn zum Herrscher über Ägypten und über
sein ganzes Haus.

11 Es kam aber eine Hungersnot über ganz Ägypten und Kanaan und das Elend
war groß. Auch unsere Väter hatten keine Nahrung mehr. 12 Als Jakob hörte,
dass es in Ägypten Getreide gab, schickte er unsere Väter ein erstes Mal dorthin.
13 Beim zweiten Mal gab Josef sich seinen Brüdern zu erkennen und dem Pharao
wurde Josefs Herkunft bekannt. 14 Josef aber ließ seinen Vater Jakob und seine
ganze Familie holen: fünfundsiebzig Menschen. 15 So zog Jakob nach Ägypten
hinab; und er starb und auch unsere Väter starben.

16 Man brachte sie nach Sichem und bestattete sie in dem Grab, das Abraham
von den Söhnen Hamors in Sichem für Silbergeld gekauft hatte. 17 Als aber die
Zeit der Verheißung herankam, die Gott dem Abraham zugesagt hatte,
vermehrte sich das Volk und breitete sich in Ägypten aus, 18 bis ein anderer über
Ägypten König wurde, der von Josef nichts wusste. 19 Er ging gegen unser Volk
heimtückisch vor und zwang unsere Väter, ihre Kinder auszusetzen; sie sollten
nicht am Leben bleiben.

20 In dieser Zeit wurde Mose geboren und Gott hatte Gefallen an ihm. Drei
Monate lang wurde er im Haus seines Vaters aufgezogen; 21 als er aber
ausgesetzt wurde, nahm ihn die Tochter des Pharao auf und erzog ihn als ihren
Sohn. 22 Und Mose wurde in aller Weisheit der Ägypter ausgebildet und er war
mächtig in Wort und Tat.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 79 LXX [80], 2; 3; 4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Der du auf den Cherubin sitzt, erscheine! Erscheine! 3 Vor Ephraim, Benjamin und Manasse wecke auf deine Macht und komm, um uns zu retten. 4 Gott, wende uns dir zu, und lass dein Angesicht leuchten, und so werden wir gerettet werden. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 1, 57-80)

57 Für Elisabet kam die Zeit der Niederkunft und sie brachte einen Sohn zur Welt. 58 Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. 59 Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. 60 Seine Mutter aber widersprach ihnen und sagte: Nein, er soll Johannes heißen. 61 Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemand in deiner Verwandtschaft, der so heißt.

62 Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben solle. 63 Er verlangte ein Schreibtäfelchen und schrieb zum Erstaunen aller darauf: Sein Name ist Johannes. 64 Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen, und er redete und pries Gott. 65 Und alle, die in jener Gegend wohnten, erschraken und man sprach von all diesen Dingen im ganzen Bergland von Judäa.

66 Alle, die davon hörten, machten sich Gedanken darüber und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Denn es war deutlich, dass die Hand des Herrn mit ihm war. 67 Sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt und begann prophetisch zu reden: 68 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; [69] er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David. [70] So hat er verheißen von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten.

[71] Er hat uns errettet vor unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen; [72] er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht, [73] an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; [74] er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, ihm furchtlos dienen [75] in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage.

[76] Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. [77] Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden. [78] Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *hat uns der Aufgang aus der Höhe besucht*, [79] um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

[80] Das Kind wuchs heran und sein Geist wurde stark. Und Johannes lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er den Auftrag erhielt, in Israel aufzutreten.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

5.Die Sonntage des 5. Monats Tubah
5.1 Der erste Sonntag im Tubah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 46 LXX [47], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[2] Ihr Völkerschaften alle, klatscht in die Hände, jauchzt Gott zu mit Jubelschall, [3] denn der Herr, der Höchste, ist furchtbar, ein großer König über die ganze Erde! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 4, 40-44)

[40] Als die Sonne unterging, brachten die Leute ihre Kranken, die alle möglichen Leiden hatten, zu Jesus. Er legte jedem Kranken die Hände auf und heilte alle. [41] Von vielen fuhren auch Dämonen aus und schrieen: Du bist der Sohn Gottes! Da fuhr er sie schroff an und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er der Messias war.

[42] Bei Tagesanbruch verließ er die Stadt und ging an einen einsamen Ort. Aber die Menschen suchten ihn, und als sie ihn fanden, wollten sie ihn daran hindern wegzugehen. [43] Er sagte zu ihnen: Ich muss auch den anderen Städten das Evangelium vom Reich Gottes verkünden; denn dazu bin ich gesandt worden. [44] Und er predigte in den Synagogen *Galiläas*.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 92 LXX [93], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Der Herr ist König geworden, er hat sich mit Wohlgestalt bekleidet,
bekleidet hat sich der Herr mit Macht und umgürtet. 2 Bereitet ist dein Thron
von damals her, von Ewigkeit her bist du. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 4, 31-37)

31 Jesus ging hinab nach Kafarnaum, einer Stadt in Galiläa, und lehrte die
Menschen am Sabbat. 32 Sie waren sehr betroffen von seiner Lehre, denn er
redete mit göttlicher Vollmacht. 33 In der Synagoge saß ein Mann, der von einem
Dämon, einem unreinen Geist, besessen war. Der begann laut zu schreien: 34
Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? *Du bist gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen*. Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes!

35 Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der Dämon warf den Mann
mitten in der Synagoge zu Boden und verließ ihn, ohne ihn jedoch zu verletzen.
36 Da waren alle erstaunt und erschrocken und einer fragte den andern: Was ist
das für ein Wort? Mit Vollmacht und Kraft befiehlt er den unreinen Geistern,
und sie fliehen. 37 Und sein Ruf verbreitete sich in der ganzen Gegend.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 15, 4-19)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

4 Und alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung
geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schrift Hoffnung
haben. 5 Der Gott der Geduld und des Trostes schenke euch die Einmütigkeit,
die Christus Jesus entspricht, 6 damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus
Christus, einträchtig und mit einem Munde preist. 7 Darum nehmt einander an,
wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes. 8 Denn, das sage ich,
Christus ist um der Wahrhaftigkeit Gottes willen Diener der Beschnittenen
geworden, damit die Verheißungen an die Väter bestätigt werden.

9 Die Heiden aber rühmen Gott um seines Erbarmens willen; es steht ja in der
Schrift: Darum will ich dich bekennen unter den Heiden und deinem Namen
lobsingen. 10 An anderer Stelle heißt es: Ihr Heiden, freut euch mit seinem Volk!
11 Und es heißt auch: Lobt den Herrn, alle Heiden, preisen sollen ihn alle Völker.
12 Und Jesaja sagt: Kommen wird der Spross aus der Wurzel Isais; er wird sich
erheben, um über die Heiden zu herrschen. Auf ihn werden die Heiden hoffen. 13
Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden
im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen
Geistes. 14 Meine Brüder, ich bin fest davon überzeugt, dass ihr viel Gutes tut,
dass ihr reiche Erkenntnis besitzt und selbst imstande seid, einander
zurechtzuweisen. 15 Um euch aber einiges in Erinnerung zu rufen, habe ich euch
einen teilweise sehr deutlichen Brief geschrieben. Ich tat es kraft der Gnade, die
mir von Gott gegeben ist, 16 damit ich als Diener Christi Jesu für die Heiden
wirke und das Evangelium Gottes wie ein Priester verwalte; denn die Heiden
sollen eine Opfergabe werden, die Gott gefällt, geheiligt im Heiligen Geist.

17 In Christus Jesus kann ich mich also vor Gott rühmen. 18 Denn ich wage nur
von dem zu reden, was Christus, um die Heiden zum Gehorsam zu führen, durch
mich in Wort und Tat bewirkt hat, 19 in der Kraft von Zeichen und Wundern, in
der Kraft des Geistes Gottes.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 3, 1-11)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen
Kinder Gottes und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht
erkannt hat. 2 Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein
werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein
werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 3 Jeder,
der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist.

4 Jeder, der die Sünde tut, handelt gesetzwidrig; denn Sünde ist
Gesetzwidrigkeit. 5 Ihr wisst, dass er erschienen ist, um die Sünde
wegzunehmen, und er selbst ist ohne Sünde. 6 Jeder, der in ihm bleibt, sündigt
nicht. Jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen und ihn nicht erkannt. 7 Meine
Kinder, lasst euch von niemand in die Irre führen! Wer die Gerechtigkeit tut, ist
gerecht, wie Er gerecht ist. 8 Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel; denn der
Teufel sündigt von Anfang an. Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die
Werke des Teufels zu zerstören.

9 Jeder, der von Gott stammt, tut keine Sünde, weil Gottes Same in ihm bleibt.
Er kann nicht sündigen, weil er von Gott stammt. 10 Daran kann man die Kinder
Gottes und die Kinder des Teufels erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht
tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott. 11 Denn das ist die Botschaft,
die ihr von Anfang an gehört habt: Wir sollen einander lieben.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 14, 24-28 und 15, 1-3)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

24 Nachdem sie durch Pisidien gezogen waren, kamen sie nach
Pamphylien, 25 verkündeten in Perge das Wort und gingen dann nach Attalia
hinab. 26 Von dort fuhren sie mit dem Schiff nach Antiochia, wo man sie für das
Werk, das sie nun vollbracht hatten, der Gnade Gottes empfohlen hatte. 27 Als
sie dort angekommen waren, riefen sie die Gemeinde zusammen und berichteten
alles, was Gott mit ihnen zusammen getan und dass er den Heiden die Tür zum
Glauben geöffnet hatte. 28 Und sie blieben noch längere Zeit bei den Jüngern.

1 Es kamen einige Leute von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch
nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet
werden. 2 Nach großer Aufregung und heftigen Auseinandersetzungen zwischen
ihnen und Paulus und Barnabas beschloss man, Paulus und Barnabas und einige
andere von ihnen sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und den
Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen. 3 Sie wurden von der Gemeinde feierlich
verabschiedet und zogen durch Phönizien und Samarien; dabei berichteten sie
den Brüdern von der Bekehrung der Heiden und bereiteten damit allen große
Freude.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige
Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem
Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 97 LXX [98], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Der Herr hat sein Heil kundgetan, vor den Völkerschaften hat er seine
Gerechtigkeit offenbart. 3 Er gedachte seines Erbarmens für Jakob und seiner
Wahrheit für das Haus Israel. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 2, 13-23)

13 Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im
Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine
Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage;
denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. 14 Da stand Josef in der
Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. 15 Dort blieb
er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch
den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

16 Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr
zornig und er ließ in Betlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum
Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den
Sterndeutern erfahren hatte. 17 Damals erfüllte sich, was durch den Propheten
Jeremia gesagt worden ist: 18 Ein Geschrei war in Rama zu hören, lautes Weinen
und Klagen: Rahel weinte um ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen,
denn sie waren dahin.

19 Als Herodes gestorben war, erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des
Herrn im Traum 20 und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und
zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben
getrachtet haben, sind tot. 21 Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen
Mutter in das Land Israel.

22 Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus an Stelle seines Vaters Herodes
regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl
erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa 23 und ließ sich in einer Stadt
namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten
gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

5.2 Der zweite Sonntag im Tubah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 97 LXX [98], 3; 9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Alle Enden der Erde sahen das Heil unseres Gottes. 9 Denn er ist gekommen, zu richten die Erde; richten wird er den Erdkreis mit Gerechtigkeit und die Völker mit Aufrichtigkeit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 14, 22-36)

22 Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer vorauszufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. 23 Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. 24 Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.

25 In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. 26 Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschraken sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. 27 Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! 28 Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme.

29 Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser
auf Jesus zu. 30 Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und
begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! 31 Jesus streckte sofort die
Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du
gezweifelt? 32 Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. 33 Die
Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist
Gottes Sohn.

34 Sie fuhren auf das Ufer zu und kamen nach Gennesaret. 35 Als die Leute dort
ihn erkannten, schickten sie Boten in die ganze Umgebung. Und man brachte
alle Kranken zu ihm 36 und bat ihn, er möge sie wenigstens den Saum seines
Gewandes berühren lassen. Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 96 LXX [97], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Der Herr ist König geworden – jubeln soll die Erde, freuen sollen sich die vielen Inseln! 2 Wolken und Dunkelheit sind rings um ihn, Gerechtigkeit und Urteil sind die Grundfeste seines Thrones. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 3, 7-12)

7 Jesus zog sich mit seinen Jüngern an den See zurück. Viele Menschen aus Galiläa aber folgten ihm. Auch aus Judäa, 8 aus Jerusalem und Idumäa, aus dem Gebiet jenseits des Jordan und aus der Gegend von Tyrus und Sidon kamen Scharen von Menschen zu ihm, als sie von all dem hörten, was er tat.

9 Da sagte er zu seinen Jüngern, sie sollten ein Boot für ihn bereithalten, damit er von der Menge nicht erdrückt werde. 10 Denn er heilte viele, sodass alle, die ein Leiden hatten, sich an ihn herandrängten, um ihn zu berühren. 11 Wenn die von unreinen Geistern Besessenen ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder und schrieen: Du bist der Sohn Gottes! 12 Er aber verbot ihnen streng, bekannt zu machen, wer er sei.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Gal 5, 2-10)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Galater.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Hört, was ich, Paulus, euch sage: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird
Christus euch nichts nützen. 3 Ich versichere noch einmal jedem, der sich
beschneiden lässt: Er ist verpflichtet, das ganze Gesetz zu halten. 4 Wenn ihr
also durch das Gesetz gerecht werden wollt, dann habt ihr mit Christus nichts
mehr zu tun; ihr seid aus der Gnade herausgefallen. 5 Wir aber erwarten die
erhoffte Gerechtigkeit kraft des Geistes und aufgrund des Glaubens.

6 Denn in Christus Jesus kommt es nicht darauf an, beschnitten oder
unbeschnitten zu sein, sondern darauf, den Glauben zu haben, der in der Liebe
wirksam ist. 7 Ihr wart auf dem richtigen Weg. Wer hat euch gehindert, weiter
der Wahrheit zu folgen? 8 Was man auch gesagt hat, um euch zu überreden: es
kommt nicht von dem, der euch berufen hat.

9 Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. 10 Doch im Glauben an den
Herrn bin ich fest davon überzeugt, dass ihr keine andere Lehre annehmen
werdet. Wer euch verwirrt, der wird das Urteil Gottes zu tragen haben, wer es
auch sei.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 3, 18-24)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

18 Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in
Tat und Wahrheit. 19 Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit
sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. 20 Denn wenn das
Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz und er weiß alles.

21 Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber
Gott Zuversicht; 22 alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir
seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. 23 Und das ist sein Gebot: Wir
sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben,
wie es seinem Gebot entspricht. 24 Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und
Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns
gegeben hat.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 15, 22-29)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

22 Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen
Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und sie zusammen mit Paulus
und Barnabas nach Antiochia zu senden, nämlich Judas, genannt Barsabbas, und
Silas, führende Männer unter den Brüdern. 23 Sie gaben ihnen folgendes
Schreiben mit: Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder aus
dem Heidentum in Antiochia, in Syrien und Zilizien.

24 Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt
haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben. 25
Deshalb haben wir uns geeinigt und beschlossen, Männer auszuwählen und
zusammen mit unseren lieben Brüdern Barnabas und Paulus zu euch zu
schicken, 26 die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, ihr Leben
eingesetzt haben.

27 Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch mündlich
mitteilen sollen. 28 Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch
keine weitere Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: 29
Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr euch
davor hütet, handelt ihr richtig. Lebt wohl!

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 83 LXX [84], 7; 8 und 64 LXX [65],3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Segnungen wird ja der Gesetzgeber geben. 8 Sie werden wandeln von Kraft zu Kraft. 3 Höre mein Gebet an; zu dir wird alles Fleisch kommen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 11, 27-36)

27 Als er das sagte, rief eine Frau aus der Menge ihm zu: Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat. 28 Er aber erwiderte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen. 29 Als immer mehr Menschen zu ihm kamen, sagte er: Diese Generation ist böse. Sie fordert ein Zeichen; aber es wird ihr kein anderes gegeben werden als das Zeichen des Jona. 30 Denn wie Jona für die Einwohner von Ninive ein Zeichen war, so wird es auch der Menschensohn für diese Generation sein. 31 Die Königin des Südens wird beim Gericht gegen die Männer dieser Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören. Hier aber ist einer, der mehr ist als Salomo.

32 Die Männer von Ninive werden beim Gericht gegen diese Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie haben sich nach der Predigt des Jona bekehrt. Hier aber ist einer, der mehr ist als Jona. 33 Niemand zündet ein Licht an und stellt es in einen versteckten Winkel oder stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf einen Leuchter, damit alle, die eintreten, es leuchten sehen. 34 Dein Auge gibt dem Körper Licht. Wenn dein Auge gesund ist, dann wird auch dein ganzer Körper hell sein. Wenn es aber krank ist, dann wird dein Körper finster sein. 35 Achte also darauf, dass in dir nicht Finsternis statt Licht ist. 36 Wenn dein ganzer Körper von Licht erfüllt und nichts Finsteres in ihm ist, dann wird er so hell sein, wie wenn die Lampe dich mit ihrem Schein beleuchtet.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

5.3 Der dritte Sonntag im Tubah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 76 LXX [77], 19; 20)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

19 Deine Blitze erleuchteten den Erdkreis, die Erde erbebte und geriet in Zittern. 20 Im Meer war dein Weg und deine Pfade in vielen Wassern. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 5, 1-18)

1 Einige Zeit später war ein Fest der Juden und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. 2 In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda. 3 In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte, *die auf die Bewegung des Wassers warteten.* 4 *Ein Engel des Herrn aber stieg zu bestimmter Zeit in den Teich hinab und brachte das Wasser zum Aufwallen. Wer dann als erster hineinstieg, wurde gesund, an welcher Krankheit er auch litt.*

5 Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. 6 Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? 7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschleppe, steigt schon ein anderer vor mir hinein. 8 Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh! 9 Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat. 10 Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Bahre nicht tragen.

11 Er erwiderte: Der Mann, der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm
deine Bahre und geh! 12 Sie fragten ihn: Wer ist das denn, der zu dir gesagt hat:
Nimm deine Bahre und geh? 13 Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war.
Jesus war nämlich weggegangen, weil sich dort eine große Menschenmenge
angesammelt hatte. 14 Später traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Jetzt
bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt.

15 Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund
gemacht hatte. 16 Daraufhin verfolgten die Juden Jesus, weil er das an einem
Sabbat getan hatte. 17 Jesus aber entgegnete ihnen: Mein Vater ist noch immer
am Werk und auch ich bin am Werk. 18 Darum waren die Juden noch mehr
darauf aus, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott
seinen Vater nannte und sich damit Gott gleichstellte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 96 LXX [97], 6; 4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Die Himmel haben seine Gerechtigkeit verkündet, und alle Völker haben
seine Herrlichkeit gesehen. 4 Seine Blitze haben den Erdkreis erleuchtet; die
Erde sah es und erbebte. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 3, 1-21)

1 Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den
Juden. 2 Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du
bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun,
die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. 3 Jesus antwortete ihm: Amen, amen,
ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich
Gottes nicht sehen. 4 Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der
schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter
zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden.

5 Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser
und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. 6 Was aus
dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das
ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren
werden. 8 Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Brausen, weißt aber nicht,
woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist
geboren ist. 9 Nikodemus erwiderte ihm: Wie kann das geschehen?

10 Jesus antwortete: Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht? 11 Amen,
amen, ich sage dir: Was wir wissen, davon reden wir, und was wir gesehen
haben, das bezeugen wir, und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an. 12 Wenn
ich zu euch über irdische Dinge gesprochen habe und ihr nicht glaubt, wie
werdet ihr glauben, wenn ich zu euch über himmlische Dinge spreche? 13 Und
niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel
herabgestiegen ist: der Menschensohn.

14 Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der
Menschensohn erhöht werden, 15 damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das
ewige Leben hat. 16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen
einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt
gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet
wird.

18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet,
weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat. 19 Denn
mit dem Gericht verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die
Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.
20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine
Taten nicht aufgedeckt werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht,
damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Hebr 10, 19-39)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Hebräer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

19 Wir haben also die Zuversicht, Brüder, durch das Blut Jesu in das
Heiligtum einzutreten. 20 Er hat uns den neuen und lebendigen Weg erschlossen
durch den Vorhang hindurch, das heißt durch sein Fleisch. 21 Da wir einen
Hohenpriester haben, der über das Haus Gottes gestellt ist, 22 lasst uns mit
aufrichtigem Herzen und in voller Gewissheit des Glaubens hintreten, das Herz
durch Besprengung gereinigt vom schlechten Gewissen und den Leib
gewaschen mit reinem Wasser.

23 Lasst uns an dem unwandelbaren Bekenntnis der Hoffnung festhalten, denn
er, der die Verheißung gegeben hat, ist treu. 24 Lasst uns aufeinander achten und
uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen. 25 Lasst uns nicht unseren
Zusammenkünften fernbleiben, wie es einigen zur Gewohnheit geworden ist,
sondern ermuntert einander, und das umso mehr, als ihr seht, dass der Tag naht.

26 Denn wenn wir vorsätzlich sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der
Wahrheit empfangen haben, gibt es für diese Sünden kein Opfer mehr, 27
sondern nur die Erwartung des furchtbaren Gerichts und ein wütendes Feuer, das
die Gegner verzehren wird. 28 Wer das Gesetz des Mose verwirft, muss ohne
Erbarmen auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin sterben.

29 Meint ihr nicht, dass eine noch viel härtere Strafe der verdient, der den Sohn
Gottes mit Füßen getreten, das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde,
verachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? 30 Wir kennen doch den, der
gesagt hat: Mein ist die Rache, ich werde vergelten, und ferner: Der Herr wird
sein Volk richten. 31 Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu
fallen. 32 Erinnert euch an die früheren Tage, als ihr nach eurer Erleuchtung
manchen harten Leidenskampf bestanden habt:

33 Ihr seid vor aller Welt beschimpft und gequält worden, oder ihr seid
mitbetroffen gewesen vom Geschick derer, denen es so erging; 34 denn ihr habt
mit den Gefangenen gelitten und auch den Raub eures Vermögens freudig
hingenommen, da ihr wusstet, dass ihr einen besseren Besitz habt, der euch
bleibt. 35 Werft also eure Zuversicht nicht weg, die großen Lohn mit sich bringt.

36 Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen Gottes erfüllen könnt und
so das verheißene Gut erlangt. 37 Denn nur noch eine kurze Zeit, dann wird der
kommen, der kommen soll, und er bleibt nicht aus. 38 Mein Gerechter aber wird
durch den Glauben leben; doch wenn er zurückweicht, habe ich kein Gefallen an
ihm. 39 Wir aber gehören nicht zu denen, die zurückweichen und verloren gehen,
sondern zu denen, die glauben und das Leben gewinnen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 4, 11-21)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander
lieben. 12 Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in
uns und seine Liebe ist in uns vollendet. 13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm
bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. 14 Wir haben
gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der
Welt. 15 Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er
bleibt in Gott. 16a Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig
angenommen. 16b Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.

17 Darin ist unter uns die Liebe vollendet, dass wir am Tag des Gerichts
Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. 18 Furcht gibt es
in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn
die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht
vollendet. 19 Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. 20 Wenn jemand
sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer
seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.
21 Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder
lieben.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 2, 38-45)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

38 Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den
Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die
Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 39 Denn euch und euren Kindern gilt die
Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen
wird.

40 Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch
retten aus dieser verdorbenen Generation! 41 Die nun, die sein Wort annahmen,
ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend
Menschen hinzugefügt. 42 Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der
Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten.

43 Alle wurden von Furcht ergriffen; denn durch die Apostel geschahen viele
Wunder und Zeichen. 44 Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine
Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. 45 Sie verkauften Hab und Gut und
gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 65 LXX [66], 12; 8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Wir gingen durch Feuer und Wasser hindurch, und du führtest uns
heraus zur Erquickung. 8 Lobt, ihr Völkerschaften, unsern Gott, und lasst den
Klang seines Lobes hören. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 3, 22-36)

22 Darauf ging Jesus mit seinen Jüngern nach Judäa. Dort hielt er sich mit
ihnen auf und taufte. 23 Aber auch Johannes taufte damals, und zwar in Änon bei
Salim, weil dort viel Wasser war; und die Leute kamen und ließen sich taufen. 24
Johannes war nämlich noch nicht ins Gefängnis geworfen worden. 25 Da kam es
zwischen den Jüngern des Johannes und einem Juden zum Streit über die Frage
der Reinigung.

26 Sie gingen zu Johannes und sagten zu ihm: Rabbi, der Mann, der auf der
anderen Seite des Jordan bei dir war und für den du Zeugnis abgelegt hast, der
tauft jetzt, und alle laufen zu ihm. 27 Johannes antwortete: Kein Mensch kann
sich etwas nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist. 28 Ihr selbst
könnt mir bezeugen, dass ich gesagt habe: Ich bin nicht der Messias, sondern
nur ein Gesandter, der ihm vorausgeht.

29 Wer die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der
dabeisteht und ihn hört, freut sich über die Stimme des Bräutigams. Diese
Freude ist nun für mich Wirklichkeit geworden. 30 Er muss wachsen, ich aber
muss kleiner werden. 31 Er, der von oben kommt, steht über allen; wer von der
Erde stammt, ist irdisch und redet irdisch. Er, der aus dem Himmel kommt, steht
über allen. 32 Was er gesehen und gehört hat, bezeugt er, doch niemand nimmt
sein Zeugnis an.

33 Wer sein Zeugnis annimmt, beglaubigt, dass Gott wahrhaftig ist. 34 Denn der,
den Gott gesandt hat, verkündet die Worte Gottes; denn er gibt den Geist
unbegrenzt. 35 Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. 36
Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

5.4 Der vierte Sonntag im Tubah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 77 LXX [78], 20; 23)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

20 Da er auf einen Felsen schlug und Wassermassen flossen und reißende Ströme herabfluteten. 23 Und er befahl den Wolken von oben her, und die Tore des Himmels öffnete er. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 5, 31-46)

31 Wenn ich über mich selbst als Zeuge aussage, ist mein Zeugnis nicht gültig; 32 ein anderer ist es, der über mich als Zeuge aussagt, und ich weiß: Das Zeugnis, das er über mich ablegt, ist gültig. 33 Ihr habt zu Johannes geschickt, und er hat für die Wahrheit Zeugnis abgelegt. 34 Ich aber nehme von keinem Menschen ein Zeugnis an, sondern ich sage dies nur, damit ihr gerettet werdet. 35 Jener war die Lampe, die brennt und leuchtet, und ihr wolltet euch eine Zeit lang an seinem Licht erfreuen.

36 Ich aber habe ein gewichtigeres Zeugnis als das des Johannes: Die Werke, die mein Vater mir übertragen hat, damit ich sie zu Ende führe, diese Werke, die ich vollbringe, legen Zeugnis dafür ab, dass mich der Vater gesandt hat. 37 Auch der Vater selbst, der mich gesandt hat, hat über mich Zeugnis abgelegt. Ihr habt weder seine Stimme gehört noch seine Gestalt je gesehen, 38 und auch sein Wort bleibt nicht in euch, weil ihr dem nicht glaubt, den er gesandt hat.

39 Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben;
gerade sie legen Zeugnis über mich ab. 40 Und doch wollt ihr nicht zu mir
kommen, um das Leben zu haben. 41 Meine Ehre empfange ich nicht von
Menschen. 42 Ich habe erkannt, dass ihr die Liebe zu Gott nicht in euch habt. 43
Ich bin im Namen meines Vaters gekommen und doch lehnt ihr mich ab. Wenn
aber ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, dann werdet ihr ihn
anerkennen.

44 Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr eure Ehre voneinander
empfangt, nicht aber die Ehre sucht, die von dem einen Gott kommt? 45 Denkt
nicht, dass ich euch beim Vater anklagen werde; Mose klagt euch an, auf den ihr
eure Hoffnung gesetzt habt. 46 Wenn ihr Mose glauben würdet, müsstet ihr auch
mir glauben; denn über mich hat er geschrieben.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 79 LXX [80], 8;19)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Herr, Gott der Heerscharen, wende uns dir zu und lass dein Angesicht leuchten, und so werden wir gerettet werden. 19 Und wir wollen gewiss nicht von dir weichen. Du wirst uns lebendig machen, und deinen Namen wollen wir anrufen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 6, 47-58)

47 Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. 48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. 50 So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. 51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt. 52 Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?

53 Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. 54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. 55 Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut ist wirklich ein Trank. 56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. 57 Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. 58 Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 11, 13-36)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer
Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Euch, den Heiden, sage ich: Gerade als Apostel der Heiden preise ich
meinen Dienst, 14 weil ich hoffe, die Angehörigen meines Volkes eifersüchtig zu
machen und wenigstens einige von ihnen zu retten. 15 Denn wenn schon ihre
Verwerfung für die Welt Versöhnung gebracht hat, dann wird ihre Annahme
nichts anderes sein als Leben aus dem Tod. 16 Ist die Erstlingsgabe vom Teig
heilig, so ist es auch der ganze Teig; ist die Wurzel heilig, so sind es auch die
Zweige.

17 Wenn aber einige Zweige herausgebrochen wurden und wenn du als Zweig
vom wilden Ölbaum in den edlen Ölbaum eingepfropft wurdest und damit
Anteil erhieltest an der Kraft seiner Wurzel, 18 so erhebe dich nicht über die
anderen Zweige. Wenn du es aber tust, sollst du wissen: Nicht du trägst die
Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich. 19 Nun wirst du sagen: Die Zweige
wurden doch herausgebrochen, damit ich eingepfropft werde.

20 Gewiss, sie wurden herausgebrochen, weil sie nicht glaubten. Du aber stehst
an ihrer Stelle, weil du glaubst. Sei daher nicht überheblich, sondern fürchte
dich! 21 Hat Gott die Zweige, die von Natur zum edlen Baum gehören, nicht
verschont, so wird er auch dich nicht verschonen. 22 Erkenne die Güte Gottes
und seine Strenge! Die Strenge gegen jene, die gefallen sind, Gottes Güte aber
gegen dich, sofern du in seiner Güte bleibst; sonst wirst auch du herausgehauen
werden.

23 Ebenso werden auch jene, wenn sie nicht am Unglauben festhalten, wieder
eingepfropft werden; denn Gott hat die Macht, sie wieder einzupfropfen. 24
Wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum herausgehauen und gegen die
Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft wurdest, dann werden erst recht sie als
die von Natur zugehörigen Zweige ihrem eigenen Ölbaum wieder eingepfropft
werden.

25 Damit ihr euch nicht auf eigene Einsicht verlasst, Brüder, sollt ihr dieses Geheimnis wissen: Verstockung liegt auf einem Teil Israels, bis die Heiden in voller Zahl das Heil erlangt haben; 26 dann wird ganz Israel gerettet werden, wie es in der Schrift heißt: Der Retter wird aus Zion kommen, er wird alle Gottlosigkeit von Jakob entfernen. 27 Das ist der Bund, den ich ihnen gewähre, wenn ich ihre Sünden wegnehme.

28 Vom Evangelium her gesehen sind sie Feinde Gottes, und das um euretwillen; von ihrer Erwählung her gesehen sind sie von Gott geliebt, und das um der Väter willen. 29 Denn unwiderruflich sind Gnade und Berufung, die Gott gewährt. 30 Und wie ihr einst Gott ungehorsam wart, jetzt aber infolge ihres Ungehorsams Erbarmen gefunden habt, 31 so sind sie infolge des Erbarmens, das ihr gefunden habt, ungehorsam geworden, damit jetzt auch sie Erbarmen finden.

32 Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, um sich aller zu erbarmen. 33 O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege! 34 Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? 35 Wer hat ihm etwas gegeben, sodass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? 36 Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 5, 9-21)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

9 Wenn wir von Menschen ein Zeugnis annehmen, so ist das Zeugnis
Gottes gewichtiger; denn das ist das Zeugnis Gottes: Er hat Zeugnis abgelegt für
seinen Sohn. 10 Wer an den Sohn Gottes glaubt, trägt das Zeugnis in sich. Wer
Gott nicht glaubt, macht ihn zum Lügner, weil er nicht an das Zeugnis glaubt,
das Gott für seinen Sohn abgelegt hat. 11 Und das Zeugnis besteht darin, dass
Gott uns das ewige Leben gegeben hat; und dieses Leben ist in seinem Sohn. 12
Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben
nicht.

13 Dies schreibe ich euch, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt; denn
ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes. 14 Wir haben ihm gegenüber die
Zuversicht, dass er uns hört, wenn wir etwas erbitten, das seinem Willen
entspricht. 15 Wenn wir wissen, dass er uns bei allem hört, was wir erbitten, dann
wissen wir auch, dass er unsere Bitten schon erfüllt hat. 16 Wer sieht, dass sein
Bruder eine Sünde begeht, die nicht zum Tod führt, soll für ihn bitten; und Gott
wird ihm Leben geben, allen, deren Sünde nicht zum Tod führt. Denn es gibt
Sünde, die zum Tod führt. Von ihr spreche ich nicht, wenn ich sage, dass er
bitten soll.

17 Jedes Unrecht ist Sünde; aber es gibt Sünde, die nicht zum Tod führt. 18 *Wir*
wissen: Jeder, der von Gott stammt, sündigt nicht, sondern wer von Gott
stammt, den bewahrt er, und der Böse tastet ihn nicht an. 19 Wir wissen: Wir
sind aus Gott, aber die ganze Welt steht unter der Macht des Bösen. 20 Wir
wissen aber: Der Sohn Gottes ist gekommen und er hat uns Einsicht geschenkt,
damit wir Gott den Wahren erkennen. Und wir sind in diesem Wahren, in
seinem Sohn Jesus Christus. Er ist der wahre Gott und das ewige Leben. 21
Meine Kinder, hütet euch vor den Götzen!

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 11, 2-18)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

2 Als nun Petrus nach Jerusalem hinaufkam, hielten ihm *die aus der Beschneidung* vor: 3 Du hast das Haus von Unbeschnittenen betreten und hast mit ihnen gegessen. 4 Da begann Petrus, ihnen der Reihe nach zu berichten: 5 Ich war in der Stadt Joppe und betete; da hatte ich in einer Verzückung eine Vision: Eine Schale, die aussah wie ein großes Leinentuch, das an den vier Ecken gehalten wurde, senkte sich aus dem Himmel bis zu mir herab.

6 Als ich genauer hinschaute, sah ich darin die Vierfüßler der Erde, die wilden Tiere, die Kriechtiere und die Vögel des Himmels. 7 Ich hörte auch eine Stimme, die zu mir sagte: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! 8 Ich antwortete: Niemals, Herr! Noch nie ist etwas Unheiliges oder Unreines in meinen Mund gekommen. 9 Doch zum zweiten Mal kam eine Stimme vom Himmel; sie sagte: Was Gott für rein erklärt hat, nenne du nicht unrein! 10 Das geschah dreimal, dann wurde alles wieder in den Himmel hinaufgezogen.

11 Da standen auf einmal drei Männer vor dem Haus, in dem ich wohnte; sie waren aus Cäsarea zu mir geschickt worden. 12 Der Geist aber sagte mir, ich solle ohne Bedenken mit ihnen gehen. Auch diese sechs Brüder zogen mit mir und wir kamen in das Haus jenes Mannes. 13 Er erzählte uns, wie er in seinem Haus den Engel stehen sah, der zu ihm sagte: Schick jemand nach Joppe und lass Simon, der Petrus genannt wird, holen. 14 Er wird dir Worte sagen, durch die du mit deinem ganzen Haus gerettet werden wirst. 15 Während ich redete, kam der Heilige Geist auf sie herab, wie am Anfang auf uns.

16 Da erinnerte ich mich an das Wort des Herrn: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet mit dem Heiligen Geist getauft werden. 17 Wenn nun Gott ihnen, nachdem sie zum Glauben an Jesus Christus, den Herrn, gekommen sind, die gleiche Gabe verliehen hat wie uns: wer bin ich, dass ich Gott hindern könnte? 18 Als sie das hörten, beruhigten sie sich, priesen Gott und sagten: Gott hat also auch den Heiden die Umkehr zum Leben geschenkt.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 35 LXX [36], 10-11)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht werden wir
Licht sehen. 11 Erstrecke dein Erbarmen über die, die dich kennen, und deine
Gerechtigkeit über die, die aufrichtigen Herzens sind. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 9, 1-38)

1 Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. 2 Da
fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine
Eltern gesündigt, sodass er blind geboren wurde? 3 Jesus antwortete: Weder er
noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm
offenbar werden. 4 Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen
vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr
etwas tun kann.

5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. 6 Als er dies gesagt
hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig,
strich ihn dem Blinden auf die Augen 7 und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in
dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging
fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

8 Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist
das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? 9 Einige sagten: Er ist es. Andere
meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. 10 Da
fragten sie ihn: Wie sind deine Augen geöffnet worden? 11 Er antwortete: Der
Mann, der Jesus heißt, machte einen Teig, bestrich damit meine Augen und
sagte zu mir: Geh zum Schiloach und wasch dich! Ich ging hin, wusch mich und
konnte wieder sehen. 12 Sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagte: Ich weiß es nicht.

13 Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. 14 Es
war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen
geöffnet hatte. 15 Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei.
Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch
ich mich und jetzt kann ich sehen. 16 Einige der Pharisäer meinten: Dieser
Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber
sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung
unter ihnen.

17 Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat
doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. 18 Die
Juden aber wollten nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden
war. Daher riefen sie die Eltern des Geheilten 19 und fragten sie: Ist das euer
Sohn, von dem ihr behauptet, dass er blind geboren wurde? Wie kommt es, dass
er jetzt sehen kann? 20 Seine Eltern antworteten: Wir wissen, dass er unser Sohn
ist und dass er blind geboren wurde. 21 Wie es kommt, dass er jetzt sehen kann,
das wissen wir nicht. Und wer seine Augen geöffnet hat, das wissen wir auch
nicht. Fragt doch ihn selbst, er ist alt genug und kann selbst für sich sprechen.

22 Das sagten seine Eltern, weil sie sich vor den Juden fürchteten; denn die Juden
hatten schon beschlossen, jeden, der ihn als den Messias bekenne, aus der
Synagoge auszustoßen. 23 Deswegen sagten seine Eltern: Er ist alt genug, fragt
doch ihn selbst. 24 Da riefen die Pharisäer den Mann, der blind gewesen war,
zum zweiten Mal und sagten zu ihm: Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser
Mensch ein Sünder ist. 25 Er antwortete: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht.
Nur das eine weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehen kann. 26 Sie fragten
ihn: Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er deine Augen geöffnet?

27 Er antwortete ihnen: Ich habe es euch bereits gesagt, aber ihr habt nicht
gehört. Warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt auch ihr seine Jünger
werden? 28 Da beschimpften sie ihn: Du bist ein Jünger dieses Menschen; wir
aber sind Jünger des Mose. 29 Wir wissen, dass zu Mose Gott gesprochen hat;
aber von dem da wissen wir nicht, woher er kommt. 30 Der Mann antwortete
ihnen: Darin liegt ja das Erstaunliche, dass ihr nicht wisst, woher er kommt;
dabei hat er doch meine Augen geöffnet. 31 Wir wissen, dass Gott einen Sünder
nicht erhört; wer aber Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er.

32 Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen
geöffnet hat. 33 Wenn dieser Mensch nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss
nichts ausrichten können. 34 Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in
Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus.

35 Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu
ihm: Glaubst du an den Menschensohn? 36 Der Mann antwortete: Wer ist das,
Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube. 37 Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn
vor dir; er, der mit dir redet, ist es. 38 Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er
warf sich vor ihm nieder.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

6. Die Sonntage des 6. Monats Amschir
6.1 Der erste Sonntag im Amschir

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 81 LXX [82], 8; 6)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[8] Steh auf, Gott, richte die Erde, denn du wirst Erbbesitz erhalten unter allen Völkerschaften! [6] Ich sprach: Götter seid ihr und Söhne des Höchsten ihr alle. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 6, 15-21)

[15] Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein. [16] Als es aber spät geworden war, gingen seine Jünger zum See hinab, [17] bestiegen ein Boot und fuhren über den See, auf Kafarnaum zu. Es war schon dunkel geworden, und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen. [18] Da wurde der See durch einen heftigen Sturm aufgewühlt.

[19] Als sie etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gefahren waren, sahen sie, wie Jesus über den See ging und sich dem Boot näherte; und sie fürchteten sich. [20] Er aber rief ihnen zu: Ich bin es; fürchtet euch nicht! [21] Sie wollten ihn zu sich in das Boot nehmen, aber schon war das Boot am Ufer, das sie erreichen wollten.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 118 LXX [119], 105;135)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

105 Eine Leuchte für meine Füße ist dein Wort, und ein Licht ist es für meine Pfade. 135 Dein Angesicht lasse über deinem Knecht leuchten, und lehre mich deine Rechtsbestimmungen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 8, 51-59)

51 Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen. 52 Da sagten die Juden zu ihm: Jetzt wissen wir, dass du von einem Dämon besessen bist. Abraham und die Propheten sind gestorben, du aber sagst: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht erleiden. 53 Bist du etwa größer als unser Vater Abraham? Er ist gestorben und die Propheten sind gestorben. Für wen gibst du dich aus?

54 Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so gilt meine Ehre nichts. Mein Vater ist es, der mich ehrt, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. 55 Doch ihr habt ihn nicht erkannt. Ich aber kenne ihn, und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht, so wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte an seinem Wort fest. 56 Euer Vater Abraham jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte. Er sah ihn und freute sich.

57 Die Juden entgegneten: Du bist noch keine fünfzig Jahre alt und willst Abraham gesehen haben? 58 Jesus erwiderte ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Noch ehe Abraham wurde, bin ich. 59 Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und verließ den Tempel.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 5, 11-13 und 6,1-11)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 In Wirklichkeit meinte ich damit: Habt nichts zu schaffen mit einem,
der sich Bruder nennt und dennoch Unzucht treibt, habgierig ist, Götzen verehrt,
lästert, trinkt oder raubt; mit einem solchen Menschen sollt ihr nicht einmal
zusammen essen. 12 Ich will also nicht Außenstehende richten - ihr richtet ja
auch nur solche, die zu euch gehören – 13 die Außenstehenden wird Gott richten.
Schafft den Übeltäter weg aus eurer Mitte!

1 Wagt es einer von euch, der mit einem anderen einen Rechtsstreit hat, vor das
Gericht der Ungerechten zu gehen statt zu den Heiligen? 2 Wisst ihr denn nicht,
dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt
gerichtet wird, seid ihr dann nicht zuständig, einen Rechtsstreit über
Kleinigkeiten zu schlichten? 3 Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten
werden? Also erst recht über Alltägliches.

4 Wie könnt ihr dann jene, die im Urteil der Gemeinde nichts gelten, als Richter
einsetzen, wenn ihr einen Rechtsstreit über Alltägliches auszutragen habt? 5 Ich
sage das, damit ihr euch schämt. Gibt es denn unter euch wirklich keinen, der
die Gabe hat, zwischen Brüdern zu schlichten? 6 Stattdessen zieht ein Bruder
den andern vor Gericht, und zwar vor Ungläubige. 7 Ist es nicht überhaupt schon
ein Versagen, dass ihr miteinander Prozesse führt? Warum leidet ihr nicht lieber
Unrecht? Warum lasst ihr euch nicht lieber ausrauben?

8 Nein, ihr selber begeht Unrecht und Raub, und zwar an Brüdern. 9 Wisst ihr
denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Täuscht euch
nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch
Lustknaben, noch Knabenschänder, 10 noch Diebe, noch Habgierige, keine
Trinker, keine Lästerer, keine Räuber werden das Reich Gottes erben. 11 Und
solche gab es unter euch. Aber ihr seid rein gewaschen, seid geheiligt, seid
gerecht geworden im Namen Jesu Christi, des Herrn, und im Geist unseres
Gottes.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Petr 3, 14-18)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

14 Weil ihr das erwartet, liebe Brüder, bemüht euch darum, von ihm ohne
Makel und Fehler und in Frieden angetroffen zu werden. 15 Seid überzeugt, dass
die Geduld unseres Herrn eure Rettung ist. Das hat euch auch unser geliebter
Bruder Paulus mit der ihm geschenkten Weisheit geschrieben; 16 es steht in allen
seinen Briefen, in denen er davon spricht. In ihnen ist manches schwer zu
verstehen und die Unwissenden, die noch nicht gefestigt sind, verdrehen diese
Stellen ebenso wie die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben.

17 Ihr aber, liebe Brüder, sollt das im Voraus wissen und Acht geben, dass ihr
euch nicht von dem Irrtum der Gottesverächter mitreißen lasst, euren Halt
verliert und zu Fall kommt. 18 Wachset in der Gnade und Erkenntnis unseres
Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm gebührt die Herrlichkeit, jetzt und bis
zum Tag der Ewigkeit. Amen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 9, 3-9)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

3 Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, geschah es, dass
ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte. 4 Er stürzte zu Boden und hörte,
wie eine Stimme zu ihm sagte: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? 5 Er
antwortete: Wer bist du, Herr? Dieser sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. 6
Steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst. 7
Seine Begleiter standen sprachlos da; sie hörten zwar die Stimme, sahen aber
niemand. 8 Saulus erhob sich vom Boden. Als er aber die Augen öffnete, sah er
nichts. Sie nahmen ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus hinein. 9
Und er war drei Tage blind und er aß nicht und trank nicht.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 95 LXX [96], 6; 4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Lobpreis und Schönheit sind vor ihm, Heiligkeit und Hoheit in seinem Heiligtum. 4 Denn groß ist der Herr und sehr zu loben, furchtbar ist er über alle Götter. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 6, 22-27)

22 Am nächsten Tag sah die Menge, die am anderen Ufer des Sees geblieben war, dass nur noch ein Boot dort lag, und sie erfuhren, dass Jesus nicht mit seinen Jüngern ins Boot gestiegen war, sondern dass die Jünger allein abgefahren waren. 23 Von Tiberias her kamen andere Boote in die Nähe des Ortes, wo sie nach dem Dankgebet des Herrn das Brot gegessen hatten. 24 Als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus.

25 Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierher gekommen? 26 Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. 27 Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

6.2 Der zweite Sonntag im Amschir

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 14 LXX [15], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Herr, wer wird weilen in deinem Zelt, und wer wird wohnen auf deinem
heiligen Berg? 2 Einer, der untadelig wandelt und Gerechtigkeit übt, der die
Wahrheit redet in seinem Herzen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 4, 46-53)

46 In Kafarnaum lebte ein königlicher Beamter; dessen Sohn war krank. 47
Als er hörte, dass Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen war, suchte er ihn
auf und bat ihn, herabzukommen und seinen Sohn zu heilen; denn er lag im
Sterben. 48 Da sagte Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht,
glaubt ihr nicht. 49 Der Beamte bat ihn: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt.

50 Jesus erwiderte ihm: Geh, dein Sohn lebt! Der Mann glaubte dem Wort, das
Jesus zu ihm gesagt hatte, und machte sich auf den Weg. 51 Noch während er
unterwegs war, kamen ihm seine Diener entgegen und sagten: Dein Junge lebt.
52 Da fragte er sie genau nach der Stunde, in der die Besserung eingetreten war.
Sie antworteten: Gestern in der siebten Stunde ist das Fieber von ihm gewichen.
53 Da erkannte der Vater, dass es genau zu der Stunde war, als Jesus zu ihm
gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er wurde gläubig mit seinem ganzen Haus.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 23 LXX [24], 3-4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Wer wird hinaufziehen auf den Berg des Herrn, und wer wird stehen an
seinem heiligen Ort? 4 Einer, der unschuldige Hände und ein reines Herz hat.
Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 3, 17-21)

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt
richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. 18 Wer an ihn glaubt,
wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen
des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat. 19 Denn mit dem Gericht verhält
es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis
mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine
Taten nicht aufgedeckt werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht,
damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Hebr 7, 1-17)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Hebräer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Dieser Melchisedek, König von Salem und Priester des höchsten Gottes;
er, der dem Abraham, als dieser nach dem Sieg über die Könige zurückkam,
entgegenging und ihn segnete 2 und welchem Abraham den Zehnten von allem
gab; er, dessen Name König der Gerechtigkeit bedeutet und der auch König von
Salem ist, das heißt König des Friedens; 3 er, der ohne Vater, ohne Mutter und
ohne Stammbaum ist, ohne Anfang seiner Tage und ohne Ende seines Lebens,
ein Abbild des Sohnes Gottes: dieser Melchisedek bleibt Priester für immer.

4 Seht doch, wie groß der ist, dem selbst Abraham, der Patriarch, den Zehnten
vom Besten der Beute gab! 5 Zwar haben auch die von den Söhnen Levis, die
das Priesteramt übernehmen, den Auftrag, den gesetzmäßigen Zehnten vom
Volk zu erheben, das heißt von ihren Brüdern, obwohl auch diese aus Abraham
hervorgegangen sind; 6 jener aber, der seinen Stammbaum nicht von ihnen
herleitet, hat von Abraham den Zehnten genommen und den Träger der
Verheißungen gesegnet.

7 Zweifellos wird aber immer der Geringere von einem Höheren gesegnet. 8 Und
in dem einen Fall nehmen den Zehnten sterbliche Menschen, im andern aber
einer, von dem bezeugt wird, dass er lebt. 9 Und in Abraham hat sozusagen auch
Levi, der den Zehnten nimmt, den Zehnten entrichtet; 10 denn er war noch im
Leib seines Stammvaters, als Melchisedek ihm entgegenging.

11 Wäre nun die Vollendung durch das levitische Priestertum gekommen - das
Volk hat ja darüber gesetzliche Bestimmungen erhalten -, warum musste dann
noch ein anderer Priester nach der Ordnung Melchisedeks eingesetzt werden und
warum wurde er nicht nach der Ordnung Aarons benannt? 12 Denn sobald das
Priestertum geändert wird, ändert sich notwendig auch das Gesetz.

13 Der nämlich, von dem das gesagt wird, gehört einem anderen Stamm an, von
dem keiner Zutritt zum Altar hat; 14 es ist ja bekannt, dass unser Herr dem
Stamm Juda entsprossen ist, und diesem hat Mose keine Priestersatzungen
gegeben. 15 Das ist noch viel offenkundiger, wenn nach dem Vorbild
Melchisedeks ein anderer Priester eingesetzt wird, 16 der nicht, wie das Gesetz es
fordert, aufgrund leiblicher Abstammung Priester geworden ist, sondern durch
die Kraft unzerstörbaren Lebens. 17 Denn es wird bezeugt: Du bist Priester auf
ewig nach der Ordnung Melchisedeks.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Joh 1, 1-13)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Der Älteste an die von Gott auserwählte Herrin und an ihre Kinder, die
ich in Wahrheit liebe; aber nicht nur ich, sondern auch alle, die die Wahrheit
erkannt haben, lieben sie 2 aufgrund der Wahrheit, die in uns bleibt. Und sie
wird mit uns sein in Ewigkeit. 3 Gnade wird mit uns sein, Erbarmen und Friede
von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in Wahrheit
und Liebe.

4 Ich habe mich sehr gefreut, unter deinen Kindern solche zu finden, die in der
Wahrheit leben, gemäß dem Gebot, das wir vom Vater empfangen haben. 5 Und
so bitte ich dich, Herrin, nicht als wollte ich dir ein neues Gebot schreiben,
sondern nur das, das wir von Anfang an hatten: dass wir einander lieben sollen. 6
Denn die Liebe besteht darin, dass wir nach seinen Geboten leben. Das Gebot,
das ihr von Anfang an gehört habt, lautet: Ihr sollt in der Liebe leben.

7 Viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen; sie bekennen nicht, dass
Jesus Christus im Fleisch gekommen ist. Das ist der Verführer und der
Antichrist. 8 Achtet auf euch, damit ihr nicht preisgebt, was wir erarbeitet haben,
sondern damit ihr den vollen Lohn empfangt. 9 Jeder, der darüber hinausgeht
und nicht in der Lehre Christi bleibt, hat Gott nicht. Wer aber in der Lehre
bleibt, hat den Vater und den Sohn. 10 Wenn jemand zu euch kommt und nicht
diese Lehre mitbringt, dann nehmt ihn nicht in euer Haus auf, sondern
verweigert ihm den Gruß. 11 Denn wer ihm den Gruß bietet, macht sich
mitschuldig an seinen bösen Taten.

12 Vieles hätte ich euch noch zu schreiben; ich will es aber nicht mit Papier und
Tinte tun, sondern hoffe, selbst zu euch zu kommen und persönlich mit euch zu
sprechen, damit unsere Freude vollkommen wird. 13 Es grüßen dich die Kinder
deiner auserwählten Schwester.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 18, 9-21)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

9 Der Herr aber sagte nachts in einer Vision zu Paulus: Fürchte dich nicht!
Rede nur, schweige nicht! 10 Denn ich bin mit dir, niemand wird dir etwas antun.
Viel Volk nämlich gehört mir in dieser Stadt. 11 So blieb Paulus ein Jahr und
sechs Monate und lehrte bei ihnen das Wort Gottes. 12 Als aber Gallio Prokonsul
von Achaia war, traten die Juden einmütig gegen Paulus auf, brachten ihn vor
den Richterstuhl 13 und sagten: Dieser verführt die Menschen zu einer
Gottesverehrung, die gegen das Gesetz verstößt.

14 Als Paulus etwas erwidern wollte, sagte Gallio zu den Juden: Läge hier ein
Vergehen oder Verbrechen vor, ihr Juden, so würde ich eure Klage
ordnungsgemäß behandeln. 15 Streitet ihr jedoch über Lehre und Namen und
euer Gesetz, dann seht selber zu! Darüber will ich nicht Richter sein. 16 Und er
wies sie vom Richterstuhl weg. 17 Da ergriffen alle den Synagogenvorsteher
Sosthenes und verprügelten ihn vor dem Richterstuhl. Gallio aber kümmerte
sich nicht darum.

18 Paulus blieb noch längere Zeit. Dann verabschiedete er sich von den Brüdern
und segelte zusammen mit Priszilla und Aquila nach Syrien ab. In Kenchreä
hatte er sich aufgrund eines Gelübdes den Kopf kahl scheren lassen. 19 Sie
gelangten nach Ephesus. Dort trennte er sich von den beiden; er selbst ging in
die Synagoge und redete zu den Juden. 20 Sie baten ihn, noch länger zu bleiben;
aber er wollte nicht, 21 sondern verabschiedete sich und sagte: Ich werde wieder
zu euch kommen, wenn Gott es will.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 95 LXX [96], 7-9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völkerschaften, bringt dar dem
Herrn Herrlichkeit und Ehre; 8 bringt dar dem Herrn Herrlichkeit für seinen
Namen, erhebt Opfergaben und zieht ein in seine Vorhöfe; 9 fallt nieder vor dem
Herrn in seinem heiligen Vorhof. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 6, 5-14)

5 Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen,
fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen
haben? 6 Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst
wusste, was er tun wollte. 7 Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert
Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück
bekommen soll.

8 Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: 9
Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was
ist das für so viele! 10 Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort
nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. 11
Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so
viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.

12 Als die Menge satt war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig
gebliebenen Brotstücke, damit nichts verdirbt. 13 Sie sammelten und füllten
zwölf Körbe mit den Stücken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen
übrig waren. 14 Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten
sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

6.3 Der dritte Sonntag im Amschir

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 16 LXX [17], 15; 3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Ich aber werde in Gerechtigkeit vor deinem Angesicht erscheinen, ich werde gesättigt werden, wenn deine Herrlichkeit erscheint. 3 Du hast mein Herz geprüft, hast es bei Nacht heimgesucht. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 5, 39-47)

39 Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; gerade sie legen Zeugnis über mich ab. 40 Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu haben. 41 Meine Ehre empfange ich nicht von Menschen. 42 Ich habe erkannt, dass ihr die Liebe zu Gott nicht in euch habt. 43 Ich bin im Namen meines Vaters gekommen und doch lehnt ihr mich ab. Wenn aber ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, dann werdet ihr ihn anerkennen.

44 Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr eure Ehre voneinander empfangt, nicht aber die Ehre sucht, die von dem einen Gott kommt? 45 Denkt nicht, dass ich euch beim Vater anklagen werde; Mose klagt euch an, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt. 46 Wenn ihr Mose glauben würdet, müsstet ihr auch mir glauben; denn über mich hat er geschrieben. 47 Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie könnt ihr dann meinen Worten glauben?

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 88 LXX [89], 53; 50)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[53] Gepriesen sei der Herr in Ewigkeit! So sei es, so sei es! [50] Wo ist dein früheres Erbarmen, Herr, das du dem David geschworen hast in deiner Wahrheit? Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 12, 44-50)

[44] Jesus aber rief aus: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, [45] und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. [46] Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. [47] Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt, den richte nicht ich; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten.

[48] Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Letzten Tag. [49] Denn was ich gesagt habe, habe ich nicht aus mir selbst, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich sagen und reden soll. [50] Und ich weiß, dass sein Auftrag ewiges Leben ist. Was ich also sage, sage ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Hebr 3, 1-19 und 4,1-2)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Hebräer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Darum, heilige Brüder, die ihr an der himmlischen Berufung teilhabt,
schaut auf den Apostel und Hohenpriester, dem unser Bekenntnis gilt: auf Jesus,
2 der - wie auch Mose in Gottes Haus - dem treu ist, der ihn eingesetzt hat. 3
Denn er hat größere Herrlichkeit empfangen als Mose, so wie der, der ein Haus
baut, größeren Ruhm genießt als das Haus. 4 Denn jedes Haus wird von jemand
erbaut; der aber, der alles erbaut hat, ist Gott.

5 Mose war in Gottes ganzem Haus treu als Diener, zum Zeugnis der künftigen
Offenbarungen; 6 Christus aber ist treu als Sohn, der über das Haus Gottes
gesetzt ist; sein Haus aber sind wir, wenn wir an der Zuversicht und an dem
stolzen Bewusstsein festhalten, das unsere Hoffnung uns verleiht.

7 Darum beherzigt, was der Heilige Geist sagt: Heute, wenn ihr seine Stimme
hört, 8 verhärtet euer Herz nicht wie beim Aufruhr, wie in der Wüste am Tag der
Versuchung. 9 Dort haben eure Väter mich versucht, sie haben mich auf die
Probe gestellt und hatten doch meine Taten gesehen, 10 vierzig Jahre lang.
Darum war mir diese Generation zuwider und ich sagte: Immer geht ihr Herz in
die Irre. Sie erkannten meine Wege nicht.

11 Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: Sie sollen nicht in das Land
meiner Ruhe kommen. 12 Gebt Acht, Brüder, dass keiner von euch ein böses,
ungläubiges Herz hat, dass keiner vom lebendigen Gott abfällt, 13 sondern
ermahnt einander jeden Tag, solange es noch heißt: Heute, damit niemand von
euch durch den Betrug der Sünde verhärtet wird; 14 denn an Christus haben wir
nur Anteil, wenn wir bis zum Ende an der Zuversicht festhalten, die wir am
Anfang hatten. 15 Wenn es heißt: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet
euer Herz nicht wie beim Aufruhr – 16 wer waren denn jene, die hörten und sich
auflehnten? Waren es nicht alle, die unter Mose aus Ägypten ausgezogen
waren?

17 Wer war ihm vierzig Jahre lang zuwider? Nicht etwa die Sünder, *deren Leiben in der Wüste hinfielen*? 18 Wem hat er geschworen, sie sollen nicht in das Land seiner Ruhe kommen, wenn nicht den Ungehorsamen? 19 Und wir sehen, dass sie wegen ihres Unglaubens nicht hineinkommen konnten.

1 Darum lasst uns ernsthaft besorgt sein, dass keiner von euch zurückbleibt, solange die Verheißung, in das Land seiner Ruhe zu kommen, noch gilt. 2 Denn uns ist *das Evangelium* verkündet worden wie jenen; doch hat ihnen das Wort, das sie hörten, nichts genützt, weil es sich nicht durch den Glauben mit den Hörern verband.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jud 1, 14-25)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Judas, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

14 Auch ihnen gilt, was schon Henoch, der siebte nach Adam, geweissagt
hat: Seht, der Herr kommt mit seinen heiligen Zehntausenden, 15 um über alle
Gericht zu halten und alle Gottlosen zu bestrafen wegen all ihrer gottlosen
Taten, die sie verübt haben, und wegen all der frechen Reden, die die gottlosen
Sünder gegen ihn geführt haben. 16 Sie sind Nörgler, immer unzufrieden mit
ihrem Geschick; sie lassen sich von ihren Begierden leiten; sie nehmen große
Worte in den Mund und schmeicheln den Menschen aus Eigennutz.

17 Ihr aber, liebe Brüder, denkt an die Worte, die von den Aposteln Jesu Christi,
unseres Herrn, im Voraus verkündet worden sind, 18 als sie euch sagten: Am
Ende der Zeit wird es Spötter geben, die sich von ihren gottlosen Begierden
leiten lassen. 19 Sie werden die Einheit zerstören, denn es sind irdisch gesinnte
Menschen, die den Geist nicht besitzen.

20 Ihr aber, liebe Brüder, gründet euch auf euren hochheiligen Glauben, und baut
darauf weiter, betet in der Kraft des Heiligen Geistes, 21 haltet fest an der Liebe
Gottes und wartet auf das Erbarmen Jesu Christi, unseres Herrn, der euch das
ewige Leben schenkt. 22 Erbarmt euch derer, die zweifeln; 23 rettet sie, entreißt
sie dem Feuer! Der anderen aber erbarmt euch voll Furcht; verabscheut sogar
das Gewand eines Menschen, der der Sünde verfallen ist.

24 Dem einen Gott aber, der die Macht hat, euch vor jedem Fehltritt zu bewahren
und euch untadelig und voll Freude vor seine Herrlichkeit treten zu lassen, 25
ihm, der uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, rettet, gebührt die
Herrlichkeit, Hoheit, Macht und Gewalt vor aller Zeit und jetzt und für alle
Zeiten. Amen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 20, 7-16)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

7 Als wir am ersten Wochentag versammelt waren, um das Brot zu
brechen, redete Paulus zu ihnen, denn er wollte am folgenden Tag abreisen; und
er dehnte seine Rede bis Mitternacht aus. 8 In dem Obergemach, in dem wir
versammelt waren, brannten viele Lampen. 9 Ein junger Mann namens Eutychus
saß im offenen Fenster und sank, als die Predigt des Paulus sich länger hinzog,
in tiefen Schlaf. Und er fiel im Schlaf aus dem dritten Stock hinunter; als man
ihn aufhob, war er tot.

10 Paulus lief hinab, warf sich über ihn, umfasste ihn und sagte: Beunruhigt euch
nicht: Er lebt! 11 Dann stieg er wieder hinauf, brach das Brot und aß und redete
mit ihnen bis zum Morgengrauen. So verließ er sie. 12 Den jungen Mann aber
führten sie lebend von dort weg. Und sie wurden voll Zuversicht.

13 Wir gingen voraus zum Schiff und fuhren nach Assos, wo wir Paulus an Bord
nehmen sollten; so hatte er es angeordnet, weil er selbst zu Fuß gehen wollte. 14
Als er in Assos zu uns stieß, nahmen wir ihn an Bord und erreichten Mitylene. 15
Von dort segelten wir am nächsten Tag ab und kamen bis auf die Höhe von
Chios. Am anderen Tag liefen wir Samos an und landeten am folgenden Tag in
Milet. 16 Paulus hatte sich entschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, um in der
Provinz Asien keine Zeit zu verlieren. Denn er hatte es eilig, weil er, wenn
möglich, am Pfingstfest in Jerusalem sein wollte.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 88 LXX [89], 2; 7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Dein Erbarmen, Herr, will ich in Ewigkeit besingen, deine Wahrheit will ich verkünden mit meinem Mund. 7 Denn wer in den Wolken kann dem Herrn gleichkommen, und wer kann dem Herrn verglichen werden unter den Söhnen Gottes? Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 6, 27-46)

27 Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt. 28 Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? 29 Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. 30 Sie entgegneten ihm: Welches Zeichen tust du, damit wir es sehen und dir glauben? Was tust du? 31 Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.

32 Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. 33 Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. 34 Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! 35 Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. 36 Aber ich habe euch gesagt: Ihr habt mich gesehen und doch glaubt ihr nicht. 37 Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; 38 denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

39 Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen,
die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke
am Letzten Tag. 40 Denn es ist der Wille meines Vaters, dass alle, die den Sohn
sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und dass ich sie auferwecke
am Letzten Tag. 41 Da murrten die Juden gegen ihn, weil er gesagt hatte: Ich bin
das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

42 Und sie sagten: Ist das nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter
wir kennen? Wie kann er jetzt sagen: Ich bin vom Himmel herabgekommen? 42
43 Jesus sagte zu ihnen: Murrt nicht! 44 Niemand kann zu mir kommen, wenn
nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zu mir führt; und ich werde ihn
auferwecken am Letzten Tag. 45 Bei den Propheten heißt es: Und alle werden
Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt,
wird zu mir kommen. 46 Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von
Gott ist; nur er hat den Vater gesehen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

6.4 Der vierte Sonntag im Amschir

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 91 LXX [92], 5-6)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Denn du hast mich erfreut, Herr, durch dein Tun, und über die Werke
deiner Hände will ich jubeln. 6 Wie groß sind deine Werke, Herr; sehr tief sind
deine Gedanken! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 17, 1-10)

1 Er sagte zu seinen Jüngern: Es ist unvermeidlich, dass Verführungen
kommen. Aber wehe dem, der sie verschuldet. 2 Es wäre besser für ihn, man
würde ihn mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer werfen, als dass er einen
von diesen Kleinen zum Bösen verführt. 3 Seht euch vor! Wenn dein Bruder
sündigt, weise ihn zurecht; und wenn er sich ändert, vergib ihm. 4 Und wenn er
sich siebenmal am Tag gegen dich versündigt und siebenmal wieder zu dir
kommt und sagt: Ich will mich ändern!, so sollst du ihm vergeben.

5 Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! 6 Der Herr erwiderte:
Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem
Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden und
verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. 7 Wenn einer von euch
einen Sklaven hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er
vom Feld kommt, sagen: Nimm gleich Platz zum Essen?

8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, gürte dich und
bediene mich; wenn ich gegessen und getrunken habe, kannst auch du essen und
trinken. 9 Bedankt er sich etwa bei dem Sklaven, weil er getan hat, was ihm
befohlen wurde? 10 So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was
euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben nur
unsere Schuldigkeit getan.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 88 LXX [89], 12; 2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Dein sind die Himmel, und dein ist die Erde; den Erdkreis und seine
Fülle hast du gegründet. 2 Dein Erbarmen, Herr, will ich in Ewigkeit besingen,
Generation für Generation will ich deine Wahrheit verkünden mit meinem
Mund. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 17, 11-19)

11 Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von
Samarien und Galiläa. 12 Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn
Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen 13 und riefen: Jesus,
Meister, hab Erbarmen mit uns! 14 Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt
euch den Priestern! Und während sie zu den Priestern gingen, wurden sie rein. 15
Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott
mit lauter Stimme. 16 Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm.
Dieser Mann war aus Samarien. 17 Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein
geworden. Wo sind die übrigen neun? 18 Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu
ehren, außer diesem Fremden? 19 Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein
Glaube hat dir geholfen. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 1, 1-16)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der
Bruder Sosthenes 2 an die Kirche Gottes, die in Korinth ist, - an die Geheiligten
in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesu Christi,
unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. 3 Gnade sei mit euch und
Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

4 Ich danke Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus
Jesus geschenkt wurde, 5 dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller
Rede und aller Erkenntnis. 6 Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch
gefestigt, 7 sodass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die
Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn, wartet. 8 Er wird euch auch festigen bis
ans Ende, sodass ihr schuldlos dasteht am Tag Jesu, unseres Herrn. 9 Treu ist
Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn
Jesus Christus, unserem Herrn.

10 Ich ermahne euch aber, Brüder, im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seid
alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes
und einer Meinung. 11 Es wurde mir nämlich, meine Brüder, von den Leuten der
Chloë berichtet, dass es Zank und Streit unter euch gibt. 12 Ich meine damit, dass
jeder von euch etwas anderes sagt: Ich halte zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu
Kephas - ich zu Christus. 13 Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa Paulus für
euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?

14 Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und
Gaius, 15 sodass keiner sagen kann, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden.
16 Ich habe allerdings auch die Familie des Stephanas getauft. Ob ich sonst noch
jemand getauft habe, weiß ich nicht mehr.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 1, 13-21)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Keiner, der in Versuchung gerät, soll sagen: Ich werde von Gott in
Versuchung geführt. Denn Gott kann nicht in die Versuchung kommen, Böses
zu tun, und er führt auch selbst niemand in Versuchung. 14 Jeder wird von seiner
eigenen Begierde, die ihn lockt und fängt, in Versuchung geführt. 15 Wenn die
Begierde dann schwanger geworden ist, bringt sie die Sünde zur Welt; ist die
Sünde reif geworden, bringt sie den Tod hervor.

16 Lasst euch nicht irreführen, meine geliebten Brüder; 17 jede gute Gabe und
jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom *Vater der Lichter*, bei dem
es keine Veränderung und keine Verfinsterung gibt. 18 Aus freiem Willen hat er
uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gleichsam die
Erstlingsfrucht seiner Schöpfung seien.

19 Denkt daran, meine geliebten Brüder: Jeder Mensch soll schnell bereit sein zu
hören, aber zurückhaltend im Reden und nicht schnell zum Zorn bereit; 20 denn
im Zorn tut der Mensch nicht das, was vor Gott recht ist. 21 Darum legt alles
Schmutzige und Böse ab, seid sanftmütig und nehmt euch das Wort zu Herzen,
das in euch eingepflanzt worden ist und das die Macht hat, euch zu retten.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 8, 5-13)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

5 Philippus aber kam in die Hauptstadt Samariens hinab und verkündigte
dort Christus. 6 Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie
hörten zu und sahen die Wunder, die er tat. 7 Denn aus vielen Besessenen fuhren
unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Krüppel
wurden geheilt. 8 So herrschte große Freude in jener Stadt.

9 Ein Mann namens Simon wohnte schon länger in der Stadt; er trieb Zauberei
und verwirrte das Volk von Samarien, da er sich als etwas Großes ausgab. 10
Alle hörten auf ihn, Jung und Alt, und sie sagten: Das ist die Kraft Gottes, die
man die Große nennt. 11 Und sie schlossen sich ihm an, weil er sie lange Zeit mit
seinen Zauberkünsten betörte.

12 Als sie jedoch dem Philippus Glauben schenkten, der das Evangelium vom
Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündete, ließen sie sich taufen,
Männer und Frauen. 13 Auch Simon wurde gläubig, ließ sich taufen und schloss
sich dem Philippus an; und als er die großen Zeichen und Wunder sah, geriet er
außer sich vor Staunen.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 23 LXX [24], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Dem Herrn gehört die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und alle, die auf
ihm wohnen. 2 Er hat ihn über den Meeren gegründet, und über den Flüssen hat
er ihn bereitet. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 19, 1-10)

1 Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. 2 Dort wohnte ein
Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. 3 Er
wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte
ihm die Sicht; denn er war klein. 4 Darum lief er voraus und stieg auf einen
Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. 5 Als
Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm
schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. 6 Da stieg
er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.

7 Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder
eingekehrt. 8 Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte
meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel
gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. 9 Da sagte Jesus zu ihm:
Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein
Sohn Abrahams ist. 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen
und zu retten, was verloren ist.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

9.Die Sonntage des 9. Monats Baschans
9.3 Der dritte Sonntag im Baschans

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 78 LXX [79], 13; 9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide. 9 Um der Herrlichkeit deines Namens willen, Herr, errette uns und sei gnädig gegenüber unseren Sünden um deines Namens willen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 22, 34-40)

34 Als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie bei ihm zusammen. 35 Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: 36 Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? 37 Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.

38 Das ist das wichtigste und erste Gebot. 39 Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. 40 An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 73 LXX [74], 12; 18)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Gott aber ist unser König von Ewigkeit her, er hat Heil gewirkt mitten im Land. 18 Gedenke ihrer. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 24, 1-12)

1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. 2 Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. 4 Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

8 Da erinnerten sie sich an seine Worte. 9 Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. 10 Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war. Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Hebr 11, 1-10)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Hebräer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

[1] Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht. [2] Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein ruhmvolles Zeugnis erhalten. [3] Aufgrund des Glaubens erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort erschaffen worden und dass so aus Unsichtbarem das Sichtbare entstanden ist. [4] Aufgrund des Glaubens brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain; durch diesen Glauben erhielt er das Zeugnis, dass er gerecht war, da Gott es bei seinen Opfergaben bezeugte, und durch den Glauben redet Abel noch, obwohl er tot ist.

[5] Aufgrund des Glaubens wurde Henoch entrückt und musste nicht sterben; er wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; vor der Entrückung erhielt er das Zeugnis, dass er Gott gefiel. [6] Ohne Glauben aber ist es unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn geben wird. [7] Aufgrund des Glaubens wurde Noach das offenbart, was noch nicht sichtbar war, und er baute in frommem Gehorsam eine Arche zur Rettung seiner Familie; durch seinen Glauben sprach er der Welt das Urteil und wurde Erbe der Gerechtigkeit, die aus dem Glauben kommt.

[8] Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. [9] Aufgrund des Glaubens hielt er sich als Fremder im verheißenen Land wie in einem fremden Land auf und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; [10] denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 4, 15-21 und 5, 1-4)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er
bleibt in Gott. 16 Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig
angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und
Gott bleibt in ihm.

17 Darin ist unter uns die Liebe vollendet, dass wir am Tag des Gerichts
Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. 18 Furcht gibt es
in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn
die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht
vollendet. 19 Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. 20 Wenn jemand
sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer
seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.
21 Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder
lieben.

1 Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, stammt von Gott und jeder, der
den Vater liebt, liebt auch den, der von ihm stammt. 2 Wir erkennen, dass wir die
Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote erfüllen. 3 Denn
die Liebe zu Gott besteht darin, dass wir seine Gebote halten. Seine Gebote sind
nicht schwer. 4 Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist
der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 13, 44-52)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

44 Am folgenden Sabbat versammelte sich fast die ganze Stadt, um das
Wort des Herrn zu hören. 45 Als die Juden die Scharen sahen, wurden sie
eifersüchtig, widersprachen den Worten des Paulus und stießen Lästerungen aus.
46 Paulus und Barnabas aber erklärten freimütig: Euch musste das Wort Gottes
zuerst verkündet werden. Da ihr es aber zurückstoßt und euch des ewigen
Lebens unwürdig zeigt, wenden wir uns jetzt an die Heiden. 47 Denn so hat uns
der Herr aufgetragen: Ich habe dich zum Licht für die Völker gemacht, bis an
das Ende der Erde sollst du das Heil sein.

48 Als die Heiden das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des Herrn;
und alle wurden gläubig, die für das ewige Leben bestimmt waren. 49 Das Wort
des Herrn aber verbreitete sich in der ganzen Gegend. 50 Die Juden jedoch
hetzten die vornehmen gottesfürchtigen Frauen und die Ersten der Stadt auf,
veranlassten eine Verfolgung gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus
ihrem Gebiet. 51 Diese aber schüttelten gegen sie den Staub von ihren Füßen und
zogen nach Ikonion. 52 Und die Jünger waren voll Freude und erfüllt vom
Heiligen Geist.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige
Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem
Evangelisten und reinen Apostel. Sein
Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 67 LXX [68], 27; 19; 20)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

27 In den Versammlungen preist Gott, den Herrn aus Israels Quellen! 19
Gott der Herr sei gepriesen! 20 Gepriesen sei der Herr Tag für Tag! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 10, 25-37)

25 Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen,
fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? 26
Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? 27 Er antwortete: Du
sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit
all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben
wie dich selbst. 28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle
danach und du wirst leben.

29 Der Gesetzeslehrer wollte *sich* rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist
mein Nächster? 30 Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem
nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus
und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen. 31
Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter. 32
Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter.

33 Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte
er Mitleid, 34 ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband
sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte
für ihn. 35 Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt
und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir
bezahlen, wenn ich wiederkomme.

36 Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen
erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde? 37 Der Gesetzeslehrer
antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm:
Dann geh und handle genauso!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

9.4 Der vierte Sonntag im Baschans

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 45 LXX [46], 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Nehmt euch Muße und erkennt: Ich bin Gott! Ich werde erhöht werden
bei den Völkerschaften, ich werde erhöht werden auf der Erde. 12 Der Herr der
Heerscharen ist mit uns, unser Beistand ist der Gott Jakobs. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 22, 41-46)

41 Danach fragte Jesus die Pharisäer, die bei ihm versammelt waren: 42
Was denkt ihr über den Messias? Wessen Sohn ist er? Sie antworteten ihm: Der
Sohn Davids. 43 Er sagte zu ihnen: Wie kann ihn dann David, vom Geist Gottes
erleuchtet, Herr nennen? Denn er sagt: 44 Der Herr sprach zu meinem Herrn:
Setze dich mir zur Rechten und ich lege dir deine Feinde unter die Füße.

45 Wenn ihn also David Herr nennt, wie kann er dann Davids Sohn sein? 46
Niemand konnte ihm darauf etwas erwidern und von diesem Tag an wagte
keiner mehr, ihm eine Frage zu stellen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 46 LXX [47], 7-8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Spielt unserem Gott, spielt, spielt unserem König, spielt, 8 denn König der ganzen Erde ist Gott, spielt einsichtig. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 20, 1-18)

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. 9 Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie zwei Engel in weißen
Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße
des Leichnams Jesu gelegen hatten. 13 Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum
weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich
weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste
aber nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen
suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn
weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. 16
Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu
ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater
hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu
meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. 18 Maria
von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn
gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 14, 18-33)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther
Sein Segen sei mit uns. Amen.

18 Ich danke Gott, dass ich mehr als ihr alle in Zungen rede. 19 Doch vor
der Gemeinde will ich lieber fünf Worte mit Verstand reden, um auch andere zu
unterweisen, als zehntausend Worte in Zungen stammeln. 20 Seid doch nicht
Kinder an Einsicht, Brüder! Seid Unmündige an Bosheit, an Einsicht aber seid
reife Menschen! 21 Im Gesetz steht: Durch Leute, die anders und in anderen
Sprachen reden, werde ich zu diesem Volk sprechen; aber auch so werden sie
nicht auf mich hören, spricht der Herr. 22 So ist Zungenreden ein Zeichen nicht
für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen, prophetisches Reden aber ein
Zeichen nicht für die Ungläubigen, sondern für die Glaubenden.

23 Wenn also die ganze Gemeinde sich versammelt und alle in Zungen reden und
es kommen Unkundige oder Ungläubige hinzu, werden sie dann nicht sagen: Ihr
seid verrückt! 24 Wenn aber alle prophetisch reden und ein Ungläubiger oder
Unkundiger kommt herein, dann wird ihm von allen ins Gewissen geredet und
er fühlt sich von allen ins Verhör genommen; 25 was in seinem Herzen
verborgen ist, wird aufgedeckt. Und so wird er sich niederwerfen, Gott anbeten
und ausrufen: Wahrhaftig, Gott ist bei euch! 26 Was soll also geschehen, Brüder?
Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer
eine Lehre, der dritte eine Offenbarung; einer redet in Zungen und ein anderer
deutet es. Alles geschehe so, dass es aufbaut. 27 Wenn man in Zungen reden
will, so sollen es nur zwei tun, höchstens drei, und zwar einer nach dem andern;
dann soll einer es auslegen. 28 Wenn aber niemand es auslegen kann, soll auch
keiner vor der Gemeinde so reden. Er soll es für sich selber tun und vor Gott.

29 Auch zwei oder drei Propheten sollen zu Wort kommen; die anderen sollen
urteilen. 30 Wenn aber noch einem andern Anwesenden eine Offenbarung zuteil
wird, soll der erste schweigen; 31 einer nach dem andern könnt ihr alle
prophetisch reden. So lernen alle etwas und alle werden ermutigt. 32 *Die Geister
der Propheten sind den Propheten unterworfen*. 33 Denn Gott ist nicht ein Gott
der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (3.Joh 1, 1-8)

Lesung aus dem dritten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Der Älteste an den geliebten Gaius, den ich in Wahrheit liebe. 2 Lieber
Bruder, ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie
es deiner Seele wohlergeht. 3 Denn ich habe mich sehr gefreut, als Brüder
kamen, die für deine Treue zur Wahrheit Zeugnis ablegten und berichteten, wie
du in der Wahrheit lebst. 4 Ich habe keine größere Freude, als zu hören, dass
meine Kinder in der Wahrheit leben.

5 Lieber Bruder, du handelst treu in allem, was du an den Brüdern, sogar an
fremden Brüdern tust. 6 Sie haben vor der Gemeinde für deine Liebe Zeugnis
abgelegt. Du wirst gut daran tun, wenn du sie für ihre Reise so ausrüstest, wie es
Gottes würdig ist. 7 Denn für seinen Namen sind sie ausgezogen und haben von
den Heiden nichts angenommen. 8 Darum sind wir verpflichtet, solche Männer
aufzunehmen, damit auch wir zu Mitarbeitern für die Wahrheit werden.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 11, 2-18)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

2 Als nun Petrus nach Jerusalem hinaufkam, hielten ihm *die aus der*
Beschneidung vor: 3 Du hast das Haus von Unbeschnittenen betreten und hast
mit ihnen gegessen. 4 Da begann Petrus, ihnen der Reihe nach zu berichten: 5 Ich
war in der Stadt Joppe und betete; da hatte ich in einer Verzückung eine Vision:
Eine Schale, die aussah wie ein großes Leinentuch, das an den vier Ecken
gehalten wurde, senkte sich aus dem Himmel bis zu mir herab.

6 Als ich genauer hinschaute, sah ich darin die Vierfüßler der Erde, die wilden
Tiere, die Kriechtiere und die Vögel des Himmels. 7 Ich hörte auch eine Stimme,
die zu mir sagte: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! 8 Ich antwortete: Niemals,
Herr! Noch nie ist etwas Unheiliges oder Unreines in meinen Mund gekommen.
9 Doch zum zweiten Mal kam eine Stimme vom Himmel; sie sagte: Was Gott
für rein erklärt hat, nenne du nicht unrein! 10 Das geschah dreimal, dann wurde
alles wieder in den Himmel hinaufgezogen.

11 Da standen auf einmal drei Männer vor dem Haus, in dem ich wohnte; sie
waren aus Cäsarea zu mir geschickt worden. 12 Der Geist aber sagte mir, ich
solle ohne Bedenken mit ihnen gehen. Auch diese sechs Brüder zogen mit mir
und wir kamen in das Haus jenes Mannes. 13 Er erzählte uns, wie er in seinem
Haus den Engel stehen sah, der zu ihm sagte: Schick jemand nach Joppe und
lass Simon, der Petrus genannt wird, holen. 14 Er wird dir Worte sagen, durch
die du mit deinem ganzen Haus gerettet werden wirst. 15 Während ich redete,
kam der Heilige Geist auf sie herab, wie am Anfang auf uns.

16 Da erinnerte ich mich an das Wort des Herrn: Johannes hat mit Wasser
getauft, ihr aber werdet mit dem Heiligen Geist getauft werden. 17 Wenn nun
Gott ihnen, nachdem sie zum Glauben an Jesus Christus, den Herrn, gekommen
sind, die gleiche Gabe verliehen hat wie uns: wer bin ich, dass ich Gott hindern
könnte? 18 Als sie das hörten, beruhigten sie sich, priesen Gott und sagten: Gott
hat also auch den Heiden die Umkehr zum Leben geschenkt.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 65 LXX [66], 4; 1; 2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

4 Alle Bewohner der Erde sollen vor dir niederfallen und dir spielen. 1 Jauchzt Gott zu, alle Bewohner der Erde, 2 spielt doch seinem Namen! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 4, 1-13)

1 Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf
führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, 2 und dabei wurde
Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als
aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. 3 Da sagte der Teufel zu
ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden. 4
Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von
Brot.

5 Da führte ihn der Teufel auf einen Berg hinauf und zeigte ihm in einem
einzigen Augenblick alle Reiche der Erde. 6 Und er sagte zu ihm: All die Macht
und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen
und ich gebe sie, wem ich will. 7 Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich
anbetest, wird dir alles gehören. 8 Jesus antwortete ihm: In der Schrift steht: Vor
dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.

9 Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel
und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; 10
denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten; 11 und:
Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein
stößt. 12 Da antwortete ihm Jesus: Die Schrift sagt: Du sollst den Herrn, deinen
Gott, nicht auf die Probe stellen. 13 Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel
für eine gewisse Zeit von ihm ab.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

10. Die Sonntage des 10. Monats Ba`una

10.1 Der erste Sonntag im Ba`una

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 9 LXX, 11)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

9 Und so sollen auf dich ihre Hoffnung setzen die, die deinen Namen kennen, denn du hast die nicht verlassen, die dich eifrig gesucht haben, Herr. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 17, 1-13)

1 Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder
Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. 2 Und er wurde vor ihren
Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider
wurden blendend weiß wie das Licht. 3 Da erschienen plötzlich vor ihren Augen
Mose und Elija und redeten mit Jesus. 4 Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist
gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine
für dich, eine für Mose und eine für Elija. 5 Noch während er redete, warf eine
leuchtende Wolke ihren Schatten auf sie und aus der Wolke rief eine Stimme:

Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt
ihr hören. 6 Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich
mit dem Gesicht zu Boden. 7 Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte:
Steht auf, habt keine Angst! 8 Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus. 9
Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von
dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden
ist.

10 Da fragten ihn die Jünger: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst
müsse Elija kommen? 11 Er gab zur Antwort: Ja, Elija kommt und er wird alles
wiederherstellen. 12 Ich sage euch aber: Elija ist schon gekommen, doch sie
haben ihn nicht erkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird
auch der Menschensohn durch sie leiden müssen. 13 Da verstanden die Jünger,
dass er von Johannes dem Täufer sprach.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 66 LXX [67], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Gott, habe Mitleid mit uns und segne uns, lass dein Angesicht über uns
leuchten. 3 Damit man auf der Erde deinen Weg erkennt unter allen
Völkerschaften dein Heil. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 28, 1-20)

1 Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der
Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2
Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom
Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3
Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.

4 Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. 5 Der
Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus,
den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.

7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten
auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich
habe es euch gesagt. 8 Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und
großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

9 Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn
zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu
ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach
Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

11 Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern
in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12
Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu
bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld 13 und sagten: Erzählt den Leuten: Seine
Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir
schliefen.

14 Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür
sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt. 15 Die Soldaten nahmen das Geld und
machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses
Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt
hatte. 17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten
Zweifel. 18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht
gegeben im Himmel und auf der Erde.

19 Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20
und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin
bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 15, 13-29)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem
Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des
Heiligen Geistes. 14 Meine Brüder, ich bin fest davon überzeugt, dass ihr viel
Gutes tut, dass ihr reiche Erkenntnis besitzt und selbst imstande seid, einander
zurechtzuweisen. 15 Um euch aber einiges in Erinnerung zu rufen, habe ich euch
einen teilweise sehr deutlichen Brief geschrieben. Ich tat es kraft der Gnade, die
mir von Gott gegeben ist, 16 damit ich als Diener Christi Jesu für die Heiden
wirke und das Evangelium Gottes wie ein Priester verwalte; denn die Heiden
sollen eine Opfergabe werden, die Gott gefällt, geheiligt im Heiligen Geist.

17 In Christus Jesus kann ich mich also vor Gott rühmen. 18 Denn ich wage nur
von dem zu reden, was Christus, um die Heiden zum Gehorsam zu führen, durch
mich in Wort und Tat bewirkt hat, 19 in der Kraft von Zeichen und Wundern, in
der Kraft des Geistes Gottes. So habe ich von Jerusalem aus in weitem Umkreis
bis nach Illyrien überallhin das Evangelium Christi gebracht. 20 Dabei habe ich
darauf geachtet, das Evangelium nicht dort zu verkündigen, wo der Name
Christi schon bekannt gemacht war, um nicht auf einem fremden Fundament zu
bauen; 21 denn es heißt in der Schrift: Sehen werden die, denen nichts über ihn
verkündet wurde, und die werden verstehen, die nichts gehört haben.

22 Das ist es auch, was mich immer wieder gehindert hat, zu euch zu kommen. 23
Jetzt aber habe ich in diesen Gegenden kein neues Arbeitsfeld mehr. Außerdem
habe ich mich seit vielen Jahren danach gesehnt, zu euch zu kommen, 24 wenn
ich einmal nach Spanien reise; auf dem Weg dorthin hoffe ich euch zu sehen
und dann von euch für die Weiterreise ausgerüstet zu werden, nachdem ich mich
einige Zeit an euch erfreut habe. 25 Doch jetzt gehe ich zuerst nach Jerusalem,
um den Heiligen einen Dienst zu erweisen. 26 Denn Mazedonien und Achaia
haben eine Sammlung beschlossen für die Armen unter den Heiligen in
Jerusalem. 27 Sie haben das beschlossen, weil sie ihre Schuldner sind.

Denn wenn die Heiden an ihren geistlichen Gütern Anteil erhalten haben, so sind sie auch verpflichtet, ihnen mit irdischen Gütern zu dienen. [28] Wenn ich diese Aufgabe erfüllt und ihnen den Ertrag der Sammlung ordnungsgemäß übergeben habe, will ich euch besuchen und dann nach Spanien weiterreisen. [29] Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, werde ich mit der Fülle des Segens Christi kommen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 1, 1-9)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Petrus, Apostel Jesu Christi, an die Auserwählten, die als Fremde in
Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asien und Bithynien in der
Zerstreuung leben, 2 von Gott, dem Vater, von jeher ausersehen und durch den
Geist geheiligt, um Jesus Christus gehorsam zu sein und mit seinem Blut
besprengt zu werden. Gnade sei mit euch und Friede in Fülle.

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in
seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu
Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben 4 und das unzerstörbare,
makellose und unvergängliche Erbe empfangen, das im Himmel für euch
aufbewahrt ist. 5 Gottes Macht behütet euch durch den Glauben, damit ihr das
Heil erlangt, das am Ende der Zeit offenbart werden soll.

6 Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter
mancherlei Prüfungen leiden müsst. 7 Dadurch soll sich euer Glaube bewähren
und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft
wurde und doch vergänglich ist. So wird eurem Glauben Lob, Herrlichkeit und
Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. 8 Ihn habt ihr nicht gesehen und
dennoch liebt ihr ihn; ihr seht ihn auch jetzt nicht; aber ihr glaubt an ihn und
jubelt in unsagbarer, von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude, 9 da ihr das
Ziel des Glaubens erreichen werdet: euer Heil.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 12, 25 und 13, 1-12)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

25 Nachdem Barnabas und Saulus in Jerusalem ihre Aufgabe erfüllt hatten,
kehrten sie zurück; Johannes mit dem Beinamen Markus nahmen sie mit.

1 In der Gemeinde von Antiochia gab es Propheten und Lehrer: Barnabas und
Simeon, genannt Niger, Luzius von Zyrene, Manaën, ein Jugendgefährte des
Tetrarchen Herodes, und Saulus. 2 Als sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst
feierten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus
zu dem Werk aus, zu dem ich sie mir berufen habe. 3 Da fasteten und beteten sie,
legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.

4 Vom Heiligen Geist ausgesandt, zogen sie nach Seleuzia hinab und segelten
von da nach Zypern. 5 Als sie in Salamis angekommen waren, verkündeten sie
das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. Johannes hatten sie als Helfer bei
sich. 6 Sie durchzogen die ganze Insel bis Paphos. Dort trafen sie einen Mann
namens Barjesus, einen Zauberer und falschen Propheten, der Jude war 7 und
zum Gefolge des Prokonsuls Sergius Paulus, eines verständigen Mannes,
gehörte. Dieser ließ Barnabas und Saulus rufen und wünschte, von ihnen das
Wort Gottes zu hören.

8 Aber Elymas, der Zauberer - so wird nämlich der Name Elymas übersetzt -,
trat gegen sie auf und wollte den Prokonsul vom Glauben abhalten. 9 Saulus, der
auch Paulus heißt, blickte ihn, vom Heiligen Geist erfüllt, an 10 und sagte: Du
elender und gerissener Betrüger, du Sohn des Teufels, du Feind aller
Gerechtigkeit, willst du nicht endlich aufhören, die geraden Wege des Herrn zu
durchkreuzen? 11 Jetzt kommt die Hand des Herrn über dich. Du wirst blind sein
und eine Zeit lang die Sonne nicht mehr sehen. Im selben Augenblick fiel
Finsternis und Dunkel auf ihn, er tappte umher und suchte jemand, der ihn an
der Hand führte. 12 Als der Prokonsul das alles sah, wurde er gläubig, denn er
war betroffen von der Lehre des Herrn.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 142 LXX [143], 10; 8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

10 Dein guter Geist wird mich auf ebenem Boden führen. 8 Mach mir am Morgen dein Erbarmen hörbar, denn auf dich habe ich meine Hoffnung gesetzt.
Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 11, 1-13)

1 Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte,
sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes
seine Jünger beten gelehrt hat. 2 Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:
Vater, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. 3 Gib uns täglich das
Brot, das wir brauchen. 4 Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen
jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung. 5 Dann sagte
er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm
geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; 6 denn einer meiner Freunde, der auf
Reisen ist, ist zu mir gekommen, und ich habe ihm nichts anzubieten!, 7 wird
dann etwa der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon
verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und
dir etwas geben? 8 Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und
ihm seine Bitte erfüllt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner
Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht. 9 Darum sage ich
euch: Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an,
dann wird euch geöffnet. 10 Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet;
und wer anklopft, dem wird geöffnet. 11 Oder ist unter euch ein Vater, der
seinem Sohn eine Schlange gibt, wenn er um einen Fisch bittet, 12 oder einen
Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? 13 Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid,
euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den
Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

10.2 Der zweite Sonntag im Ba`una

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 15 LXX [16], 7-8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Ich will den Herrn preisen, der mich verständig gemacht hat; auch noch
bis in die Nacht haben mich meine Nieren unterwiesen. 8 Ich sah den Herrn stets
vor mir, denn er steht zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 4, 38-41)

38 Jesus stand auf, verließ die Synagoge und ging in das Haus des Simon.
Die Schwiegermutter des Simon hatte hohes Fieber und sie baten ihn ihr zu
helfen. 39 Er trat zu ihr hin, beugte sich über sie und befahl dem Fieber zu
weichen. Da wich es von ihr und sie stand sofort auf und sorgte für sie.

40 Als die Sonne unterging, brachten die Leute ihre Kranken, die alle möglichen
Leiden hatten, zu Jesus. Er legte jedem Kranken die Hände auf und heilte alle. 41
Von vielen fuhren auch Dämonen aus und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Da
fuhr er sie schroff an und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er der
Messias war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 33 LXX [34], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Ich will den Herrn loben zu jeder Zeit, stets sei sein Lob in meinem
Mund. 3 Meine Seele soll sich des Herrn rühmen; die Sanftmütigen sollen es
hören und sich freuen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 16, 2-8)

2 Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben
die Sonne aufging. 3 Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom
Eingang des Grabes wegwälzen? 4 Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der
Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. 5 Sie gingen in das Grab hinein
und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen
Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

6 Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo
man ihn hingelegt hatte. 7 Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem
Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es
euch gesagt hat. 8 Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und
Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie
fürchteten sich.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 2, 6-16)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Und doch verkündigen wir Weisheit unter den Vollkommenen, aber
nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst
entmachtet werden. 7 Vielmehr verkündigen wir das Geheimnis der verborgenen
Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer
Verherrlichung. 8 Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn
hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit
nicht gekreuzigt.

9 Nein, wir verkündigen, wie es in der Schrift heißt, was kein Auge gesehen und
kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das
Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. 10 Denn uns hat es Gott
enthüllt durch den Geist. Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen
Gottes. 11 Wer von den Menschen kennt den Menschen, wenn nicht der Geist
des Menschen, der in ihm ist? So erkennt auch keiner Gott - nur der Geist
Gottes. 12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den
Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt
worden ist.

13 Davon reden wir auch, nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt,
sondern wie der Geist sie lehrt, indem wir den Geisterfüllten das Wirken des
Geistes deuten. 14 Der irdisch gesinnte Mensch aber lässt sich nicht auf das ein,
was vom Geist Gottes kommt. Torheit ist es für ihn, und er kann es nicht
verstehen, weil es nur mit Hilfe des Geistes beurteilt werden kann. 15 Der
geisterfüllte Mensch urteilt über alles, ihn aber vermag niemand zu beurteilen. 16
Denn wer begreift den Geist des Herrn? Wer kann ihn belehren? Wir aber haben
den Geist Christi.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Petr 1, 1-8)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, an alle, die durch die
Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus den gleichen kostbaren
Glauben erlangt haben wie wir. 2 Gnade sei mit euch und Friede in Fülle durch
die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.

3 Alles, was für unser Leben und unsere Frömmigkeit gut ist, hat seine göttliche
Macht uns geschenkt; sie hat uns den erkennen lassen, der uns durch seine
Herrlichkeit und Kraft berufen hat. 4 Durch sie wurden uns die kostbaren und
überaus großen Verheißungen geschenkt, damit ihr der verderblichen Begierde,
die in der Welt herrscht, entflieht und an der göttlichen Natur Anteil erhaltet.

5 Darum setzt allen Eifer daran, mit eurem Glauben die Tugend zu verbinden,
mit der Tugend die Erkenntnis, 6 mit der Erkenntnis die Selbstbeherrschung, mit
der Selbstbeherrschung die Ausdauer, mit der Ausdauer die Frömmigkeit, 7 mit
der Frömmigkeit die Brüderlichkeit und mit der Brüderlichkeit die Liebe.

8 Wenn dies alles bei euch vorhanden ist und wächst, dann nimmt es euch die
Trägheit und Unfruchtbarkeit, sodass ihr Jesus Christus, unseren Herrn, immer
tiefer erkennt.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 14, 8-22)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

8 In Lystra war ein Mann, der von Geburt an gelähmt war; er saß ohne
Kraft in den Füßen da und hatte nie gehen können. 9 Er hörte der Predigt des
Paulus zu. Dieser blickte ihm fest ins Auge; und da er sah, dass der Mann darauf
vertraute, gerettet zu werden, 10 rief er laut: Steh auf! Stell dich aufrecht auf
deine Füße! Da sprang der Mann auf und ging umher. 11 Als die Menge sah, was
Paulus getan hatte, fing sie an zu schreien und rief auf Lykaonisch: Die Götter
sind in Menschengestalt zu uns herabgestiegen. 12 Und sie nannten den Barnabas
Zeus, den Paulus aber Hermes, weil er der Wortführer war.

13 Der Priester des Zeus vor der Stadt brachte Stiere und Kränze an die Tore und
wollte zusammen mit der Volksmenge ein Opfer darbringen. 14 Als die Apostel
Barnabas und Paulus davon hörten, zerrissen sie ihre Kleider, sprangen unter das
Volk und riefen: 15 Männer, was tut ihr? Auch wir sind nur Menschen, von
gleicher Art wie ihr; wir bringen euch das Evangelium, damit ihr euch von
diesen nichtigen Götzen zu dem lebendigen Gott bekehrt, der den Himmel, die
Erde und das Meer geschaffen hat und alles, was dazugehört. 16 Er ließ in den
vergangenen Zeiten alle Völker ihre Wege gehen.

17 Und doch hat er sich nicht unbezeugt gelassen: Er tat Gutes, gab euch vom
Himmel her Regen und fruchtbare Zeiten; mit Nahrung und mit Freude erfüllte
er euer Herz. 18 Doch selbst mit diesen Worten konnten sie die Volksmenge
kaum davon abbringen, ihnen zu opfern. 19 Von Antiochia und Ikonion aber
kamen Juden und überredeten die Volksmenge. Und sie steinigten den Paulus
und schleiften ihn zur Stadt hinaus, in der Meinung, er sei tot. 20 Als aber die
Jünger ihn umringten, stand er auf und ging in die Stadt. Am anderen Tag zog er
mit Barnabas nach Derbe weiter.

21 Als sie dieser Stadt das Evangelium verkündet und viele Jünger gewonnen
hatten, kehrten sie nach Lystra, Ikonion und Antiochia zurück. 22 Sie sprachen
den Jüngern Mut zu und ermahnten sie, treu am Glauben fest zu halten; sie
sagten: Durch viele Drangsale müssen wir in das Reich Gottes gelangen.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 12 LXX [13], 6)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Singen will ich dem Herrn, der mir Gutes erweist, und spielend will ich dem Namen des Herrn, des Höchsten. Ich aber habe auf dein Erbarmen meine Hoffnung gesetzt. Mein Herz wird jubeln über dein Heil. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 5, 17-26)

17 Eines Tages, als Jesus wieder lehrte, saßen unter den Zuhörern auch
Pharisäer und Gesetzeslehrer; sie waren aus allen Dörfern Galiläas und Judäas
und aus Jerusalem gekommen. Und die Kraft des Herrn drängte ihn dazu, zu
heilen. 18 Da brachten einige Männer einen Gelähmten auf einer Tragbahre. Sie
wollten ihn ins Haus bringen und vor Jesus hinlegen. 19 Weil es ihnen aber
wegen der vielen Leute nicht möglich war, ihn hineinzubringen, stiegen sie aufs
Dach, deckten die Ziegel ab und ließen ihn auf seiner Tragbahre in die Mitte des
Raumes hinunter, genau vor Jesus hin. 20 Als er ihren Glauben sah, sagte er:
Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.

21 Da dachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer: Wer ist das, dass er eine
solche Gotteslästerung wagt? Wer außer Gott kann Sünden vergeben? 22 Jesus
aber merkte, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was habt ihr für Gedanken im
Herzen? 23 Was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu
sagen: Steh auf und geh umher? 24 Ihr sollt aber erkennen, dass der
Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er
sagte zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh
nach Hause! 25 Im gleichen Augenblick stand der Mann vor aller Augen auf. Er
nahm die Tragbahre, auf der er gelegen hatte, und ging heim, Gott lobend und
preisend. 26 Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten voller
Furcht: Heute haben wir etwas Unglaubliches gesehen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

10.3 Der dritte Sonntag im Ba`una

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 37 LXX [38], 2; 16)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Herr, in deinem Grimm strafe mich nicht, und in deinem Zorn züchtige
mich nicht. 16 Denn auf dich, Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt, du wirst
mich anhören, Herr, mein Gott. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 7, 7-12)

7 Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an,
dann wird euch geöffnet. 8 Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet;
und wer anklopft, dem wird geöffnet. 9 Oder ist einer unter euch, der seinem
Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, 10 oder eine Schlange, wenn er um
einen Fisch bittet?

11 Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie
viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten. 12
Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das
Gesetz und die Propheten.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 37 LXX [38], 22-23)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

22 Verlass mich nicht, Herr, mein Gott, weiche nicht von mir. 23 Achte darauf, mir zu helfen, Herr meiner Rettung. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 24, 1-12)

1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. 2 Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. 4 Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

8 Da erinnerten sie sich an seine Worte. 9 Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. 10 Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 4, 1-16)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von
Geheimnissen Gottes. 2 Von Verwaltern aber verlangt man, dass sie sich treu
erweisen. 3 Mir macht es allerdings nichts aus, wenn ihr oder ein menschliches
Gericht mich zur Verantwortung zieht; ich urteile auch nicht über mich selbst. 4
Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, doch bin ich dadurch noch nicht
gerecht gesprochen; der Herr ist es, der mich zur Rechenschaft zieht.

5 Richtet also nicht vor der Zeit; wartet, bis der Herr kommt, der das im Dunkeln
Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen aufdecken wird.
Dann wird jeder sein Lob von Gott erhalten. 6 Brüder, ich habe das auf mich und
Apollos bezogen, und zwar euretwegen, damit ihr an uns lernt, dass der
Grundsatz gilt: Nicht über das hinaus, was in der Schrift steht, dass also keiner
zugunsten des einen und zum Nachteil des andern sich wichtig machen darf.

7 Denn wer räumt dir einen Vorrang ein? Und was hast du, das du nicht
empfangen hättest? Wenn du es aber empfangen hast, warum rühmst du dich, als
hättest du es nicht empfangen? 8 Ihr seid schon satt, ihr seid schon reich
geworden, ohne uns seid ihr zur Herrschaft gelangt. Wäret ihr doch nur zur
Herrschaft gelangt! Dann könnten auch wir mit euch zusammen herrschen. 9 Ich
glaube nämlich, Gott hat uns Apostel auf den letzten Platz gestellt, wie
Todgeweihte; denn wir sind zum Schauspiel geworden für die Welt, für Engel
und Menschen.

10 Wir stehen als Toren da um Christi willen, ihr dagegen seid kluge Leute in
Christus. Wir sind schwach, ihr seid stark; ihr seid angesehen, wir sind
verachtet. 11 Bis zur Stunde hungern und dürsten wir, gehen in Lumpen, werden
mit Fäusten geschlagen und sind heimatlos. 12 Wir plagen uns ab und arbeiten
mit eigenen Händen; wir werden beschimpft und segnen; wir werden verfolgt
und halten stand; 13 wir werden geschmäht und trösten. Wir sind sozusagen der
Abschaum der Welt geworden, verstoßen von allen bis heute.

14 Nicht um euch bloßzustellen, schreibe ich das, sondern um euch als meine
geliebten Kinder zu ermahnen. 15 Hättet ihr nämlich auch ungezählte Erzieher in
Christus, so doch nicht viele Väter. Denn in Christus Jesus bin ich durch das
Evangelium euer Vater geworden. 16 Darum ermahne ich euch: Haltet euch an
mein Vorbild!

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Petr 1, 19-21 und 2,1-9)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

19 Dadurch ist das Wort der Propheten für uns noch sicherer geworden und
ihr tut gut daran, es zu beachten; denn es ist ein Licht, das an einem finsteren Ort
scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in eurem Herzen. 20
Bedenkt dabei vor allem dies: Keine Weissagung der Schrift darf eigenmächtig
ausgelegt werden; 21 denn niemals wurde eine Weissagung ausgesprochen, weil
ein Mensch es wollte, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben Menschen
im Auftrag Gottes geredet.

1 Es gab aber auch falsche Propheten im Volk; so wird es auch bei euch falsche
Lehrer geben. Sie werden verderbliche Irrlehren verbreiten und den Herrscher,
der sie freigekauft hat, verleugnen; doch dadurch werden sie sich selbst bald ins
Verderben stürzen. 2 Bei ihren Ausschweifungen werden sie viele Anhänger
finden und ihretwegen wird der Weg der Wahrheit in Verruf kommen. 3 In ihrer
Habgier werden sie euch mit verlogenen Worten zu kaufen versuchen; aber das
Gericht über sie bereitet sich schon seit langem vor und das Verderben, das
ihnen droht, schläft nicht. 4 Gott hat auch die Engel, die gesündigt haben, nicht
verschont, sondern sie in die finsteren Höhlen der Unterwelt verstoßen und hält
sie dort eingeschlossen bis zum Gericht. 5 Er hat auch die frühere Welt nicht
verschont, nur Noach, den Verkünder der Gerechtigkeit, hat er zusammen mit
sieben anderen als achten bewahrt, als er die Flut über die Welt der Gottlosen
brachte. 6 Auch die Städte Sodom und Gomorra hat er eingeäschert und zum
Untergang verurteilt, als ein Beispiel für alle Gottlosen in späteren Zeiten.

7 Den gerechten Lot aber, der unter dem ausschweifenden Leben der
Gottesverächter litt, hat er gerettet; 8 denn dieser Gerechte, der mitten unter
ihnen wohnte, musste Tag für Tag ihr gesetzwidriges Tun sehen und hören, und
das quälte den gerechten Mann Tag für Tag. 9 Der Herr kann die Frommen aus
der Prüfung retten; bei den Ungerechten aber kann er warten, um sie am Tag des
Gerichts zu bestrafen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 17, 1-12)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

1 Auf dem Weg über Amphipolis und Apollonia kamen sie nach
Thessalonich. Dort hatten die Juden eine Synagoge. 2 Nach seiner Gewohnheit
ging Paulus zu ihnen und redete an drei Sabbaten zu ihnen, wobei er von den
Schriften ausging. 3 Er legte sie ihnen aus und erklärte, dass der Messias leiden
und von den Toten auferstehen musste. Und er sagte: Jesus, den ich euch
verkünde, ist dieser Messias. 4 Einige von ihnen ließen sich überzeugen und
schlossen sich Paulus und Silas an, außerdem eine große Schar gottesfürchtiger
Griechen, darunter nicht wenige Frauen aus vornehmen Kreisen.

5 Die Juden wurden eifersüchtig, holten sich einige nichtsnutzige Männer, die
sich auf dem Markt herumtrieben, wiegelten mit ihrer Hilfe das Volk auf und
brachten die Stadt in Aufruhr. Sie zogen zum Haus des Jason und wollten die
beiden vor das Volk führen. 6 Sie fanden sie aber nicht. Daher schleppten sie den
Jason und einige Brüder vor die Stadtpräfekten und schrien: Diese Leute, die die
ganze Welt in Aufruhr gebracht haben, sind jetzt auch hier, 7 und Jason hat sie
aufgenommen. Sie alle verstoßen gegen die Gesetze des Kaisers; denn sie
behaupten, ein anderer sei König, nämlich Jesus.

8 So brachten sie die Menge und die Stadtpräfekten, die das hörten, in Erregung.
9 Diese nahmen von Jason und den anderen eine Bürgschaft und ließen sie frei.
10 Die Brüder schickten noch in der Nacht Paulus und Silas weiter nach Beröa.
Nach ihrer Ankunft gingen sie in die Synagoge der Juden. 11 Diese waren
freundlicher als die in Thessalonich; mit großer Bereitschaft nahmen sie das
Wort auf und forschten Tag für Tag in den Schriften nach, ob sich dies wirklich
so verhielte. 12 Viele von ihnen wurden gläubig, und ebenso nicht wenige der
vornehmen griechischen Frauen und Männer.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 60 LXX [61], 6; 9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Denn du, Gott, hast meine Gelübde angehört, du gabst das Erbe denen, die deinen Namen fürchten. 9 So will ich deinem Namen spielen von Ewigkeit zu Ewigkeit, damit ich meine Gelübde erfülle Tag für Tag. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 12, 22-37)

22 Damals brachte man zu ihm einen Besessenen, der blind und stumm war. Jesus heilte ihn, sodass der Stumme wieder reden und sehen konnte. 23 Da gerieten alle Leute außer sich und sagten: Ist er etwa der Sohn Davids? 24 Als die Pharisäer das hörten, sagten sie: Nur mit Hilfe von Beelzebul, dem Anführer der Dämonen, kann er die Dämonen austreiben. 25 Doch Jesus wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Jedes Reich, das in sich gespalten ist, geht zugrunde, und keine Stadt und keine Familie, die in sich gespalten ist, wird Bestand haben. 26 Wenn also der Satan den Satan austreibt, dann liegt der Satan mit sich selbst im Streit. Wie kann sein Reich dann Bestand haben?

27 Und wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure *Söhne* sie aus? Sie selbst also sprechen euch das Urteil. 28 Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen. 29 Wie kann einer in das Haus eines starken Mannes einbrechen und ihm den Hausrat rauben, wenn er den Mann nicht vorher fesselt? Erst dann kann er sein Haus plündern. 30 Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut. 31 Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden, aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben.

32 Auch dem, der etwas gegen den Menschensohn sagt, wird vergeben werden;
wer aber etwas gegen den Heiligen Geist sagt, dem wird nicht vergeben, weder
in dieser noch in der zukünftigen Welt. 33 Entweder: der Baum ist gut - dann
sind auch seine Früchte gut. Oder: der Baum ist schlecht - dann sind auch seine
Früchte schlecht. An den Früchten also erkennt man den Baum. 34 Ihr
Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, wenn ihr böse seid? Denn wovon das
Herz voll ist, davon spricht der Mund.

35 *Ein guter Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und ein böser*
Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor. 36 Ich sage euch: Über jedes
unnütze Wort, das die Menschen reden, werden sie am Tag des Gerichts
Rechenschaft ablegen müssen; 37 denn aufgrund deiner Worte wirst du
freigesprochen und aufgrund deiner Worte wirst du verurteilt werden.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

10.4 Der vierte Sonntag im Ba`una

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 83 LXX [84], 9; 5)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[9] Herr, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet an; vernimm es, Gott Jakobs! [5] Selig die, die in deinem Haus wohnen, von Ewigkeit in alle Ewigkeit werden sie dich loben. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 5, 34-48)

[34] Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron, [35] noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel für seine Füße, noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des großen Königs. [36] Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören; denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen. [37] Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.

[38] Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. [39] Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin. [40] Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel. [41] Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm. [42] Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab.

43 Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und
deinen Feind hassen. 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die,
die euch verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er
lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über
Gerechte und Ungerechte.

46 Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür
erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? 47 Und wenn ihr nur eure Brüder
grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? 48 Ihr sollt
also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 60 LXX [61], 6; 9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Denn du, Gott, hast meine Gelübde angehört, du gabst das Erbe denen,
die deinen Namen fürchten. 9 So will ich deinem Namen spielen von Ewigkeit
zu Ewigkeit, damit ich meine Gelübde erfülle Tag für Tag. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 20, 1-18)

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es
noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen
war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und
sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen
nicht, wohin man ihn gelegt hat.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie
liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als
Petrus, kam er als erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden
liegen, ging aber nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war,
und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu
gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern
zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der
andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und
glaubte. 9 Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten
auferstehen musste. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie zwei Engel in weißen
Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße
des Leichnams Jesu gelegen hatten. 13 Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum
weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich
weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste
aber nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen
suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn
weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. 16
Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu
ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater
hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu
meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. 18 Maria
von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn
gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Kol 4, 2-18)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Kolosser.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Lasst nicht nach im Beten; seid dabei wachsam und dankbar! 3 Betet
auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffnet für das Wort und wir das
Geheimnis Christi predigen können, für das ich im Gefängnis bin; 4 betet, dass
ich es wieder offenbaren und verkündigen kann, wie es meine Pflicht ist. 5 Seid
weise im Umgang mit den Außenstehenden, nutzt die Zeit! 6 Eure Worte seien
immer freundlich, doch mit Salz gewürzt; denn ihr müsst jedem in der rechten
Weise antworten können. 7 Wie es mir geht, wird euch der geliebte Bruder
Tychikus ausführlich berichten. Er ist mein treuer Helfer und dient mit mir dem
Herrn. 8 Ich schicke ihn eigens zu euch, damit ihr alles über uns erfahrt und
damit er euch Mut zuspricht.

9 Er kommt mit Onesimus, dem treuen und geliebten Bruder, der ja einer von
euch ist. Sie werden euch über alles berichten, was hier vor sich geht. 10 Es grüßt
euch Aristarch, der mit mir im Gefängnis ist, und Markus, der Vetter des
Barnabas. Seinetwegen habt ihr schon Anweisungen erhalten. Wenn er zu euch
kommt, nehmt ihn auf! 11 Auch Jesus, genannt Justus, grüßt euch. Von den
Juden sind sie die Einzigen, die mit mir für das Reich Gottes arbeiten; durch sie
bin ich getröstet worden. 12 Es grüßt euch euer Epaphras, der Knecht Christi
Jesu. Immer kämpft er für euch im Gebet, dass ihr vollkommen werdet und ganz
durchdrungen seid vom Willen Gottes.

13 Ich bezeuge, dass er sich große Mühe gibt um euch und um die Gläubigen in
Laodizea und Hiërapolis. 14 Auch der Arzt Lukas, unser lieber Freund, und
Demas grüßen euch. 15 Grüßt die Brüder in Laodizea, auch *Nymphas und die
Gemeinde in seinem Haus*. 16 Wenn der Brief bei euch vorgelesen worden ist,
sorgt dafür, dass er auch in der Gemeinde von Laodizea bekannt wird, und den
Brief an die Laodizener lest auch bei euch vor! 17 Sagt dem Archippus: Achte
darauf, dass du den Dienst erfüllst, den du im Auftrag des Herrn übernommen
hast. 18 Den Gruß schreibe ich, Paulus, eigenhändig. Denkt an meine Fesseln!
Die Gnade sei mit euch!

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 5, 9-20)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

9 Klagt nicht übereinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Seht,
der Richter steht schon vor der Tür. 10 Brüder, im Leiden und in der Geduld
nehmt euch die Propheten zum Vorbild, die im Namen des Herrn gesprochen
haben. 11 Wer geduldig alles ertragen hat, den preisen wir glücklich. Ihr habt von
der Ausdauer des Ijob gehört und das Ende gesehen, das der Herr herbeigeführt
hat. Denn der Herr ist voll Erbarmen und Mitleid. 12 Vor allem, meine Brüder,
schwört nicht, weder beim Himmel noch bei der Erde noch irgendeinen anderen
Eid. Euer Ja soll ein Ja sein und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht dem Gericht
verfallt.

13 Ist einer von euch bedrückt? Dann soll er beten. Ist einer fröhlich? Dann soll
er ein Loblied singen. 14 Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der
Gemeinde zu sich; sie sollen *über ihn beten* und ihn im Namen des Herrn mit Öl
salben. 15 Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn
aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben. 16 Darum
bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheiligt werdet.
Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.

17 Elija war ein Mensch wie wir; er betete inständig, es solle nicht regnen, und es
regnete drei Jahre und sechs Monate nicht auf der Erde. 18 Und er betete wieder;
da gab der Himmel Regen und die Erde brachte ihre Früchte hervor. 19 Meine
Brüder, wenn einer bei euch von der Wahrheit abirrt und jemand ihn zur
Umkehr bewegt, 20 dann sollt ihr wissen: Wer einen Sünder, der auf Irrwegen
ist, zur Umkehr bewegt, der rettet ihn vor dem Tod und deckt viele Sünden zu.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 18, 1-11)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

1 Hierauf verließ Paulus Athen und ging nach Korinth. 2 Dort traf er einen
aus Pontus stammenden Juden namens Aquila, der vor kurzem aus Italien
gekommen war, und dessen Frau Priszilla. Klaudius hatte nämlich angeordnet,
dass alle Juden Rom verlassen müssten. Diesen beiden schloss er sich an, 3 und
da sie das gleiche Handwerk betrieben, blieb er bei ihnen und arbeitete dort. Sie
waren Zeltmacher von Beruf. 4 An jedem Sabbat lehrte er in der Synagoge und
suchte Juden und Griechen zu überzeugen.

5 Als aber Silas und Timotheus aus Mazedonien eingetroffen waren, widmete
sich Paulus ganz der Verkündigung und bezeugte den Juden, dass Jesus der
Messias sei. 6 Als sie sich dagegen auflehnten und Lästerungen ausstießen,
schüttelte er seine Kleider aus und sagte zu ihnen: Euer Blut komme über euer
Haupt! Ich bin daran unschuldig. Von jetzt an werde ich zu den Heiden gehen. 7
Und er ging von da in das Haus eines gewissen Titius Justus hinüber, eines
Gottesfürchtigen, dessen Haus an die Synagoge grenzte.

8 Krispus aber, der Synagogenvorsteher, kam mit seinem ganzen Haus zum
Glauben an den Herrn; und viele Korinther, die Paulus hörten, wurden gläubig
und ließen sich taufen. 9 Der Herr aber sagte nachts in einer Vision zu Paulus:
Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! 10 Denn ich bin mit dir, niemand
wird dir etwas antun. Viel Volk nämlich gehört mir in dieser Stadt. 11 So blieb
Paulus ein Jahr und sechs Monate und lehrte bei ihnen das Wort Gottes.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 68 LXX [69], 33; 34; 31)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

33 Sucht Gott, und eure Seele wird leben. 34 Denn der Herr hat die Bedürftigen angehört. 31 Ich werde den Namen Gottes loben mit einem Lied, ich werde ihn groß machen durch ein Lob. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 6, 27-38)

27 Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, 28 die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch 29 misshandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd. 30 Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand etwas wegnimmt, verlang es nicht zurück. 31 Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen. 32 Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. 33 Und wenn ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. 34 Und wenn ihr nur denen etwas leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern in der Hoffnung, alles zurückzubekommen. 35 Ihr aber sollt eure Feinde lieben und sollt Gutes tun und leihen, auch wo ihr nichts dafür erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. 36 Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist! 37 Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden. Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden. Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden. 38 Gebt, dann wird auch euch gegeben werden. In reichem, vollem, gehäuftem, überfließendem Maß wird man euch beschenken; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zugeteilt werden.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

11. Die Sonntage des 11. Monats Abib

11.1 Der erste Sonntag im Abib

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 19 LXX [20], 7; 10)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Jetzt habe ich erkannt: Der Herr hat seinen Gesalbten gerettet. Er wird
ihn von seinem heiligen Himmel her erhören. 10 Herr, rette deinen König und
erhöre uns am Tag, an dem wir dich anrufen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 9, 1-6)

1 Dann rief er die Zwölf zu sich und gab ihnen die Kraft und die
Vollmacht, alle Dämonen auszutreiben und die Kranken gesund zu machen. 2
Und er sandte sie aus mit dem Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und zu
heilen. 3 Er sagte zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg, keinen Wanderstab
und keine Vorratstasche, kein Brot, kein Geld und kein zweites Hemd.

4 Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst. 5
Wenn euch aber die Leute in einer Stadt nicht aufnehmen wollen, dann geht weg
und schüttelt den Staub von euren Füßen, zum Zeugnis gegen sie. 6 Die Zwölf
machten sich auf den Weg und wanderten von Dorf zu Dorf. Sie verkündeten
das Evangelium und heilten überall die Kranken.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 30 LXX [31], 24; 20)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

24 Liebt den Herrn, all seine Frommen, denn Wahres verlangt der Herr. 20 Wie groß ist die Fülle deiner Güte, Herr, die du verborgen hast für die, die dich fürchten. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 28, 1-20)

1 Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2 Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.

4 Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. 5 Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. 7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

8 Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

9 Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn
zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu
ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach
Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

11 Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern
in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12
Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu
bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld 13 und sagten: Erzählt den Leuten: Seine
Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir
schliefen.

14 Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür
sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt. 15 Die Soldaten nahmen das Geld und
machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses
Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt
hatte. 17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten
Zweifel. 18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht
gegeben im Himmel und auf der Erde.

19 Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20
und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin
bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 9, 1-27)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Bin ich nicht frei? Bin ich nicht ein Apostel? Habe ich nicht Jesus,
unseren Herrn, gesehen? Seid ihr nicht mein Werk im Herrn? 2 Wenn ich für
andere kein Apostel bin, bin ich es doch für euch. Ihr seid ja im Herrn das Siegel
meines Apostelamtes. 3 Das aber ist meine Rechtfertigung vor denen, die
abfällig über mich urteilen: 4 Haben wir nicht das Recht, zu essen und zu
trinken? 5 *Haben wir nicht das Recht, eine Schwester als Frau mitzunehmen*, wie
die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und wie Kephas?

6 Sollen nur ich und Barnabas auf das Recht verzichten, nicht zu arbeiten? 7 Wer
leistet denn Kriegsdienst und bezahlt sich selber den Sold? Wer pflanzt einen
Weinberg und isst nicht von seinem Ertrag? Oder wer weidet eine Herde und
trinkt nicht von der Milch der Herde? 8 Sage ich das nur aus menschlicher
Einsicht? Sagt das nicht auch das Gesetz? 9 Im Gesetz des Mose steht doch: Du
sollst dem Ochsen zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. Liegt denn Gott
etwas an den Ochsen?

10 Sagt er das nicht offensichtlich unseretwegen? Ja, unseretwegen wurde es
geschrieben. Denn der Pflüger wie der Drescher sollen ihre Arbeit in der
Erwartung tun, ihren Teil zu erhalten. 11 Wenn wir für euch die Geistesgaben
gesät haben, ist es dann zu viel, wenn wir von euch irdische Gaben ernten? 12
Wenn andere an dem, was euch gehört, teilhaben dürfen, dann erst recht wir.
Aber wir haben von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Vielmehr ertragen
wir alles, um dem Evangelium Christi kein Hindernis in den Weg zu legen.

13 Wisst ihr nicht, dass alle, die im Heiligtum Dienst tun, vom Heiligtum leben,
und dass alle, die am Altar Dienst tun, vom Altar ihren Anteil erhalten? 14 So hat
auch der Herr denen, die das Evangelium verkündigen, geboten, vom
Evangelium zu leben. 15 Ich aber habe all das nicht in Anspruch genommen. Ich
schreibe dies auch nicht, damit es in meinem Fall so geschieht. Lieber wollte ich
sterben, als dass mir jemand diesen Ruhm entreißt.

16 Wenn ich nämlich das Evangelium verkünde, kann ich mich deswegen nicht
rühmen; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht
verkünde! 17 Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir
aber nicht freisteht, so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde. 18 Was ist
nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf
mein Recht verzichte.

19 Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven
gemacht, um möglichst viele zu gewinnen. 20 Den Juden bin ich ein Jude
geworden, um Juden zu gewinnen; denen, die unter dem Gesetz stehen, bin ich,
obgleich ich nicht unter dem Gesetz stehe, einer unter dem Gesetz geworden,
um die zu gewinnen, die unter dem Gesetz stehen. 21 Den Gesetzlosen war ich
sozusagen ein Gesetzloser - nicht als ein Gesetzloser vor Gott, sondern
gebunden an das Gesetz Christi -, um die Gesetzlosen zu gewinnen.

22 Den Schwachen wurde ich ein Schwacher, um die Schwachen zu gewinnen.
Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten. 23 Alles aber tue
ich um des Evangeliums willen, um *an ihn dem Evangelium teilzuhaben*. 24
Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer
den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.

25 Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen
vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen. 26
Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft, und kämpfe mit der Faust
nicht wie einer, der in die Luft schlägt; 27 vielmehr züchtige und unterwerfe ich
meinen Leib, damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 1, 1-12)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Petrus, Apostel Jesu Christi, an die Auserwählten, die als Fremde in
Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asien und Bithynien in der
Zerstreuung leben, 2 von Gott, dem Vater, von jeher ausersehen und durch den
Geist geheiligt, um Jesus Christus gehorsam zu sein und mit seinem Blut
besprengt zu werden. Gnade sei mit euch und Friede in Fülle.

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in
seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu
Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben 4 und das unzerstörbare,
makellose und unvergängliche Erbe empfangen, das im Himmel für euch
aufbewahrt ist. 5 Gottes Macht behütet euch durch den Glauben, damit ihr das
Heil erlangt, das am Ende der Zeit offenbart werden soll.

6 Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter
mancherlei Prüfungen leiden müsst. 7 Dadurch soll sich euer Glaube bewähren
und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft
wurde und doch vergänglich ist. So wird eurem Glauben Lob, Herrlichkeit und
Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. 8 Ihn habt ihr nicht gesehen und
dennoch liebt ihr ihn; ihr seht ihn auch jetzt nicht; aber ihr glaubt an ihn und
jubelt in unsagbarer, von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude, 9 da ihr das
Ziel des Glaubens erreichen werdet: euer Heil.

10 Nach diesem Heil haben die Propheten gesucht und geforscht und sie haben
über die Gnade geweissagt, die für euch bestimmt ist. 11 Sie haben
nachgeforscht, auf welche Zeit und welche Umstände der in ihnen wirkende
Geist Christi hindeute, der die Leiden Christi und die darauffolgende
Herrlichkeit im Voraus bezeugte. 12 Den Propheten wurde offenbart, dass sie
damit nicht sich selbst, sondern euch dienten; und jetzt ist euch dies alles von
denen verkündet worden, die euch in der Kraft des vom Himmel gesandten
Heiligen Geistes das Evangelium gebracht haben. Das alles zu sehen ist sogar
das Verlangen der Engel.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 5, 12-21)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

12 Durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder im
Volk. Alle kamen einmütig in der Halle Salomos zusammen. 13 Von den übrigen
wagte niemand, sich ihnen anzuschließen; aber das Volk schätzte sie hoch. 14
Immer mehr wurden im Glauben zum Herrn geführt, Scharen von Männern und
Frauen. 15 Selbst die Kranken trug man auf die Straßen hinaus und legte sie auf
Betten und Bahren, damit, wenn Petrus vorüberkam, wenigstens sein Schatten
auf einen von ihnen fiel. 16 Auch aus den Nachbarstädten Jerusalems strömten
die Leute zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte
mit. Und alle wurden geheilt.

17 Da erhoben sich voll Eifersucht der Hohepriester und alle, die auf seiner Seite
standen, nämlich die Gruppe der Sadduzäer. 18 Sie ließen die Apostel verhaften
und in das öffentliche Gefängnis werfen. 19 Ein Engel des Herrn aber öffnete
nachts die Gefängnistore, führte sie heraus und sagte: 20 Geht, tretet im Tempel
auf und verkündet dem Volk alle Worte dieses Lebens! 21 Sie gehorchten und
gingen bei Tagesanbruch in den Tempel und lehrten. Währenddessen kam der
Hohepriester mit seinen Begleitern. Sie riefen den Hohen Rat und alle Ältesten
der Söhne Israels zusammen; man schickte Boten zum Gefängnis, um die
Apostel vorführen zu lassen.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 88 LXX [89], 8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Gott wird verherrlicht im Rat der Heiligen, groß und furchtbar über alle rings um ihn herum. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 10, 1-20)

1 Danach suchte der Herr *siebzig* andere aus und sandte sie zu zweit
voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. 2 Er sagte zu
ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn
der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. 3 Geht! Ich sende euch wie
Schafe mitten unter die Wölfe. 4 Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine
Vorratstasche und keine Schuhe! Grüßt niemand unterwegs!

5 Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! 6 Und
wenn dort ein *Sohn des Friedens* wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht,
auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren. 7 Bleibt in diesem
Haus, esst und trinkt, was man euch anbietet; denn wer arbeitet, hat ein Recht
auf seinen Lohn. Zieht nicht von einem Haus in ein anderes! 8 Wenn ihr in eine
Stadt kommt und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt.

9 Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist
euch nahe. 10 Wenn ihr aber in eine Stadt kommt, in der man euch nicht
aufnimmt, dann stellt euch auf die Straße und ruft: 11 Selbst den Staub eurer
Stadt, der an unseren Füßen klebt, lassen wir euch zurück; doch das sollt ihr
wissen: Das Reich Gottes ist nahe. 12 Ich sage euch: Sodom wird es an jenem
Tag nicht so schlimm ergehen wie dieser Stadt.

13 Weh dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! Wenn einst in Tyrus und Sidon die
Wunder geschehen wären, die bei euch geschehen sind - man hätte dort in Sack
und Asche Buße getan. 14 Tyrus und Sidon wird es beim Gericht nicht so
schlimm ergehen wie euch. 15 Und du, Kafarnaum, meinst du etwa, du wirst bis
zum Himmel erhoben? Nein, in die Unterwelt wirst du hinabgeworfen. 16 Wer
euch hört, der hört mich, und wer euch ablehnt, der lehnt mich ab; wer aber
mich ablehnt, der lehnt den ab, der mich gesandt hat.

17 Die *siebzig* kehrten zurück und berichteten voll Freude: Herr, sogar die
Dämonen gehorchen uns, wenn wir deinen Namen aussprechen. 18 Da sagte er
zu ihnen: Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. 19 Seht, ich habe
euch die Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die
ganze Macht des Feindes zu überwinden. Nichts wird euch schaden können. 20
Doch freut euch nicht darüber, dass euch die Geister gehorchen, sondern freut
euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

11.2 Der zweite Sonntag im Abib

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 127 LXX [128], 1; 5)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Selig alle, die den Herrn fürchten, die auf seinen Wegen wandeln. 5 Der Herr möge dich segnen von Sion her, und sehen mögest du das Gute Jerusalems alle Tage deines Lebens. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 16, 1-18)

1 Jesus sagte zu den Jüngern: Ein reicher Mann hatte einen Verwalter. Diesen beschuldigte man bei ihm, er verschleudere sein Vermögen. 2 Darauf ließ er ihn rufen und sagte zu ihm: Was höre ich über dich? Leg Rechenschaft ab über deine Verwaltung! Du kannst nicht länger mein Verwalter sein. 3 Da überlegte der Verwalter: Mein Herr entzieht mir die Verwaltung. Was soll ich jetzt tun? Zu schwerer Arbeit tauge ich nicht, und zu betteln schäme ich mich. 4 Doch - ich weiß, was ich tun muss, damit mich die Leute in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich als Verwalter abgesetzt bin.

5 Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem andern, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? 6 Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich gleich hin und schreib fünfzig. 7 Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig? Der antwortete: Hundert Sack Weizen. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig.

8 Und der Herr lobte die Klugheit des unehrlichen Verwalters und sagte: Die
Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des
Lichtes. 9 Ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten
Mammons, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es
mit euch zu Ende geht. 10 Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es
auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es
auch bei den großen.

11 Wenn ihr im Umgang mit dem ungerechten Reichtum nicht zuverlässig
gewesen seid, wer wird euch dann das wahre Gut anvertrauen? 12 Und wenn ihr
im Umgang mit dem fremden Gut nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird
euch dann euer wahres Eigentum geben? 13 Kein Sklave kann zwei Herren
dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben, oder er wird
zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen,
Gott und dem Mammon.

14 Das alles hörten auch die Pharisäer, die sehr am Geld hingen, und sie lachten
über ihn. 15 Da sagte er zu ihnen: Ihr redet den Leuten ein, dass ihr gerecht seid;
aber Gott kennt euer Herz. Denn was die Menschen für großartig halten, das ist
in den Augen Gottes ein Gräuel. 16 Bis zu Johannes hatte man nur das Gesetz
und die Propheten. Seitdem wird das Evangelium vom Reich Gottes verkündet
und alle drängen sich danach, hineinzukommen.

17 Aber eher werden Himmel und Erde vergehen, als dass auch *nur ein kleiner*
Strich im Gesetz wegfällt. 18 Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine
andere heiratet, begeht Ehebruch; auch wer eine Frau heiratet, die von ihrem
Mann aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 40 LXX [41], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Selig, wer den Armen und Bedürftigen versteht; am Unheilstag wird ihn
der Herr erretten. 3 Der Herr bewahre ihn, er belebe ihn, er preise ihn selig auf
der Erde. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 16, 2-8)

2 Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben
die Sonne aufging. 3 Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom
Eingang des Grabes wegwälzen? 4 Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der
Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. 5 Sie gingen in das Grab hinein
und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen
Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

6 Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo
man ihn hingelegt hatte. 7 Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem
Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es
euch gesagt hat. 8 Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und
Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie
fürchteten sich.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Gal 1, 1-24)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Galater.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Paulus, zum Apostel berufen, nicht von Menschen oder durch einen
Menschen, sondern durch Jesus Christus und durch Gott, den Vater, der ihn von
den Toten auferweckt hat, 2 und alle Brüder, die bei mir sind, an die Gemeinden
in Galatien: 3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem
Herrn Jesus Christus, 4 der sich für unsere Sünden hingegeben hat, um uns aus
der gegenwärtigen bösen Welt zu befreien, nach dem Willen unseres Gottes und
Vaters. 5 Ihm sei Ehre in alle Ewigkeit. Amen.

6 Ich bin erstaunt, dass ihr euch so schnell von dem abwendet, der euch durch
die Gnade Christi berufen hat, und dass ihr euch einem anderen Evangelium
zuwendet. 7 Doch es gibt kein anderes Evangelium, es gibt nur einige Leute, die
euch verwirren und die das Evangelium Christi verfälschen wollen. 8 Wer euch
aber ein anderes Evangelium verkündigt, als wir euch verkündigt haben, der sei
verflucht, auch wenn wir selbst es wären oder ein Engel vom Himmel.

9 Was ich gesagt habe, das sage ich noch einmal: Wer euch ein anderes
Evangelium verkündigt, als ihr angenommen habt, der sei verflucht. 10 Geht es
mir denn um die Zustimmung der Menschen, oder geht es mir um Gott? Suche
ich etwa Menschen zu gefallen? Wollte ich noch den Menschen gefallen, dann
wäre ich kein Knecht Christi. 11 Ich erkläre euch, Brüder: Das Evangelium, das
ich verkündigt habe, stammt nicht von Menschen; 12 ich habe es ja nicht von
einem Menschen übernommen oder gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu
Christi empfangen.

13 Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und
wisst, wie maßlos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte. 14 In
der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten Altersgenossen in
meinem Volk und mit dem größten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen
meiner Väter ein.

15 Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine
Gnade berufen hat, mir in seiner Güte 16 seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn
unter den Heiden verkündige, *da zog ich nicht Fleisch und Blut zu Rate*; 17 ich
ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel
waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus
zurück. 18 Drei Jahre später ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennen
zu lernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm.

19 Von den anderen Aposteln habe ich keinen gesehen, nur Jakobus, den Bruder
des Herrn. 20 Was ich euch hier schreibe - Gott weiß, dass ich nicht lüge. 21
Danach ging ich in das Gebiet von Syrien und Zilizien. 22 Den Gemeinden
Christi in Judäa aber blieb ich persönlich unbekannt, 23 sie hörten nur: Er, der
uns einst verfolgte, verkündigt jetzt den Glauben, den er früher vernichten
wollte. 24 Und sie lobten Gott um meinetwillen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jud 1, 14-25)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Judas, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

14 Auch ihnen gilt, was schon Henoch, der siebte nach Adam, geweissagt
hat: Seht, der Herr kommt mit seinen heiligen Zehntausenden, 15 um über alle
Gericht zu halten und alle Gottlosen zu bestrafen wegen all ihrer gottlosen
Taten, die sie verübt haben, und wegen all der frechen Reden, die die gottlosen
Sünder gegen ihn geführt haben. 16 Sie sind Nörgler, immer unzufrieden mit
ihrem Geschick; sie lassen sich von ihren Begierden leiten; sie nehmen große
Worte in den Mund und schmeicheln den Menschen aus Eigennutz.

17 Ihr aber, liebe Brüder, denkt an die Worte, die von den Aposteln Jesu Christi,
unseres Herrn, im Voraus verkündet worden sind, 18 als sie euch sagten: Am
Ende der Zeit wird es Spötter geben, die sich von ihren gottlosen Begierden
leiten lassen. 19 Sie werden die Einheit zerstören, denn es sind irdisch gesinnte
Menschen, die den Geist nicht besitzen.

20 Ihr aber, liebe Brüder, gründet euch auf euren hochheiligen Glauben, und baut
darauf weiter, betet in der Kraft des Heiligen Geistes, 21 haltet fest an der Liebe
Gottes und wartet auf das Erbarmen Jesu Christi, unseres Herrn, der euch das
ewige Leben schenkt. 22 Erbarmt euch derer, die zweifeln; 23 rettet sie, entreißt
sie dem Feuer! Der anderen aber erbarmt euch voll Furcht; verabscheut sogar
das Gewand eines Menschen, der der Sünde verfallen ist.

24 Dem einen Gott aber, der die Macht hat, euch vor jedem Fehltritt zu bewahren
und euch untadelig und voll Freude vor seine Herrlichkeit treten zu lassen, 25
ihm, der uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, rettet, gebührt die
Herrlichkeit, Hoheit, Macht und Gewalt vor aller Zeit und jetzt und für alle
Zeiten. Amen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 5, 19-23)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

19 Ein Engel des Herrn aber öffnete nachts die Gefängnistore, führte sie
heraus und sagte: 20 Geht, tretet im Tempel auf und verkündet dem Volk alle
Worte dieses Lebens! 21 Sie gehorchten und gingen bei Tagesanbruch in den
Tempel und lehrten. Währenddessen kam der Hohepriester mit seinen
Begleitern. Sie riefen den Hohen Rat und alle Ältesten der Söhne Israels
zusammen; man schickte Boten zum Gefängnis, um die Apostel vorführen zu
lassen.

22 Die Diener gingen, fanden sie aber nicht im Gefängnis. Sie kehrten zurück
und meldeten: 23 Wir fanden das Gefängnis sorgfältig verschlossen und die
Wachen vor den Toren stehen; als wir aber öffneten, fanden wir niemand darin.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 118 LXX [119], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Selig die, die auf ihrem Weg untadelig sind, die im Gesetz des Herrn
wandeln. 2 Selig die, die seine Zeugnisse erforschen; von ganzem Herzen
werden sie ihn eifrig suchen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 18, 1-9)

1 In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im
Himmelreich der Größte? 2 Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte 3
und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder
werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. 4 Wer so klein sein kann
wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. 5 Und wer ein solches Kind
aufgrund meines Namens aufnimmt, der nimmt mich auf.

6 Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für
den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals im tiefen Meer
versenkt würde. 7 Wehe der Welt mit ihrer Verführung! Es muss zwar
Verführung geben; doch wehe dem Menschen, der sie verschuldet. 8 Wenn dich
deine Hand oder dein Fuß zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie
weg!

Es ist besser für dich, verstümmelt oder lahm in das Leben zu gelangen, als mit
zwei Händen und zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden. 9 Und
wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, dann reiß es aus und wirf es weg! Es
ist besser für dich, einäugig in das Leben zu gelangen, als mit zwei Augen in das
Feuer der Hölle geworfen zu werden.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

11.3 Der dritte Sonntag im Abib

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 51 LXX [52], 11; 10)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Ich will auf deinen Namen harren, denn gütig ist er vor deinen Heiligen.
10 Ich habe meine Hoffnung auf das Erbarmen Gottes gesetzt in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 14, 7-15)

7 Als er bemerkte, wie sich die Gäste die Ehrenplätze aussuchten, nahm er
das zum Anlass, ihnen eine Lehre zu erteilen. Er sagte zu ihnen: 8 Wenn du zu
einer Hochzeit eingeladen bist, such dir nicht den Ehrenplatz aus. Denn es
könnte ein anderer eingeladen sein, der vornehmer ist als du, 9 und dann würde
der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: Mach
diesem hier Platz! Du aber wärst beschämt und müsstest den untersten Platz
einnehmen. 10 Wenn du also eingeladen bist, setz dich lieber, wenn du
hinkommst, auf den untersten Platz; dann wird der Gastgeber zu dir kommen
und sagen: Mein Freund, rück weiter hinauf! Das wird für dich eine Ehre sein
vor allen anderen Gästen.

11 Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt,
wird erhöht werden. 12 Dann sagte er zu dem Gastgeber: Wenn du mittags oder
abends ein Essen gibst, so lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine
Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit
ist dir wieder alles vergolten.

13 Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde
ein. 14 Du wirst selig sein, denn sie können es dir nicht vergelten; es wird dir
vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten. 15 Als einer der Gäste das
hörte, sagte er zu Jesus: Selig, wer im Reich Gottes am Mahl teilnehmen darf.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 134 LXX [135], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Lobt den Namen des Herrn! Lobt, ihr Knechte, den Herrn, 2 die ihr steht im Haus des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsres Gottes! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 24, 1-12)

1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. 2 Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. 4 Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.

8 Da erinnerten sie sich an seine Worte. 9 Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. 10 Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Tim 6, 3-16)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an seinen Schüler Timotheus. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Wer aber etwas anderes lehrt und sich nicht an die gesunden Worte Jesu
Christi, unseres Herrn, und an die Lehre unseres Glaubens hält, 4 der ist
verblendet; er versteht nichts, sondern ist krank vor lauter Auseinandersetzungen
und Wortgefechten. Diese führen zu Neid, Streit, Verleumdungen, üblen
Verdächtigungen 5 und Gezänk unter den Menschen, deren Denken verdorben
ist; diese Leute sind von der Wahrheit abgekommen und meinen, die
Frömmigkeit sei ein Mittel, um irdischen Gewinn zu erzielen. 6 Die
Frömmigkeit bringt in der Tat reichen Gewinn, wenn man nur genügsam ist. 7
Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht, und wir können auch nichts aus
ihr mitnehmen. 8 Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen.
9 Wer aber reich werden will, gerät in Versuchungen und Schlingen, er verfällt
vielen sinnlosen und schädlichen Begierden, die den Menschen ins Verderben
und in den Untergang stürzen.

10 Denn die Wurzel aller Übel ist die Habsucht. Nicht wenige, die ihr verfielen,
sind vom Glauben abgeirrt und haben sich viele Qualen bereitet. 11 Du aber, ein
Mann Gottes, flieh vor all dem. Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit,
Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut. 12 Kämpfe den
guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen
worden bist und für das du vor vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast.
13 Ich gebiete dir bei Gott, von dem alles Leben kommt, und bei Christus Jesus,
der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis abgelegt hat und als Zeuge dafür
eingetreten ist: 14 Erfülle deinen Auftrag rein und ohne Tadel, bis zum
Erscheinen Jesu Christi, unseres Herrn, 15 das zur vorherbestimmten Zeit
herbeiführen wird der selige und einzige Herrscher, der König der Könige und
Herr der Herren, 16 der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem
Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm
gebührt Ehre und ewige Macht. Amen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 3, 1-12)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Nicht so viele von euch sollen Lehrer werden, meine Brüder. Ihr wisst,
dass wir im Gericht strenger beurteilt werden. 2 Denn wir alle verfehlen uns in
vielen Dingen. Wer sich in seinen Worten nicht verfehlt, ist ein vollkommener
Mann und kann auch seinen Körper völlig im Zaum halten. 3 Wenn wir den
Pferden den Zaum anlegen, damit sie uns gehorchen, lenken wir damit das ganze
Tier. 4 Oder denkt an die Schiffe: Sie sind groß und werden von starken Winden
getrieben und doch lenkt sie der Steuermann mit einem ganz kleinen Steuer,
wohin er will.

5 So ist auch die Zunge nur ein kleines Körperglied und rühmt sich doch großer
Dinge. Und wie klein kann ein Feuer sein, das einen großen Wald in Brand
steckt. 6 Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Die
Zunge ist der Teil, der den ganzen Menschen verdirbt und das Rad des Lebens
in Brand setzt; sie selbst aber ist von der Hölle in Brand gesetzt. 7 Denn jede Art
von Tieren, auf dem Land und in der Luft, was am Boden kriecht und was im
Meer schwimmt, lässt sich zähmen und ist vom Menschen auch gezähmt
worden; 8 doch die Zunge kann kein Mensch zähmen, dieses ruhelose Übel, voll
von tödlichem Gift.

9 Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater und mit ihr verfluchen wir die
Menschen, die als Abbild Gottes erschaffen sind. 10 Aus ein und demselben
Mund kommen Segen und Fluch. Meine Brüder, so darf es nicht sein. 11 Lässt
etwa eine Quelle aus derselben Öffnung süßes und bitteres Wasser
hervorsprudeln? 12 Kann denn, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven tragen
oder ein Weinstock Feigen? So kann auch eine salzige Quelle kein Süßwasser
hervorbringen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 18, 12-23)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

12 Als aber Gallio Prokonsul von Achaia war, traten die Juden einmütig
gegen Paulus auf, brachten ihn vor den Richterstuhl 13 und sagten: Dieser
verführt die Menschen zu einer Gottesverehrung, die gegen das Gesetz verstößt.
14 Als Paulus etwas erwidern wollte, sagte Gallio zu den Juden: Läge hier ein
Vergehen oder Verbrechen vor, ihr Juden, so würde ich eure Klage
ordnungsgemäß behandeln.

15 Streitet ihr jedoch über Lehre und Namen und euer Gesetz, dann seht selber
zu! Darüber will ich nicht Richter sein. 16 Und er wies sie vom Richterstuhl weg.
17 Da ergriffen alle den Synagogenvorsteher Sosthenes und verprügelten ihn vor
dem Richterstuhl. Gallio aber kümmerte sich nicht darum. 18 Paulus blieb noch
längere Zeit. Dann verabschiedete er sich von den Brüdern und segelte
zusammen mit Priszilla und Aquila nach Syrien ab. In Kenchreä hatte er sich
aufgrund eines Gelübdes den Kopf kahl scheren lassen.

19 Sie gelangten nach Ephesus. Dort trennte er sich von den beiden; er selbst
ging in die Synagoge und redete zu den Juden. 20 Sie baten ihn, noch länger zu
bleiben; aber er wollte nicht, 21 sondern verabschiedete sich und sagte: Ich werde
wieder zu euch kommen, wenn Gott es will. So fuhr er von Ephesus ab, 22
landete in Cäsarea, zog nach Jerusalem hinauf, begrüßte dort die Gemeinde und
ging dann nach Antiochia hinab. 23 Nachdem er dort einige Zeit geblieben war,
zog er weiter, durchwanderte zuerst das galatische Land, dann Phrygien und
stärkte alle Jünger.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 144 LXX [145], 17-18)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

17 Gerecht ist der Herr auf allen seinen Wegen und fromm in allen seinen
Werken. 18 Nahe ist der Herr allen, die ihn anrufen, allen, die ihn anrufen in
Wahrheit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 9, 10-17)

10 Die Apostel kamen zurück und erzählten Jesus alles, was sie getan
hatten. Dann nahm er sie beiseite und zog sich in die Nähe der Stadt Betsaida
zurück, um mit ihnen allein zu sein. 11 Aber die Leute erfuhren davon und
folgten ihm. Er empfing sie freundlich, redete zu ihnen vom Reich Gottes und
heilte alle, die seine Hilfe brauchten. 12 Als der Tag zur Neige ging, kamen die
Zwölf zu ihm und sagten: Schick die Menschen weg, damit sie in die
umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen, dort Unterkunft finden und etwas zu
essen bekommen; denn wir sind hier an einem abgelegenen Ort.

13 Er antwortete: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten: Wir haben nicht mehr als
fünf Brote und zwei Fische; wir müssten erst weggehen und für all diese Leute
Essen kaufen. 14 Es waren etwa fünftausend Männer. Er erwiderte seinen
Jüngern: Sagt ihnen, sie sollen sich in Gruppen zu ungefähr fünfzig
zusammensetzen. 15 Die Jünger taten, was er ihnen sagte, und veranlassten, dass
sich alle setzten. 16 Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte
zum Himmel auf, segnete sie und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit
sie diese an die Leute austeilten. 17 Und alle aßen und wurden satt. Als man die
übrig gebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

11.4 Der vierte Sonntag im Abib

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 58 LXX [59], 10; 11; 18)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

10 Denn du, Gott, bist mein Beistand. 11 Mein Gott – sein Erbarmen wird sich mir nahen. 18 Du bist mein Helfer, dir will ich spielen, mein Gott. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 7, 1-10)

1 Als Jesus diese Rede vor dem Volk beendet hatte, ging er nach
Kafarnaum hinein. 2 Ein Hauptmann hatte einen Diener, der todkrank war und
den er sehr schätzte. 3 Als der Hauptmann von Jesus hörte, schickte er einige
von den jüdischen Ältesten zu ihm mit der Bitte, zu kommen und seinen Diener
zu retten. 4 Sie gingen zu Jesus und baten ihn inständig. Sie sagten: Er verdient
es, dass du seine Bitte erfüllst; 5 denn er liebt unser Volk und hat uns die
Synagoge gebaut.

6 Da ging Jesus mit ihnen. Als er nicht mehr weit von dem Haus entfernt war,
schickte der Hauptmann Freunde und ließ ihm sagen: Herr, bemüh dich nicht!
Denn ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst. 7 Deshalb habe ich mich
auch nicht für würdig gehalten, selbst zu dir zu kommen. Sprich nur ein Wort,
dann muss mein Diener gesund werden. 8 Auch ich muss Befehlen gehorchen
und ich habe selber Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Geh!, so geht er,
und zu einem andern: Komm!, so kommt er, und zu meinem Diener: Tu das!, so
tut er es.

9 Jesus war erstaunt über ihn, als er das hörte. Und er wandte sich um und sagte
zu den Leuten, die ihm folgten: Ich sage euch: Nicht einmal in Israel habe ich
einen solchen Glauben gefunden. 10 Und als die Männer, die der Hauptmann
geschickt hatte, in das Haus zurückkehrten, stellten sie fest, dass der Diener
gesund war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 85 LXX [86], 12-13)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, mit meinem ganzen Herzen und
will deinen Namen verherrlichen in Ewigkeit, 13 denn dein Erbarmen ist groß
über mir, und du hast meine Seele errettet. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 20, 1-18)

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es
noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen
war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und
sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen
nicht, wohin man ihn gelegt hat.

3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie
liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als
Petrus, kam er als erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden
liegen, ging aber nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war,
und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen [7] und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. [8] Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. [9] Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. [10] Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

[11] Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. [12] Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. [13] Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

[14] Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. [15] Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. [16] Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

[17] Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. [18] Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Phil 1, 27-30 und 2, 1-11)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Philipper.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

27 Vor allem: Lebt als Gemeinde so, wie es dem Evangelium Christi
entspricht. Ob ich komme und euch sehe oder ob ich fern bin, ich möchte hören,
dass ihr in dem einen Geist feststeht, einmütig für den Glauben an das
Evangelium kämpft 28 und euch in keinem Fall von euren Gegnern
einschüchtern lasst. Das wird für sie ein Zeichen dafür sein, dass sie verloren
sind und ihr gerettet werdet, ein Zeichen, das von Gott kommt. 29 Denn euch
wurde die Gnade zuteil, für Christus da zu sein, also nicht nur an ihn zu glauben,
sondern auch seinetwegen zu leiden. 30 Denn ihr habt den gleichen Kampf zu
bestehen, den ihr früher an mir gesehen habt und von dem ihr auch jetzt hört.

1 Wenn es also Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine
Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, 2 dann macht
meine Freude dadurch vollkommen, 3 dass ihr eines Sinnes seid, einander in
Liebe verbunden, einmütig und einträchtig, dass ihr nichts aus Ehrgeiz und
nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein
als sich selbst. 4 Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das
der anderen.

5 Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: 6
Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, 7 sondern er
entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben
war das eines Menschen; 8 er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz. 9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den
Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, 10 damit alle im Himmel, auf der
Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu 11 und jeder
Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 1, 25 und 2, 1-10)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

25 Dieses Wort ist das Evangelium, das euch verkündet worden ist. 1 Legt
also alle Bosheit ab, alle Falschheit und Heuchelei, allen Neid und alle
Verleumdung. 2 Verlangt, gleichsam als neugeborene Kinder, nach der
unverfälschten, geistigen Milch, damit ihr durch sie heranwachst und das Heil
erlangt. 3 Denn ihr habt erfahren, wie gütig der Herr ist. 4 Kommt zu ihm, dem
lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt
und geehrt worden ist.

5 Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer
heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die
Gott gefallen. 6 Denn es heißt in der Schrift: Seht her, ich lege in Zion einen
auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt,
der geht nicht zugrunde. 7 Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die
nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein
geworden, 8 zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu
Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch
dazu sind sie bestimmt.

9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein
heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die
großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares
Licht gerufen hat. 10 Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes
Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen
gefunden.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 19, 11-22)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

11 Auch ungewöhnliche Wunder tat Gott durch die Hand des Paulus. 12 Sogar seine Schweiß- und Taschentücher nahm man ihm vom Körper weg und legte sie den Kranken auf; da wichen die Krankheiten und die bösen Geister fuhren aus. 13 Auch einige der umherziehenden jüdischen Beschwörer versuchten, den Namen Jesu, des Herrn, über den von bösen Geistern Besessenen anzurufen, indem sie sagten: Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus verkündet.

14 Das taten sieben Söhne eines gewissen Skeuas, eines jüdischen Oberpriesters. 15 Aber der böse Geist antwortete ihnen: Jesus kenne ich und auch Paulus ist mir bekannt. Doch wer seid ihr? 16 Und der Mensch, in dem der böse Geist hauste, sprang auf sie los, überwältigte sie und setzte ihnen so zu, dass sie nackt und zerschunden aus dem Haus fliehen mussten. 17 Das wurde allen Juden und Griechen, die in Ephesus wohnten, bekannt; alle wurden von Furcht gepackt und der Name Jesu, des Herrn, wurde hoch gepriesen.

18 Viele, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten offen, was sie früher getan hatten. 19 Und nicht wenige, die Zauberei getrieben hatten, brachten ihre Zauberbücher herbei und verbrannten sie vor aller Augen. Man berechnete den Wert der Bücher auf fünfzigtausend Silberdrachmen. 20 So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und wurde stark.

21 Nach diesen Ereignissen nahm sich Paulus vor, über Mazedonien und Achaia nach Jerusalem zu reisen. Er sagte: Wenn ich dort gewesen bin, muss ich auch Rom sehen. 22 Er sandte zwei seiner Helfer, Timotheus und Erastus, nach Mazedonien voraus und blieb selbst noch eine Zeit lang in der Provinz Asien.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 39 LXX [40], 6; 17)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Zahlreich hast du, Herr, mein Gott, deine Wunder gemacht, und im Hinblick auf deine Gedanken gibt es niemanden, der mit dir verglichen werden kann. 17 Und stets sollen sagen: Groß sei der Herr!, die, die dein Heil lieben. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 11, 1-45)

1 Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. 2 Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank. 3 Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. 4 Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

5 Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. 6 Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. 7 Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. 8 Die Jünger entgegneten ihm: Rabbi, eben noch wollten dich die Juden steinigen und du gehst wieder dorthin? 9 Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden?

Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht; 10 wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. 11 So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken. 12 Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.

13 Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche
von dem gewöhnlichen Schlaf. 14 Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus
ist gestorben. 15 Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich
will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen. 16 Da sagte Thomas,
genannt Didymus Zwilling, zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm
gehen, um mit ihm zu sterben. 17 Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier
Tage im Grab liegen. 18 Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien
entfernt. 19 Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen
ihres Bruders zu trösten.

20 Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb
im Haus. 21 Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein
Bruder nicht gestorben. 22 Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott
bittest, wird Gott dir geben. 23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.
24 Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung
am Letzten Tag. 25 Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, 26 und jeder, der lebt und
an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

27 Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn
Gottes, der in die Welt kommen soll. 28 Nach diesen Worten ging sie weg, rief
heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich
rufen. 29 Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. 30 Denn Jesus
war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen
hatte. 31 Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass
sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie
gehe zum Grab, um dort zu weinen. 32 Als Maria dorthin kam, wo Jesus war,
und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier
gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

33 Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr
gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. 34 Er sagte: Wo
habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! 35 Da weinte
Jesus. 36 Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! 37 Einige aber sagten:
Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch
verhindern können, dass dieser hier starb?

38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt und er ging zum Grab. Es war eine
Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. 39 Jesus sagte: Nehmt den Stein
weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht
aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. 40 Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir
nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? 41 Da
nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich
danke dir, dass du mich erhört hast.

42 Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich
herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt
hast. 43 Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm
heraus! 44 Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit
Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt. Jesus
sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! 45 Viele der Juden,
die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte,
kamen zum Glauben an ihn.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

12. Die Sonntage des 12. Monats Misra

12.1 Der erste Sonntag im Misra

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 32 LXX [33], 22; 18)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

22 Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, ganz so, wie wir auf dich
unsere Hoffnung gesetzt haben. 18 Siehe, die Augen des Herrn sind gerichtet auf
die, die ihn fürchten, auf die, die auf sein Erbarmen hoffen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 6, 45-56)

45 Gleich darauf forderte er seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und ans
andere Ufer nach Betsaida vorauszufahren. Er selbst wollte inzwischen die
Leute nach Hause schicken. 46 Nachdem er sich von ihnen verabschiedet hatte,
ging er auf einen Berg, um zu beten. 47 Spät am Abend war das Boot mitten auf
dem See, er aber war allein an Land. 48 Und er sah, wie sie sich beim Rudern
abmühten, denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache ging er auf
dem See zu ihnen hin, wollte aber an ihnen vorübergehen.

49 Als sie ihn über den See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und
schrien auf. 50 Alle sahen ihn und erschraken. Doch er begann mit ihnen zu
reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! 51 Dann stieg er
zu ihnen ins Boot und der Wind legte sich. Sie aber waren bestürzt und außer
sich.

52 Denn sie waren nicht zur Einsicht gekommen, als das mit den Broten geschah;
ihr Herz war verstockt. 53 Sie fuhren auf das Ufer zu, kamen nach Gennesaret
und legten dort an. 54 Als sie aus dem Boot stiegen, erkannte man ihn sofort. 55
Die Menschen eilten durch die ganze Gegend und brachten die Kranken auf
Tragbahren zu ihm, sobald sie hörten, wo er war. 56 Und immer, wenn er in ein
Dorf oder eine Stadt oder zu einem Gehöft kam, trug man die Kranken auf die
Straße hinaus und bat ihn, er möge sie wenigstens den Saum seines Gewandes
berühren lassen. Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 32 LXX [33], 20-21)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

20 Unsere Seele harrt auf den Herrn, denn unser Helfer und Beschützer ist
er. 21 Denn über ihn wird sich unser Herz freuen, und auf seinen heiligen Namen
haben wir unsere Hoffnung gesetzt. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 28, 1-20)

1 Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der
Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2
Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom
Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3
Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.

4 Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. 5 Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. 7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

8 Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

9 Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

11 Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12 Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld 13 und sagten: Erzählt den Leuten: Seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen.

14 Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt. 15 Die Soldaten nahmen das Geld und machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. 17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. 18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

19 Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 9, 1-27)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Bin ich nicht frei? Bin ich nicht ein Apostel? Habe ich nicht Jesus,
unseren Herrn, gesehen? Seid ihr nicht mein Werk im Herrn? 2 Wenn ich für
andere kein Apostel bin, bin ich es doch für euch. Ihr seid ja im Herrn das Siegel
meines Apostelamtes. 3 Das aber ist meine Rechtfertigung vor denen, die
abfällig über mich urteilen: 4 Haben wir nicht das Recht, zu essen und zu
trinken? 5 *Haben wir nicht das Recht, eine Schwester als Frau mitzunehmen*, wie
die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und wie Kephas?

6 Sollen nur ich und Barnabas auf das Recht verzichten, nicht zu arbeiten? 7 Wer
leistet denn Kriegsdienst und bezahlt sich selber den Sold? Wer pflanzt einen
Weinberg und isst nicht von seinem Ertrag? Oder wer weidet eine Herde und
trinkt nicht von der Milch der Herde? 8 Sage ich das nur aus menschlicher
Einsicht? Sagt das nicht auch das Gesetz? 9 Im Gesetz des Mose steht doch: Du
sollst dem Ochsen zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. Liegt denn Gott
etwas an den Ochsen?

10 Sagt er das nicht offensichtlich unseretwegen? Ja, unseretwegen wurde es
geschrieben. Denn der Pflüger wie der Drescher sollen ihre Arbeit in der
Erwartung tun, ihren Teil zu erhalten. 11 Wenn wir für euch die Geistesgaben
gesät haben, ist es dann zu viel, wenn wir von euch irdische Gaben ernten? 12
Wenn andere an dem, was euch gehört, teilhaben dürfen, dann erst recht wir.
Aber wir haben von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Vielmehr ertragen
wir alles, um dem Evangelium Christi kein Hindernis in den Weg zu legen.

13 Wisst ihr nicht, dass alle, die im Heiligtum Dienst tun, vom Heiligtum leben,
und dass alle, die am Altar Dienst tun, vom Altar ihren Anteil erhalten? 14 So hat
auch der Herr denen, die das Evangelium verkündigen, geboten, vom
Evangelium zu leben. 15 Ich aber habe all das nicht in Anspruch genommen. Ich
schreibe dies auch nicht, damit es in meinem Fall so geschieht. Lieber wollte ich
sterben, als dass mir jemand diesen Ruhm entreißt.

16 Wenn ich nämlich das Evangelium verkünde, kann ich mich deswegen nicht
rühmen; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht
verkünde! 17 Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir
aber nicht freisteht, so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde. 18 Was ist
nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf
mein Recht verzichte.

19 Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven
gemacht, um möglichst viele zu gewinnen. 20 Den Juden bin ich ein Jude
geworden, um Juden zu gewinnen; denen, die unter dem Gesetz stehen, bin ich,
obgleich ich nicht unter dem Gesetz stehe, einer unter dem Gesetz geworden,
um die zu gewinnen, die unter dem Gesetz stehen. 21 Den Gesetzlosen war ich
sozusagen ein Gesetzloser - nicht als ein Gesetzloser vor Gott, sondern
gebunden an das Gesetz Christi -, um die Gesetzlosen zu gewinnen.

22 Den Schwachen wurde ich ein Schwacher, um die Schwachen zu gewinnen.
Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten. 23 Alles aber tue
ich um des Evangeliums willen, um an ihn dem Evangelium teilzuhaben. 24
Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber dass nur einer
den Siegespreis gewinnt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt.

25 Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen
vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen. 26
Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft, und kämpfe mit der Faust
nicht wie einer, der in die Luft schlägt; 27 vielmehr züchtige und unterwerfe ich
meinen Leib, damit ich nicht anderen predige und selbst verworfen werde.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 3, 8-15)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Endlich aber: seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und brüderlicher
Liebe, seid barmherzig und demütig! 9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch
Kränkung mit Kränkung! Stattdessen segnet; denn ihr seid dazu berufen, Segen
zu erlangen.

10 Es heißt nämlich: Wer das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht, der
bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen vor falscher Rede. 11 Er
meide das Böse und tue das Gute; er suche Frieden und jage ihm nach. 12 Denn
die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten und seine Ohren hören ihr
Flehen; aber das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen.

13 Und wer wird euch Böses zufügen, wenn ihr euch voll Eifer um das Gute
bemüht? 14 Aber auch wenn ihr um der Gerechtigkeit willen leiden müsst, seid
ihr selig zu preisen. Fürchtet euch nicht vor ihnen und lasst euch nicht
erschrecken, 15 sondern haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig!

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 19, 23-40)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

23 Um jene Zeit aber wurde der neue Weg Anlass zu einem schweren
Aufruhr. 24 Denn ein Silberschmied namens Demetrius, der silberne
Artemistempel herstellte und den Künstlern viel zu verdienen gab, 25 rief diese
und die anderen damit beschäftigten Arbeiter zusammen und sagte: Männer, ihr
wisst, dass wir unseren Wohlstand diesem Gewerbe verdanken. 26 Nun seht und
hört ihr, dass dieser Paulus nicht nur in Ephesus, sondern fast in der ganzen
Provinz Asien viele Leute verführt und aufgehetzt hat mit seiner Behauptung,
die mit Händen gemachten Götter seien keine Götter.

27 So kommt nicht nur unser Geschäft in Verruf, sondern auch dem Heiligtum
der großen Göttin Artemis droht Gefahr, nichts mehr zu gelten, ja sie selbst, die
von ganz Asien und von der ganzen Welt verehrt wird, wird ihre Hoheit
verlieren. 28 Als sie das hörten, wurden sie wütend und schrien: Groß ist die
Artemis von Ephesus! 29 Die ganze Stadt geriet in Aufruhr; alles stürmte ins
Theater und sie schleppten die Mazedonier Gaius und Aristarch, Reisegefährten
des Paulus, mit sich. 30 Als aber Paulus in die Volksversammlung gehen wollte,
hielten ihn die Jünger zurück.

31 Auch einige hohe Beamte der Provinz Asien, die mit ihm befreundet waren,
schickten zu ihm und rieten ihm, nicht ins Theater zu gehen. 32 Dort schrien die
einen dies, die andern das; denn in der Versammlung herrschte ein großes
Durcheinander und die meisten wussten gar nicht, weshalb man überhaupt
zusammengekommen war. 33 Die Juden schickten Alexander nach vorn und aus
der Menge gab man ihm noch Hinweise. Alexander gab mit der Hand ein
Zeichen und wollte vor der Volksversammlung eine Verteidigungsrede halten.

34 Doch als sie merkten, dass er ein Jude war, schrien sie alle fast zwei Stunden
lang wie aus einem Mund: Groß ist die Artemis von Ephesus! 35 Der
Stadtschreiber aber brachte die Menge zur Ruhe und sagte: Männer von
Ephesus! Wer wüsste nicht, dass die Stadt der Epheser die Tempelhüterin der
Großen Artemis und ihres vom Himmel gefallenen Bildes ist? 36 Dies ist
unbestreitbar; ihr müsst also Ruhe bewahren und dürft nichts Unüberlegtes tun.

37 Ihr habt diese Männer hergeschleppt, die weder Tempelräuber noch Lästerer
unserer Göttin sind. 38 Wenn also Demetrius und seine Zunftgenossen eine
Klage gegen irgendjemand haben, so gibt es dafür Gerichtstage und Prokonsuln;
dort mögen sie einander verklagen. 39 Wenn ihr aber noch etwas anderes
vorzubringen habt, so kann das in der gesetzmäßigen Volksversammlung geklärt
werden. 40 Sonst sind wir in Gefahr, dass man uns nach dem heutigen Vorfall
des Aufruhrs anklagt, weil kein Grund vorliegt, mit dem wir diesen
Volksauflauf rechtfertigen könnten. Nach diesen Worten löste er die
Versammlung auf.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 79 LXX [80], 15; 16)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Gott der Heerscharen, wende dich doch um, blicke herab vom Himmel
und sieh und sorge für diesen Weinstock. 16 Und stelle ihn wieder her, den deine
Rechte gepflanzt hat. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 20, 9-19)

9 Er erzählte dem Volk dieses Gleichnis: Ein Mann legte einen Weinberg
an, verpachtete ihn an Winzer und reiste für längere Zeit in ein anderes Land. 10
Als nun die Zeit dafür gekommen war, schickte er einen Knecht zu den
Winzern, damit sie ihm seinen Anteil am Ertrag des Weinbergs ablieferten. Die
Winzer aber prügelten ihn und jagten ihn mit leeren Händen fort. 11 Darauf
schickte er einen anderen Knecht; auch ihn prügelten und beschimpften sie und
jagten ihn mit leeren Händen fort. 12 Er schickte noch einen dritten Knecht; aber
auch ihn schlugen sie blutig und warfen ihn hinaus. 13 Da sagte der Besitzer des
Weinbergs: Was soll ich tun? Ich will meinen geliebten Sohn zu ihnen schicken.
Vielleicht werden sie vor ihm Achtung haben. 14 Als die Winzer den Sohn
sahen, überlegten sie und sagten zueinander: Das ist der Erbe; wir wollen ihn
töten, damit das Erbgut uns gehört. 15 Und sie warfen ihn aus dem Weinberg
hinaus und brachten ihn um. Was wird nun der Besitzer des Weinbergs mit
ihnen tun? 16 Er wird kommen und diese Winzer töten und den Weinberg
anderen geben. Als sie das hörten, sagten sie: Das darf nicht geschehen! 17 Da
sah Jesus sie an und sagte: Was bedeutet das Schriftwort: Der Stein, den die
Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden? 18 Jeder, der auf
diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er
zermalmen. 19 Die Schriftgelehrten und die Hohenpriester hätten ihn gern noch
in derselben Stunde festgenommen; aber sie fürchteten das Volk. Denn sie
hatten gemerkt, dass er sie mit diesem Gleichnis meinte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

12.2 Der zweite Sonntag im Misra

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 118 LXX [119], 145-146)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

145 Ich schrie mit meinem ganzen Herzen: Erhöre mich, Herr. 146 Ich schrie zu dir: Rette mich, und ich will deine Zeugnisse bewahren. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 18, 9-17)

9 Einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die
anderen verachteten, erzählte Jesus dieses Beispiel: 10 Zwei Männer gingen zum
Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
11 Der Pharisäer stellte sich hin und sprach leise dieses Gebet: Gott, ich danke
dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger,
Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. 12 Ich faste zweimal in der Woche
und gebe dem Tempel den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. 13 Der
Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum
Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir
Sünder gnädig! 14 Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück,
der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber
selbst erniedrigt, wird erhöht werden. 15 Man brachte auch kleine Kinder zu ihm,
damit er sie berührte. Als die Jünger das sahen, wiesen sie die Leute schroff ab.
16 Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. 17
Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 88 LXX [89], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Dein Erbarmen, Herr, will ich in Ewigkeit besingen, Generation für
Generation will ich deine Wahrheit verkünden mit meinem Mund, 3 denn du hast
gesagt: In Ewigkeit wird Erbarmen aufgebaut werden; in den Himmeln wird
deine Wahrheit bereitet werden. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 16, 2-8)

2 Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben
die Sonne aufging. 3 Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom
Eingang des Grabes wegwälzen? 4 Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der
Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. 5 Sie gingen in das Grab hinein
und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen
Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

6 Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo
man ihn hingelegt hatte. 7 Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem
Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es
euch gesagt hat. 8 Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und
Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie
fürchteten sich.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Eph 6, 1-23)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Epheser.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern, wie es vor dem Herrn recht ist. 2 Ehre
deinen Vater und deine Mutter: Das ist ein Hauptgebot und ihm folgt die
Verheißung: 3 damit es dir gut geht und du lange lebst auf der Erde. 4 Ihr Väter,
reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie in der Zucht und Weisung
des Herrn! 5 Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern
und mit aufrichtigem Herzen, als wäre es Christus.

6 Arbeitet nicht nur, um euch bei den Menschen einzuschmeicheln und ihnen zu
gefallen, sondern erfüllt als Sklaven Christi von Herzen den Willen Gottes! 7
Dient freudig, als dientet ihr dem Herrn und nicht den Menschen. 8 Denn ihr
wisst, dass jeder, der etwas Gutes tut, es vom Herrn zurückerhalten wird, ob er
ein Sklave ist oder ein freier Mann. 9 Ihr Herren, handelt in gleicher Weise
gegen eure Sklaven! Droht ihnen nicht! Denn ihr wisst, dass ihr im Himmel
einen gemeinsamen Herrn habt. Bei ihm gibt es kein Ansehen der Person.

10 Und schließlich: Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn! 11 Zieht
die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels
widerstehen könnt. 12 Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und
Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die
Beherrscher dieser finsteren Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen
Bereichs. 13 Darum legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils
standhalten, alles vollbringen und den Kampf bestehen könnt.

14 Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die
Gerechtigkeit an 15 und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom
Frieden zu kämpfen. 16 Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm
könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen. 17 Nehmt den Helm des
Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes.

18 Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid
wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen, 19 auch für mich: dass Gott mir
das rechte Wort schenkt, wenn es darauf ankommt, mit Freimut das Geheimnis
des Evangeliums zu verkünden, 20 als dessen Gesandter ich im Gefängnis bin.
Bittet, dass ich in seiner Kraft freimütig zu reden vermag, wie es meine Pflicht
ist.

21 Damit auch ihr erfahrt, wie es mir geht und was ich tue, wird euch Tychikus,
der geliebte Bruder und treue Helfer im Dienst des Herrn, alles berichten. 22 Ich
schicke ihn eigens zu euch, damit ihr alles über uns erfahrt und damit er euch
Mut zuspricht. 23 Friede sei mit den Brüdern, Liebe und Glaube von Gott, dem
Vater, und Jesus Christus, dem Herrn.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 2, 7-17)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Liebe Brüder, ich schreibe euch kein neues Gebot, sondern ein altes
Gebot, das ihr von Anfang an hattet. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört
habt. 8 Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, etwas, das in ihm und in
euch verwirklicht ist; denn die Finsternis geht vorüber und schon leuchtet das
wahre Licht.

9 Wer sagt, er sei im Licht, aber seinen Bruder hasst, ist noch in der Finsternis. 10
Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht; da gibt es für ihn kein Straucheln. 11
Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis. Er geht in der Finsternis und
weiß nicht, wohin er geht; denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht.

12 Ich schreibe euch, ihr Kinder, dass euch durch seinen Namen die Sünden
vergeben sind. 13 Ich schreibe euch, ihr Väter, dass ihr den erkannt habt, der von
Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, dass ihr den Bösen besiegt
habt. 14 Ich schreibe euch, ihr Kinder, dass ihr den Vater erkannt habt. Ich
schreibe euch, ihr Väter, dass ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich
schreibe euch, ihr jungen Männer, dass ihr stark seid, dass das Wort Gottes in
euch bleibt und dass ihr den Bösen besiegt habt.

15 Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist! Wer die Welt liebt, hat die Liebe
zum Vater nicht. 16 Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches,
die Begierde der Augen und das Prahlen mit dem Besitz, ist nicht vom Vater,
sondern von der Welt. 17 Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den
Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 20, 1-12)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

1 Nachdem der Tumult sich gelegt hatte, rief Paulus die Jünger zusammen
und sprach ihnen Mut zu. Dann verabschiedete er sich und ging weg, um nach
Mazedonien zu reisen. 2 Er zog durch die dortigen Gegenden und sprach oft und
eindringlich zu den Jüngern. Dann begab er sich nach Griechenland; 3 dort blieb
er drei Monate. Als er mit dem Schiff nach Syrien fahren wollte, planten die
Juden einen Anschlag auf ihn. So entschloss er sich, den Rückweg über
Mazedonien zu nehmen.

4 Dabei begleiteten ihn Sopater, der Sohn des Pyrrhus, aus Beröa, Aristarch und
Sekundus aus Thessalonich, Gaius aus Derbe und Timotheus sowie Tychikus
und Trophimus aus der Provinz Asien. 5 Diese reisten voraus und warteten auf
uns in Troas. 6 Nach den Tagen der Ungesäuerten Brote segelten wir von
Philippi ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir uns sieben
Tage aufhielten.

7 Als wir am ersten Wochentag versammelt waren, um das Brot zu brechen,
redete Paulus zu ihnen, denn er wollte am folgenden Tag abreisen; und er dehnte
seine Rede bis Mitternacht aus. 8 In dem Obergemach, in dem wir versammelt
waren, brannten viele Lampen. 9 Ein junger Mann namens Eutychus saß im
offenen Fenster und sank, als die Predigt des Paulus sich länger hinzog, in tiefen
Schlaf. Und er fiel im Schlaf aus dem dritten Stock hinunter; als man ihn
aufhob, war er tot.

10 Paulus lief hinab, warf sich über ihn, umfasste ihn und sagte: Beunruhigt euch
nicht: Er lebt! 11 Dann stieg er wieder hinauf, brach das Brot und aß und redete
mit ihnen bis zum Morgengrauen. So verließ er sie. 12 Den jungen Mann aber
führten sie lebend von dort weg. Und sie wurden voll Zuversicht.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 88 LXX [89], 6; 16)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[6] Die Himmel werden deine Wundertaten preisen, Herr, und deine Wahrheit in der Versammlung der Heiligen. [16] Selig das Volk, das das Jauchzen kennt; Herr, im Licht deines Angesichtes werden sie wandeln. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 5, 27-39)

[27] Als Jesus von dort wegging, sah er einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! [28] Da stand Levi auf, verließ alles und folgte ihm. [29] Und er gab für Jesus in seinem Haus ein großes Festmahl. Viele Zöllner und andere Gäste waren mit ihnen bei Tisch. [30] Da sagten die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten voll Unwillen zu seinen Jüngern: Wie könnt ihr zusammen mit Zöllnern und Sündern essen und trinken? [31] Jesus antwortete ihnen: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. [32] Ich bin gekommen, um die Sünder zur Umkehr zu rufen, nicht die Gerechten. [33] Sie sagten zu ihm: Die Jünger des Johannes fasten und beten viel, ebenso die Jünger der Pharisäer; deine Jünger aber essen und trinken. [34] Jesus erwiderte ihnen: Könnt ihr denn die Hochzeitsgäste fasten lassen, solange der Bräutigam bei ihnen ist? [35] Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; in jenen Tagen werden sie fasten. [36] Und er erzählte ihnen auch noch ein Gleichnis: Niemand schneidet ein Stück von einem neuen Kleid ab und setzt es auf ein altes Kleid; denn das neue Kleid wäre zerschnitten und zu dem alten Kleid würde das Stück von dem neuen nicht passen. [37] Auch füllt niemand neuen Wein in alte Schläuche. Denn der neue Wein zerreißt die Schläuche; er läuft aus und die Schläuche sind unbrauchbar. [38] Neuen Wein muss man in neue Schläuche füllen. [39] Und niemand, der alten Wein getrunken hat, will neuen; denn er sagt: Der alte Wein ist besser.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

12.3 Der dritte Sonntag im Misra

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 5 LXX, 8; 12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[8] Ich aber werde in der Fülle deines Erbarmens in dein Haus eintreten, werde niederfallen vor deinem heiligen Tempel in Furcht vor dir. [12] Und freuen sollen sich alle, die auf dich hoffen, bis in Ewigkeit sollen sie jubeln. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 11, 27-36)

[27] Als er das sagte, rief eine Frau aus der Menge ihm zu: Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat. [28] Er aber erwiderte: Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen. [29] Als immer mehr Menschen zu ihm kamen, sagte er: Diese Generation ist böse. Sie fordert ein Zeichen; aber es wird ihr kein anderes gegeben werden als das Zeichen des Jona. [30] Denn wie Jona für die Einwohner von Ninive ein Zeichen war, so wird es auch der Menschensohn für diese Generation sein.

[31] Die Königin des Südens wird beim Gericht gegen die Männer dieser Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören. Hier aber ist einer, der mehr ist als Salomo. [32] Die Männer von Ninive werden beim Gericht gegen diese Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie haben sich nach der Predigt des Jona bekehrt. Hier aber ist einer, der mehr ist als Jona.

33 Niemand zündet ein Licht an und stellt es in einen versteckten Winkel oder
stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf einen Leuchter, damit alle,
die eintreten, es leuchten sehen. 34 Dein Auge gibt dem Körper Licht. Wenn dein
Auge gesund ist, dann wird auch dein ganzer Körper hell sein. Wenn es aber
krank ist, dann wird dein Körper finster sein. 35 Achte also darauf, dass in dir
nicht Finsternis statt Licht ist. 36 Wenn dein ganzer Körper von Licht erfüllt und
nichts Finsteres in ihm ist, dann wird er so hell sein, wie wenn die Lampe dich
mit ihrem Schein beleuchtet.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 14 LXX [15], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Herr, wer wird weilen in deinem Zelt, und wer wird wohnen auf deinem
heiligen Berg? 2 Einer, der untadelig wandelt und Gerechtigkeit übt, der die
Wahrheit redet in seinem Herzen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 24, 1-12)

1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden
Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. 2 Da sahen sie, dass
der Stein vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam
Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. 4 Während sie ratlos dastanden, traten zwei
Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen erschraken und
blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den
Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert
euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der
Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am
dritten Tag auferstehen.

8 Da erinnerten sie sich an seine Worte. 9 Und sie kehrten vom Grab in die Stadt
zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. 10 Es waren
Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen
Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel
hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf
und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort
liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen
war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 16, 17-20)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

17 Ich ermahne euch, meine Brüder, auf die Acht zu geben, die im
Widerspruch zu der Lehre, die ihr gelernt habt, Spaltung und Verwirrung
verursachen: Haltet euch von ihnen fern! 18 Denn diese Leute dienen nicht
Christus, unserem Herrn, sondern ihrem Bauch und sie verführen durch ihre
schönen und gewandten Reden das Herz der Arglosen. 19 Doch euer Gehorsam
ist allen bekannt; daher freue ich mich über euch und wünsche nur, dass ihr
verständig bleibt, offen für das Gute, unzugänglich für das Böse. 20 Der Gott des
Friedens wird den Satan bald zertreten und unter eure Füße legen. Die Gnade
Jesu, unseres Herrn, sei mit euch!

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 2, 18 -25 und 3, 1-7)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

18 Ihr Sklaven, ordnet euch in aller Ehrfurcht euren Herren unter, nicht nur
den guten und freundlichen, sondern auch den launenhaften. 19 Denn es ist eine
Gnade, wenn jemand deswegen Kränkungen erträgt und zu Unrecht leidet, weil
er sich in seinem Gewissen nach Gott richtet. 20 Ist es vielleicht etwas
Besonderes, wenn ihr wegen einer Verfehlung Schläge erduldet? Wenn ihr aber
recht handelt und trotzdem Leiden erduldet, das ist eine Gnade in den Augen
Gottes. 21 Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten
und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt. 22 Er hat keine
Sünde begangen und in seinem Mund war kein trügerisches Wort. 23 Er wurde
geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überließ seine
Sache dem gerechten Richter. 24 Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das
Holz *hinaufgetragen*, damit wir tot seien für die Sünden und für die
Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt. 25 Denn ihr hattet
euch verirrt wie Schafe, jetzt aber seid ihr heimgekehrt zum Hirten und Bischof
eurer Seelen.

1 Ebenso sollt ihr Frauen euch euren Männern unterordnen, damit auch sie, falls
sie dem Wort des Evangeliums nicht gehorchen, durch das Leben ihrer Frauen
ohne Worte gewonnen werden, 2 wenn sie sehen, wie ehrfürchtig und rein ihr
lebt. 3 Nicht auf äußeren Schmuck sollt ihr Wert legen, auf Haartracht, Gold und
prächtige Kleider, 4 sondern was im Herzen verborgen ist, das sei euer
unvergänglicher Schmuck: ein sanftes und ruhiges Wesen. Das ist wertvoll in
Gottes Augen.

5 So haben sich einst auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung
auf Gott setzten: Sie ordneten sich ihren Männern unter. 6 Sara gehorchte
Abraham und nannte ihn ihren Herrn. Ihre Kinder seid ihr geworden, wenn ihr
recht handelt und euch vor keiner Einschüchterung fürchtet. 7 Ebenso sollt ihr
Männer im Umgang mit euren Frauen rücksichtsvoll sein, denn sie sind der
schwächere Teil; ehrt sie, denn auch sie sind Erben der Gnade des Lebens. So
wird euren Gebeten nichts mehr im Weg stehen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 21, 8-14)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

8 Am folgenden Tag kamen wir nach Cäsarea. Wir gingen in das Haus des
Evangelisten Philippus, der einer von den Sieben war, und blieben bei ihm. 9 Er
hatte vier Töchter, prophetisch begabte Jungfrauen. 10 Wir blieben mehrere
Tage. Da kam von Judäa ein Prophet namens Agabus herab 11 und besuchte uns.
Er nahm den Gürtel des Paulus, band sich Füße und Hände und sagte: So spricht
der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in
Jerusalem ebenso fesseln und den Heiden ausliefern.

12 Als wir das hörten, redeten wir ihm zusammen mit den Einheimischen zu,
nicht nach Jerusalem hinaufzuziehen. 13 Doch Paulus antwortete: Warum weint
ihr und macht mir das Herz schwer? Ich bin bereit, mich in Jerusalem für den
Namen Jesu, des Herrn, fesseln zu lassen und sogar zu sterben. 14 Da er sich
nicht überreden ließ, gaben wir nach und sagten: Der Wille des Herrn geschehe.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 27 LXX [28], 2; 7; 6)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Hör an die Stimme meines Flehens. 7 Der Herr ist mein Helfer und mein Beschützer. 6 Gepriesen sei der Herr, denn er hat die Stimme meines Flehens angehört! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 3, 22-35)

22 Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten:
Er ist von Beelzebul besessen; mit Hilfe des Anführers der Dämonen treibt er
die Dämonen aus. 23 Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Form von
Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben? 24 Wenn ein Reich in
sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben. 25 Wenn eine Familie in sich
gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. 26 Und wenn sich der Satan gegen
sich selbst erhebt und mit sich selbst im Streit liegt, kann er keinen Bestand
haben, sondern es ist um ihn geschehen. 27 Es kann aber auch keiner in das Haus
eines starken Mannes einbrechen und ihm den Hausrat rauben, wenn er den
Mann nicht vorher fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.

28 Amen, das sage ich euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den
Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; 29 wer aber den
Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine
Sünde wird ewig an ihm haften. 30 Sie hatten nämlich gesagt: Er ist von einem
unreinen Geist besessen. 31 Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben
vor dem Haus stehen und ließen ihn herausrufen. 32 Es saßen viele Leute um ihn
herum und man sagte zu ihm: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen
und fragen nach dir. 33 Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine
Brüder? 34 Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen,
und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. 35 Wer den Willen
Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

12.4 Der vierte Sonntag im Misra

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 118 LXX [119], 169; 176)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

169 Mein Flehen soll nahe vor dich kommen, Herr; nach deinem Wort lass
mich verstehen. 176 Ich bin umhergeirrt wie ein verlorenes Schaf; suche deinen
Knecht, denn deine Gebote habe ich nicht vergessen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 17, 20-37)

20 Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes
komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an
äußeren Zeichen erkennen könnte. 21 Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist
es!, oder: Dort ist es! Denn: Das Reich Gottes ist schon mitten unter euch. 22 Er
sagte zu den Jüngern: Es wird eine Zeit kommen, in der ihr euch danach sehnt,
auch nur einen von den Tagen des Menschensohnes zu erleben; aber ihr werdet
ihn nicht erleben. 23 Und wenn man zu euch sagt: Dort ist er! Hier ist er!, so geht
nicht hin und lauft nicht hinterher!

24 Denn wie der Blitz von einem Ende des Himmels bis zum andern leuchtet, so
wird der Menschensohn an seinem Tag erscheinen. 25 Vorher aber muss er vieles
erleiden und von dieser Generation verworfen werden. 26 Und wie es zur Zeit
des Noach war, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein. 27 Die
Menschen aßen und tranken und heirateten bis zu dem Tag, an dem Noach in die
Arche ging; dann kam die Flut und vernichtete alle.

28 Und es wird ebenso sein, wie es zur Zeit des Lot war: Sie aßen und tranken,
kauften und verkauften, pflanzten und bauten. 29 Aber an dem Tag, als Lot
Sodom verließ, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und alle kamen um.
30 Ebenso wird es an dem Tag sein, an dem sich der Menschensohn offenbart. 31
Wer dann auf dem Dach ist und seine Sachen im Haus hat, soll nicht
hinabsteigen, um sie zu holen, und wer auf dem Feld ist, soll nicht
zurückkehren. 32 Denkt an die Frau des Lot!

33 Wer sein Leben zu bewahren sucht, wird es verlieren; wer es dagegen verliert,
wird es gewinnen. 34 Ich sage euch: Von zwei Männern, die in jener Nacht auf
einem Bett liegen, wird der eine mitgenommen und der andere zurückgelassen.
35 Von zwei Frauen, die mit derselben Mühle Getreide mahlen, wird die eine
mitgenommen und die andere zurückgelassen. 36 *Wenn zwei Männer auf dem
Feld sind, wird der eine mitgenommen und der andere zurückgelassen.* 37 Da
fragten sie ihn: Wo wird das geschehen, Herr? Er antwortete: Wo ein Aas ist, da
sammeln sich auch die Geier.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 89 LXX [90], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Herr, eine Zuflucht bist du uns geworden, in Generation um Generation;
2 bevor Berge entstanden und die Erde und der Erdkreis geformt wurden und
von Ewigkeit bis in Ewigkeit bist du. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 20, 1-18)

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es
noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen
war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und
sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen
nicht, wohin man ihn gelegt hat. 3 Da gingen Petrus und der andere Jünger
hinaus und kamen zum Grab; 4 sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der
andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. 5 Er beugte
sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. 6 Da kam auch
Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu
gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern
zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der
andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und
glaubte. 9 Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten
auferstehen musste. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. 11
Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte
sie sich in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie zwei Engel in weißen
Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße
des Leichnams Jesu gelegen hatten. 13 Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum
weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich
weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste
aber nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen
suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn
weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. 16
Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu
ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. 17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen
Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater,
zu meinem Gott und zu eurem Gott. 18 Maria von Magdala ging zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er
ihr gesagt hatte.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Thess 2, 13-19 und 3, 1-13)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Thessalonicher.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Darum danken wir Gott unablässig dafür, dass ihr das Wort Gottes, das
ihr durch unsere Verkündigung empfangen habt, nicht als Menschenwort,
sondern - was es in Wahrheit ist - als Gottes Wort angenommen habt; und jetzt
ist es in euch, den Gläubigen, wirksam. 14 Denn, Brüder, ihr seid den Gemeinden
Gottes in Judäa gleich geworden, die sich zu Christus Jesus bekennen. Ihr habt
von euren Mitbürgern das Gleiche erlitten wie jene von den Juden. 15 Diese
haben sogar Jesus, den Herrn, und die Propheten getötet; auch uns haben sie
verfolgt. Sie missfallen Gott und sind Feinde aller Menschen; 16 sie hindern uns
daran, den Heiden das Evangelium zu verkünden und ihnen so das Heil zu
bringen. Dadurch machen sie unablässig das Maß ihrer Sünden voll. Aber der
ganze Zorn ist schon über sie gekommen.

17 Für kurze Zeit, Brüder, sind wir verwaist, weil ihr uns fern seid, den Augen
fern, nicht dem Herzen; deshalb haben wir uns in größter Sehnsucht umso
eifriger bemüht, euch wieder zu sehen. 18 Ja, wir hatten uns fest vorgenommen,
zu euch zu kommen, und das wollte ich, Paulus, schon einige Male; aber der
Satan hat uns daran gehindert. 19 Denn wer ist unsere Hoffnung, unsere Freude,
der Kranz unseres Ruhmes vor Jesus, unserem Herrn, wenn er kommen wird?
Nicht etwa auch ihr? 20 Ja, ihr seid unsere Ehre und Freude.

1 Darum hielten wir es nicht länger aus; wir beschlossen, allein in Athen
zurückzubleiben, 2 und schickten Timotheus, unseren Bruder und Gottes
Mitarbeiter am Evangelium Christi, um euch zu stärken und in eurem Glauben
aufzurichten, 3 damit keiner wankt in diesen Bedrängnissen. Ihr wisst selbst: Für
sie sind wir bestimmt. 4 Denn als wir noch bei euch waren, haben wir euch
vorausgesagt, dass wir in Bedrängnis geraten werden; und so ist es, wie ihr
wisst, auch eingetroffen. 5 Darum ertrug ich es auch nicht länger; ich schickte
Timotheus, um über euren Glauben Gewissheit zu erhalten und zu erfahren, ob
nicht der Versucher euch in Versuchung geführt hat und unsere Mühe
vergeblich war.

6 Inzwischen ist aber Timotheus von euch zu uns zurückgekommen und hat uns
gute Nachricht von eurem Glauben und eurer Liebe gebracht; er hat uns auch
berichtet, dass ihr uns stets in guter Erinnerung bewahrt und euch danach sehnt,
uns zu sehen, wie auch wir euch sehen möchten. 7 Darum, Brüder, wurden wir
beim Gedanken an euch in all unserer Not und Bedrängnis durch euren Glauben
getröstet; 8 jetzt leben wir auf, weil ihr fest in der Gemeinschaft mit dem Herrn
steht. 9 Wie können wir Gott euretwegen genug danken für all die Freude, die
uns um euretwillen vor unserem Gott erfüllt? 10 Bei Tag und Nacht bitten wir
inständig darum, euch wieder zu sehen und an eurem Glauben zu ergänzen, was
ihm noch fehlt.

11 Gott, unser Vater, und Jesus, unser Herr, mögen unsere Schritte zu euch
lenken. 12 Euch aber lasse der Herr wachsen und reich werden in der Liebe
zueinander und zu allen, wie auch wir euch lieben, 13 damit euer Herz gefestigt
wird und ihr ohne Tadel seid, geheiligt vor Gott, unserem Vater, wenn Jesus,
unser Herr, mit allen seinen Heiligen kommt.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 4, 7-17 und 5, 1-5)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Ordnet euch also Gott unter, leistet dem Teufel Widerstand; dann wird er
vor euch fliehen. 8 Sucht die Nähe Gottes; dann wird er sich euch nähern.
Reinigt die Hände, ihr Sünder, läutert euer Herz, ihr Menschen mit zwei Seelen!
9 Klagt und trauert und weint! Euer Lachen verwandle sich in Trauer, eure
Freude in Betrübnis. 10 Demütigt euch vor dem Herrn; dann wird er euch
erhöhen. 11 Verleumdet einander nicht, Brüder! Wer seinen Bruder verleumdet
oder seinen Bruder verurteilt, verleumdet das Gesetz und verurteilt das Gesetz;
wenn du aber das Gesetz verurteilst, handelst du nicht nach dem Gesetz, sondern
bist sein Richter. 12 Nur einer ist der Gesetzgeber und Richter: er, der die Macht
hat, zu retten und zu verderben. Wer aber bist du, dass du über deinen Nächsten
richtest?

13 Ihr aber, die ihr sagt: Heute oder morgen werden wir in diese oder jene Stadt
reisen, dort werden wir ein Jahr bleiben, Handel treiben und Gewinne machen -,
14 ihr wisst doch nicht, was morgen mit eurem Leben sein wird. Rauch seid ihr,
den man eine Weile sieht; dann verschwindet er. 15 Ihr solltet lieber sagen:
Wenn der Herr will, werden wir noch leben und dies oder jenes tun. 16 Nun aber
prahlt ihr voll Übermut; doch all dieses Prahlen ist schlecht. 17 Wer also das
Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt.

1 Ihr aber, ihr Reichen, weint nur und klagt über das Elend, das euch treffen
wird. 2 Euer Reichtum verfault und eure Kleider werden von Motten zerfressen.
3 Euer Gold und Silber verrostet; ihr Rost wird als Zeuge gegen euch auftreten
und euer Fleisch verzehren wie Feuer. Noch in den letzten Tagen sammelt ihr
Schätze. 4 Aber der Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgemäht haben, der
Lohn, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel; die Klagerufe derer,
die eure Ernte eingebracht haben, dringen zu den Ohren des Herrn der
himmlischen Heere. 5 Ihr habt auf Erden ein üppiges und ausschweifendes
Leben geführt und noch am Schlachttag habt ihr euer Herz gemästet.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 11, 19-30)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

19 Bei der Verfolgung, die wegen Stephanus entstanden war, kamen die
Versprengten bis nach Phönizien, Zypern und Antiochia; doch verkündeten sie
das Wort nur den Juden. 20 Einige aber von ihnen, die aus Zypern und Zyrene
stammten, verkündeten, als sie nach Antiochia kamen, auch den Griechen das
Evangelium von Jesus, dem Herrn. 21 Die Hand des Herrn war mit ihnen und
viele wurden gläubig und bekehrten sich zum Herrn. 22 Die Nachricht davon
kam der Gemeinde von Jerusalem zu Ohren und sie schickten Barnabas nach
Antiochia.

23 Als er ankam und die Gnade Gottes sah, freute er sich und ermahnte alle, dem
Herrn treu zu bleiben, wie sie es sich vorgenommen hatten. 24 Denn er war ein
trefflicher Mann, erfüllt vom Heiligen Geist und von Glauben. So wurde für den
Herrn eine beträchtliche Zahl hinzugewonnen. 25 Barnabas aber zog nach
Tarsus, um Saulus aufzusuchen. 26 Er fand ihn und nahm ihn nach Antiochia
mit. Dort wirkten sie miteinander ein volles Jahr in der Gemeinde und
unterrichteten eine große Zahl von Menschen. In Antiochia nannte man die
Jünger zum ersten Mal Christen.

27 In jenen Tagen kamen von Jerusalem Propheten nach Antiochia hinab. 28
Einer von ihnen namens Agabus trat auf und weissagte durch den Geist, eine
große Hungersnot werde über die ganze Erde kommen. Sie brach dann unter
Klaudius aus. 29 Man beschloss, jeder von den Jüngern solle nach seinem
Vermögen den Brüdern in Judäa etwas zur Unterstützung senden. 30 Das taten
sie auch und schickten ihre Gaben durch Barnabas und Saulus an die Ältesten.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 88 LXX [89], 12; 13; 14)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Dein sind die Himmel, und dein ist die Erde; den Erdkreis und seine
Fülle hast du gegründet. 13 Den Norden und Meere hast du geschaffen. 14 Dein
ist der Arm mit Herrschermacht; erstarken soll deine Hand, erhöht werden soll
deine Rechte. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 13, 3-37)

3 Und als er auf dem Ölberg saß, dem Tempel gegenüber, fragten ihn
Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas, die mit ihm allein waren: 4 Sag uns,
wann wird das geschehen, und an welchem Zeichen wird man erkennen, dass
das Ende von all dem bevorsteht? 5 Jesus sagte zu ihnen: Gebt Acht, dass euch
niemand irreführt! 6 Viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich
bin es! Und sie werden viele irreführen. 7 Wenn ihr dann von Kriegen hört und
Nachrichten über Kriege euch beunruhigen, lasst euch nicht erschrecken! Das
muss geschehen. Es ist aber noch nicht das Ende.

8 Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das
andere. Und an vielen Orten wird es Erdbeben und Hungersnöte geben. Doch
das ist erst der Anfang der Wehen. 9 Ihr aber, macht euch darauf gefasst: Man
wird euch um meinetwillen vor die Gerichte bringen, in den Synagogen
misshandeln und vor Statthalter und Könige stellen, damit ihr vor ihnen Zeugnis
ablegt. 10 Vor dem Ende aber muss allen Völkern das Evangelium verkündet
werden. 11 Und wenn man euch abführt und vor Gericht stellt, dann macht euch
nicht im voraus Sorgen, was ihr sagen sollt; sondern was euch in jener Stunde
eingegeben wird, das sagt! Denn nicht ihr werdet dann reden, sondern der
Heilige Geist.

12 Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder, und die
Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken. 13
Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber
bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet. 14 Wenn ihr aber den
unheilvollen Gräuel an dem Ort seht, wo er nicht stehen darf - der Leser begreife
-, dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; 15 wer gerade auf
dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen und ins Haus gehen, um etwas
mitzunehmen; 16 wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen
Mantel zu holen. 17 Weh aber den Frauen, die in jenen Tagen schwanger sind
oder ein Kind stillen.

18 Betet darum, dass dies alles nicht im Winter eintritt. 19 Denn jene Tage werden
eine Not bringen, wie es noch nie eine gegeben hat, seit Gott die Welt erschuf,
und wie es auch keine mehr geben wird. 20 Und wenn der Herr diese Zeit nicht
verkürzen würde, dann würde kein Mensch gerettet; aber um seiner
Auserwählten willen hat er diese Zeit verkürzt. 21 Wenn dann jemand zu euch
sagt: Seht, hier ist der Messias!, oder: Seht, dort ist er!, so glaubt es nicht! 22
Denn es wird mancher falsche Messias und mancher falsche Prophet auftreten
und sie werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten
irrezuführen. 23 Ihr aber, seht euch vor! Ich habe euch alles vorausgesagt.

24 Aber in jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern
und der Mond wird nicht mehr scheinen; 25 die Sterne werden vom Himmel
fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. 26 Dann wird man
den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen
sehen. 27 Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus
allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende
des Himmels.

28 Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige
saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. 29
Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor
der Tür steht. 30 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis
das alles eintrifft. 31 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte
werden nicht vergehen. 32 Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch
nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater. 33
Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

[34] Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. [35] Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. [36] Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. [37] Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

13. Der Sonntag des 13. kleinen Monats (Kouǧi)

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 40 LXX [41], 14;13)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

14 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit her und bis in Ewigkeit. So sei es, so sei es! 13 Mir aber hast du wegen meiner Unschuld beigestanden, und mich hast du gestärkt vor dir bis in Ewigkeit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 21, 12-33)

12 Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen. Man wird euch um meines Namens willen den Gerichten der Synagogen übergeben, ins Gefängnis werfen und vor Könige und Statthalter bringen. 13 Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. 14 Nehmt euch fest vor, nicht im voraus für eure Verteidigung zu sorgen; 15 denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, sodass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können.

16 Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche von euch wird man töten. 17 Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. 18 Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. 19 Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen. 20 Wenn ihr aber seht, dass Jerusalem von einem Heer eingeschlossen wird, dann könnt ihr daran erkennen, dass die Stadt bald verwüstet wird.

21 Dann sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; wer in der Stadt ist,
soll sie verlassen, und wer auf dem Land ist, soll nicht in die Stadt gehen. 22
Denn das sind die Tage der Vergeltung, an denen alles in Erfüllung gehen soll,
was in der Schrift steht. 23 Wehe den Frauen, die in jenen Tagen schwanger sind
oder ein Kind stillen. Denn eine große Not wird über das Land hereinbrechen:
Der Zorn Gottes wird über dieses Volk kommen. 24 Mit scharfem Schwert wird
man sie erschlagen, als Gefangene wird man sie in alle Länder verschleppen und
Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden, bis die Zeiten der Heiden sich
erfüllen.

25 Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen, und auf der
Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern
des Meeres. 26 Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der
Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden
erschüttert werden. 27 Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und
Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. 28 Wenn all das beginnt, dann
richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.

29 Und er gebrauchte einen Vergleich und sagte: Seht euch den Feigenbaum und
die anderen Bäume an: 30 Sobald ihr merkt, dass sie Blätter treiben, wisst ihr,
dass der Sommer nahe ist. 31 Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das
geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist. 32 Amen, ich sage euch: Diese
Generation wird nicht vergehen, bis alles eintrifft. 33 Himmel und Erde werden
vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 101 LXX [102], 13; 24; 25)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

13 Du aber, Herr, bleibst bis in Ewigkeit und dein Gedenken Generation für Generation. 24 Die Kürze meiner Tage verkünde mir! 25 Führe mich nicht hinaufa in der Hälfte meiner Tage. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 13, 32-37)

32 Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater. 33 Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. 34 Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

35 Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. 36 Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. 37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (2.Thess 2, 1-17)

Lesung aus dem zweiten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Thessalonicher.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Brüder, wir schreiben euch über die Ankunft Jesu Christi, unseres Herrn,
und unsere Vereinigung mit ihm und bitten euch: 2 Lasst euch nicht so schnell
aus der Fassung bringen und in Schrecken jagen, wenn in einem prophetischen
Wort oder einer Rede oder in einem Brief, der angeblich von uns stammt,
behauptet wird, der Tag des Herrn sei schon da. 3 Lasst euch durch niemand und
auf keine Weise täuschen! Denn zuerst muss der Abfall von Gott kommen und
der Mensch der Gesetzwidrigkeit erscheinen, der Sohn des Verderbens, 4 der
Widersacher, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt,
dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt.

5 Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch dies schon gesagt habe, als ich bei euch
war? 6 Ihr wisst auch, was ihn jetzt noch zurückhält, damit er erst zur
festgesetzten Zeit offenbar wird. 7 Denn die geheime Macht der
Gesetzwidrigkeit ist schon am Werk; nur muss erst der beseitigt werden, der sie
bis jetzt noch zurückhält. 8 Dann wird der gesetzwidrige Mensch allen sichtbar
werden. Jesus, der Herr, wird ihn durch den Hauch seines Mundes töten und
durch seine Ankunft und Erscheinung vernichten. 9 Der Gesetzwidrige aber
wird, wenn er kommt, die Kraft des Satans haben. 10 Er wird mit großer Macht
auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun. Er wird alle, die verloren
gehen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen; sie gehen verloren, weil sie
sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden
sollten.

11 Darum lässt Gott sie der Macht des Irrtums verfallen, sodass sie der Lüge
glauben; 12 denn alle müssen gerichtet werden, die nicht der Wahrheit geglaubt,
sondern die Ungerechtigkeit geliebt haben. 13 Wir müssen Gott zu jeder Zeit
euretwegen danken, vom Herrn geliebte Brüder, weil Gott euch *von Anfang an*
dazu auserwählt hat, aufgrund der Heiligung durch den Geist und aufgrund eures
Glaubens an die Wahrheit gerettet zu werden. 14 Dazu hat er euch durch unser
Evangelium berufen; ihr sollt nämlich die Herrlichkeit Jesu Christi, unseres
Herrn, erlangen.

15 Seid also standhaft, Brüder, und haltet an den Überlieferungen fest, in denen
wir euch unterwiesen haben, sei es mündlich, sei es durch einen Brief. 16 Jesus
Christus aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt
und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat, 17
tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Petr 3, 1-18)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Das ist schon der zweite Brief, den ich euch schreibe, liebe Brüder. In
beiden will ich eure klare Einsicht wachrufen und euch erinnern: 2 Denkt an die
Worte, die von den heiligen Propheten im Voraus verkündet worden sind, und
an das Gebot des Herrn und Retters, das eure Apostel euch überliefert haben. 3
Vor allem sollt ihr eines wissen: Am Ende der Tage werden Spötter kommen,
die sich nur von ihren Begierden leiten lassen und höhnisch sagen: 4 Wo bleibt
denn seine verheißene Ankunft? Seit die Väter entschlafen sind, ist alles
geblieben, wie es seit Anfang der Schöpfung war.

5 Wer das behauptet, übersieht, dass es einst einen Himmel gab und eine Erde,
die durch das Wort Gottes aus Wasser entstand und durch das Wasser Bestand
hatte. 6 Durch beides ging die damalige Welt zugrunde, als sie vom Wasser
überflutet wurde. 7 Der jetzige Himmel aber und die jetzige Erde sind durch
dasselbe Wort für das Feuer aufgespart worden. Sie werden bewahrt bis zum
Tag des Gerichts, an dem die Gottlosen zugrunde gehen.

8 Das eine aber, liebe Brüder, dürft ihr nicht übersehen: dass beim Herrn ein Tag
wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. 9 Der Herr zögert nicht
mit der Erfüllung der Verheißung, wie einige meinen, die von Verzögerung
reden; er ist nur geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde
geht, sondern dass alle sich bekehren. 10 Der Tag des Herrn wird aber kommen
wie ein Dieb. Dann wird der Himmel prasselnd vergehen, die Elemente werden
verbrannt und aufgelöst, *die Erde und die Werke auf ihr*, werden nicht mehr
gefunden.

11 Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: wie heilig und fromm müsst ihr
dann leben, 12 den Tag Gottes erwarten und seine Ankunft beschleunigen! An
jenem Tag wird sich der Himmel im Feuer auflösen und die Elemente werden
im Brand zerschmelzen. 13 Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen
neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.

14 Weil ihr das erwartet, liebe Brüder, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel
und Fehler und in Frieden angetroffen zu werden. 15 Seid überzeugt, dass die
Geduld unseres Herrn eure Rettung ist. Das hat euch auch unser geliebter Bruder
Paulus mit der ihm geschenkten Weisheit geschrieben; 16 es steht in allen seinen
Briefen, in denen er davon spricht. In ihnen ist manches schwer zu verstehen
und die Unwissenden, die noch nicht gefestigt sind, verdrehen diese Stellen
ebenso wie die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben.

17 Ihr aber, liebe Brüder, sollt das im Voraus wissen und Acht geben, dass ihr
euch nicht von dem Irrtum der Gottesverächter mitreißen lasst, euren Halt
verliert und zu Fall kommt. 18 Wachset in der Gnade und Erkenntnis unseres
Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm gebührt die Herrlichkeit, jetzt und bis
zum Tag der Ewigkeit. Amen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 2, 14-21)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

14 Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und
begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr
wissen, achtet auf meine Worte! 15 Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr
meint; es ist ja erst die dritte Stunde am Morgen; 16 sondern jetzt geschieht, was
durch den Propheten Joël gesagt worden ist:

17 In den letzten Tagen wird es geschehen, so spricht Gott: Ich werde von
meinem Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und eure Töchter
werden Propheten sein, eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure
Alten werden Träume haben. 18 Auch über meine Knechte und Mägde werde ich
von meinem Geist ausgießen in jenen Tagen und sie werden Propheten sein.

19 Ich werde Wunder erscheinen lassen droben am Himmel und Zeichen unten
auf der Erde: Blut und Feuer und qualmenden Rauch. 20 Die Sonne wird sich in
Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des Herrn kommt, der
große und herrliche Tag. 21 Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des
Herrn anruft, wird gerettet.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 101 LXX [102], 25; 26; 27)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

25 In allen Generationen sind deine Jahre. 26 Zu Anfang hast du, Herr, die Erde gegründet, und Werke deiner Hände sind die Himmel; 27 sie werden vergehen, du aber wirst bestehen bleiben. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 24, 3-35)

3 Als er auf dem Ölberg saß, wandten sich die Jünger, die mit ihm allein waren, an ihn und fragten: Sag uns, wann wird das geschehen, und was ist das Zeichen für deine Ankunft und das Ende der Welt? 4 Jesus antwortete: Gebt Acht, dass euch niemand irreführt! 5 Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Messias!, und sie werden viele irreführen. 6 Ihr werdet von Kriegen hören und Nachrichten über Kriege werden euch beunruhigen. Gebt Acht, lasst euch nicht erschrecken! Das muss geschehen. Es ist aber noch nicht das Ende.

7 Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere und an vielen Orten wird es Hungersnöte und Erdbeben geben. 8 Doch das alles ist erst der Anfang der Wehen. 9 Dann wird man euch in große Not bringen und euch töten und ihr werdet von allen Völkern um meines Namens willen gehasst. 10 Dann werden viele zu Fall kommen und einander hassen und verraten. 11 Viele falsche Propheten werden auftreten und sie werden viele irreführen. 12 Und weil die Missachtung von Gottes Gesetz überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten. 13 Wer jedoch bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet. 14 Aber dieses Evangelium vom Reich wird auf der ganzen Welt verkündet werden, *Allen Völkern zum Zeugnis*; dann erst kommt das Ende.

15 Wenn ihr dann am heiligen Ort den unheilvollen Gräuel stehen seht, der durch
den Propheten Daniel vorhergesagt worden ist - der Leser begreife -, 16 dann
sollen die Bewohner von Judäa in die Berge fliehen; 17 wer gerade auf dem Dach
ist, soll nicht mehr ins Haus gehen, um seine Sachen mitzunehmen; 18 wer auf
dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. 19 Weh aber
den Frauen, die in jenen Tagen schwanger sind oder ein Kind stillen. 20 Betet
darum, dass ihr nicht im Winter oder an einem Sabbat fliehen müsst. 21 Denn es
wird eine so große Not kommen, wie es noch nie eine gegeben hat, seit die Welt
besteht, und wie es auch keine mehr geben wird. 22 Und wenn jene Zeit nicht
verkürzt würde, dann würde kein Mensch gerettet; doch um der Auserwählten
willen wird jene Zeit verkürzt werden.

23 Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias!, oder: Da ist er!,
so glaubt es nicht! 24 Denn es wird mancher falsche Messias und mancher
falsche Prophet auftreten und sie werden große Zeichen und Wunder tun, um,
wenn möglich, auch die Auserwählten irrezuführen. 25 Denkt daran: Ich habe es
euch vorausgesagt. 26 Wenn sie also zu euch sagen: Seht, er ist draußen in der
Wüste!, so geht nicht hinaus; und wenn sie sagen: Seht, er ist im Haus!, so
glaubt es nicht. 27 Denn wie der Blitz bis zum Westen hin leuchtet, wenn er im
Osten aufflammt, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein. 28
Überall wo ein Aas ist, da sammeln sich die Geier. 29 Sofort nach den Tagen der
großen Not wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr
scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels
werden erschüttert werden.

30 Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann
werden alle Völker der Erde jammern und klagen und sie werden den
Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels
kommen sehen. 31 Er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden
und sie werden die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen
zusammenführen, von einem Ende des Himmels bis zum andern. 32 Lernt etwas
aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden
und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. 33 Genauso sollt ihr
erkennen, wenn ihr das alles seht, dass das Ende vor der Tür steht. 34 Amen, ich
sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. 35
Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

14. Die Lesungen am fünften Sonntag

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 92 LXX [93], 3-4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Es erhoben die Flüsse, Herr, es erhoben die Flüsse ihre Stimmen; 4 von den Stimmen vieler Wasser her sind wunderbar die Wogen des Meeres. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 14, 15-21)

15 Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick doch die Menschen weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können. 16 Jesus antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! 17 Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische bei uns. 18 Darauf antwortete er: Bringt sie her!

19 Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, 20 und alle aßen und wurden satt. Als die Jünger die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. 21 Es waren etwa fünftausend Männer, die an dem Mahl teilnahmen, dazu noch Frauen und Kinder.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 96 LXX [97], 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Licht ging auf für den Gerechten und Freude für die, die aufrichtigen
Herzens sind. 12 Freut euch, ihr Gerechten, über den Herrn, und preist das
Gedächtnis seiner Heiligkeit! Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 6, 35-44)

35 Gegen Abend kamen seine Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist
abgelegen und es ist schon spät. 36 Schick sie weg, damit sie in die umliegenden
Gehöfte und Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können. 37 Er
erwiderte: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Sollen wir weggehen, für
zweihundert Denare Brot kaufen und es ihnen geben, damit sie zu essen haben?
38 Er sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht nach! Sie sahen
nach und berichteten: Fünf Brote und außerdem zwei Fische. 39 Dann befahl er
ihnen, den Leuten zu sagen, sie sollten sich in Gruppen ins grüne Gras setzen.

40 Und sie setzten sich in Gruppen zu hundert und zu fünfzig. 41 Darauf nahm er
die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den
Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie sie an die Leute
austeilten. Auch die zwei Fische ließ er unter allen verteilen. 42 Und alle aßen
und wurden satt. 43 Als die Jünger die Reste der Brote und auch der Fische
einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. 44 Es waren fünftausend Männer, die
von den Broten gegessen hatten.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 14, 18-25)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

18 Ich danke Gott, dass ich mehr als ihr alle in Zungen rede. 19 Doch vor
der Gemeinde will ich lieber fünf Worte mit Verstand reden, um auch andere zu
unterweisen, als zehntausend Worte in Zungen stammeln. 20 Seid doch nicht
Kinder an Einsicht, Brüder! Seid Unmündige an Bosheit, an Einsicht aber seid
reife Menschen! 21 Im Gesetz steht: Durch Leute, die anders und in anderen
Sprachen reden, werde ich zu diesem Volk sprechen; aber auch so werden sie
nicht auf mich hören, spricht der Herr. 22 So ist Zungenreden ein Zeichen nicht
für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen, prophetisches Reden aber ein
Zeichen nicht für die Ungläubigen, sondern für die Glaubenden.

23 Wenn also die ganze Gemeinde sich versammelt und alle in Zungen reden und
es kommen Unkundige oder Ungläubige hinzu, werden sie dann nicht sagen: Ihr
seid verrückt! 24 Wenn aber alle prophetisch reden und ein Ungläubiger oder
Unkundiger kommt herein, dann wird ihm von allen ins Gewissen geredet und
er fühlt sich von allen ins Verhör genommen; 25 was in seinem Herzen
verborgen ist, wird aufgedeckt. Und so wird er sich niederwerfen, Gott anbeten
und ausrufen: Wahrhaftig, Gott ist bei euch!

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (Jak 5, 1-8)

Lesung aus dem katholischen Brief unseres Lehrers Jakobus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Ihr aber, ihr Reichen, weint nur und klagt über das Elend, das euch
treffen wird. 2 Euer Reichtum verfault und eure Kleider werden von Motten
zerfressen. 3 Euer Gold und Silber verrostet; ihr Rost wird als Zeuge gegen euch
auftreten und euer Fleisch verzehren wie Feuer. Noch in den letzten Tagen
sammelt ihr Schätze.

4 Aber der Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgemäht haben, der Lohn, den ihr
ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel; die Klagerufe derer, die eure
Ernte eingebracht haben, dringen zu den Ohren des Herrn der himmlischen
Heere. 5 Ihr habt auf Erden ein üppiges und ausschweifendes Leben geführt und
noch am Schlachttag habt ihr euer Herz gemästet. 6 Ihr habt den Gerechten
verurteilt und umgebracht, er aber leistete euch keinen Widerstand.

7 Darum, Brüder, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn! Auch der Bauer
wartet auf die kostbare Frucht der Erde, er wartet geduldig, bis im Herbst und im
Frühjahr der Regen fällt. 8 Ebenso geduldig sollt auch ihr sein. Macht euer Herz
stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 24, 1-9)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

1 Nach fünf Tagen kam der Hohepriester Hananias mit einigen Ältesten
und dem Anwalt Tertullus herab und sie brachten beim Statthalter ihre Klage
gegen Paulus vor. 2 Er wurde herbeigeholt und Tertullus erhob Anklage mit
folgenden Worten: Tiefen Frieden genießen wir durch dich, und durch deine
Umsicht hat sich für dieses Volk vieles gebessert. 3 Das erkennen wir immer und
überall mit großer Dankbarkeit an, erlauchter Felix.

4 Um dich aber nicht länger bemühen zu müssen, bitte ich dich, uns in deiner
Milde kurz anzuhören. 5 Wir finden nämlich, dieser Mann ist eine Pest, ein
Unruhestifter bei allen Juden in der Welt und ein Rädelsführer der
Nazoräersekte. 6 Er hat sogar versucht, den Tempel zu entweihen. Wir haben ihn
festgenommen, *und nach unserem Gesetz richten wollen.* 7 *Aber der Oberst
Lysias kam herzu und entriss ihn mit Gewalt unseren Händen und befahl, dass
seine Ankläger zu dir kommen sollen.* 8 Wenn du ihn verhörst, wirst du selbst
alles ermitteln können, wessen wir ihn anklagen. 9 Und die Juden unterstützten
ihn, indem sie behaupteten, so sei es.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 142 LXX [143], 6-7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Ich breitete meine Hände zu dir aus, meine Seele schmachtete wie Land ohne Wasser nach dir. 7 Höre mich schnell an, Herr, mein Geist schwand. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 9, 12-17)

12 Als der Tag zur Neige ging, kamen die Zwölf zu ihm und sagten: Schick die Menschen weg, damit sie in die umliegenden Dörfer und Gehöfte gehen, dort Unterkunft finden und etwas zu essen bekommen; denn wir sind hier an einem abgelegenen Ort. 13 Er antwortete: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten: Wir haben nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische; wir müssten erst weggehen und für all diese Leute Essen kaufen.

14 Es waren etwa fünftausend Männer. Er erwiderte seinen Jüngern: Sagt ihnen, sie sollen sich in Gruppen zu ungefähr fünfzig zusammensetzen. 15 Die Jünger taten, was er ihnen sagte, und veranlassten, dass sich alle setzten. 16 Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, segnete sie und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. 17 Und alle aßen und wurden satt. Als man die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15. Die sieben großen Herrenfeste

15.1Großes Herrenfest- Das gesegnete Fest der Verkündigung

Zum 29. des Baramhat und zum 29. jedes koptischen Monats, ausgenommen Tubah, Amschir, Zeit des großen Fastens und Pfingstfest. Das Verkündigungsfest wird nicht gefeiert, wenn es in die Zeit vom letzten Freitag des großen Fastens bis zum Tag nach dem Auferstehungsfest fällt.

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 143 LXX [144], 5; 7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Herr, neige deine Himmel und steige herab, rühre die Berge an, und sie werden rauchen. 7 Sende deine Hand aus von der Höhe, befreie mich und errette mich. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 7, 36-50)

36 Jesus ging in das Haus eines Pharisäers, der ihn zum Essen eingeladen hatte, und legte sich zu Tisch. 37 Als nun eine Sünderin, die in der Stadt lebte, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers bei Tisch war, kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl 38 und trat von hinten an ihn heran. Dabei weinte sie und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

39 Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, dachte er: Wenn er wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, von der er sich berühren lässt; er wüsste, dass sie eine Sünderin ist.

40 Da wandte sich Jesus an ihn und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister! 41 Jesus sagte: Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig.

42 Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, erließ er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben? 43 Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr erlassen hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht. 44 Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: Siehst du diese Frau?

Als ich in dein Haus kam, *hast du mir kein Wasser über die Füße gegossen*; sie aber hat ihre Tränen über meinen Füßen vergossen und sie mit ihrem Haar abgetrocknet. 45 Du hast mir zur Begrüßung keinen Kuss gegeben; sie aber hat mir, seit ich hier bin, unaufhörlich die Füße geküsst. 46 Du hast mir nicht das Haar mit Öl gesalbt; sie aber hat mir mit ihrem wohlriechenden Öl die Füße gesalbt.

47 Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie mir so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe. 48 Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. 49 Da dachten die anderen Gäste: Wer ist das, dass er sogar Sünden vergibt? 50 Er aber sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden!

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 71 LXX [72], 6-7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

6 Und herabsteigen wie Regen auf die Wolle und wie Tropfen, die auf die
Erde tropfen. 7 In seinen Tagen wird Gerechtigkeit aufgehen und Friede in Fülle.
Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 11, 20-28)

20 Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist
doch das Reich Gottes schon zu euch gekommen. 21 Solange ein bewaffneter
starker Mann seinen Hof bewacht, ist sein Besitz sicher; 22 wenn ihn aber ein
Stärkerer angreift und besiegt, dann nimmt ihm der Stärkere all seine Waffen
weg, auf die er sich verlassen hat, und verteilt die Beute. 23 Wer nicht für mich
ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

24 Ein unreiner Geist, der einen Menschen verlassen hat, wandert durch die
Wüste und sucht einen Ort, wo er bleiben kann. Wenn er keinen findet, sagt er:
Ich will in mein Haus zurückkehren, das ich verlassen habe. 25 Und wenn er es
bei seiner Rückkehr sauber und geschmückt antrifft, 26 dann geht er und holt
sieben andere Geister, die noch schlimmer sind als er selbst. Sie ziehen dort ein
und lassen sich nieder. So wird es mit diesem Menschen am Ende schlimmer
werden als vorher.

27 Als er das sagte, rief eine Frau aus der Menge ihm zu: Selig die Frau, deren
Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat. 28 Er aber erwiderte: Selig
sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Röm 3, 1-31)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Römer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Was ist nun der Vorzug der Juden, der Nutzen der Beschneidung? 2 Er
ist groß in jeder Hinsicht. Vor allem: Ihnen sind die Worte Gottes anvertraut. 3
Wenn jedoch einige Gott die Treue gebrochen haben, wird dann etwa ihre
Untreue die Treue Gottes aufheben? 4 Keineswegs! Gott soll sich als der
Wahrhaftige erweisen, jeder Mensch aber als Lügner, wie es in der Schrift heißt:
So behältst du Recht mit deinen Worten und trägst den Sieg davon, wenn man
mit dir rechtet.

5 Wenn aber unsere Ungerechtigkeit die Gerechtigkeit Gottes bestätigt, was
sagen wir dann? Ist Gott - ich frage sehr menschlich - nicht ungerecht, wenn er
seinen Zorn walten lässt? 6 Keineswegs! Denn wie könnte Gott die Welt sonst
richten? 7 Wenn aber die Wahrheit Gottes sich durch meine Unwahrheit als noch
größer erweist und so Gott verherrlicht wird, warum werde ich dann als Sünder
gerichtet? 8 Gilt am Ende das, womit man uns verleumdet und was einige uns in
den Mund legen: Lasst uns Böses tun, damit Gutes entsteht? Diese Leute werden
mit Recht verurteilt.

9 Was heißt das nun? Sind wir als Juden im Vorteil? Ganz und gar nicht. Denn
wir haben vorher die Anklage erhoben, dass alle, Juden wie Griechen, unter der
Herrschaft der Sünde stehen, 10 wie es in der Schrift heißt: Es gibt keinen, der
gerecht ist, auch nicht einen; 11 es gibt keinen Verständigen, keinen, der Gott
sucht. 12 Alle sind abtrünnig geworden, alle miteinander taugen nichts. Keiner
tut Gutes, auch nicht ein Einziger.

13 Ihre Kehle ist ein offenes Grab, mit ihrer Zunge betrügen sie; Schlangengift
ist auf ihren Lippen. 14 Ihr Mund ist voll Fluch und Gehässigkeit. 15 Schnell sind
sie dabei, Blut zu vergießen; 16 Verderben und Unheil sind auf ihren Wegen, 17
und den Weg des Friedens kennen sie nicht. 18 Die Gottesfurcht steht ihnen nicht
vor Augen.

19 Wir wissen aber: Was das Gesetz sagt, sagt es denen, die unter dem Gesetz
leben, damit jeder Mund verstummt und die ganze Welt vor Gott schuldig wird.
20 Denn durch Werke des Gesetzes wird niemand vor ihm gerecht werden; durch
das Gesetz kommt es vielmehr zur Erkenntnis der Sünde.

21 Jetzt aber ist unabhängig vom Gesetz die Gerechtigkeit Gottes offenbart
worden, bezeugt vom Gesetz und von den Propheten: 22 die Gerechtigkeit Gottes
aus dem Glauben an Jesus Christus, offenbart für alle, die glauben. Denn es gibt
keinen Unterschied: 23 Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes
verloren. 24 Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade,
durch die Erlösung in Christus Jesus.

25 Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne,
wirksam durch Glauben. So erweist Gott seine Gerechtigkeit durch die
Vergebung der Sünden, die früher, in der Zeit seiner Geduld, begangen wurden;
26 er erweist seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit, um zu zeigen, dass
er gerecht ist und den gerecht macht, der an Jesus glaubt. 27 Kann man sich da
noch rühmen? Das ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das der
Werke? Nein, durch das Gesetz des Glaubens.

28 Denn wir sind der Überzeugung, dass der Mensch gerecht wird durch
Glauben, unabhängig von Werken des Gesetzes. 29 Ist denn Gott nur der Gott der
Juden, nicht auch der Heiden? Ja, auch der Heiden, 30 da doch gilt: Gott ist der
Eine. Er wird aufgrund des Glaubens sowohl die Beschnittenen wie die
Unbeschnittenen gerecht machen. 31 Setzen wir nun durch den Glauben das
Gesetz außer Kraft? Im Gegenteil, wir richten das Gesetz auf.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 1, 1-10 und 2, 1-6)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren
Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das
verkünden wir: *vom Wort des Lebens sprechen wir*. 2 Denn das Leben wurde
offenbart; wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das ewige
Leben, das beim Vater war und uns offenbart wurde. 3 Was wir gesehen und
gehört haben, das verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit
uns habt. Wir aber haben Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn
Jesus Christus. 4 Wir schreiben dies, damit unsere Freude vollkommen ist. 5 Das
ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist
Licht und keine Finsternis ist in ihm.

6 Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und doch in der
Finsternis leben, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. 7 Wenn wir aber im Licht
leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander und das Blut
seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde. 8 Wenn wir sagen, dass wir
keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre und die Wahrheit ist nicht in
uns. 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er vergibt uns
die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. 10 Wenn wir sagen, dass wir nicht
gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns.

1 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer
sündigt, haben wir einen Beistand (Parakletos) beim Vater: Jesus Christus, den
Gerechten. 2 Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere
Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt. 3 Wenn wir seine Gebote halten,
erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben. 4 Wer sagt: Ich habe ihn erkannt!, aber
seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner und die Wahrheit ist nicht in ihm. 5 Wer
sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet. Wir
erkennen daran, dass wir in ihm sind. 6 Wer sagt, dass er in ihm bleibt, muss
auch leben, wie er gelebt hat.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 7, 23-34)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

23 Als er vierzig Jahre alt war, reifte in ihm der Gedanke, nach seinen
Brüdern, den Söhnen Israels, zu sehen. 24 Und als er sah, wie einem von ihnen
Unrecht geschah, kam er dem Unterdrückten zu Hilfe und rächte ihn, indem er
den Ägypter erschlug. 25 Er dachte, seine Brüder würden begreifen, dass Gott
ihnen durch seine Hand Rettung bringen wolle; doch sie begriffen es nicht. 26
Am folgenden Tag kam er dazu, wie sie sich stritten; er versuchte, sie
auszusöhnen und Frieden zu stiften, und sagte: Männer, ihr seid doch Brüder.
Warum tut ihr einander Unrecht?

27 Der Mann aber, der seinem Nächsten Unrecht getan hatte, stieß ihn weg und
sagte: Wer hat dich zum Anführer und Schiedsrichter über uns bestellt? 28 Willst
du mich etwa umbringen, wie du gestern den Ägypter umgebracht hast? 29
Daraufhin floh Mose und hielt sich als Fremder in Midian auf; dort wurden ihm
zwei Söhne geboren. 30 Als vierzig Jahre vergangen waren, erschien ihm in der
Wüste beim Berg Sinai ein Engel im Feuer eines brennenden Dornbusches.

31 Als Mose die Erscheinung sah, wunderte er sich darüber. Er ging näher hin,
um sie genauer zu betrachten. Da ertönte die Stimme des Herrn: 32 Ich bin der
Gott deiner Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Mose begann zu
zittern und wagte nicht hinzusehen. 33 Da sagte der Herr zu ihm: Zieh deine
Schuhe aus! Denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. 34 Ich habe das
Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und seine Klage gehört. Ich bin
herabgestiegen, um sie zu retten. Und jetzt geh, ich sende dich nach Ägypten.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 44 LXX [45], 11-12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Höre, Tochter, und sieh, und neige dein Ohr, und vergiss dein Volk und
das Haus deines Vaters, 12 denn der König begehrte deine Schönheit, denn er ist
dein Herr. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 1, 26-38)

26 Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in
Galiläa namens Nazaret 27 zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann
namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau
war Maria. 28 Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete,
der Herr ist mit dir. 29 Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser
Gruß zu bedeuten habe.

30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott
Gnade gefunden. 31 Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären:
dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Er wird groß sein und Sohn des
Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters
David geben. 33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine
Herrschaft wird kein Ende haben. 34 Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das
geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

35 Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die
Kraft des Höchsten wird dich überschatten. *Deshalb wird auch das Heilige, das
geboren wird, Sohn Gottes genannt werden*. 36 Auch Elisabet, deine Verwandte,
hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt,
ist sie jetzt schon im sechsten Monat. 37 Denn für Gott ist nichts unmöglich. 38
Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt
hast. Danach verließ sie der Engel.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15.2Großes Herrenfest- Das gesegnete Weihnachtsfest

15.2.1 Paramoun des gesegneten Weihnachtsfestes

zum 28. des Kiyahk

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 49 LXX [50], 2; 23)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[2] Vom Sion wird die Wohlgestalt seiner Schönheit kommen, Gott wird sichtbar kommen. [23] Und dort liegt der Weg, auf dem ich ihm Gottes Heil zeigen will. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 1, 1-17)

[1] Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams: [2] Abraham war der Vater von Isaak, Isaak von Jakob, Jakob von Juda und seinen Brüdern. [3] Juda war der Vater von Perez und Serach; ihre Mutter war Tamar. Perez war der Vater von Hezron, Hezron von Aram, [4] Aram von Amminadab, Amminadab von Nachschon, Nachschon von Salmon. [5] Salmon war der Vater von Boas; dessen Mutter war Rahab. Boas war der Vater von Obed; dessen Mutter war Rut. Obed war der Vater von Isai, [6] Isai der Vater des Königs David. David war der Vater von Salomo, dessen Mutter die Frau des Urija war.

[7] Salomo war der Vater von Rehabeam, Rehabeam von Abija, Abija von Asa, [8] Asa von Joschafat, Joschafat von Joram, Joram von Usija. [9] Usija war der Vater von Jotam, Jotam von Ahas, Ahas von Hiskija, [10] Hiskija von Manasse, Manasse von Amos, Amos von Joschija.

11 Joschija war der Vater von Jojachin und seinen Brüdern; das war zur Zeit der
Babylonischen Gefangenschaft. 12 Nach der Babylonischen Gefangenschaft war
Jojachin der Vater von Schealtiël, Schealtiël von Serubbabel, 13 Serubbabel von
Abihud, Abihud von Eljakim, Eljakim von Azor. 14 Azor war der Vater von
Zadok, Zadok von Achim, Achim von Eliud, 15 Eliud von Eleasar, Eleasar von
Mattan, Mattan von Jakob.

16 Jakob war der Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus
geboren, der der Christus der Messias genannt wird. 17 Im Ganzen sind es also
von Abraham bis David vierzehn Generationen, von David bis zur
Babylonischen Gefangenschaft vierzehn Generationen und von der
Babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus vierzehn Generationen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 75 LXX [76], 2-3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

2 Bekannt ist Gott in Judäa, in Israel ist sein Name groß. 3 Und sein Ort wurde voller Frieden, und seine Wohnstätte entstand in Sion. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 1, 18-25)

18 Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. 19 Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. 20 Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. 21 Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

22 Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: 23 Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. 24 Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. 25 Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Gal 3, 15-29 und 4, 1-18)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Galater.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Brüder, ich nehme einen Vergleich aus dem menschlichen Leben:
Niemand setzt das rechtsgültig festgelegte Testament eines Menschen außer
Kraft oder versieht es mit einem Zusatz. 16 Abraham und seinem Nachkommen
wurden die Verheißungen zugesprochen. Es heißt nicht: und den Nachkommen,
als wären viele gemeint, sondern es wird nur von einem gesprochen: und deinem
Nachkommen; das aber ist Christus. 17 Damit meine ich: Das Testament, dem
Gott einst Gültigkeit verliehen hat, wird durch das vierhundertdreißig Jahre
später erlassene Gesetz nicht ungültig, sodass die Verheißung aufgehoben wäre.
18 Würde sich das Erbe nämlich aus dem Gesetz herleiten, dann eben nicht mehr
aus der Verheißung. Gott hat aber durch die Verheißung Abraham Gnade
erwiesen.

19 Warum gibt es dann das Gesetz? Wegen der Übertretungen wurde es
hinzugefügt, bis der Nachkomme käme, dem die Verheißung gilt. Es wurde
durch Engel erlassen und durch einen Mittler bekannt gegeben. 20 Einen Mittler
gibt es jedoch nicht, wo nur einer handelt; Gott aber ist der Eine. 21 Hebt also
das Gesetz die Verheißungen auf? Keineswegs! Wäre ein Gesetz gegeben
worden, das die Kraft hat, lebendig zu machen, dann käme in der Tat die
Gerechtigkeit aus dem Gesetz; 22 stattdessen hat die Schrift alles der Sünde
unterworfen, damit durch den Glauben an Jesus Christus die Verheißung sich an
denen erfüllt, die glauben. 23 Ehe der Glaube kam, waren wir im Gefängnis des
Gesetzes, festgehalten bis zu der Zeit, da der Glaube offenbart werden sollte.

24 So hat das Gesetz uns in Zucht gehalten bis zum Kommen Christi, damit wir
durch den Glauben gerecht gemacht werden. 25 Nachdem aber der Glaube
gekommen ist, stehen wir nicht mehr unter dieser Zucht. 26 Ihr seid alle durch
den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. 27 Denn ihr alle, die ihr auf
Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. 28 Es gibt nicht mehr
Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr
alle seid «einer» in Christus Jesus. 29 Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann
seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben kraft der Verheißung.

1 Ich will damit sagen: Solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in
keiner Hinsicht von einem Sklaven, obwohl er Herr ist über alles; 2 er steht unter
Vormundschaft, und sein Erbe wird verwaltet bis zu der Zeit, die sein Vater
festgesetzt hat. 3 So waren auch wir, solange wir unmündig waren, Sklaven der
Elementarmächte dieser Welt. 4 Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen
Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, 5 damit er die
freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. 6
Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz,
den Geist, der ruft: Abba, Vater. 7 Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern
Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.

8 Einst, als ihr Gott noch nicht kanntet, wart ihr Sklaven der Götter, die in
Wirklichkeit keine sind. 9 Wie aber könnt ihr jetzt, da ihr Gott erkannt habt,
vielmehr von Gott erkannt worden seid, wieder zu den schwachen und
armseligen Elementarmächten zurückkehren? 10 Warum wollt ihr von neuem
ihre Sklaven werden? Warum achtet ihr so ängstlich auf Tage, Monate,
bestimmte Zeiten und Jahre? 11 Ich fürchte, ich habe mich vergeblich um euch
bemüht. 12 Ich bitte euch, Brüder: Werdet wie ich, denn auch ich bin geworden
wie ihr. Ihr habt mir nichts zuleide getan.

13 Ihr wisst, dass ich krank und schwach war, als ich euch zum ersten Mal das
Evangelium verkündigte; 14 ihr aber habt auf meine Schwäche, die für euch eine
Versuchung war, nicht mit Verachtung und Abscheu geantwortet, sondern mich
wie einen Engel Gottes aufgenommen, wie Christus Jesus. 15 Wo ist eure
Begeisterung geblieben? Ich kann euch bezeugen: Wäre es möglich gewesen, ihr
hättet euch die Augen ausgerissen, um sie mir zu geben. 16 Bin ich also euer
Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? 17 Jene Leute bemühen sich
um euch nicht in guter Absicht; sie wollen euch abtrünnig machen, damit ihr
euch dann um sie bemüht. 18 Gut wäre es, wenn ihr euch zu jeder Zeit in guter
Absicht um mich bemühen würdet und nicht nur dann, wenn ich bei euch bin.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 4, 1-14)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Liebe Brüder, traut nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie
aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgezogen. 2
Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, Jesus Christus sei
im Fleisch gekommen, ist aus Gott. 3 Und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt,
ist nicht aus Gott. Das ist der Geist des Antichrists, über den ihr gehört habt,
dass er kommt. Jetzt ist er schon in der Welt.

4 Ihr aber, meine Kinder, seid aus Gott und habt sie besiegt; denn Er, der in euch
ist, ist größer als jener, der in der Welt ist. 5 Sie sind aus der Welt; deshalb
sprechen sie, wie die Welt spricht, und die Welt hört auf sie. 6 Wir aber sind aus
Gott. Wer Gott erkennt, hört auf uns; wer nicht aus Gott ist, hört nicht auf uns.
Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

7 Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und
jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. 8 Wer nicht liebt, hat Gott
nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. 9 Die Liebe Gottes wurde unter uns
dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit
wir durch ihn leben. 10 Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt
haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden
gesandt hat.

11 Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.
12 Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns
und seine Liebe ist in uns vollendet. 13 Daran erkennen wir, dass wir in ihm
bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. 14 Wir haben
gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der
Welt.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 13, 13-25)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

13 Von Paphos fuhr Paulus mit seinen Begleitern ab und kam nach Perge
in Pamphylien. Johannes aber trennte sich von ihnen und kehrte nach Jerusalem
zurück. 14 Sie selbst wanderten von Perge weiter und kamen nach Antiochia in
Pisidien. Dort gingen sie am Sabbat in die Synagoge und setzten sich. 15 Nach
der Lesung aus dem Gesetz und den Propheten schickten die
Synagogenvorsteher zu ihnen und ließen ihnen sagen: Brüder, wenn ihr ein Wort
des Trostes für das Volk habt, so redet. 16 Da stand Paulus auf, gab mit der Hand
ein Zeichen und sagte: Ihr Israeliten und ihr Gottesfürchtigen, hört!

17 Der Gott dieses Volkes Israel hat unsere Väter erwählt und das Volk in der
Fremde erhöht, in Ägypten; er hat sie mit hoch erhobenem Arm von dort
herausgeführt 18 und fast vierzig Jahre durch die Wüste getragen. 19 Sieben
Völker hat er im Land Kanaan vernichtet und ihr Land ihnen zum Besitz
gegeben, 20 für etwa vierhundertfünfzig Jahre. Danach hat er ihnen Richter
gegeben bis zum Propheten Samuel. 21 Dann verlangten sie einen König und
Gott gab ihnen Saul, den Sohn des Kisch, einen Mann aus dem Stamm
Benjamin, für vierzig Jahre.

22 Nachdem er ihn verworfen hatte, erhob er David zu ihrem König, von dem er
bezeugte: Ich habe David, den Sohn des Isai, als einen Mann nach meinem
Herzen gefunden, der alles, was ich will, vollbringen wird. 23 Aus seinem
Geschlecht hat Gott dem Volk Israel, der Verheißung gemäß, Jesus als Retter
geschickt. 24 Vor dessen Auftreten hat Johannes dem ganzen Volk Israel *Taufe
der Umkehr* verkündigt. 25 Als Johannes aber seinen Lauf vollendet hatte, sagte
er: Ich bin nicht der, für den ihr mich haltet; aber seht, nach mir kommt einer,
dem die Sandalen von den Füßen zu lösen ich nicht wert bin.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 109 LXX [110], 3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Mit dir ist die Herrschaft am Tag deiner Macht im Glanz der Heiligen;
aus dem Leib habe ich dich hervorgebracht noch vor dem Morgenstern.
Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 2, 1-20)

1 In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des
Reiches in Steuerlisten einzutragen. 2 Dies geschah zum ersten Mal; damals war
Quirinius Statthalter von Syrien. 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich
eintragen zu lassen. 4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf
nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus
und Geschlecht Davids. 5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner
Verlobten, die ein Kind erwartete. 6 Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit
ihrer Niederkunft, 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte
ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für
sie war.

8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei
ihrer Herde. 9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn
umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, 10 der Engel aber sagte zu ihnen:
Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen
Volk zuteil werden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter
geboren; er ist der Messias, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte
und sprach: 14 *Herrlichkeit Gott in der Höhe und auf Erden Friede bei den*
Menschen des Wohlgefallens. 15 Als die Engel sie verlassen hatten und in den
Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen
nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. 16 So
eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

17 Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
18 Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. 19 Maria aber
bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. 20
Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört
und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15.2.2 Das gesegnete Weihnachtsfest

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 71 LXX [72], 10)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

10 Die Könige von Tharsis und die Inseln werden Geschenke herbeitragen, die Könige der Araber und von Saba werden Geschenke herbringen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 3, 23-38)

23 Jesus war etwa dreißig Jahre alt, als er zum ersten Mal öffentlich auftrat. Man hielt ihn für den Sohn Josefs. Die Vorfahren Josefs waren: Eli, 24 Mattat, Levi, Melchi, Jannai, Josef, 25 Mattitja, Amos, Nahum, Hesli, Naggai, 26 Mahat, Mattitja, Schimi, Josech, Joda, 27 Johanan, Resa, Serubbabel, Schealtiël, Neri, 28 Melchi, Addi, Kosam, Elmadam, Er, 29 Joschua, Eliëser, Jorim, Mattat, Levi, 30 Simeon, Juda, Josef, Jonam, Eljakim, 31 Melea, Menna, Mattata, Natan, David, 32 Isai, Obed, Boas, Salmon, Nachschon, 33 Amminadab, Admin, Arni, Hezron, Perez, Juda, 34 Jakob, Isaak, Abraham, Terach, Nahor, 35 Serug, Regu, Peleg, Eber, Schelach, 36 Kenan, Arpachschad, Sem, Noach, Lamech, 37 Metuschelach, Henoch, Jered, Mahalalel, Kenan, 38 Enosch, Set, Adam; der stammte von Gott.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 71 LXX [72], 15)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Und er wird leben, und vom Gold aus Arabien wird ihm gegeben werden, und sie werden stets für ihn beten, den ganzen Tag werden sie ihn preisen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 1, 14-17)

14 Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. 15 Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. 16 Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. 17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Hebr 1, 1-14 und 2, 1-4)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Hebräer.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Viele Male und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern
gesprochen durch die Propheten; 2 in dieser Endzeit aber hat er zu uns
gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben des Alls eingesetzt und durch den
er auch die Welt erschaffen hat; 3 er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das
Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die
Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in
der Höhe gesetzt; 4 er ist um so viel erhabener geworden als die Engel, wie der
Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt.

5 Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Mein Sohn bist du, heute habe
ich dich gezeugt, und weiter: Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich
Sohn sein? 6 Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt
er: Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen. 7 Und von den Engeln
sagt er: Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen; 8
von dem Sohn aber: Dein Thron, o Gott, steht für immer und ewig, und: Das
Zepter seiner Herrschaft ist ein gerechtes Zepter.

9 Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, darum, o Gott, hat dein Gott dich
gesalbt mit dem Öl der Freude wie keinen deiner Gefährten. 10 Und: Du, Herr,
hast vorzeiten der Erde Grund gelegt, die Himmel sind das Werk deiner Hände.
11 Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle veralten wie ein Gewand; 12 du
rollst sie zusammen wie einen Mantel und wie ein Gewand werden sie
gewechselt. Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre enden nie.

13 Zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Setze dich mir zur Rechten, und ich
lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße? 14 Sind sie nicht alle nur
dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen?

[1] Darum müssen wir umso aufmerksamer auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht vom Weg abkommen. [2] Denn wenn schon das durch Engel verkündete Wort rechtskräftig war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam die gerechte Vergeltung fand, [3] wie sollen dann wir entrinnen, wenn wir uns um ein so erhabenes Heil nicht kümmern, das zuerst durch den Herrn verkündet und uns von den Ohrenzeugen bestätigt wurde? [4] Auch Gott selbst hat dies bezeugt durch Zeichen und Wunder, durch machtvolle Taten aller Art und Gaben des Heiligen Geistes, nach seinem Willen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Petr 1, 12-17)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

[12] Darum will ich euch immer an das alles erinnern, obwohl ihr es schon wisst und in der Wahrheit gefestigt seid, die ihr empfangen habt. [13] Ich halte es nämlich für richtig, euch daran zu erinnern, solange ich noch in diesem Zelt lebe, und euch dadurch wach zu halten; [14] denn ich weiß, dass mein Zelt bald abgebrochen wird, wie mir auch Jesus Christus, unser Herr, offenbart hat. [15] Ich will aber dafür sorgen, dass ihr auch nach meinem Tod euch jederzeit daran erinnern könnt.

[16] Denn wir sind nicht irgendwelchen klug ausgedachten Geschichten gefolgt, als wir euch die machtvolle Ankunft Jesu Christi, unseres Herrn, verkündeten, sondern wir waren Augenzeugen seiner Macht und Größe. [17] Er hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen; denn er hörte die Stimme der erhabenen Herrlichkeit, die zu ihm sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 13, 26-33)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

[26] Brüder, ihr Söhne aus Abrahams Geschlecht und ihr Gottesfürchtigen!
Uns wurde das Wort dieses Heils gesandt. [27] Denn die Einwohner von Jerusalem
und ihre Führer haben Jesus nicht erkannt, aber sie haben die Worte der
Propheten, die an jedem Sabbat vorgelesen werden, erfüllt und haben ihn
verurteilt. [28] Obwohl sie nichts fanden, wofür er den Tod verdient hätte,
forderten sie von Pilatus seine Hinrichtung. [29] Als sie alles vollbracht hatten,
was in der Schrift über ihn gesagt ist, nahmen sie ihn vom Kreuzesholz und
legten ihn ins Grab.

[30] Gott aber hat ihn von den Toten auferweckt, [31] und er ist viele Tage hindurch
denen erschienen, die mit ihm zusammen von Galiläa nach Jerusalem
hinaufgezogen waren und die jetzt vor dem Volk seine Zeugen sind. [32] So
verkünden wir euch das Evangelium: Gott hat die Verheißung, die an die Väter
ergangen ist, [33] an uns, ihren Kindern, erfüllt, indem er Jesus auferweckt hat, wie
es schon im zweiten Psalm heißt: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich
gezeugt.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 2 LXX, 7-8)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du; ich habe dich heute gezeugt.
8 Erbitte es von mir, und ich will dir Völkerschaften zu deinem Erbe geben und zu deinem Besitz die Enden der Erde. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 2, 1-12)

1 Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren
worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem 2 und fragten:
Wo ist der neugeborene König der Juden? *Wir haben seinen Stern im Osten gesehen* und sind gekommen, um ihm zu huldigen. 3 Als König Herodes das
hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. 4 Er ließ alle Hohenpriester und
Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen,
wo der Messias geboren werden solle. 5 Sie antworteten ihm: In Betlehem in
Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: 6 Du, Betlehem im Gebiet von Juda,
bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn
aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

7 Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen
genau sagen, wann der Stern erschienen war. 8 Dann schickte er sie nach
Betlehem und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach, wo das Kind ist; und
wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm
huldige. 9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und
der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo
das Kind war; dort blieb er stehen.

10 Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. 11 Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. 12 Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15.2.3 Der Tag nach dem gesegneten Weihnachtsfest

zum 30. des Kiyahk

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 71 LXX [72], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Gott, gib dem König dein Richten und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, 2 dein Volk mit Gerechtigkeit zu richten und deine Armen mit Recht. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 12, 15- 23)

15 Als Jesus das erfuhr, ging er von dort weg. Viele folgten ihm, und er
heilte alle Kranken. 16 Aber er verbot ihnen, in der Öffentlichkeit von ihm zu
reden. 17 Auf diese Weise sollte sich erfüllen, was durch den Propheten Jesaja
gesagt worden ist: 18 Seht, das ist mein Knecht, den ich erwählt habe, mein
Geliebter, an dem ich Gefallen gefunden habe. Ich werde meinen Geist auf ihn
legen und er wird den Völkern das Recht verkünden.

19 Er wird nicht zanken und nicht schreien und man wird seine Stimme nicht auf
den Straßen hören. 20 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den
glimmenden Docht nicht auslöschen, bis er dem Recht zum Sieg verholfen hat.
21 Und auf seinen Namen werden die Völker ihre Hoffnung setzen. 22 Damals
brachte man zu ihm einen Besessenen, der blind und stumm war. Jesus heilte
ihn, sodass der Stumme wieder reden und sehen konnte. 23 Da gerieten alle
Leute außer sich und sagten: Ist er etwa der Sohn Davids?

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 71 LXX [72], 11; 19)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Und niederfallen werden vor ihm alle Könige, alle Völkerschaften werden ihm dienen. 19 Und die ganze Erde wird von seiner Herrlichkeit erfüllt sein. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 22, 41-46)

41 Danach fragte Jesus die Pharisäer, die bei ihm versammelt waren: 42 Was denkt ihr über den Messias? Wessen Sohn ist er? Sie antworteten ihm: Der Sohn Davids. 43 Er sagte zu ihnen: Wie kann ihn dann David, vom Geist Gottes erleuchtet, Herr nennen? Denn er sagt: 44 Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten und ich lege dir deine Feinde unter die Füße.

45 Wenn ihn also David Herr nennt, wie kann er dann Davids Sohn sein? 46 Niemand konnte ihm darauf etwas erwidern und von diesem Tag an wagte keiner mehr, ihm eine Frage zu stellen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Gal 4, 19 -31 und 5, 1)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Galater.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

19 Meine Kindern, für die ich von neuem Geburtswehen erleide, bis
Christus in euch Gestalt annimmt. 20 Ich wollte, ich könnte jetzt bei euch sein
und in anderer Weise mit euch reden; denn euer Verhalten macht mich ratlos. 21
Ihr, die ihr euch dem Gesetz unterstellen wollt, habt ihr denn nicht gehört, was
im Gesetz steht? 22 In der Schrift wird gesagt, dass Abraham zwei Söhne hatte,
einen von der Sklavin, den andern von der Freien. 23 Der Sohn der Sklavin
wurde auf natürliche Weise gezeugt, der Sohn der Freien aufgrund der
Verheißung.

24 Darin liegt ein tieferer Sinn: Diese Frauen bedeuten die beiden Testamente.
Das eine Testament stammt vom Berg Sinai und bringt Sklaven zur Welt; das ist
Hagar – 25 denn Hagar ist Bezeichnung für den Berg Sinai in Arabien - und ihr
entspricht das gegenwärtige Jerusalem, das mit seinen Kindern in der
Knechtschaft lebt. 26 Das himmlische Jerusalem aber ist frei, und dieses
Jerusalem ist unsere Mutter. 27 Denn es steht in der Schrift: Freu dich, du
Unfruchtbare, die nie geboren hat, brich in Jubel aus und jauchze, die du nie in
Wehen lagst! Denn viele Kinder hat die Einsame, mehr als die Vermählte.

28 Ihr aber, Brüder, seid Kinder der Verheißung wie Isaak. 29 *Doch wie damals
der Sohn, der nach dem Fleisch gezeugt war, den verfolgte, der nach dem Geist
gezeugt war, so geschieht es auch jetzt*. 30 In der Schrift aber heißt es: Verstoß
die Sklavin und ihren Sohn! Denn nicht der Sohn der Sklavin soll Erbe sein,
sondern der Sohn der Freien. 31 Daraus folgt also, meine Brüder, dass wir nicht
Kinder der Sklavin sind, sondern Kinder der Freien.

1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von
neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 4, 15-21 und 5, 1-4)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er
bleibt in Gott. 16 Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig
angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und
Gott bleibt in ihm.

17 Darin ist unter uns die Liebe vollendet, dass wir am Tag des Gerichts
Zuversicht haben. Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt. 18 Furcht gibt es
in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn
die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht
vollendet. 19 Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. 20 Wenn jemand
sagt: Ich liebe Gott!, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer
seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.
21 Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder
lieben.

1 Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, stammt von Gott und jeder, der
den Vater liebt, liebt auch den, der von ihm stammt. 2 Wir erkennen, dass wir die
Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote erfüllen. 3 Denn
die Liebe zu Gott besteht darin, dass wir seine Gebote halten. Seine Gebote sind
nicht schwer. 4 Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist
der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 13, 36-43)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

36 David aber ist, nachdem er seinen Zeitgenossen gedient hatte, nach
Gottes Willen entschlafen und mit seinen Vätern vereint worden. Er hat die
Verwesung gesehen; 37 der aber, den Gott auferweckte, hat die Verwesung nicht
gesehen. 38 Ihr sollt also wissen, meine Brüder: Durch diesen wird euch die
Vergebung der Sünden verkündet, und in allem, worin euch das Gesetz des
Mose nicht gerecht machen konnte, 39 wird jeder, der glaubt, durch ihn gerecht
gemacht.

40 Gebt also Acht, dass nicht eintrifft, was bei den Propheten gesagt ist: 41 Schaut
hin, ihr Verächter, staunt und erstarrt! Denn ich vollbringe in euren Tagen eine
Tat - würde man euch von dieser Tat erzählen, ihr glaubtet es nicht. 42 Als sie
hinausgingen, bat man sie, am nächsten Sabbat über diese Worte zu ihnen zu
sprechen. 43 Und als die Versammlung sich aufgelöst hatte, schlossen sich viele
Juden und fromme Proselyten Paulus und Barnabas an. Diese redeten mit ihnen
und ermahnten sie, der Gnade Gottes treu zu bleiben.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 71 LXX [72], 17)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

17 Sein Name sei gepriesen bis in alle Ewigkeit, vor der Sonne wird sein Name bestehen bleiben; und in ihm gesegnet werden alle Stämme der Erde, alle Völker werden ihn seligpreisen. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 1, 1-13)

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war
Gott. 2 Im Anfang war es bei Gott. 3 Alles ist durch das Wort geworden und
ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. 4 In ihm war das Leben und das
Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis
und die Finsternis hat es nicht erfasst. 6 Es trat ein Mensch auf, der von Gott
gesandt war; sein Name war Johannes. 7 Er kam als Zeuge, um Zeugnis
abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

8 Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. 9 Das
wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. 10 Er war in der
Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. 11
Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12 Allen aber,
die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen
Namen glauben, 13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15.3 Großes Herrenfest- Das gesegnete Tauffest

15.3.1 Paramoun des gesegneten Tauffestes (10 Tubah)

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 41 LXX [42], 3; 6)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Meine Seele dürstete nach dem lebendigen Gott. 6 Hoffe auf Gott, denn ich werde ihn preisen; er ist das Heil meines Angesichts, mein Gott. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 4, 12-22)

12 Als Jesus hörte, dass man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, zog
er sich nach Galiläa zurück. 13 Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen,
das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali. 14 Denn es sollte sich
erfüllen, was durch den Propheten Jesaja gesagt worden ist: 15 Das Land Sebulon
und das Land Naftali, die Straße am Meer, das Gebiet jenseits des Jordan, das
heidnische Galiläa: 16 das Volk, das im Dunkel lebte, hat ein helles Licht
gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht
erschienen. 17 Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das
Himmelreich ist nahe.

18 Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon,
genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den
See, denn sie waren Fischer. 19 Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach!
Ich werde euch zu Menschenfischern machen. 20 Sofort ließen sie ihre Netze
liegen und folgten ihm. 21 Als er weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus,
den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren mit ihrem Vater
Zebedäus im Boot und richteten ihre Netze her. Er rief sie, 22 und sogleich
verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten Jesus.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 41 LXX [42], 8; 9)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

8 Der Abgrund ruft dem Abgrund zu mit der Stimme deiner Wasserfälle. 9 Ein Gebet zum Gott meines Lebens. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 3, 22-29)

22 Darauf ging Jesus mit seinen Jüngern nach Judäa. Dort hielt er sich mit
ihnen auf und taufte. 23 Aber auch Johannes taufte damals, und zwar in Änon bei
Salim, weil dort viel Wasser war; und die Leute kamen und ließen sich taufen. 24
Johannes war nämlich noch nicht ins Gefängnis geworfen worden. 25 Da kam es
zwischen den Jüngern des Johannes und *einigen Juden* zum Streit über die Frage
der Reinigung.

26 Sie gingen zu Johannes und sagten zu ihm: Rabbi, der Mann, der auf der
anderen Seite des Jordan bei dir war und für den du Zeugnis abgelegt hast, der
tauft jetzt, und alle laufen zu ihm. 27 Johannes antwortete: Kein Mensch kann
sich etwas nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist. 28 Ihr selbst
könnt mir bezeugen, dass ich gesagt habe: Ich bin nicht der Messias, sondern
nur ein Gesandter, der ihm vorausgeht.

29 Wer die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der
dabeisteht und ihn hört, freut sich über die Stimme des Bräutigams. Diese
Freude ist nun für mich Wirklichkeit geworden.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (1.Kor 1, 1-17)

Lesung aus dem ersten Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Korinther.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu, und der
Bruder Sosthenes 2 an die Kirche Gottes, die in Korinth ist, - an die Geheiligten
in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesu Christi,
unseres Herrn, überall anrufen, bei ihnen und bei uns. 3 Gnade sei mit euch und
Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

4 Ich danke Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus
Jesus geschenkt wurde, 5 dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller
Rede und aller Erkenntnis. 6 Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch
gefestigt, 7 sodass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die
Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn, wartet. 8 Er wird euch auch festigen bis
ans Ende, sodass ihr schuldlos dasteht am Tag Jesu, unseres Herrn. 9 Treu ist
Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn
Jesus Christus, unserem Herrn.

10 Ich ermahne euch aber, Brüder, im Namen Jesu Christi, unseres Herrn: Seid
alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes
und einer Meinung. 11 Es wurde mir nämlich, meine Brüder, von den Leuten der
Chloë berichtet, dass es Zank und Streit unter euch gibt. 12 Ich meine damit, dass
jeder von euch etwas anderes sagt: Ich halte zu Paulus - ich zu Apollos - ich zu
Kephas - ich zu Christus. 13 Ist denn Christus zerteilt? Wurde etwa Paulus für
euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?

14 Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und
Gaius, 15 sodass keiner sagen kann, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden.
16 Ich habe allerdings auch die Familie des Stephanas getauft. Ob ich sonst noch
jemand getauft habe, weiß ich nicht mehr. 17 Denn Christus hat mich nicht
gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkünden.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (2.Petr 1, 12-19)

Lesung aus dem zweiten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Darum will ich euch immer an das alles erinnern, obwohl ihr es schon
wisst und in der Wahrheit gefestigt seid, die ihr empfangen habt. 13 Ich halte es
nämlich für richtig, euch daran zu erinnern, solange ich noch in diesem Zelt
lebe, und euch dadurch wach zu halten; 14 denn ich weiß, dass mein Zelt bald
abgebrochen wird, wie mir auch Jesus Christus, unser Herr, offenbart hat. 15 Ich
will aber dafür sorgen, dass ihr auch nach meinem Tod euch jederzeit daran
erinnern könnt.

16 Denn wir sind nicht irgendwelchen klug ausgedachten Geschichten gefolgt,
als wir euch die machtvolle Ankunft Jesu Christi, unseres Herrn, verkündeten,
sondern wir waren Augenzeugen seiner Macht und Größe. 17 Er hat von Gott,
dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen; denn er hörte die Stimme der
erhabenen Herrlichkeit, die zu ihm sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem
ich Gefallen gefunden habe.

18 Diese Stimme, die vom Himmel kam, haben wir gehört, als wir mit ihm auf
dem heiligen Berg waren. 19 Dadurch ist das Wort der Propheten für uns noch
sicherer geworden und ihr tut gut daran, es zu beachten; denn es ist ein Licht,
das an einem finsteren Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern
aufgeht in eurem Herzen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 16, 25-34)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

25 Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder; und die
Gefangenen hörten ihnen zu. 26 Plötzlich begann ein gewaltiges Erdbeben,
sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Mit einem Schlag sprangen
die Türen auf und allen fielen die Fesseln ab. 27 Als der Gefängniswärter
aufwachte und alle Türen des Gefängnisses offen sah, zog er sein Schwert, um
sich zu töten; denn er meinte, die Gefangenen seien entflohen. 28 Da rief Paulus
laut: Tu dir nichts an! Wir sind alle noch da. 29 Jener rief nach Licht, stürzte
hinein und fiel Paulus und Silas zitternd zu Füßen.

30 Er führte sie hinaus und sagte: Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu
werden? 31 Sie antworteten: Glaube an Jesus, den Herrn und du wirst gerettet
werden, du und dein Haus. 32 Und sie verkündeten ihm und allen in seinem Haus
das Wort Gottes. 33 Er nahm sie in jener Nachtstunde bei sich auf, wusch ihre
Striemen und ließ sich sogleich mit allen seinen Angehörigen taufen. 34 Dann
führte er sie in seine Wohnung hinauf, ließ ihnen den Tisch decken und war mit
seinem ganzen Haus voll Freude, weil er zum Glauben an Gott gekommen war.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 44 LXX [45], 3)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Lieblicher bist du an Schönheit als die Menschenkinder, Gnade wurde ausgegossen über deine Lippen deshalb hat Gott dich gesegnet bis in Ewigkeit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 3, 1-18)

1 Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius
Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder
Philippus Tetrarch von Ituräa und Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene; 2
Hohepriester waren Hannas und Kajaphas. Da erging in der Wüste das Wort
Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. 3 Und er zog in die Gegend am
Jordan und verkündigte dort überall *die Taufe der Umkehr* zur Vergebung der
Sünden. 4 So erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht:
Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die
Straßen! 5 Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich
senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen
Weg werden. 6 Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.

7 Das Volk zog in Scharen zu ihm hinaus, um sich von ihm taufen zu lassen. Er
sagte zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem
kommenden *Zorn* entrinnen könnt? 8 Bringt Früchte hervor, die eure Umkehr
zeigen, und fangt nicht an zu sagen: Wir haben ja Abraham zum Vater. Denn ich
sage euch: Gott kann aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen. 9 Schon ist
die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht
hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. 10 Da fragten ihn die
Leute: Was sollen wir also tun?

11 Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso. 12 Es kamen auch Zöllner zu ihm, um sich taufen zu lassen, und fragten: Meister, was sollen wir tun? 13 Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist. 14 Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold! 15 Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei.

16 Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. 17 Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. 18 Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk in seiner Predigt.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15.3.2 Das gesegnete Tauffest

zum 11. des Tubah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel. Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 41 LXX [42], 7; 12)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

7 Darum werde ich mich an dich erinnern aus dem Land am Jordan. 12 Hoffe auf Gott, denn ich werde ihn preisen; er ist die Rettung meines Angesichts, mein Gott. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 3, 1-12)

1 In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste
von Judäa: 2 Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. 3 Er war es, von dem
der Prophet Jesaja gesagt hat: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem
Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! 4 Johannes trug ein Gewand aus
Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und
wilder Honig waren seine Nahrung. 5 Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa
und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; 6 sie bekannten ihre
Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

7 Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte
er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem
kommenden *Zorn* entrinnen könnt? 8 Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr
zeigt, 9 und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben ja Abraham zum Vater.
Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen.

[10] Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. [11] Ich taufe euch nur mit Wasser zum Zeichen der Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. [12] Schon hält er die Schaufel in der Hand; er wird die Spreu vom Weizen trennen und den Weizen in seine Scheune bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Markus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 28 LXX [29], 3-4)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

3 Die Stimme des Herrn über den Wassern, der Gott der Herrlichkeit hat gedonnert, der Herr über vielen Wassern. 4 Die Stimme des Herrn in Kraft, die Stimme des Herrn in Hoheit. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mk 1, 1-11)

1 Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: 2 Es
begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir
her; er soll den Weg für dich bahnen. 3 Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet
dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! 4 So trat Johannes der Täufer in der
Wüste auf und verkündigte *Taufe der Umkehr* zur Vergebung der Sünden. 5
Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten
ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

6 Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um
seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. 7 Er
verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert,
mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. 8 Ich habe euch nur mit
Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen. 9 In jenen
Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan
taufen. 10 Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete
und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. 11 Und eine Stimme aus dem
Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Tit 2, 11-15 und 3, 1-7)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an seinen Schüler Titus.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. 12
Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden
loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, 13
während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das
Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. 14
Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein
reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll
Eifer danach strebt, das Gute zu tun. 15 So sollst du mit allem Nachdruck lehren,
ermahnen und zurechtweisen. Niemand soll dich gering achten.

1 Erinnere sie daran, sich den Herrschern und Machthabern unterzuordnen und
ihnen zu gehorchen. Sie sollen immer bereit sein, Gutes zu tun, 2 sollen niemand
schmähen, nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich und gütig zu allen
Menschen. 3 Denn auch wir waren früher unverständig und ungehorsam; wir
gingen in die Irre, waren Sklaven aller möglichen Begierden und
Leidenschaften, lebten in Bosheit und Neid, waren verhasst und hassten
einander.

4 Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, 5 hat er
uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen
können, sondern aufgrund seines Erbarmens - durch das Bad der Wiedergeburt
und der Erneuerung im Heiligen Geist. 6 Ihn hat er in reichem Maß über uns
ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, 7 damit wir durch seine Gnade
gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Joh 5, 5-21)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Johannes, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

5 Wer sonst besiegt die Welt, außer dem, der glaubt, dass Jesus der Sohn
Gottes ist? 6 Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist: Jesus
Christus. Er ist nicht nur im Wasser gekommen, sondern im Wasser und im
Blut. Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt; denn der Geist ist die Wahrheit. 7
Drei sind es, die Zeugnis ablegen *im Himmel: der Vater, das Wort und der
Heilige Geist, und diese drei sind eins. Und drei sind es, die Zeugnis geben auf
Erden*: 8 der Geist, das Wasser und das Blut; und diese drei sind eins. 9 Wenn
wir von Menschen ein Zeugnis annehmen, so ist das Zeugnis Gottes
gewichtiger; denn das ist das Zeugnis Gottes: Er hat Zeugnis abgelegt für seinen
Sohn. 10 Wer an den Sohn Gottes glaubt, trägt das Zeugnis in sich. Wer Gott
nicht glaubt, macht ihn zum Lügner, weil er nicht an das Zeugnis glaubt, das
Gott für seinen Sohn abgelegt hat. 11 Und das Zeugnis besteht darin, dass Gott
uns das ewige Leben gegeben hat; und dieses Leben ist in seinem Sohn.

12 Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das
Leben nicht. 13 Dies schreibe ich euch, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben
habt; denn ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes. 14 Wir haben ihm
gegenüber die Zuversicht, dass er uns hört, wenn wir etwas erbitten, das seinem
Willen entspricht. 15 Wenn wir wissen, dass er uns bei allem hört, was wir
erbitten, dann wissen wir auch, dass er unsere Bitten schon erfüllt hat. 16 Wer
sieht, dass sein Bruder eine Sünde begeht, die nicht zum Tod führt, soll für ihn
bitten; und Gott wird ihm Leben geben, allen, deren Sünde nicht zum Tod führt.
Denn es gibt Sünde, die zum Tod führt. Von ihr spreche ich nicht, wenn ich
sage, dass er bitten soll. 17 Jedes Unrecht ist Sünde; aber es gibt Sünde, die nicht
zum Tod führt. 18 Wir wissen: Jeder, der von Gott stammt, sündigt nicht,
sondern wer von Gott stammt, den bewahrt er, und der Böse tastet ihn nicht an.
19 Wir wissen: Wir sind aus Gott, aber die ganze Welt steht unter der Macht des
Bösen. 20 Wir wissen aber: Der Sohn Gottes ist gekommen und er hat uns
Einsicht geschenkt, damit wir Gott den Wahren erkennen. Und wir sind in
diesem Wahren, in seinem Sohn Jesus Christus. Er ist der wahre Gott und das
ewige Leben. 21 Meine Kinder, hütet euch vor den Götzen!

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 18, 24-28 und 19, 1-6)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

24 Ein Jude namens Apollos kam nach Ephesus. Er stammte aus
Alexandria, war redekundig und in der Schrift bewandert. 25 Er war unterwiesen
im Weg des Herrn. Er sprach mit glühendem Geist und trug die Lehre von Jesus
genau vor; doch kannte er nur die Taufe des Johannes. 26 Er begann, offen in der
Synagoge zu sprechen. Priszilla und Aquila hörten ihn, nahmen ihn zu sich und
legten ihm den Weg Gottes noch genauer dar. 27 Als er nach Achaia gehen
wollte, ermunterten ihn die Brüder dazu und schrieben den Jüngern, sie möchten
ihn freundlich aufnehmen. Nach seiner Ankunft wurde er den Gläubigen durch
die Gnade eine große Hilfe. 28 Denn mit Nachdruck widerlegte er die Juden,
indem er öffentlich aus der Schrift nachwies, dass Jesus der Messias sei.

1 Während Apollos sich in Korinth aufhielt, durchwanderte Paulus das Hochland
und kam nach Ephesus hinab. 2 Er traf einige Jünger und fragte sie: Habt ihr den
Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie antworteten ihm: Wir
haben noch nicht einmal gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt. 3 Da fragte er:
*Auf was seid ihr denn getauft worden? Sie antworteten: Auf die Taufe des
Johannes*. 4 Paulus sagte: Johannes hat mit der Taufe der Umkehr getauft und
das Volk gelehrt, sie sollten an den glauben, der nach ihm komme: an Jesus. 5
Als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen Jesu, des Herrn, taufen. 6
Paulus legte ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab; sie
redeten in Zungen und weissagten.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 117 LXX [118], 26; 28)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

26 Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Gesegnet haben wir
euch vom Haus des Herrn her. 28 Du bist mein Gott, und ich will dich preisen.
Du bist mein Gott, und ich will dich erheben. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 1, 18-34)

18 Niemand hat Gott je gesehen. *Der einzige Sohn, der* am Herzen des
Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. 19 Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die
Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage:
Wer bist du?, 20 bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht *der*
Christus. 21 Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich
bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. 22 Da fragten sie ihn: Wer
bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst
du über dich selbst? 23 Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet
den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. 24 Unter den
Abgesandten waren auch Pharisäer.

25 Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist,
nicht Elija und nicht der Prophet? 26 Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser.
Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt 27 und der nach mir kommt; ich
bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. 28 Dies geschah in Betanien,
auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

29 Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm
Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. 30 Er ist es, von dem ich gesagt
habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war.

31 Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um
Israel mit ihm bekanntzumachen. 32 Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der
Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. 33 Auch ich
kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir
gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen siehst und auf wem er bleibt, der ist
es, der mit dem Heiligen Geist tauft. 34 Das habe ich gesehen und ich bezeuge:
Er ist der Sohn Gottes.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15.3.3 Der Tag nach dem gesegneten Tauffest

Zum 12. des Tubah

Abendweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Lukas, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 41 LXX [42], 2; 7)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

[2] Wie der Hirsch verlangt nach den Wasserquellen, so verlangt meine Seele nach dir, Gott! [7] Darum werde ich mich an dich erinnern aus dem Land am Jordan. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Lk 3, 21-22)

[21] Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, [22] und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Morgenweihrauchopfer

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 33 LXX [34], 12; 6)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

12 Kommt her, Kinder, hört mir zu; die Furcht des Herrn will ich euch lehren. 6 Kommt zu ihm und werdet erleuchtet, und eure Angesichter sollen keinesfalls zuschanden werden. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Mt 3, 13-17)

13 Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. 14 Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir? 15 Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit, die Gott fordert ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. 16 Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. 17 Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

Die heilige Liturgie

Paulusbrief (Eph 1, 1-14)

Lesung aus dem Brief unseres Lehrers Paulus, des Apostels, an die Epheser.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

[1] Paulus, durch den Willen Gottes Apostel Christi Jesu, an die Heiligen in Ephesus, die an Christus Jesus glauben. [2] Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. [3] Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. [4] Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; [5] er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, [6] zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; [7] durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. [8] Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt [9] und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat: [10] Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist.

[11] Durch ihn sind wir auch als Erben vorherbestimmt und eingesetzt nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht, wie er es in seinem Willen beschließt; [12] wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher auf Christus gehofft haben. [13] Durch ihn habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; durch ihn habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr den Glauben annahmt. [14] Der Geist ist der erste Anteil des Erbes, das wir erhalten sollen, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit.

Die Gnade Gottes des Vaters sei mit euch, meine Väter und Brüder. Amen.

Katholikon (1.Petr 3, 15-22)

Lesung aus dem ersten katholischen Brief unseres Lehrers Petrus, des Apostels.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

15 Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der
Hoffnung fragt, die euch erfüllt; 16 aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig,
denn ihr habt ein reines Gewissen. Dann werden die, die euch beschimpfen, weil
ihr in der Gemeinschaft mit Christus ein rechtschaffenes Leben führt, sich
wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen. 17 Es ist besser, für gute Taten zu
leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. 18 Denn auch Christus ist der
Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die
Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet,
dem Geist nach lebendig gemacht. 19 So ist er auch zu den Geistern gegangen,
die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt.

20 Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig
wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich
acht Menschen, durch das Wasser gerettet. 21 Dem entspricht die Taufe, die jetzt
euch rettet. Sie dient nicht dazu, den Körper von Schmutz zu reinigen, sondern
sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen aufgrund der Auferstehung
Jesu Christi, 22 der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes
und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist. Die Welt und ihre Begierde
vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. Amen.

Apostelgeschichte (Apg 8, 26-39)

Ein Kapitel aus der Geschichte unserer Väter, der reinen Apostel,
die mit der Gnade des Heiligen Geistes erfüllt sind. Ihr Segen sei mit uns. Amen.

26 Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus: Steh auf und zieh nach Süden
auf der Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt. Sie führt durch eine
einsame Gegend. 27 Und er brach auf. Nun war da ein Äthiopier, ein *Eunuch*,
Hofbeamter der Kandake, der Königin der Äthiopier, der ihren ganzen Schatz
verwaltete. Dieser war nach Jerusalem gekommen, um Gott anzubeten, 28 und
fuhr jetzt heimwärts. Er saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. 29
Und der Geist sagte zu Philippus: Geh und folge diesem Wagen.

30 Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er:
Verstehst du auch, was du liest? 31 Jener antwortete: Wie könnte ich es, wenn
mich niemand anleitet? Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm
Platz zu nehmen. 32 Der Abschnitt der Schrift, den er las, lautete: Wie ein Schaf
wurde er zum Schlachten geführt; und wie ein Lamm, das verstummt, wenn man
es schert, so tat er seinen Mund nicht auf. 33 In der Erniedrigung wurde seine
Verurteilung aufgehoben. Seine Nachkommen, wer kann sie zählen? Denn sein
Leben wurde von der Erde fortgenommen.

34 Der Kämmerer wandte sich an Philippus und sagte: Ich bitte dich, von wem
sagt der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen? 35 Da begann
Philippus zu reden und ausgehend von diesem Schriftwort verkündete er ihm
das Evangelium von Jesus. 36 Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer
Wasserstelle. Da sagte der Kämmerer: Hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe
noch im Weg?

37 *Da sagte Philippus zu ihm: Wenn du aus ganzem Herzen glaubst, ist es*
möglich. Er antwortete: Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. 38
Er ließ den Wagen halten und beide, Philippus und der Kämmerer, stiegen in das
Wasser hinab und er taufte ihn. 39 Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entführte
der Geist des Herrn den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr und er zog
voll Freude weiter.

Das Wort Gottes möge wachsen, sich ausbreiten, stark werden und fest bleiben
in der heiligen Kirche Gottes. Amen.

Erhebt euch und steht in Gottesfurcht, seid aufmerksam in Weisheit, um das heilige Evangelium zu hören. Ein Abschnitt aus dem heiligen Evangelium nach Johannes, dem Evangelisten und reinen Apostel.
Sein Segen sei mit uns. Amen.

Psalm (Ps 103 LXX [104], 1-2)

Aus den Psalmen unseres Lehrers David,
des Propheten und Königs. Sein Segen sei mit uns. Amen.

1 Lobe, meine Seele, den Herrn. Herr, mein Gott, du wurdest sehr groß
gemacht, mit Lobpreis und Wohlgestalt hast du dich bekleidet, 2 der sich Licht
überwirft wie ein Gewand. Halleluja

Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn. Unser Herr, unser Gott, unser Erlöser und unser aller König, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ihm gebührt Ehre in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 1, 35-51)

35 Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger
standen bei ihm. 36 Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn
und sagte: Seht, das Lamm Gottes! 37 Die beiden Jünger hörten, was er sagte,
und folgten Jesus. 38 Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm
folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt
übersetzt: Meister, wo wohnst du? 39 Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen
sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die
zehnte Stunde. 40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden,
die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.

41 Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den
Messias gefunden. Messias heißt übersetzt: der Gesalbte Christus. 42 Er führte
ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des
Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels Petrus. 43 Am Tag
darauf wollte Jesus nach Galiläa aufbrechen; da traf er Philippus. Und Jesus
sagte zu ihm: Folge mir nach! 44 Philippus war aus Betsaida, dem Heimatort des
Andreas und Petrus. 45 Philippus traf Natanaël und sagte zu ihm: Wir haben den
gefunden, über den Mose im Gesetz und auch die Propheten geschrieben haben:
Jesus aus Nazaret, den Sohn Josefs.

46 Da sagte Natanaël zu ihm: Aus Nazaret? Kann von dort etwas Gutes kommen? Philippus antwortete: Komm und sieh! 47 Jesus sah Natanaël auf sich zukommen und sagte über ihn: Da kommt ein echter Israelit, ein Mann ohne Falschheit. 48 Natanaël fragte ihn: Woher kennst du mich? Jesus antwortete ihm: Schon bevor dich Philippus rief, habe ich dich unter dem Feigenbaum gesehen. 49 Natanaël antwortete ihm: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel!

50 Jesus antwortete ihm: Du glaubst, weil ich dir sagte, dass ich dich unter dem Feigenbaum sah? Du wirst noch Größeres sehen. 51 Und er sprach zu ihm: Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet und die Engel Gottes auf- und niedersteigen sehen über dem Menschensohn.

Ehre sei Gott in Ewigkeit.

15.4 Großes Herrenfest- Palmsonntag

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen aus dem Pascha/ Karwochenbuch

15.5 Großes Herrenfest- Osterfest

Gelesen werden an diesem Tag die Oster- Lesungen
aus dem Katameros Teil 5, Seite 1.

15.6 Großes Herrenfest- Christi Himmelfahrt

Gelesen werden an diesem Tag die Christi- Himmelfahrt- Lesungen
aus dem Katameros Teil 5, Seite 205.

15.7 Großes Herrenfest- Pfingstfest

Gelesen werden an diesem Tag die Pfingst- Lesungen
aus dem Katameros Teil 5, Seite 261.

16. Die sieben kleinen Herrenfeste

16.1 Kleines Herrenfest- Beschneidung des Herren

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen von 6. Tubah
aus dem Katameros Teil 2, Seite 231.

16.2 Kleines Herrenfest- Darstellung des Herrn im Tempel

Am 8. Amschir

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen von 6. Tubah
aus dem Katameros Teil 2, Seite 231.

16.3 Kleines Herrenfest- Flucht der heiligen Familie nach Ägypten

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen von 24. Baschans
aus dem Katameros Teil 3, Seite 95.

16.4 Kleines Herrenfest- Die Hochzeit von Kana

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen von 13. Tubah
aus dem Katameros Teil 2, Seite 260.

16.5 Kleines Herrenfest- Die Verklärung Christi

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen von 13. Misra
aus dem Katameros Teil 3, Seite 177.

16.6 Kleines Herrenfest- Gründonnerstag

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen aus dem Pascha/ Karwochenbuch

16.7 Kleines Herrenfest- Thomassonntag

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen vom ersten Sonntag nach Ostern
aus dem Katameros Teil 5, Seite 45.

17. Das Neiruz- Fest/ Koptisches Neujahrsfest

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen vom 1. Tut

aus dem Katameros Teil 2, Seite 1.

18. Das Erscheinungsfest des lebensspendenden Kreuzes

(durch Königin Helena)

Gelesen werden an diesem Tag die Lesungen vom Kreuzfest

am 17. Tut aus dem Katameros Teil 2, Seite 33,

und am 10. Baramhat aus dem Katameros Teil 3, Seite 20.